

Voranmeldeanlass Basisphase

Falls Sie beabsichtigen, im Frühjahrssemester (FS) die **Basisphase** mit den gleichzeitig zu belegenden Anlässen **Basispraktikum** und **Basisseminar** zu beginnen, müssen Sie sich dazu anmelden.

Die Anmeldung erfolgt bereits während der Einschreibephase im ESP für das Herbstsemester (HS) auf den verbindlichen Voranmeldeanlass für die Basisphase.

Ab ca. Anfang Dezember können Sie auf dem PraxisPlatzPortal (PPP) eine Schule für das Basispraktikum wählen. Die Einladung dazu erfolgt per Mail. Vor der Anmeldung werden Sie noch zu einer **Einführungsveranstaltung zum PraxisPlatzPortal (PPP) eingeladen**.

Die Anmeldung auf das Basisseminar übernimmt das Sekretariat Berufspraktische Studien für Sie im Januar.

Hinweis: Dieser Voranmeldeanlass für die Basisphase wird NICHT mit ECTS kreditiert. Die Angabe der ECTS bezieht sich erst auf das nächste Frühjahrssemester (FS).

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien mit den jeweiligen Phasen entnehmen Sie bitte der Webseite

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

3.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abmeldung möglich bis Ende KW06 (Kalenderwoche 6).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPBPR11.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Einstufungstest Englisch (OPT)

Sprachniveau: Einstufungstest Englisch (Online Placement Test, OPT)

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Einschätzung des persönlichen Sprachniveaus grosse Schwierigkeiten bereitet. Am Ende des ersten Studienjahres ist ein Niveau B2+ gefordert und am Ende des Studiums muss ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachgewiesen werden können. Die Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen fordert Sie deshalb zu einem Einstufungstest auf. Dieser findet wie folgt statt:

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Studierende Brugg-Windisch: 10. September und 11. September 2018

Studierende Muttenz: 10. September und 11. September 2018

Studierende Solothurn: 10. September 2018

Sie werden über den genauen Prüfungszeitpunkt per Mail informiert. Der Test wird am PC durchgeführt und dauert 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

Ihre Präsenz wird vorausgesetzt. Sollten Sie dennoch nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, sich schriftlich und begründet über untenstehende Email-Adresse bis spätestens 24. August 2018 abzumelden: professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
Muttenz				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
Solothurn				
0-18HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines obligatorischen, computergestützten Sprachtests eine Einstufung ihrer Französischkenntnisse. Der Test wird am PC durchgeführt und dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss findet ein Gespräch auf Französisch statt, bei dem die Resultate besprochen werden und die mündliche Sprachkompetenz eingestuft wird. Der obligatorische Einstufungstest entfällt, sofern vor Studienantritt bis spätestens zum 31.7. ein B2 mit 75 Punkten oder ein C1-Zertifikat vorgelegt wird. Das Zertifikat ist der Assistenz der Professur zu übermitteln.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Daten

Brugg: Dienstag, 11. September 2018

Solothurn und Muttenz: Mittwoch, 12. September 2018

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
Muttenz				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	
Solothurn				
0-18HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/SOa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

English Language Course I

This course provides the opportunity to practice and develop their English language skills through an integrated approach with particular focus on developing Academic Writing Skills. Using and exploring relevant and interesting reading topics as a basis for discussion, students will be guided to improving their academic writing skills required for all modules within FD English.

Together we will explore:

- The academic writing process
- Elements of Writing
- Vocabulary for academic writing
- Explore different writing models

This is the first of two courses; part II will take part in spring term. Both these courses are optional and do not carry any ECTS credits. Students who attend at least 80% of sessions and regularly do assigned tasks receive a certificate of participation.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

This courses is strongly recommended for students who need to improve their English language skills and those who have no previous or limited experience in writing academic papers in English.

Literatur

Literature will be provided by the lecturer at the beginning of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-SPKEN11.EN/BBa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Erweiterungspraktikum 3.1

Das **Erweiterungspraktikum 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase**. Die Erweiterungsphase baut auf den Erfahrungen, Lernprozessen und dem Entwicklungsbedarf des Partnerschuljahrs auf und schafft die Möglichkeit, spezifische unterrichtliche Kompetenzen gezielt zu stärken, dies vor allem in Verbindung mit der Fachdidaktik, die dem Reflexionsseminar Fachunterricht zugrunde liegt. Zudem werden mit dem Abschluss des Studentischen Portfolios der aktuelle Kompetenzstand und der Entwicklungsbedarf bilanziert.

Das **Erweiterungspraktikum 3.1** ist zweigeteilt und wird von einem „Reflexionsseminar Fachunterricht“ begleitet. Ausgehend von den im Partnerschuljahr identifizierten Entwicklungsfeldern werden individuelle Ziele formuliert. Bei Studierenden des integrierten Studiengangs muss dies im Portfolio dokumentiert und mit dem Mentor bzw. der Mentorin abgestimmt sein. Neben den individuellen Zielsetzungen gelten die jeweils spezifischen Kompetenzziele eines professionellen Fachunterrichts. Diese werden im begleitenden Reflexionsseminar Fachunterricht thematisiert.

Organisationsform:

- Tandempraktikum
- Teil 1 besteht aus 8 Halbtagen in den KW48-51, nach Absprache mit der Praxislehrperson
- Teil 2 ist ein Blockpraktikum von 2 Wochen im Zeitfenster KW3-5, nach Absprache mit der Praxislehrperson

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (RSF31)

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Erweiterungsphase“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschl. und bestand. „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung von Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Mentorat 3.1 im FS19)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Vereinbarung vor dem Praktikum auf dem PPP (KW44)
- Fristgerechte Einreichung des Testats am Ende des Praktikums auf dem PPP
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPEPR31.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPEPR31.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Bedingungen und Wirkungen von Lehr- und Lernprozessen

Individuelle Lernprozesse von Jugendlichen zu verstehen, diese zu unterstützen und adaptiv zu gestalten sind wichtige Aspekte der professionellen Handlungskompetenz von Lehrpersonen. Sie setzen profundes Professionswissen und professionelle Überzeugungen voraus. Hier setzt die Vorlesung an und fokussiert die multifaktoriellen Bedingungen und Wirkungen von Lehr- und Lernprozessen in der Institution Schule sowie die Rolle der Lehrperson bei diesen. Anhand von Erkenntnissen der Allgemeinen Didaktik sowie der empirischen Unterrichtsforschung wird in zentrale Themen der Schulpädagogik eingeführt. Im Fokus stehen insbesondere Lern- und Erkenntnisprozesse, individuelle Bedingungen des Lernens, Entwicklung und Qualität von Unterricht, selbstregulierte und personalisierte Lehr-Lernprozesse, Umgang mit Heterogenität und professionelle Handlungskompetenzen von Lehrpersonen. Es werden Schlussfolgerungen für die professionelle Gestaltung Lehr-Lernprozessen abgeleitet, die darauf abzielen, den Erwerb differenzierter fachlicher und überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der letzten kursorischen Woche (KW 51).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU11.EN/AGa	Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU11.EN/BBa	Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	10:00 - 11:45

Unterricht planen, gestalten und auswerten

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Die Studierenden lernen diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es ihnen erlauben, ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitgliedern orientierten Unterricht zu gestalten.

Dazu planen die Studierenden entweder a) eine Unterrichtseinheit von ca. 45 Minuten zu einem Thema ihres Faches in fachhomogenen Gruppen oder aber b) eine Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema (Klassenführung, inhaltliche Strukturierung, kognitive Aktivierung, Individualisierung, Leistungsbeurteilung) in fachheterogenen Gruppen.

In der zweiten Seminarphase führen die Gruppen ihre Unterrichtssequenzen bzw. die Doppellektion zu einem didaktischen Schwerpunktthema unter aktiver Beteiligung der übrigen Seminarteilnehmenden durch. Das Gruppenmitglied, welches die Rolle der Lehrperson übernimmt, wird in der Unterrichtssequenz videografiert. Die übrigen Gruppenmitglieder präsentieren im Anschluss die didaktischen Überlegungen, die in deren Planung und Realisierung eingeflossen sind.

In den jeweils darauffolgenden Sitzungen wird die videografierte Unterrichtssequenz mit Bezug zu den Schwerpunktthemen (Klassenführung, Motivierung und lernförderliches Klima, Aktivierung, Strukturierung und Konsolidierung) analysiert. Bezogen auf diese vier Dimensionen werden gemeinsam Gütekriterien ermittelt und Handlungsoptionen für unterrichtliche Standardsituationen besprochen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Leistungsnachweis

- Mitarbeit an einem Gruppenprojekt zur Konzeption und Durchführung einer Unterrichtssequenz.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Fraefel, U. (2014). *Basistexte zu den Berufspraktischen Studien. Ein Reader für Studierende*. Windisch: PH FHNW.
- Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett Kallmeyer.
- Mietzel, G. (2017). *Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens*. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Weiterführende Literatur:

- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis*. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Cornelsen.
- Escher, D. & Messner, H. (2015). *Lernen in der Schule*. Ein Studienbuch. Bern: hep-Verlag.
- Götz, T. (Hrsg.) (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Franz Schöningh.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGa	Dellios Zoi	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/AGb	Dellios Zoi	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:15 - 12:00

Unterricht planen, gestalten und auswerten

Die Studierenden lernen zentrale Komponenten von Unterrichtsqualität kennen. Sie können Ihre Unterrichtsplanung darauf ausrichten und kennen instruktionale Techniken, die erfolgreichen Unterricht ermöglichen. Sie verfügen sodann über Beobachungskriterien, die Sie Ihr eigenes unterrichtliches Handeln laufend kritisch beurteilen lassen.

«Guten» Unterricht zu gestalten ist eine selbstverständliche und zentrale Aufgabe von Lehrpersonen. In den letzten Jahren hat die Unterrichtsforschung eine Reihe von Komponenten herausgearbeitet, die nachweislich im Zusammenhang mit dem Wohlbefinden, günstigen motivationalen Zuständen sowie einem produktiven Lern- und Leistungsverhalten auf Seiten der Schülerinnen und Schüler stehen.

Im Seminar lernen Sie diese zentralen Komponenten von Unterrichtsqualität kennen und diskutieren Inszenierungsprinzipien und Handlungsoptionen, die es Ihnen erlauben, Ihre Unterrichtsplanung auf diese Qualitätsmerkmale auszurichten und einen inhaltlich herausfordernden, verstehensorientierten und an den Bedürfnissen der einzelnen Klassenmitglieder orientierten Unterricht zu gestalten.

Im Zentrum des Seminars steht somit die Frage, welches die Gelingensbedingungen von lernwirksamem und motivierendem Unterricht sind und wie wir diese als Lehrpersonen gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern sicherstellen können. Als Basis für die Suche nach Handlungsoptionen stützen wir uns auf Unterrichtsvideos, auf Fallgeschichten sowie auf die Befunde der neueren Lehr-Lern-Forschung ab. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der kritischen Lektüre der Forschungsarbeiten und Handlungspostulate von John Hattie (2009/2014).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und /oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Mailingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

Leistungsnachweis

- regelmässige kleine Arbeitsaufträge (Recherchen, Analysen, Berichte, Evaluationen) auf die jeweils folgende Sitzung.
- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Helmke, A. (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
- Hattie, J. (2014). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Weitere obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte in Papierform zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bastian, J., Combe, A., & Langer, R. (2016). *Feedback-Methoden: erprobte Konzepte, evaluierte Erfahrungen*. Weinheim: Beltz.
- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014). *Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Götz, T., Frenzel, A. C., Dresel, M., & Pekrun, R. (2017). *Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen*. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.
- Nolting, H.-P. (2017). *Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung*. Weinheim: Beltz.
- Woolfolk, A. (2014). *Pädagogische Psychologie*. München: Pearson Studium.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBa	Steiner Erich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	10:00 - 11:45
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBb	Steiner Erich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU13.EN/BBc	Dellios Zoi	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	10:00 - 11:45

Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter

Jugendliche verbringen zwar einen nicht unbedeutenden Teil ihrer Tageszeit in Schulen und Bildungseinrichtungen und werden dabei von Lehrpersonen ausgebildet. Nichtsdestotrotz passiert für Jugendliche und unter Jugendlichen aber genauso viel ausserhalb der Schule in der sogenannten Freizeit einerseits, sowie auch innerhalb und zwischen der Schulzeit in sogenannten in- und nonformellen Settings (z.B. Pausen, Schulweg). Um diese ausser- und informellschulische Zeiträume sowie Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse geht in diesem Seminar. Ohne Vollständigkeitsanspruch werden dabei unterschiedliche, gegenwärtige und vergangene jugendkulturelle Artikulationen (z.B. Internet, Spielkonsolen, Shopping, Sport, Fans, Musik, Tanz, Rauchen, Trinken) gemeinsam diskutiert. Sehr gerne nimmt das Seminar hierzu Interessen, Präferenzen und Themensetzungen von Seiten der Seminarteilnehmenden auf. Konkret geht es darum, mehr darüber zu erfahren, wie und was in Jugendkulturen alles erlernt wird. Dies mit der Intention, sich demnach auch zu fragen, was Jugendliche nicht nur in und von Schulen, sondern umgekehrt auch Schulen und Lehrpersonen von Jugendlichen lernen können, wenn es darum geht ebendiese Akteure/innen weiterführend auszubilden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Benoteter Leistungsnachweis. Form wird im Seminar bekannt gegeben.

Literatur

Hurrelmann, K. & Quenzel, G. (2012). *Lebensphase Jugend eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Zimmermann, P. & Niederbacher, A. (2011). *Grundwissen Sozialisation: Einführung zur Sozialisation im Kindes- und Jugendalter*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBc	Preite Luca	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	14:00 - 15:45

Lernen und Entwicklung I: Basiswissen für Lehrpersonen der Sekundarstufe I

Lernen ermöglicht den Jugendlichen, eigene Entwicklungsprozesse zusehends selbstverantwortet zu gestalten. Entwicklungsprozesse stehen manchmal aber auch am Anfang von gehaltvollem Lernen, so dass sich Jugendlichen erst durch sie gewisse Lernmöglichkeiten eröffnen. In diesem Basisseminar wird dieses Zusammenspiel von Lernen und Entwicklung auf der Folie von unterrichtlichem Geschehen grundlegend thematisiert. Dabei stehen vier Fragen im Zentrum: Erstens: Wie ist das Verhältnis von schulischem Lernen und Entwicklungsprozessen in der frühen Adoleszenz zu sehen? Zweitens; wie kann auf alters- und/oder geschlechtsspezifische Entwicklungsphänomene im Unterricht produktiv reagiert werden? Drittens; welche Lernzugänge können Jugendliche mit Blick auf ihre Entwicklungsprozesse besonders unterstützen? Und viertens; welche Risiken bzw. krisenhaften Verläufe können Jugendlichen in ihrer schulischen Laufbahn widerfahren, und wie können die Heranwachsenden selbst mit Blick auf konkrete Bewältigungsformen stabilisiert werden. Antworten auf diese Fragen werden im Seminar einerseits theoretisch, andererseits aber auch unter Einbezug aktueller Forschungsbefunde aufgearbeitet und mit Blick auf das Alltagshandeln diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGc	Bäuerlein Kerstin	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00

Pubertät im Klassenzimmer: Grundlagen der Entwicklungspsychologie der Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002)

Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen, den sich verändernden Körper zu bewohnen, die eigene Sexualität zu entdecken, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen (vgl. Göppel, 2005). Diese sogenannten Entwicklungsaufgaben müssen wahrgenommen und bewältigt werden. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen zum Jugendalter. Auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Klausur

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben und auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGa	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/AGb	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:15 - 18:00

Pubertät im Klassenzimmer: Grundlagen der Entwicklungspsychologie der Jugendalters

„Wenn irgendetwas nicht zusammenpasst, dann ist es Pubertät und Schule.“
Barbara Sichtermann (2002)

Mit der Pubertät beginnen sich die Interessen und Prioritäten von Jugendlichen zu verschieben. Körperliche Veränderungen führen dazu, dass Jugendliche eine Vielzahl von neuen Empfindungen, Erfahrungsräumen und Herausforderungen erleben. Jugendliche müssen lernen, den sich verändernden Körper zu bewohnen, die eigene Sexualität zu entdecken, Freundschaften zu Gleichaltrigen aufzubauen, sich mit der Gestaltung der eigenen Zukunft auseinanderzusetzen, sich von den Eltern abzulösen und sich mit der Frage nach der eigenen Identität zu beschäftigen (vgl. Göppel, 2005). Diese sogenannten Entwicklungsaufgaben müssen wahrgenommen und bewältigt werden. Für Lehrpersonen stellt sich die Frage, wie sie Jugendliche während dieser Zeit angemessenen und entwicklungsfördernd begleiten können.

Im Seminar erarbeiten sich die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen zum Jugendalter. Auf der Basis von theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen werden Konsequenzen für den schulischen Alltag von Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I abgeleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Vorbereitende oder nachbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Klausur

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird während des Seminars abgegeben und auf der Plattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBa	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	14:00 - 15:45
0-18HS.P-B-SEK1-EWIL11.EN/BBb	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	16:00 - 17:45

All inclusive? – Alle inklusive! Chancen und Grenzen von inklusivem Unterricht auf der Sekundarstufe 1

Seit Einführung der allgemeinen Schulpflicht wird über eine angemessene Schulung von Schüler/-innen mit „besonderem Bildungsbedarf“ nachgedacht. Wurde bis in die 1990er Jahre vonseiten der Bildungspolitik eine bedarfsorientierte Förderung in unterschiedlichen separativen Angeboten als sinnvoll erachtet, findet seither ein Paradigmenwechsel zu inklusiven Unterrichtsmodellen statt. Die Debatte ist begleitet von gesellschaftlichen Veränderungen und bildungspolitischen Standpunkten. Die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule zeigt sich in gesetzlichen Grundlagen und schulischen sowie unterrichtlichen Konzepten, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden.

Die Konkretisierung dieser Konzepte zur Inklusion im unterrichtlichen Alltag auf der Sekundarstufe 1 stellt für Lehrpersonen eine Herausforderung auf der Ebene der Didaktik, der Methodik, der Klassenführung und der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams dar. Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs für den schulischen Alltag vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- können die aktuelle Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule historisch und gesellschaftlich einordnen.
- setzen sich differenziert mit der Entwicklung und dem damit einhergehenden Diskurs auseinander und reflektieren ihren persönlichen Standpunkt.
- kennen die aktuellen Gesetzesgrundlagen und Konzepte (Schwerpunkt Bildungsraum Nordwestschweiz).
- können einfache didaktische, fächerübergreifende Konzepte für eine Differenzierung von Unterricht benennen und anwenden.
- reflektieren Widersprüche und Grenzen, aber auch Bedingungen und Chancen von inklusivem Unterricht in seiner praktischen Umsetzung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten während der Veranstaltung, sowie einen Unterrichtsbesuch in einem inklusiven Setting an der Sekundarstufe 1.

Literatur

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration*, 2. aktualisierte Auflage. Bern: Haupt.

Luder, Reto; Kunz, André und Bösch, Cornelia Hrsg. (2014): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Publikationsstelle der PH Zürich.

Stepbacher, Josef (2014): *Zusammenarbeit in der integrativen Schule*. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HFH. Zürich

http://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_SHP/Broschuere_zusarbeit_integrative_schule.nb.pdf (4.5.2018)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBa	von Mühlhenn Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	08:00 - 09:45

Bewusstseinsbildung und Förderung sozialer Kompetenzen als wichtige Bedingungen für inklusiven Unterricht

Artikel 8 der UN-Behindertenrechtskonvention fordert, dass in der gesamten Gesellschaft das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen geschärft wird und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde gefördert wird, wobei explizit auf das Bildungssystem Bezug genommen wird.

Diese Forderung verlangt von Lehrpersonen neben der Fähigkeit der didaktischen Gestaltung eines Unterrichts für alle, die Pflege und Förderung bestimmter Verhaltensweisen, ohne die es nicht möglich ist, dass alle gleichberechtigt am Unterricht partizipieren können.

In der Lehrveranstaltung stehen neben der Auseinandersetzung mit der Didaktik inklusiver Unterrichtsgestaltung überfachliche Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen im Vordergrund, die das Bewusstsein für die Rechte gesellschaftlich benachteiligter Kinder und Jugendlicher und den Umgang mit Heterogenität schärfen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Thema wird ein Bewusstsein für Benachteiligungen anhand schulischer und unterrichtlicher Alltagssituationen entwickelt. Dabei werden inklusionshemmende und inklusionsfördernde Situationen analysiert und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln ein Bewusstsein dafür, welche Schülerinnen und Schüler benachteiligt sind bzw. von Benachteiligung bedroht sind.
- Können das eigene Handeln kritisch in Hinblick auf inklusionsfördernde Umgangsweisen reflektieren.
- können Faktoren identifizieren, die im Unterricht das Lernen allgemein und insbesondere von benachteiligten Schülerinnen und Schülern erschweren.
- lernen gelingende Faktoren im schulischen Alltag kennen, die inklusiven Unterricht ermöglichen.
- kennen Theorien, Modelle und Konzepte inklusiven Unterrichts.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen und dem Lesen der Texte zur Vorbereitung erarbeiten die Studierenden ein Thema und präsentieren dies in einem Kurzreferat der Gruppe und leiten die anschließende Diskussion.

Literatur

Kock, Renate (2015): *Schule im Spannungsfeld zwischen Ausgrenzungsfunktion und Integrationsauftrag. Zur Möglichkeit der Entwicklung einer Pädagogik der gesellschaftlich Benachteiligten*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Schattenmann, Eva (2014): *Inklusion und Bewusstseinsbildung. Die Notwendigkeit bewusstseinsbildender Massnahmen zur Verwirklichung von Inklusion in Deutschland*. Oberhausen: Athena.

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGa	Bieri Astrid	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:15 - 10:00

Eine Schule für alle – Herausforderungen inklusiver Schul- und Unterrichtsgestaltung

Inklusive Bildung fordert vom Bildungssystem einen qualitativ hochstehenden Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler. Dies stellt Schulen sowie Lehrpersonen vor grosse Herausforderungen, da Schulen in vielen Aspekten (z.B. architektonisch, organisatorisch sowie pädagogisch) nicht auf inklusive Beschulung von Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Insbesondere die grosse Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in Schulklassen stellt neue Anforderungen an Schulen und ihre Lehrpersonen. Es braucht Leitlinien eines gemeinsamen Unterrichts, der sich gemäss den Inklusionsstandards an alle Lernenden richtet.

Wie kann eine Schule und Unterricht auf dem Weg zur Inklusion aussehen? Welche Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein? Was müssen Lehrpersonen wissen und können?

In der Lehrveranstaltung setzen die Studierenden sich mit Gestaltungsmöglichkeiten von inklusivem Unterricht und inklusiven Schule auseinander. Sie lernen theoretische Konzepte kennen und beziehen diese auf ihren schulischen Alltag.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts und ihre praktischen Umsetzungsmöglichkeiten.
- sind in der Lage, Chancen und Grenzen inklusiver Unterrichtsgestaltung abzuschätzen.
- sind in der Lage, in ihrem schulischen Alltag auch in schwierigen Situationen das normative Konzept von Inklusion zu berücksichtigen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der Vorbereitung der einzelnen Sitzungen halten die Studierenden einen Kurzinput zu einem ausgewählten Thema des Seminars und leiten die Diskussion im Plenum.

Literatur

Boban, Ines und Hinz, Andreas (2003): *Index für Inklusion. Lernen und Teilhabe in der Schule der Vielfalt entwickeln*. Halle-Wittenberg: Marthin-Luther.

Grunder, Hans-Ulrich und Gut, Adolf (Hrsg.) (2012): *Zum Umgang mit Heterogenität in der Schule*. Band 1. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/AGb	Bieri Astrid	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00

Inklusive Bildung – didaktische und methodische Möglichkeiten im Umgang mit Heterogenität

Was meint Inklusion eigentlich und wie kann sie gelingen? Betrifft sie nur Menschen mit Behinderung und was heisst überhaupt „behindert sein“? Ausgehend von diesen Fragen sind vielfältige Aspekte des Themenfelds von Relevanz: Von der Definition, über ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen in Bildungssystem, bis hin zu Fragen, die für den konkreten Unterricht von Bedeutung sind. Die Lehrveranstaltung fokussiert insbesondere diesen Aspekt. Welche Chancen und Risiken bietet ein inklusives Klassenzimmer und wie kann der Umgang mit Heterogenität sinnvoll und gewinnbringend gelingen? Wie können Jugendliche in ihren individuellen Leistungspotenzialen angesprochen und in der Weiterentwicklung ihrer Ressourcen unterstützt werden? Wie vollzieht sich kompetenzorientiertes Lernen und Lehren?

In der Lehrveranstaltung werden die in diesem Prozess entstehenden gelingenden wie misslingenden Lerninteraktionen, die von den Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können, behandelt. Aspekte wie „Individualisierung“ und „Differenzierung“ sind dabei zentral und daher sollen in dieser Lehrveranstaltung einige inklusionsförderliche didaktische Prinzipien in Planung und Durchführung exemplarisch vorgestellt werden: Lernreflexionen mit dem Feedbackmodell von Hattie und Timperley (2007), Unterrichtsmethoden wie Kooperative Lernformen, Wochenplanarbeit und Reziprokes Lernen oder wie Unterrichtsmaterialien genutzt und angepasst werden können.

Die Studierenden

- kennen die rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen von Inklusion und reflektieren ihre Haltungen.
- setzen sich mit verschiedensten Aspekten auseinander, die für ein inklusives Klassenzimmer eine Rolle spielen.
- erhalten Einblick in verschiedene Teilbereiche aus Unterricht und Forschung.
- können beurteilen, wie und unter welchen Voraussetzungen Feedback seine Wirkung für das Lernen erfolgreich entfalten kann.
- kennen verschiedene Gelingensbedingungen für inklusiven Unterricht und passende Unterrichtsmethoden und -materialien.
- setzen sich mit dem Spannungsfeld ‚Förderung und Beurteilung‘ auseinander.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Kurzreferat mit Handout. Die Studierenden erhalten Texte zu den jeweiligen Veranstaltungsthemen, die sie in Kleingruppen (2-3 Personen) bearbeiten und den anderen Studierenden vorstellen.

Literatur

Hattie, John und Timperley, Helen (2016): *Die Wirkung von Feedback. Jahrbuch für Allgemeine Didaktik*. Baltmannsweiler: Schneider.

Kress Karin (2016): *Binnendifferenzierung in der Sekundarstufe – das Praxisbuch. Profi-Tipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Augsburg: Auer.

Löser, Rainer (2013): *Besondere Schüler – Was tun? Rund um den Förderschwerpunkt Lernen. Hintergrundinformationen, Beispiele, Strategien für die Sekundarstufe*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Werning, Rolf und Arndt, Ann-Kathrin (2013): *Unterrichtsgestaltung und Inklusion*. In: Ewald Kiel (Hrsg.): *Inklusion im Sekundarschulbereich*. Stuttgart: Kohlhammer. S. 53-96.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK12.EN/BBb	Horber Dörig Sonja	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45

Damit die vielen Köche den Brei nicht verderben – wie gelingt die Kooperation zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagogen?

Kooperative Unterrichtsmodelle stellen für Lehrerinnen und Lehrer der Regelschule eine neue Herausforderung dar. Das bisherige professionsspezifische Selbstverständnis der Regellehrperson muss neu gedacht und Rollen neu definiert werden. Die Zeiten der „lonesome cowboys“ im Klassenzimmer sind vorbei.

Diese Entwicklung zeigt sich auch in Form gesetzlicher Grundlagen, kantonaler oder schulinterner Konzepte, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden. Die Umsetzung solcher Konzepte ist auf bestimmte Gelingensbedingungen angewiesen. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie genau diese interdisziplinäre Kooperation sowohl im inner- wie ausserschulischen Bereich mit den verschiedenen Akteuren und Institutionen gelingen kann.

Der Fokus dabei liegt auf Rollen- und Aufgabenverteilungen zwischen Regellehrperson und schulischer Heilpädagogin/Heilpädagoge, Co-Planning und Co-Teaching im Kontext des inklusiven Unterrichts und Kenntnissen der notwendigen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer erfolgreichen Kooperation.

Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 als schulische Heilpädagogin und als Sekundarlehrerin werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete, einfach umzusetzende Inputs aus dem Bereich der Kooperation vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- lernen Methoden kooperativer Unterrichtsplanung kennen.
- kennen verschiedene Kooperationsmodelle und können diese anwenden.
- kennen die wichtigsten Gelingensbedingungen erfolgreicher Kooperation.
- kennen aktuelle Vorlagen und Konzepte zur Kooperation aus der schulischen Praxis.
- verstehen und reflektieren die Bedeutung kooperativer Zusammenarbeit in inklusiven Settings.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen und Bearbeitung von Aufgabenstellungen im berufspraktischen Kontext gemäss Angaben der Dozentin.

Literatur

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration*, 2. aktualisierte Auflage. Bern: Haupt.

Steppacher, Josef (2014): *Zusammenarbeit in der integrativen Schule*. Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HFH. Zürich

http://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_SHP/Broschuere_zusarbeit_integrative_schule.nb.pdf (4.5.2018)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBb	von Mühlener Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	16:00 - 17:45

Souverän Führen und erfolgreich Kooperieren im Unterricht

Das Hinführen zu einem kompetenzorientierten Lernen und Lehren vollzieht sich im Dialog eines Beziehungsgeschehens. In diesem Prozess entstehen gelingende wie misslingende Lerninteraktionen, die von den Lehr- und Fachpersonen gedeutet werden müssen, um erfolgreich und souverän Lernprozesse führen zu können.

Unabdingbar dafür ist eine erfolgreiche Teamarbeit, um diesen Herausforderungen im Alltag zu begegnen.

In der Lehrveranstaltung wird ausgehend von der lösungsorientierten Arbeit nach de Shazer und Kim Berg ein fundiertes Wissen über verschiedene Techniken, Konzepte und Ansätze zum Thema Kommunikation und Kooperation vermittelt um in komplexen Situationen kompetent agieren zu können. Es werden verschiedene Kooperationsformen und Kooperationsinstrumente gezeigt und deren Herausforderungen und Chancen für einen inklusiven Unterricht anhand von verschiedenen Filmbeispielen diskutiert.

Dazu gehört auch das Wissen um typische Auslöser für Konflikte in pädagogischen Teams und Strategien, um diese professionell zu bearbeiten.

Die Studierenden

- kennen die Möglichkeiten und Instrumente der lösungsorientierten Arbeit.
- sind in der Lage die Möglichkeiten der lösungs- und ressourcenorientierten Kommunikation anzuwenden.
- kennen verschiedene Kooperationsformen und deren Instrumente in den Bereichen Planung und Durchführung von Unterricht.
- erwerben Kenntnisse für einen professionellen Umgang mit Störungen in der Kooperation und im Unterricht.
- lernen Methoden der Konfliktlösung kennen und verfügen über Handlungskompetenzen in Konfliktgesprächen und Verhandlungen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Referat mit Handout: von der Theorie in die Praxis: Die Studierenden wählen aus der im Seminar bearbeiteten theoretischen Positionen ein Thema aus. Diese bereiten sie in Kleingruppen (2-3 Personen) vor. In der Lehrveranstaltung halten sie ein Referat und geben ein Handout dazu ab.

Literatur

Krämer-Kilic, Inge (Hrsg.); Albers, Tina; Kiehl-Will, Afra und Lühmann, Silke (2014): *Gemeinsam besser unterrichten. Teamteaching im inklusiven Klassenzimmer*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Kunz, André; Zumwald, Bea und Luder, Reto (2016): *Instrumente zur Strukturierung von Kooperation bei inklusiver Förderung*. Münster: Waxmann. S. 53-74.

Thommen, Beat (2011): *Irritation und Verführung. Interventionen bei Unterrichtsstörungen aus systemisch-konstruktivistischer Sicht*. Dortmund: verlag modernes lernen.

Weitere Hinweise zu Arbeitstexten und vertiefter Literatur folgen laufend während des Semesters.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/BBa	Horber Dörig Sonja	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	14:00 - 15:45

Wie gelingt die Kooperation zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen?

Die Bildungslandschaft hat sich in den letzten zehn Jahren stark verändert. „My classroom is my castle“ trifft den Zeitgeist definitiv nicht mehr, im Gegenteil! Kooperative Unterrichtsmodelle verlangen nicht nur nach einer Öffnung des Klassenzimmers, sondern viel mehr noch nach einer Öffnung des persönlichen Horizonts v. a. bezogen auf das berufsspezifische Selbstverständnis und auf die Rollenverteilung.

Wir beschäftigen uns mit den gesetzlichen Grundlagen, mit kantonalen und schulinternen Konzepten zur Förderung der Kooperation und damit auch zur Umsetzung des Inklusionsgedankens. Dabei schauen wir, welchen potenziellen Kooperationspartnern und -partnerinnen Einlass ins „Castle“ gewährt werden muss oder sinnvollerweise freiwillig gewährt wird und wie die daraus entstehende Zusammenarbeit gelingen kann.

Ein spezielles Augenmerk legen wir hierbei auf die Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Die Studierenden

- lernen Methoden kooperativer Unterrichtsplanung kennen.
- kennen verschiedene Kooperationsmodelle und können diese anwenden.
- kennen die wichtigsten Gelingensbedingungen erfolgreicher Kooperation.
- kennen aktuelle Vorlagen und Konzepte zur Kooperation aus der schulischen Praxis.
- verstehen und reflektieren die Bedeutung kooperativer Zusammenarbeit in inklusiven Settings.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitung der angegebenen Lektüre; Interviews mit Akteurinnen und Akteuren in integrativen Settings nach Angaben der Dozentin.

Literatur

Brenzikofer Albertin Esther; Wolters-Kohler Meike und Studer Supino Michaela (2014): *KoKa Kooperationskarten*. Zürich: HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.

Lienhard, Peter (2014):

http://peterlienhard.ch/hfh/140109_modelle_zusammenarbeit.pdf
Zürich: HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015):

Rezeptbuch schulische Integration. 2. aktualisierte Auflage. Bern: Haupt.

Steppacher, Josef (2014): *Zusammenarbeit in der integrativen Schule*. Zürich: HfH Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGa	Brönnimann Andrea	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00

Wie gelingt die Kooperation zwischen Regellehrpersonen und schulischen Heilpädagoginnen/Heilpädagogen?

Kooperation ist im heutigen Schulalltag unumgänglich. Der Job der Lehrperson hat sich verändert und stellt neue Herausforderungen auf dem Gebiet der Zusammenarbeit dar. Diese Entwicklung zeigt sich in Form gesetzlicher Grundlagen und kantonaler oder schulinterner Konzepte, welche im Rahmen der Lehrveranstaltung gelesen und diskutiert werden. Die Umsetzung dieser Konzepte ist auf bestimmte Gelingensbedingungen angewiesen. Diesen Bedingungen gehen wir auf den Grund, damit sowohl mit den ausser- als auch den innerschulischen Kooperationspartner eine gute Zusammenarbeit gelingen kann. Im Fokus stehen die Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen Regellehrperson und schulischer Heilpädagoginnen/Heilpädagogen, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen und die Voraussetzungen einer erfolgreichen Kooperation.

Ausgehend von Beispielen aus der Berufspraxis der Dozentin auf der Sekundarstufe 1 werden in dieser Lehrveranstaltung konkrete Inputs aus dem Bereich der Kooperation vorgestellt und diskutiert.

Die Studierenden

- kennen verschiedene Kooperationsmodelle und können diese anwenden.
- kennen die wichtigsten Gelingensbedingungen erfolgreicher Kooperation.
- kennen die aktuellen Vorlagen und Konzepte zur Kooperation aus der schulischen Praxis.
- verstehen und reflektieren die Bedeutung kooperativer Zusammenarbeit in inklusiven Settings.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Interview Kooperation, Präsentation im Plenum plus Verschriftlichung von Interview und Präsentation (max. 2 A4-Seiten).

Literatur

Lienhard, Peter; Joller, Klaus und Mettauer, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration*. 2. aktualisierte Auflage. Bern: Haupt.

Steppacher, Josef (2014): *Zusammenarbeit in der integrativen Schule*. Zürich: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HFH.

http://www.hfh.ch/fileadmin/files/documents/Dokumente_SHP/Broschuere_zusarbeit_integrative_schule.nb.pdf

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-EWIK13.EN/AGb	Schär Andrea	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:15 - 18:00

Die gesellschaftliche Problematisierung des «Jugendlichen mit Migrationshintergrund» – eine bildungssoziologische Analyse

Der gefährdeten Jugend gilt seit jeher eine besondere pädagogische Aufmerksamkeit. Eine in dieser Hinsicht vielbesprochene und ebenso problematisierte Jugend stellen bildungsferne Jugendliche mit Migrationshintergrund dar. Seit der ersten Veröffentlichung der PISA-Daten im Jahr 2000 bleibt diese «gruppenkonstituierende Kategorie» (Stoši, 2017, S. 82) aktuell und stellt fortan ein zentrales Untersuchungsobjekt von unterschiedlichen Forschungs- und Lehrprojekten dar. Über die Sprachentwicklung, die Lehrstellensuche, das Medienkonsumverhalten, die Religiosität, die sportliche Aktivität und die psychosoziale Entwicklung bleibt kaum ein Feld offen, das sich in ihrer jeweiligen Adaption nicht auch noch dieser sozialen Problematik widmet und dabei «Zuschreibung potentieller Fremdheit» (Stoši, 2017, S. 82) bedient.

In diesem Seminar geht es darum, diese bildungswissenschaftliche Entdeckung und Problematisierung des Jugendlichen mit Migrationshintergrund soziologisch zu hinterfragen. Vor welchem Hintergrund gewann der «Jugendliche mit Migrationshintergrund» in der (Hoch-)Schule an Bedeutung? Mit welchen theoretischen und methodischen Konzepten wird er «vermessen»? Und vor allem: was bedeutet es für die Direktbetroffenen selbst als sogenannter «Jugendlicher mit Migrationshintergrund» problematisiert zu sein? Denn auffallend ist, dass in der pädagogischen und bildungswissenschaftlichen Problematisierung zwar sehr viel über, kaum aber mit ebendiesen Jugendlichen gesprochen wird, wenn es darum geht, mehr über sie und ihre Perspektive zu erfahren.

Interessant ist demnach, wie diese sogenannten «Jugendlichen mit Migrationshintergrund» vermehrt selbst für Aufmerksamkeit sorgen, indem sie als junge Online-Künstler und Komiker (z.B. Bendrit Bajra, Baba Uslender, Gabirano, Zeki Bulgurcu) diese Differenzkategorie bedienen, sie aber zugleich hinterfragen und mit ihr spielen. Umso spannender ist es deshalb, im Seminar danach zu fragen, was sich von diesen Künstlern und ihrem strategisch-humoristischen Umgang mit dem Ausländer-Stigma lernen lässt. Als angehende Lehrperson auf der Sekundarstufe I werden Sie der gesellschaftlichen Konstruktion des «Fremden» vielfach begegnen – denken Sie hierzu zum Beispiel an Diskussionen rund um den sogenannten «Balkan-Macho» oder auch die «unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden» (UMA). Die Hinterfragung und Dekonstruktion der Kategorisierung ist für Sie von Relevanz, um über Implikationen für den Lehrberuf nachzudenken.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die genauen Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Castel, R. (2009). Negative Diskriminierung. Hamburg: Verlag Hamburger Ed.

Castro Varela, M. (2015). Migration als Chance für die Pädagogik. Pädagogische Rundschau, 69(6), 659–672.

Preite, L. (2016). «Mir sagt man, ich sei diskriminiert, nicht integriert; und dennoch spreche ich so, als hätte ich Germanistik studiert.» «Uslender Production» als Kulturerzeugnis von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Swiss Journal of Sociology, 42 (2), 381–395.

Stoši, P. (2017). Kinder mit ‚Migrationshintergrund‘. In I. Diehm, M. Kuhn, & C. Machold (Hrsg.), Differenz - Ungleichheit - Erziehungswissenschaft: Verhältnisbestimmungen im (Inter-)Disziplinären (S. 81–99). Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Lehrveranstaltung im Rahmen der Lehrinnovationen zu Diversität

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/AGa	Preite Luca	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00
0-18HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/AGb	Preite Luca	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:15 - 18:00

Übergänge von der Sekundarstufe I in die nachobligatorischen Bildungsgänge in soziologischer Perspektive

Als Lehrperson der Sekundarstufe I werden Sie Jugendliche für die wichtige Phase des Übergangs in die nachobligatorische Bildung vorbereiten. Ein Abschluss auf Sekundarstufe II gilt heute als integraler Bestandteil einer soliden Bildungsbiografie. Die von der Politik angestrebte Abschlussquote von 95 % wird von den in der Schweiz geborenen 26- bis 35-jährigen Erwachsenen – unabhängig von ihrer Nationalität – bereits übertroffen, während es für die während der Schulzeit immigrierten Jugendlichen weiterhin unerreicht ist. Aus soziologischer Perspektive stellt sich dabei u.a. die Frage der ungleichheitsrelevanten Rolle sozialer Merkmale (wie Geburtsland, soziale Herkunft und Geschlecht) beim Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II.

Ein Ziel Ihrer Bemühungen wird sein, dass alle Schüler/innen sich bewusst mit ihren schulischen und beruflichen Wünschen und Möglichkeiten auseinandersetzen und eine passende Anschlusslösung finden. Der biografisch frühe Zeitpunkt bei der Wahl der weiteren Bildungslaufbahn sowie die ungleichen Möglichkeiten je nach Leistungsniveau auf der Sekundarstufe bedeuten dabei für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Denn trotz durchlässigem Bildungssystem ist der eingeschlagene Weg wegweisend. Es ist deshalb wichtig, dass Sie sich vertieft mit den Strukturen und Herausforderungen dieses Übergangs und der weiteren Bildungslaufbahnen befassen.

Aus diesem Grund setzen wir uns in einem ersten Schritt mit dem Schweizer Bildungssystem, dem Wandel der institutionellen Bildungspfade und individuellen Bildungswege auseinander. Ziel ist es, dass Sie einen Überblick über die nachobligatorischen Bildungsoptionen erhalten und insbesondere die wesentlichen Charakteristika und Unterschiede der drei zentralen Bildungsgänge der Sekundarstufe II – Gymnasium, Fachmittelschule und berufliche Grundbildung – kennen. Die berufliche Bildung steht in der Schweiz aufgrund der sich verändernden Arbeitswelt vor grossen Herausforderungen. Deshalb wird beim Lehrstellenmarkt und den Akteuren der beruflichen Bildung ein Schwerpunkt liegen.

In einem zweiten Schritt befassen wir uns mit den Übergängen in die nachobligatorische Bildung und fragen nach Mechanismen und Ergebnissen von Chancenungleichheit. Wir betrachten das Wahlverhalten und die Zugangschancen zur nachobligatorischen Bildung, insbesondere den Umweg über Brückenangebote, die geschlechtsspezifische Berufswahl sowie die Rekrutierung von Lernenden durch die Lehrbetriebe.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst Präsenzpflcht, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, schriftlicher Arbeitsauftrag. Nähere Angaben zum schriftlichen Arbeitsauftrag erfolgt im Seminar.

Literatur

BFS. 2016. Der Übergang am Ende der obligatorischen Schule. Neuchâtel.

Gonon, Philipp; Jäger, Désirée A. 2009. «Tertiarisierung» als Chance für die Berufsbildung. In: PANORAMA.plus, S. 1–4.

Gonon, Philipp; Schmid, Evi; Wettstein, Emil. 2014. Berufsbildung in der Schweiz. Bern.

Imdorf, Christian. 2014. Die Bedeutung von Schulqualifikationen, nationaler Herkunft und Geschlecht beim Übergang von der Schule in die betriebliche Berufsausbildung. In: Markus Neuwenschwander (Hrsg.). Selektion in Schule und Arbeitsmarkt. Zürich, S. 41–62.

Keller, Florian. 2014. Strukturelle Faktoren des Bildungserfolgs. Wie das Bildungssystem den Übertritt ins Berufsleben bestimmt. Wiesbaden, S. 69–122.

Leemann, Regula Julia; Keck Andrea. 2005. Der Übergang von der Ausbildung in den Beruf. Die Bedeutung von Qualifikation, Generation und Geschlecht. Neuchâtel.

Scharenberger, Katja et al. (Hrsg.). 2016. Transitionen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Zürich.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBa	Weller Bettina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	14:00 - 15:45
0-18HS.P-B-SEK1-EWKG12.EN/BBb	Weller Bettina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	16:00 - 17:45

Konzepte, Kompetenzen und Curricula im Sportunterricht

Eine Diskursanalyse der Sportpädagogik (Messmer, 2011) mit Bezug auf wesentliche Wendungen in den Sozial- und Geisteswissenschaften zeigt, dass sich die Sportpädagogik kaum oder nur zufällig auf Ideen anderer Disziplinen einzulassen scheint. Wirklich neue Formen der Reflexion oder des Handelns wurden meist nicht erkannt und sie äusseren sich in der Disziplin kaum ausserhalb der pädagogischen Kontinuität. Dass sich die Sportpädagogik dem Diskurs anderer Disziplinen entzieht, lässt sich auf zwei Ursachen zurückführen. Einerseits macht es die Selbstverständlichkeit, mit der dem Sport ein pädagogischer Mehrwert zugestanden wird, nicht nötig, sich in den Rechtfertigungsdiskurs der anderen Schulfächer einzumischen. Andererseits lässt sich für die Disziplin eine Befangenheit in der Tradition der Leibeserziehung feststellen, die noch heute wirksam zu sein scheint. Dieser Reformrenitenz im Diskurs der Theorie steht ein Reformeifer in der Praxis gegenüber, der kaum Vergleiche zu anderen Schulfächern findet. In regelmässigen Abständen entwickeln sich – meist in einem jugendkulturellen Kontext – neue Sportarten und -geräte. Während in den 1980er-Jahren Streetball und Snowboard rasch eine grosse Beliebtheit erlangten, sind es heute Parkour oder Ski Slopestyle. Dabei überrascht weniger die Geschwindigkeit, mit der heute «junge» Sportarten olympisch oder schulsporttauglich werden, vielmehr zeigt sich in Bezug auf den Sportunterricht, wie gleichsam süchtig diese Disziplinen pädagogisiert und didaktisiert werden. Diesem Widerspruch von Theorie und Praxis in der Sportpädagogik steht eine Emanzipationsbewegung der Sportdidaktik gegenüber, die sich erst allmählich abzuzeichnen scheint. Diese Zusammenhänge gilt es darzustellen. Die Studierenden lernen dabei verschiedene sportdidaktische Konzepte und deren Anwendungen im Sportunterricht kennen. Von diesem Diskurs ausgehend, werden Kompetenzen und Curricula des Sportunterrichts auf der Sekundarstufe I dargestellt und auf ihre Realisierbarkeit untersucht.

Vorgesehene Inhalte:

- Aufgaben im Sportunterricht
- Sportdidaktische Konzepte
- Curricula im Sportunterricht, Auswahlkriterien
- Soziales Lernen im Sportunterricht
- Sportunterricht als Eigen-, Mit- und Doppelwelt
- Sportdidaktische Modelle und Methoden

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Auswertungsdidaktik, Fallanalyse, Implementation und Interpretation von Konzeptionen (6-8 Seiten (12'000 Zeichen), inkl. Fallbeschreibung)

Literatur

Reimann, E., & Bucher, W. (1998). *Lehrmittel Sporterziehung 6.-9. Schuljahr. Band 5*. Bern: EDMZ.

Messmer, R. (Hrsg.), (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt, UTB.

Messmer, R. (2014). Aufgaben zwischen Wissen und Können. In M. Pfitzner (Ed.), *Aufgabenkultur im Sportunterricht* (pp. 97-114). Wiesbaden: Springer VS.

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken*. Werkstattbericht zur Fallarbeit in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Magglingen: BASPO.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten*. Eine Unterrichtslehre. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS13.EN/AGa	Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS13.EN/BBa	Vogler Jolanda, Bischlager Carolin	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Didaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten

Der Blick von einer guten Sportlektion in Individualsportarten wird zum gelingenden Sportunterricht in ästhetischen Sportarten erweitert. Gestalterische Gruppenprozesse als Lernprozess sind fachdidaktisch bedeutsam. Die Förderorientierte Beurteilung von Gruppenprozessen in Theorie und Praxis wird diese Lehrveranstaltung prägen. Spielerisches Kämpfen und Kampfsportarten zeichnen sich durch ein Miteinander im Gegeneinander aus. Wir richten den Blick auch auf überfachliche Lernprozesse, z.B. soziales Lernen.

Die Rolle der Lehrperson und ihre Aufgaben in der Initiierung und Begleitung von Lernprozessen in ästhetischen und Kampf-Sportarten auch mit Blick auf Sicherheitsaspekte werden thematisiert. Besonderheiten der Klassenführung im Sportunterricht wird thematisiert.

Sich mit der Planung von Unterrichtseinheiten und der Beurteilung im Sport auseinandersetzen – einen umfassenden Blick entwickeln. Die förderorientierte Beurteilung im Spannungsfeld zwischen formativer und summativer Beurteilung verstehen und in der Praxis umsetzen können.

Vorgesehene Inhalte:

- Fachdidaktik der Ästhetischen und der Kampf-Sportarten (Geräteturnen, Bewegungskunststücke, Tanzen, Kämpfen als Spiel)
- Erziehung im Sport – fachliche und überfachliche Kompetenzen kombinieren, soziales Lernen im Sport
- EAG Modell (vollständiger Lernprozess) in Ästhetischen Sportarten; von der Sportlektion zur Unterrichtseinheit
- Formative, Förderorientierte Beurteilung – Fokus Gruppenarbeiten: Diagnose, (differenzierte) Ziele und Lernaufgaben, Lernbegleitung, Feedback und Fördermassnahmen
- Summative Beurteilung – Sportnote, Beurteilungsdossier
- Rolle und Aufgaben der Sportlehrperson; Klassenführung im Sportunterricht, Rituale

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Ein Thema aus einer Ästhetischen oder Kampf-Sportart wird für eine Unterrichtseinheit auf der Sekundarstufe I aufgearbeitet (schriftliche Gruppenarbeit, Planung einer Unterrichtseinheit).

Literatur

Amaro, R. (2013). Sportunterricht planen. In R. Messmer (Hrsg.) *Fachdidaktik Sport* (S. 169-187). Bern: Haupt, UTB.

Bähr, I. (2008): Sport und Sozialerziehung. *sportunterricht, Schorndorf, 57 (1), 17-23.*

Behrens, C. (2014). Sich körperlich ausdrücken. *sportpädagogik, Seelze, (3+4), 2-6.*

Mosebach, U. (2012). Kämpfen und der Kampfsport. Das Mit- und Gegeneinander kann im Sportunterricht zu einem attraktiven Gegenstand gemacht werden – mit nicht zu unterschätzendem pädagogischen Potenzial. *sportpädagogik, Seelze, (1), 2-6.*

Scherler, K. (2000): Messen und Bewerten. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 167-186). Schorndorf: Hofmann.

Seiler, S., Ferrari, I. Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek.I und II. *sportunterricht, Schorndorf, 65, (11), S.323-367.*

Straub, Ch. (2015). Die pädagogische Bedeutung von Ritualen. *sportunterricht, Schorndorf, 64 (2), 36-40.*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS14.EN/AGa	Reimann Esther	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Didaktik der ästhetischen und der Kampf-Sportarten

Balancieren, Klettern, Drehen, Schwingen, Springen, Darstellen und Kämpfen sind konstitutive Elemente von Sport und Sportunterricht. Es sind Bewegungshandlungen, die nicht ausschliesslich im Team vollzogen werden müssen und deshalb sowohl individuell als auch in Gruppen im Sportunterricht thematisiert werden. Die Studierenden lernen bewegungsspezifische fachdidaktische Grundlagen und erwerben Kompetenzen, damit sie den Sportunterricht auf der Zielstufe, planen, durchführen und auswerten respektive reflektieren können.

Vorgesehene Inhalte:

- Didaktik der Einstimmung nach trainingswissenschaftlichen Erkenntnissen
- Materialorganisation und Sicherheit
- Nähe/Distanz im Sportunterricht
- Lernwege und Benotung/Evaluation
- Arbeitsformen und Differenzierungen
- Planung und Reflexion

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtseinheit mit dazugehöriger Evaluationsform

Literatur

Baumberger, J., Müller, U. & Vollenweider, S. (2010). *Parkour und Freerunning – dynamisch, attraktiv, spektakulär*. Horgen: Baumberger & Müller.

Laging, R. (Hrsg.). (2007). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Hohengehren: Schneider.

Brea, N. (2013). Helfen und Sichern im Geräteturnen. In R. Messmer (Hrsg.), *Fachdidaktik Sport* (S. 207-219). Bern: UTB Haupt.

Volkamer, M. (2010). „Finger weg!“. *Sportunterricht*, 59 (5), 149-150.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS14.EN/BBa	Schmutz Michael	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Kompetenzen und Aufgaben im Sportunterricht

Die Qualitäts- und Kompetenzdiskussion vertiefen und erweitern. Sich mit kompetenzorientiertem Sportunterricht in Theorie und Praxis auseinandersetzen, insbesondere auch mit Lernaufgaben. Dabei ist die Umsetzung des LP 21 an Beispielen verschiedener Kompetenzbereiche von Bedeutung. Die Förderung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen wird thematisiert.

Das Repertoire an Methoden im Sportunterricht wird erweitert, v.a. auch mit Blick auf die Lernenden, z.B. „Erfahrungsorientierter Ansatz“ oder „Schüler/innen als Akteure“.

In der Kompetenzorientierung sind individuelle Lernprozesse von Bedeutung. Wie können Fortschritte sichtbar gemacht werden? Wie können wir Bewegungsfreude fördern? Wie können wir „sportferne“, schwächeren Jugendlichen positive Emotionen ermöglichen? Wie regen wir zur Reflexion an? Wie unterstützen wir Schüler/innen auf dem Weg zu kompetenten Lernenden?

Vorgesehene Inhalte:

- Kompetenzorientierter Sportunterricht, Lernaufgaben
- Lehrplan 21, Kompetenzbereiche, fachliche und überfachliche Kompetenzen; Beitrag des Sportunterrichts an überfachliche Themen (z.B. Gesundheit)
- Bewegungsfreude – auch für „sportferne“, schwächere Jugendliche
- Methoden im Sportunterricht mit Blick auf die Lernenden erweitern, z.B. „Erfahrungsorientierter Ansatz“
- Schülerinnen und Schüler als Akteure
- Schülerinnen und Schüler als Experten
- Praxisbeispiele aus verschiedenen Kompetenzbereichen des LP 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In einer Gruppenarbeit wird ein Unterrichtsvorhaben geplant. Ausgehend von Kompetenzstufen des LP 21 wird ein Thema herauskristallisiert mit Angaben zu Zielen, zu Pädagogischen Perspektiven, zu Lehr-Lernarrangements, z.B. Lernaufgaben und einer Anwendungssituation, Überprüfung (schriftliche Arbeit).

Literatur

Ferrari, I. & Baggenstoss, U. (2016). Kompetenzorientierung im Sportunterricht der Sekundarstufe I. In: Naas, M. (Hrsg.): *Kompetenzorientierter Unterricht auf der Sekundarstufe I*. Bern: hep. S.341-364.

D-EDK (2015). *Lehrplan 21 Grundlagen und Kompetenzbereich Bewegung und Sport*.

Brand, R. & Antoniewicz, F. (2016). Zeitenwende in der Psychologie: Freude und Gefallen am Sport fördern. Ein Thema auch für die Sportpädagogik? In: Heim, C., Prohl, R. & Kaboth, H. (Hrsg) *Bildungsforschung im Sport*. Schriften der DVS, Band 256, S.109-110.

Gebken, U. & Kuhlmann, B. (2011). Schüler als Experten. *sportpädagogik, Seelze, (5), 2-7*.

Giese, M. (2011). Erfahrungsorientiert lernen. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-6*.

Kamper, S. (2016). Schülerinnen und Schüler als Akteure. *sportpädagogik, Seelze, (6), 2-7*.

Seiler, S., Ferrari, I. Messmer, R. (2016). Aufgaben im Sportunterricht. Kompetenzorientierte Aufgaben für den Sportunterricht auf der Sek.I und II. *sportunterricht, Schorndorf, 65, (11), S.323-367*.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS21.EN/AGa	Reimann Esther, Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS21.EN/BBa	Reimann Esther, Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Das Eigene und das Fremde in der Sportdidaktik; Auswertungsdidaktik

Betrachtet man unterschiedlichste Sportinszenierungen gleichsam von einem archimedischen Punkt, dann wird einem schnell klar, dass bei genauerem Hinsehen überhaupt nicht klar ist, wo Eigenes aufhört und Fremdes beginnt. Genau hier setzt das Seminar ein, indem bekannte sportive Bewegungskulturen mit fremden Blick "unter die Lupe" genommen werden, resp. unbekannte Bewegungskulturen mit einem sportiven Fokus beobachtet werden. Ich denke hier an Jugend- und Bewegungskulturen, an erlebnispädagogische Sportinszenierungen oder an uns in der Regel eher fremde Sportszenen, wie Bodybuilding, Formel 1 oder Hornussen. Diese Fremdheitsgrenzen gilt es auszuloten, um sie für den eigenen Wissenserwerb und für eine didaktische Reflexion nutzen zu können.

Aus dieser Perspektive werden bekannte und unbekannte, eigenen und fremde sportdidaktische Konzeptionen neu interpretiert und ausgewertet.

In diesem Seminar werden zudem eigene und fremde Unterrichtsbeschreibungen genutzt, um Unterricht systematisch und professionell auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Mündliches Referat im Plenum zu einer selbstgewählten Inszenierung.

Literatur

- Erhorn, J. & Schwier, J. (Hrsg.) (2016). *Pädagogik außerschulischer Lernorte. Eine interdisziplinäre Annäherung*. Bielefeld: transcript
- Scherler, K. (2004). *Sportunterricht auswerten – Eine Unterrichtslehre*. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS22.EN/BBa	Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Das Eigene und das Fremde in der Sportdidaktik; Auswertungsdidaktik

Betrachtet man unterschiedlichste Sportinszenierungen gleichsam von einem archimedischen Punkt, dann wird einem schnell klar, dass bei genauerem Hinsehen überhaupt nicht klar ist, wo Eigenes aufhört und Fremdes beginnt. Genau hier setzt das Seminar ein, indem bekannte sportive Bewegungskulturen mit fremden Blick "unter die Lupe" genommen werden, resp. unbekannte Bewegungskulturen mit einem sportiven Fokus beobachtet werden. Ich denke hier an Jugend- und Bewegungskulturen, an erlebnispädagogische Sportinszenierungen oder an uns in der Regel eher fremde Sportszenen, wie Bodybuilding, Formel 1 oder Hornussen. Diese Fremdheitsgrenzen gilt es auszuloten, um sie für den eigenen Wissenserwerb und für eine didaktische Reflexion nutzen zu können.

Aus dieser Perspektive werden bekannte und unbekannte, eigenen und fremde sportdidaktische Konzeptionen neu interpretiert und ausgewertet.

In diesem Seminar werden zudem eigene und fremde Unterrichtsbeschreibungen genutzt, um Unterricht systematisch und professionell auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Mündliches Referat im Plenum zu einer selbstgewählten Inszenierung.

Literatur

- Erhorn, J. & Schwier, J. (Hrsg.) (2016). *Pädagogik außerschulischer Lernorte. Eine interdisziplinäre Annäherung*. Bielefeld: transcript
- Scherler, K. (2004). *Sportunterricht auswerten – Eine Unterrichtslehre*. Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS22.EN/AGa	Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Erlebnispädagogik, Outdoor Education und Lagersport (Blockwoche in KW 7, 2019)

Die Lehrveranstaltung wird von den teilnehmenden Studierenden als Projekt selbstständig vorbereitet und durchgeführt. Dabei soll exemplarisch die Organisation von Schulanlässen geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Theoretisch werden dabei Ansätze aus den Outward Bound Programs und der Erlebnispädagogik kritisch diskutiert, teilweise praktisch umgesetzt und auf ihre Anwendung im Kontext von Schule geprüft. In dieser Blockwoche werden aber auch ganz pragmatisch Organisationsformen von Lagerwochen, Schulausflügen und Exkursionen präsentiert und an praktischen Beispielen vorgestellt. Damit die hier aufgeführten didaktischen Zielsetzungen praktisch und exemplarisch dargestellt und durchgeführt werden können, wird die Woche als Wintersportwoche durchgeführt. Konkret werden wir – je nach Wetter und Schneeverhältnissen – im **Schnee wandern, Schneeschuh laufen, schlitteln, Ski oder Snowboard und Telemark fahren, sowie Iglus bauen und darin übernachten**. Sie müssen zwingend eine intakte Snowboard- oder Skiausrüstung mit in die Lagerwoche bringen. Alle anderen "Geräte" werden von uns gestellt. Die Ausbildungswoche beginnt am Sonntag, **10.02.2019 um 16.00 Uhr beim Lagerhaus in Fiesch** (Unterkunft: www.sport-ferienresort.ch) und kostet voraussichtlich Fr. 250.– (Verpflegung, Übernachtung & Events) **plus** ca. Fr. 120.– Skiabonnament (2 Tageskarte). Die An- und Abreise muss selber organisiert werden. Kursschluss ist am Freitag, 15.02.2019, um ca. 16.00 Uhr.

Wichtig: Am Montag **8. Oktober 2018 von 17.15-18.30 Uhr findet am Campus Olten** (Raum wird noch bekannt gegeben) eine **obligatorische Kurseröffnung** statt. In dieser Eröffnungsveranstaltung werden die zu bearbeitenden Themen für die Projektwoche zugeteilt. Der **zweite obligatorische Termin** findet am **Montag 10. Dezember 2018 um 17.15-18.30 Uhr** am Campus in Brugg und in Muttenz (je nach Studienstandort) statt.

Bis zum 30. Oktober 2018 muss der Kursbeitrag von 250.- Fr. auf das Kurskonto überwiesen sein, sonst werden Sie von der Teilnahme ausgeschlossen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planen und Durchführen einer konkreten Aufgabenstellung für die Blockwoche (projektartiges Lernen in Gruppenarbeit). Bspw.: Budgetierung und Erarbeitung Menüplan, alternative Skirennen, Sicherheitskonzepte, Winterolympiaden, Projektunterricht, Einführung in die Erlebnispädagogik, Soziometrie u.a.

Literatur

Klein, Michael. (2015). *Exkursionsdidaktik: Eine Arbeitshilfe für Lehrer, Studenten und Dozenten* (3., verb. und erw. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Heckmair, B. & Michl, W. (2012). *Erleben und Lernen: Einführung in die Erlebnispädagogik* (7. Auflage). München: Ernst Reinhardt Verlag.

Messmer, R. (2003). Erlebnis, Erfahrung und Lernen – am Beispiel von Sportpädagogik und Erlebnispädagogik. In N. Gissel & J. Schwier (Eds.), *Abenteuer, Erlebnis und Wagnis* (pp. 161-167). Hamburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS23.EN/a	Vogler Jolanda, Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018		08:15 - 17:00

Bildnerische Denk- und Handlungsweisen zwischen Kunst und Pädagogik

Kunstdidaktisches Handeln verortet sich zwischen Kunst und Pädagogik und zielt auf das ästhetische Lernen der Schülerinnen und Schüler im Kontext von Bild und Kunst. Daraus ergeben sich zentrale Fragestellungen: Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede gibt es zwischen Kunst und Pädagogik? Wie können fachliche Inhalte so aufbereitet werden, dass sich Schülerinnen und Schüler in ästhetischen Lernprozessen diese aneignen und Fachkompetenzen entwickeln können? Was leistet das Fach darüber hinaus für die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen?

Das Modul vermittelt kunstdidaktische Grundlagen für das Unterrichtsfach „Bildnerisches Gestalten“. Ausgehend von bildnerischen Denk- und Handlungsweisen wird an das Lehren und Lernen im Fach „Bildnerisches Gestalten“ herangeführt. Es wird ein Überblick in die fachbezogenen Lernziele, Kompetenzen, Inhalte und Methoden gegeben und das eigene Fachverständnis reflektiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über ein reflektiertes Fachverständnis.
- Die Studierenden kennen grundlegende kunstdidaktische Positionen.
- Die Studierenden wissen um die Relevanz von Bildkompetenz, Kreativität und Vorstellungsvermögen für ästhetische Lernprozesse im Schulfach Bildnerisches Gestalten.
- Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zur bildnerischen Entwicklung im Jugendalter.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Literatur

- Berner, N. (2018). Seminarskript: *Lehren und Lernen im Fach Kunst/Bildnerisches Gestalten*.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Eid, K., Langer, M. & Ruprecht, H. (2002). *Grundlagen des Kunstunterrichts. Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG11.EN/AGa	Berner Nicole	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG11.EN/BBa	Berner Nicole	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Digitale Medien im Schulfach „Bildnerisches Gestalten“ – Methoden und Konzepte

Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit digitalen Medien stellt ein relevanter Inhalt im Fach „Bildnerisches Gestalten“ dar. Beim Gestalten mit digitalen Medien erfordert die unterrichtspraktische Nutzung besondere Konzepte, Methoden und Organisationsstrukturen. Wird das Phänomen der digitalen Medien in der heutigen Lebenswelt thematisiert, so stehen sowohl die Analyse bestehender gestalteter medialer Produkte (z.B. Websites, Social Media, Games und Videokunst) als auch deren Interpretation und Reflexion im Zentrum der didaktischen Überlegungen.

Das Modul behandelt grundlegend die Thematik der digitalen Medien im Schulfach „Bildnerisches Gestalten“ und führt in spezifische Methoden und Konzepte ein. Methoden zur kritischen, emanzipierten Reflexion digitaler Medien werden besprochen und Verfahren und Techniken im Bereich digitalen Gestaltens werden in Hinblick auf den Unterricht auf der Zielstufe aus didaktisch-methodischer Perspektive betrachtet und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die Relevanz des digitalen Gestaltens als jugendkulturelles Phänomen für den Fachunterricht auf der Zielstufe.
- Die Studierenden kennen Lernaufgaben im Kontext des Gestaltens mit digitalen Medien.
- Die Studierenden sind dazu fähig, mediale Lehr- und Lernarrangements zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Die Studierenden absolvieren verschiedene Übungen und Kleinprojekte zu ausgewählten kunstdidaktischen Fragestellungen im Kontext der digitalen Medien.

Literatur

- Bering, Kunibert (2012). *Nach der Bilderflut. Ästhetisches Handeln von Jugendlichen*. Oberhausen: Athena
- Burkhardt, S. (2007). *Netz Kunst Unterricht. Künstlerische Strategien im Netz und kunstpädagogisches Handeln*. München: Kopaed.
- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG13.EN/AGa	Bader Nadia	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG13.EN/BBa	Bader Nadia	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst

Der Umgang mit Bildern im Unterricht verlangt nach geeigneten didaktisch-methodischen Zugangsweisen, um die Studierenden in ihren Bildkompetenzen zu fördern. Diesem Verständnis liegt analog des Lehrplans 21 und des aktuellen Fachverständnisses ein erweiterter Bildbegriff zugrunde. Vermittlung bedeutet im Kontext von Bild und Kunst, Zugänge sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit Bildern zu ermöglichen. Erst im eigenständigen Erarbeiten von Bildbezügen kann ein Verstehen angebahnt werden.

Im Modul werden verschiedene Vermittlungsmethoden behandelt und es wird sowohl auf die kommunikative als auch auf die praktische Bildrezeption eingegangen. Methodisches Handeln im Unterricht wird dabei ebenso in den Blick genommen, wie eine fachadäquate didaktisch-methodische Auswahl geeigneter Vermittlungsmethoden. Darüber hinaus werden exemplarische Lernumgebungen zur vertieften Auseinandersetzung mit Bildern im Fachunterricht Bildnerisches Gestalten entwickelt, erprobt und ausgewertet.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen zentrale Vermittlungsmethoden im Kontext von Bild und Kunst.
- Die Studierenden sind dazu fähig, rezeptive und produktive Herangehensweisen im Kontext von Bild und Kunst im Unterricht aufeinander zu beziehen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, lernziel-, sach- und schülerorientiert Vermittlungsmethoden angemessen auszuwählen und didaktisch-methodisch zu begründen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Das Modul baut auf den Inhalten der Module FWBK15 und FWBK16 auf.

Leistungsnachweis

Eine Bildbetrachtungssequenz planen, im Microteaching durchführen und reflektieren (Umfang ca. 10 Seiten).

Literatur

- Kirchner, C. & Kirschenmann, J. (2015). *Kunst unterrichten. Didaktische Grundlagen und schülerorientierte Vermittlung*. Seelze: Kallmeyer.
- Kirschenmann, J. & Sowa, H. (1999). *Bilder erleben und verstehen*. Leipzig: Klett-Schulbuchverl. Leipzig.
- Schoppe, A. (2013). *Bildzugänge. Methodische Impulse für den Unterricht*. Seelze: Kallmeyer + Klett.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG15.EN/AGa	Gisi Raphaela	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG15.EN/BBa	Gisi Raphaela	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Das künstlerische Projekt im Schulfach Bildnerisches Gestalten

Künstlerische Bildung entwickelt ihre Gegenstände, Inhalte, Methoden und Verfahren aus der Kunst heraus. Ist aber in Zeiten des gesellschaftlichen und digitalen Wandels die Bildende Kunst noch ein angemessener Bildungsgegenstand? Gilt Kunst im Sinne eines erweiterten Kunstbegriffs auch als Kunstform freien und unabhängigen Denkens, die Kunst als Spiegel gesellschaftlichen Wandels und der künstlerische Prozess dem kreativen Prozess ähnlich, so zeigt sich hier eine hohe Bildungsrelevanz. Das künstlerische Projekt ist dabei im kunstpädagogischen Verständnis ein gängiges Vermittlungsformat, mit dem Jugendliche künstlerische Prozesse kennenlernen und erleben können. Künstlerisches und kreatives Denken stellen dabei Ziele künstlerischer Projekte dar.

Das Modul vermittelt Grundlagen künstlerischer Bildung. Das künstlerische Projekt als Vermittlungsformat wird in seinen grundlegenden Strukturen, Methoden und Arbeitsweisen vorgestellt, in eigenen Versuchen erprobt und mit Blick auf Bildungspotenziale auf der Zielstufe näher untersucht.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen den kunstpädagogischen Ansatz der künstlerischen Bildung und dessen Relevanz für künstlerische Projektarbeit.
- Die Studierenden wissen um die Bildungspotenziale künstlerischer Projekte.
- Die Studierenden wissen um künstlerisches und kreatives Denken und kennen die gegenseitigen Bezüge.
- Die Studierenden wissen um den Unterschied von ästhetischer und künstlerischer Bildung, können diese im kunstpädagogischen Feld verorten und entsprechend für den Unterricht auf der Zielstufe anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Konzeption eines künstlerischen Projektes im Unterrichtskontext (1), Interview mit einer Lehrperson zum Projektformat (2), Darstellung und Verknüpfung von 1 & 2 (Forschungsposter).

Literatur

- Berner, N. (Hrsg.). (2018). *Kreativität im kunstpädagogischen Diskurs*. München: kopaed.
- Buschkühle, C.-P. (2017). *Künstlerische Bildung. Theorie und Praxis einer künstlerischen Kunstpädagogik*. Oberhausen: ATHENA.
- Kunst + Unterricht, Themenheft *Anstösse zum künstlerischen Projekt* (295/2005).

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBG21.EN/AGa	Bader Nadia	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Forschungsatelier «Bild & Kunst»

Im Forschungsatelier «Bild & Kunst» wird ein für den Fachunterricht Bildnerisches Gestalten relevantes Thema näher untersucht und aus der Perspektive aktueller Forschung heraus betrachtet.

Für das Studienjahr 2018/19 wird das methodische Handeln zur Förderung von Kreativität näher in den Blick genommen. Zu Beginn stehen Fragen, die aus der Praxis gesammelt und sondiert werden. Einführend wird Kreativität aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und auf bisherige methodische Zugänge in Praxis und Forschung eingegangen.

Ein Teil des Forschungsateliers ist die Teilnahme an einem eintägigen kunstpädagogischen Symposium an der Professur für Didaktik in Kunst & Design mit eingeladenen Experten, Workshops und Diskussionsrunden.

Die Studierenden erhalten zu Beginn des Semesters eine Einladung zum Forschungsatelier mit näheren Informationen zum Ablauf des Moduls und zu den Anforderungen des Leistungsnachweises.

Kompetenzen

- Die Studierenden können fachdidaktische Forschung lesen, rezipieren und verstehen sowie auf eigene Fragestellungen anwenden.
- Sie können aus der fachlichen Unterrichtspraxis Forschungsfragen präzise formulieren.
- Die Studierenden kennen verschiedene Forschungsmethoden und können sich im Feld kunstpädagogischer Forschung orientieren.
- Die Studierenden können einen eigenen Forschungsprozess planen.

Wichtig

Das Modul wird als Blockveranstaltung in Kalenderwoche 7 durchgeführt: 12.-16.02.2019 jeweils 08.30-16:30 Uhr. Ort: Campus Brugg-Windisch.

Die Studierenden erhalten zu Beginn des Semesters eine Einladung zum Forschungsatelier mit näheren Informationen zum Ablauf des Moduls und zu den Anforderungen des Leistungsnachweises.

Die Vorbesprechung findet am 25.09.2018 um 18.15-19.45 Uhr im Raum 4.411 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden fertigen ein Forschungsexposé an. An den Leistungsnachweis des Moduls kann sich die Masterarbeit anschliessen.

Literatur

Literatur wird in der Vorbesprechung der Blockwoche bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDBG22.EN/AGa	Berner Nicole	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Bildungsprozesse im Kontext von Bild & Kunst

Im Kontext von Bild & Kunst ereignen sich vielfältige Bildungsprozesse, die fachliches Wissen vermitteln sowie der Persönlichkeitsbildung dienen. Im Modul wird die Persönlichkeits- und Lernentwicklung im Schulfach Bildnerisches Gestalten näher in den Blick genommen und Bildungsprozesse hieraus abgeleitet. Anhand von verschiedenen methodischen Zugängen werden Vermittlungssituationen erprobt, reflektiert und analysiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die identitätsbildende Funktion im Jugendalter des Schulfaches Bildnerisches Gestalten und können entsprechende Vermittlungsformate gestalten.
- Die Studierenden wissen um die Bildungsrelevanz kunstpädagogischer Formate und können hierfür schulische wie ausserschulische Lernorte einbeziehen.
- Die Studierenden kennen verschiedene Formen der Portfolioarbeit und können diese bildungswirksam in die eigene Unterrichtstätigkeit integrieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Fallanalytische Auseinandersetzung mit der Perspektive einer Schülerin/eines Schülers ausgehend von Beobachtungen im Unterricht und anschliessendem Interview.

Literatur

- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.). (2017). *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.
- Kirchner, C., Schiefer Ferrari, M. & Spinner, K. H. (Hrsg.). (2006). *Ästhetische Bildung und Identität. Fächerverbindende Vorschläge für die Sekundarstufe I und II*. München: Kopaed.
- Rittelmeyer, C. (2016). *Bildende Wirkungen ästhetischer Erfahrungen. Wie kann man sie erforschen? eine Rahmentheorie*. Weinheim: Beltz Juventa.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBG23.EN/AGa	Bader Nadia	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00

Lerngelegenheiten - ein Lehrmittel entsteht (Fokus: ausserschulische Lernorte)

In diesem Modul vertiefen Sie Ihr Repertoire an methodischen und fachlichen Zugängen zum Biologieunterricht. Ziel wird u.a. sein, den Besuch von ausserschulischen Lernorten lehrplanrelevant, lernprozessfördernd und gewinnbringend zu inszenieren.

Schwerpunkte sind:

- Präkonzepte und deren Erhebung Sekundarstufe 1
- Anwendung Didaktische Rekonstruktion
- Formen der Differenzierung
- Konzeption von differenzierten Lerngelegenheiten
- Neue / erweiterte Aufgabenkultur
- Ausserschulische Lernorte

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Möglichkeiten, Präkonzepte der Schülerinnen und Schüler zu erschliessen und können diese im Hinblick auf mögliche Erweiterung und Entwicklung analysieren und beurteilen.
- Sie können das eigene unterrichtliche Handeln an den elaborierten Präkonzepten ausrichten.
- Sie können Lernsituationen mit geeigneten Massnahmen der Binnendifferenzierung adressatengerecht planen und durchführen.
- Sie kennen Lehrmittel, welche kompetenzorientierten Unterricht unterstützen und können themengerecht Medien evaluieren, anpassen und einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Entwicklung von Handreichungen für Lehrpersonen für ausserschulische Lernorte oder Ähnlichem

Literatur

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Didaktik*. Cornelsen

Spörhase, U. (Hg.) (2010) *Biologie Methodik*. Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBI21.EN/BBa	Küng Ruedi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Biologische Erkenntnismethoden im Unterricht

In diesem Modul werden methodische und fachliche Zugänge zum Biologieunterricht diskutiert und lehrplanrelevante kompetenzorientierte Unterrichtssequenzen entwickelt und getestet.

Schwerpunkte sind:

- Fachspezifische Wege der Erkenntnisgewinnung im Biologieunterricht
- Förderung von Denk-Arbeits- und Handlungsweisen im Biologieunterricht
- Umsetzung fachspezifischer Kompetenzbereiche des Lehrplans

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen relevante Erkenntnismethoden der Biologie und können sie zielstufengerecht in den Unterricht integrieren.
- Sie können Umsetzungsmöglichkeiten der fachspezifischen Kompetenzbereiche des Lehrplans kritisch reflektieren.
- Sie können aktuelle fachdidaktische Konzepte der Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluation in Ihre Planungsarbeit integrieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Planung und Evaluation von fachspezifischen Lerngelegenheiten (Micro-Teaching).

Literatur

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Didaktik*. Cornelsen

Spörhase, U. (Hg.) (2012) *Biologie Methodik*. Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBI22.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Biologiedidaktik und Blockwoche Technik

Im ersten Teil dieses Moduls vertiefen Sie ihre Fertigkeiten in typischen Arbeitsweisen des Biologieunterrichts, entdecken auf diese Weise die Schönheit, Funktionalität und Effektivität biologischer Strukturen und verstehen diese Arbeitsweisen in Ihrem Unterricht einzusetzen.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt im Rahmen einer Blockwoche eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachdidaktischen Konzepten der Technischen Bildung; unter anderem am Beispiel der Bionik. Dabei werden das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Bildung eingeführt und exemplarisch angewendet; dies geschieht in disziplinären und interdisziplinären Gruppen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können typische biologische Arbeitsweisen in Ihren Biologieunterricht integrieren und Unterrichtsmaterialien entsprechend weiterentwickeln.
- Sie kennen die Bedeutung der Biologie und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe begreifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Biologieunterricht nutzbar machen.
- Sie kennen u.a. verschiedene Zugänge zur Bionik und können interdisziplinären Unterricht planen, durchführen und reflektieren.

Termine: zweiwöchentlich während dem Semester, ergänzend eine **Blockwoche 04.02. - 08.02.19** jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Blockwoche wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik.

Eine Info-Veranstaltung zur Blockwoche findet statt am: 31.10. ab 19.30 in Muttenz; 1.11. ab 19.30 in Brugg-Windisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium Natur und Technik

Leistungsnachweis

wird zu Beginn des Semesters definiert.

Literatur

Banks F., Barlex D. (2014). Teaching STEM in the Secondary School: Helping teachers meet the challenge (David Fulton Books).

Schmayl, Winfried (2013). Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBI23.EN/BBa	Küng Ruedi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Projekte und Exkursionen im Chemieunterricht

In diesem Modul werden Themen des projektbezogenen Chemieunterrichts recherchiert, entwickelt und konkretisiert. Der Mehrwert von Exkursionen und Projektwochen werden diskutiert und der Lernerfolg von Exkursionen eingeschätzt.

- Ausserschulische Lernorte
- Sammlung und Bereitstellung von Materialien für Unterrichtsprojekte
- Organisation von Exkursionen, Projekttagen und -wochen

In diesem Modul erwerben Sie folgende Kompetenzen:

- Sie können eine Exkursion und eine Projektwoche in Chemie planen, durchführen und evaluieren.
- Sie können Lernziele formulieren und den Lernerfolg einer Exkursion einschätzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Erstellen einer „Lehrermappe für ein Projektthema“ oder „einer Handreichung für einen ausserschulischen Lernort“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDCH21.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Schülerexperimente und Lernwege

In diesem Modul werden Schülerexperimente als zentrales und wichtiges Element im Chemieunterricht der Sekundarstufe I thematisiert. Experimente sollen nicht nur Selbstzweck sein und Spass machen, sondern vor allem auch als Lerngelegenheiten gesehen werden. Wie konzipiert man Schülerexperimente so, dass sie für die Lernenden interessante und herausfordernde Lerngelegenheiten darstellen? Wie müssen Experimente im Unterricht eingebettet werden, damit eine Verbindung mit der Theorie hergestellt werden kann? Diese Fragen stehen im Zentrum dieses Moduls. Dabei lernen sie auch auf welche Weise Unterrichtsmaterialien gestaltet und strukturiert werden müssen, damit sie die Lernenden in ihren Lernprozessen unterstützen ("ein Lehrmittel entsteht").

Sie üben explizit und konkret die Lernbegleitung von Jugendlichen beim Experimentieren ("Unterrichten live"). Sie erhalten die Gelegenheit ihre Experimentierfertigkeiten weiterzuentwickeln.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen eine Vielzahl von Experimenten, die sich als Schülerexperimente für den Kompetenzbereichen NT2 und NT3 eignen.
- Sie sind in der Lage ein bekanntes Experiment- je nach angestrebtem Theoriebezug - auf unterschiedliche Weise als Schülerexperiment im Unterricht einzusetzen und entsprechende Versuchsanleitungen zu verfassen.
- Sie können die Kompetenzen im Bereich Nature of Science der Schülerinnen und Schüler im Chemieunterricht fördern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Konzeption von mindestens einer Versuchsanleitung. Durchführen des Versuchs vor den Studierenden in der Lehrveranstaltung. Reflexion und Überarbeitung.

Literatur

Diverses aus Fachbüchern, Empirischer Forschung und von Experimentierplattformen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDCH22.EN/BBa	von Arx Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Das chemische Dreieck und Blockwoche Technik

Im ersten Teil dieses Moduls werden die drei Ebenen des Chemielernensthematisiert: die Ebene der Beobachtungen und Erscheinungen (Makro), die Ebene der Atome und Moleküle (Submikro) und die Ebene der Symbole (z.B. Reaktionsgleichungen). Dies wird als chemisches Dreieck bezeichnet. Chemie verstehen kann man nur, wenn man diese drei Ebenen richtig miteinander verbindet. In diesem Modul wird untersucht, wie Chemieunterricht gestaltet werden muss, damit die Jugendlichen diese Fähigkeit entwickeln können, ohne dabei überfordert zu werden.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt im Rahmen einer Blockwoche eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachdidaktischen Konzepten der Technischen Bildung mit Bezug zur Chemie. Dabei werden das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Bildung eingeführt und exemplarisch angewendet; dies geschieht in disziplinären und interdisziplinären Gruppen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen das chemische Dreieck und wissen welche lernpsychologischen Gründe für die damit verbundenen Lernschwierigkeiten verbunden sind.
- Sie kennen Wege, den Unterricht so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler den Wechseln zwischen den Ebenen (Makro, Submikro, Symbol) als etwas Spielerisches erfahren.
- Sie können Ihre Unterrichtsmaterialien entsprechend weiterentwickeln.
- Sie kennen die Bedeutung der Chemie und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe greifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Chemieunterricht nutzbar machen

Termine: zweiwöchentlich während dem Semester, ergänzend eine **Blockwoche 04.02. - 08.02.19** jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Blockwoche wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik.
Eine Info-Veranstaltung zur Blockwoche findet statt am: 31.10. ab 19.30 in Muttenz; 1.11. ab 19.30 in Brugg-Windisch

Diese Veranstaltung findet jeweils am **Mittwoch von 18-20Uhr** statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Überarbeitung eines Lehrbuchauszuges bzw. einer Passage ihrer eigenen Unterrichtsmaterialien.

Literatur

Barke, H-D. *Chemiedidaktik - Diagnose und Korrektur von Schülervorstellungen*, Springer (2006)

Banks F., Barlex D. (2014). *Teaching STEM in the Secondary School: Helping teachers meet the challenge* (David Fulton Books).

Schmayl, Winfried (2013). *Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts*. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDCH23.EN/BBa	von Arx Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Einführung in die Sprachdidaktik mit Schwerpunkt Mündlichkeitsdidaktik

In dieser Veranstaltung geht es um die grundlegenden Konzepte der Deutschdidaktik und um Lehr-/Lernformen mit Bezug zu den Sprachdomänen und ihren Kompetenzziele. Ein besonderer Fokus wird in diesem Proseminar auf die Mündlichkeitsdidaktik gelegt. Dabei geht es um einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie erhalten Einblicke in die Bereiche Zuhören/Hörverstehen, Sprechen und Gespräche führen sowie monologische und dialogische Lernsituationen. Des Weiteren wird thematisiert, wie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich überprüft werden kann und welche entsprechenden Fördermöglichkeiten davon abzuleiten sind.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenzen im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Umgang Mundart und Standard in der Schule

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen
- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Benoteter Leistungsnachweis

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/AGa	Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/BBa	Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Einführung in die Sprachdidaktik mit Schwerpunkt Mündlichkeitsdidaktik

In dieser Veranstaltung geht es um die grundlegenden Konzepte der Deutschdidaktik und um Lehr-/Lernformen mit Bezug zu den Sprachdomänen und ihren Kompetenzziele. Ein besonderer Fokus wird in diesem Proseminar auf die Mündlichkeitsdidaktik gelegt. Dabei geht es um einen Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen und methodische Anregungen zur Gestaltung des Unterrichts in diesem Lernbereich. Sie erhalten Einblicke in die Bereiche Zuhören/Hörverstehen, Sprechen und Gespräche führen sowie monologische und dialogische Lernsituationen. Des Weiteren wird thematisiert, wie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich überprüft werden kann und welche entsprechenden Fördermöglichkeiten davon abzuleiten sind.

Das Modul behandelt unter anderem die folgenden Themenfelder:

- Was ist Sprachdidaktik: Bereiche des Deutschunterrichts
- Was ist „guter Deutschunterricht“: Überblick über Lehr-/Lernformen (implizite vs. explizite Instruktion, isoliertes vs. integriertes Üben/Training, selbstentdeckende vs. gesteuerte Lehr-/Lernverfahren usw.)
- Sprachkompetenzmodelle, u. a. die Modellierung der mündlichen Sprachkompetenzen im Lehrplan 21
- Überblick über die in der Schule zu erwerbenden mündlichen Kompetenzen
- Lernaufgaben zur Förderung monologischer und dialogischer Kompetenzen
- Die Beurteilung von mündlichen Kompetenzen
- Umgang Mundart und Standard in der Schule

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen
- Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren
- Benoteter Leistungsnachweis

Literatur

Wird in der Veranstaltung seminarbegleitend bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE11.EN/AGb	Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Grundlagen der Lese- und Literaturdidaktik

Im Kurs werden Grundlagen der Lese- und Literaturdidaktik erarbeitet, Schwerpunkt bildet die Lesedidaktik. Möglichkeiten der Diagnose von Lesefähigkeiten werden vorgestellt (Beobachtungs- bis hin zu Testverfahren) und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert. Anschliessend werden verschiedene Methoden der Förderung thematisiert, die sich an die Diagnose - je nach Ergebnis der SchülerInnen - jeweils anschliessen können. Besonders interessiert, welche Förderansätze für welche SchülerInnen geeignet sind. Auch werfen wir einen Blick auf die Texte, die zum Einsatz kommen können. Der literaturdidaktische Teil der Veranstaltung widmet sich der KJL-Didaktik und ihren Methoden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

begleitende Lektüre

Schriftlicher Leistungsnachweis in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit und deren Präsentation, darin: Durchführung eines geeigneten Lesetests mit einem Schüler/ einer Schülerin, Auswertung und Folgerungen für eine geeignete Förderung

Literatur

Rosebrock, Cornelia; Nix, Daniel (2011): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 4., korrigierte und ergänzte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Rieckmann, Carola (2018): Grundlagen der Lesedidaktik. Band 2: Eigenständiges Lesen. 2., korrigierte Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE13.EN/AGa	Kernen Nora	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Lese- und Literaturdidaktik 1

1. Ziele und Themen

In diesem Modul erwerben Sie grundlegende Kompetenzen für die Planung und Durchführung von Lese- und Literaturunterricht, indem Sie sich mit literaturdidaktischen Konzepten und Modellen auseinandersetzen. Der systematische Überblick über Konzepte der Leseförderung unterstützt Sie bei der Wahrnehmung von individuellen Leseleistungen von Schülerinnen und Schülern und beim Entscheid, welche Lesefördermassnahmen in welcher Situation angemessen sind. Ein Schwerpunkt bildet der Umgang mit Lesestrategien zu Sachtexten.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Ziele von Lese- und Literaturunterricht
- Übersicht über die Handlungsfelder der Lese- und Literaturdidaktik
- Zugänge zu Texten: handlungs- und produktionsorientierter Literaturunterricht; analytische Verfahren und deren didaktische Begründung
- Lesetraining: Lautleseverfahren (Verbesserung der Lesegeläufigkeit) und Lesestrategien (Verbesserung des Leseverstehens)
- Umgang mit Sachtexten: Texte didaktisieren – das Leseverstehen gezielt anleiten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Rosebrock, Cornelia / Nix Daniel (2017): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. 8. Auflage

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE13.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Schreibdidaktik

Im Modul erwerben Sie fundiertes Wissen über Schreibprozesse, Schreibkompetenzen und grundlegende Konzepte der Schreibdidaktik, um darauf aufbauend einen vielfältigen und kompetenzorientierten Schreibunterricht konzipieren zu können, der auch schwache Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Ziele

1. Schreibaufgaben: Sie analysieren und entwickeln einzeln und in Gruppen lernförderliche Schreibaufgaben.
2. Schreibprozesse strukturieren und unterstützen: Sie bauen ein Repertoire an möglichen Hilfestellungen auf, um unterschiedliche Schreibphasen (z.B. Überarbeitungsphase) initiieren und unterstützen zu können.
3. Beurteilen: Sie lernen Verfahren des Beurteilens kennen, um Schreibkompetenzen differenziert und förderorientiert beurteilen zu können.

Themen

- Schreiben als komplexer Prozess
- Schreiben als soziale Praxis
- Schreibkompetenz- und Schreibprozessmodelle im Lehrplan 21
- Merkmale guter Schreibaufgaben
- Dimensionen der Schreibförderung und didaktische Hilfestellungen: basale Schreibfähigkeiten trainieren, Schreibstrategien entwickeln, Schreiben als soziale Praxis erfahren
- Nachdenken über Textqualitäten: Kriterienraster analysieren, diskutieren und entwickeln
- Beurteilung von Schülertexten und Schreibprozessen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch muss erfolgreich abgeschlossen sein

Leistungsnachweis

- Lektüre von schreibdidaktischen Grundlagentexten
- Entwicklung einer situierten Schreibaufgaben (in Gruppen)
- Rückmeldung zu einer situierten Schreibaufgabe (in Gruppen)

Literatur

Sturm, Afra und Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung – Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE14.EN/AGa	Gilg Eliane	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Schreibdidaktik

1. Ziele und Themen

Sie lernen einen vielfältigen Schreibunterricht organisieren, in dem die Lernenden ihre Schreibkompetenzen entwickeln können. Dabei beziehen Sie sich auf Schreibkompetenzmodelle und den Lehrplan 21 sowie auf empirische Befunde zur Frage, welche Schreibfördermassnahmen in der Unterrichtspraxis Wirkung zeigen. Sie lernen Möglichkeiten der Förderung von basalen Schreibfähigkeiten und von Schreibstrategien kennen und Sie können Schreiben als soziale Praxis anleiten. Sie sind in der Lage, Ihren Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen für das Vorbereiten, das Schreiben und das Überarbeiten von Texten zu geben.

Sie lernen die Schreibkompetenzen Ihrer Schülerinnen und Schüler so zu beurteilen, dass deren Schreibentwicklung nachhaltig gefördert wird. Entsprechende Korrektur- und Beurteilungsverfahren werden im Kurs angewendet und diskutiert.

Das Modul behandelt die folgenden Themenfelder:

- Schreibkompetenzmodelle und Schreiben im Lehrplan 21
- Drei zentrale Dimensionen von Schreibförderung: basale Schreibfähigkeiten trainieren – Schreibstrategien erwerben und reflektieren – Schreiben als soziale Praxis erleben
- Schreiben als komplexer Problemlöseprozess
- Bedingungen eines motivierenden Schreibunterrichts
- Schreibfunktionen; Situierung von Schreibaufgaben; das Schreibziel als Orientierungshilfe
- Die drei Säulen der Schreibdidaktik: Das Schreiben initiieren - begleiten und Schreibprodukte auswerten
- Nachdenken über Textqualitäten: Zürcher Textanalyseraster und andere Beurteilungsinstrumente; Beurteilung von Schülertexten und Schreibkompetenzen
- Schreiben ohne Noten/Schreibprojekte; Portfolio

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwickeln und Beurteilen von Schreibaufgaben

Literatur

- Sturm, Afra und Weder, Mirjam (2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett
- Philipp, Maik (2014): Selbstreguliertes Schreiben. Schreibstrategien erfolgreich vermitteln. Baltmannsweiler: Weinheim und Basel. Beltz

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE14.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Sprachbewusster Fachunterricht - Grundlagen

Die Schulsprache Deutsch und Sprachkompetenzen sind nicht nur im Unterrichtsfach Deutsch von Bedeutung: Sprache als Lernmedium und -werkzeug ist Träger jeden fachlichen Unterrichts. Fachliches Lernen und damit auch schulischer Erfolg hängen stark von bildungssprachlichen Kompetenzen ab. Ein sprachbewusster Umgang mit fachlichen Lerninhalten ist Voraussetzung dafür, dass Sprache nicht zur Bildungsbarriere wird: Lernende sollten einerseits beim Fachlernen sprachdidaktisch unterstützt werden, andererseits sollte jedoch auch der Aufbau fachspezifischer Kompetenzen in den Fächern ermöglicht werden. Sprachförderung ist damit Aufgabe aller an Schule Beteiligten und sollte über die Fach- und Stufengrenzen hinweg konzipiert werden. Dabei können Sprachlehrpersonen innerhalb der Schule eine Expertenfunktion übernehmen. Im Modul FDDE 2.1 lernen Sie aufbauend auf ihr deutschdidaktisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium Konzepte zur Umsetzung von sprachbewusstem Fachunterricht kennen und wenden diese an.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden von sprachbewusstem Fachunterricht und sind fähig, diese umzusetzen sowie sie Mitstudierenden anderer Fächer zu vermitteln.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien und können Mitstudierende anderer Fächer bei der Analyse dieser Anforderungen beraten.
- Sie kennen Merkmale von schulischen Bildungssprachen und Einflussfaktoren auf deren Erwerb.
- Sie kennen fachspezifische und fachübergreifende Sprachhandlungsstrategien und können dieses Handlungswissen an Mitstudierenden anderer Fächer vermitteln.
- Sie kennen sprachliche Besonderheiten verschiedener Fächer und können ihr Wissen für die Gestaltung von sprachbewusstem Fachunterricht anwenden.

Das Modul ist in **2 Teile** gegliedert: 7 Sitzungen finden im HS18 statt, 7 im FS19

HS18: Im **ersten kursorischen Teil** (7 Veranstaltungen 17. Okt. bis 28. Nov.) lernen Sie die Grundlagen von sprachbewusstem Fachunterricht kennen.

FS19: Der **zweite Teil findet parallel zur Ringvorlesung** «Sprachbewusster Fachunterricht» statt: Anstelle des Besuchs der Ringvorlesung leiten Sie im Tandem eine Tutoratsgruppe, in der die Inhalte der Ringvorlesung praktisch umgesetzt werden. In den verbleibenden 7 Sitzungen werden Sie auf die Tutoratsarbeit vorbereitet.

(Die Erteilung der Tutorate zur Ringvorlesung wird mit 4 ECTS testiert).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Wird im Kurs bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE21.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Sprachbewusster Fachunterricht – Grundlagen

Die Schulsprache Deutsch und Sprachkompetenzen sind nicht nur im Unterrichtsfach Deutsch von Bedeutung: Sprache als Lernmedium und -werkzeug ist Träger jeden fachlichen Unterrichts. Fachliches Lernen und damit auch schulischer Erfolg hängen stark von bildungssprachlichen Kompetenzen ab. Ein sprachbewusster Umgang mit fachlichen Lerninhalten ist Voraussetzung dafür, dass Sprache nicht zur Bildungsbarriere wird: Lernende sollten einerseits beim Fachlernen sprachdidaktisch unterstützt werden, andererseits sollte jedoch auch der Aufbau fachspezifischer Kompetenzen in den Fächern ermöglicht werden. Sprachförderung ist damit Aufgabe aller an Schule Beteiligten und sollte über die Fach- und Stufengrenzen hinweg konzipiert werden. Dabei können Sprachlehrpersonen innerhalb der Schule eine Expertenfunktion übernehmen. Im Modul FDDE 2.1 lernen Sie aufbauend auf ihr deutschdidaktisches Grundlagenwissen aus dem Bachelorstudium Konzepte zur Umsetzung von sprachbewusstem Fachunterricht kennen und wenden diese an.

Ziele:

- Sie kennen die grundlegenden Konzepte und Methoden von sprachbewusstem Fachunterricht und sind fähig, diese umzusetzen sowie sie Mitstudierenden anderer Fächer zu vermitteln.
- Sie erkennen die impliziten sprachlichen Anforderungen in fachlichen Lehr-/Lernprozessen und in Unterrichtsmaterialien und können Mitstudierende anderer Fächer bei der Analyse dieser Anforderungen beraten.
- Sie kennen Merkmale von schulischen Bildungssprachen und Einflussfaktoren auf deren Erwerb.
- Sie kennen fachspezifische und fachübergreifende Sprachhandlungsstrategien und können dieses Handlungswissen an Mitstudierenden anderer Fächer vermitteln.
- Sie kennen die sprachlichen Besonderheiten verschiedener Fächer und können ihr interdisziplinäres Wissen für die fachübergreifende Gestaltung von sprachbewusstem Fachunterricht anwenden.

Das Modul ist in **2 Teile** gegliedert: 7 Sitzungen finden im HS18 statt, 7 im FS19

HS18: Im **ersten kursorischen Teil** (7 Veranstaltungen 16. Okt. bis 27. Nov.) lernen Sie die Grundlagen von sprachbewusstem Fachunterricht kennen.

FS19: Der **zweite Teil findet parallel zur Ringvorlesung** «Sprachbewusster Fachunterricht» statt: Anstelle des Besuchs der Ringvorlesung leiten Sie im Tandem eine Tutoratsgruppe, in der die Inhalte der Ringvorlesung praktisch umgesetzt werden. In den verbleibenden 7 Sitzungen werden Sie auf die Tutoratsarbeit vorbereitet.

(Die Erteilung der Tutorate zur Ringvorlesung wird mit 4 ECTS testiert).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sekundarstufe I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Aufarbeitung der abgegebenen Materialien und Lektüren

Begleitete Vor- und Nachbereitung der Tutorate zur Ringvorlesung (FS 18)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE21.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Sprachlernen und Multimodalität

Gebraucht man Sprache, wird sie wahrnehmbar: in Form von Gesprochenem, Gesungenem, Geschriebenem, Gefiltem oder Gemaltem etc. Sprache realisiert sich also abhängig von ihrer konkreten Erscheinungsform (Modus) immer wieder anders: Das Zusammenspiel der verschiedenen Modi nennt man Multimodalität.

In diesem Modul geht es darum, einen umfassenden Blick auf Sprache im Gebrauch zu werfen: Sprachhandeln wird in seiner Multimodalität reflektiert. Wie können und sollen Charakteristika der Modi zum Aufbau von Sprachkompetenzen genutzt werden?

Kompetenzen/Ziele:

- Konzept der Multimodalität verstehen.
- Auswirkungen für die praktische Umsetzung im Unterricht reflektieren und anwenden.
- Erste Erfahrungen zu konkreten Unterrichtsideen sammeln, Ideen entwickeln.
- Multimodalität von Sprachhandeln und Sprachlernen im Verhältnis zu den einzelnen Sprachhandlungsdomänen reflektieren: Was bedeutet das für schulisches Lesen, Schreiben, Sprechen, Hören?
- Verhältnis von Multimodalität zu Multimedialität bzw. zu Medien reflektieren.

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Einführung in die multimodale Bedingtheit von Sprachgebrauch
- Welche Schlüsse lassen sich aus der Multimodalität von Sprachgebrauch für das Sprach- und Fachlernen ziehen?
- Einblick in sprach- und fachdidaktische Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Bezug zum Unterricht: Was bedeuten die Erkenntnisse für den Unterricht?
- Einblick ins multimodale Arbeiten mit digitalen Lernplattformen
- Tablets als multimodale Lernumgebungen: Potenzial zur umfassenden Sprachförderung

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

abgeschlossenes Bachelorstudium Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

- Lektüre
- Reflexion/Entwicklung eines multimodalen Lernarrangements

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE22.EN/AGa	Wiesner Esther	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE22.EN/BBa	Wiesner Esther	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Deutschdidaktische Forschungswerkstatt

Schwerpunkt dieses Moduls ist die deutschdidaktische Forschung. Es werden verschiedene deutschdidaktische Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Im Fokus steht die Strukturierung und Planung von Forschungsprojekten. Daher kann der Kurs als Vorbereitung für die Entwicklung einer eigenen Fragestellung im Rahmen der Masterarbeit genutzt werden.

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- verschiedene deutschdidaktische Forschungsthemen kennenlernen
- verschiedene Methoden der deutschdidaktischen Forschungspraxis ausprobieren
- Forschungsergebnisse interpretieren
- eine Forschungsfrage entwickeln und ein Forschungsprojekt planen
- standardisierte Testverfahren zu Lese- und Schreibfertigkeiten kennenlernen und reflektieren

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Themen und Methoden lesedidaktischer Forschung
- Themen und Methoden schreibdidaktischer Forschung
- Themen und Methoden literaturdidaktischer Forschung
- allgemeine forschungsmethodische Themen

Hinweis

Brugg-Windisch: Während des Semesters findet das Modul an folgenden Daten in Doppelsitzungen von **10.15-13.45** statt: **15.11.2018, 22.11.2018** und **06.12.2018**. Ausserdem findet das Modul als Blockveranstaltungen vom **04.02.2019-06.02.2019** ganztägig und am **07.02.2019** halbtägig am Vormittag statt.

Muttenz: Während des Semesters findet das Modul an folgenden Daten in Doppelsitzungen von **10.00-13.30** statt: **16.11.2018, 23.11.2018** und **07.12.2018**. Ausserdem findet das Modul als Blockveranstaltungen vom **11.02.2019-13.02.2019** ganztägig und am **14.02.2019** halbtägig am Vormittag statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit

Lektüre

Erstellung eines Projektplanes

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE23.EN/AGa	Lindauer Nadja, Dittmar Miriam	17.09.2018 - 21.12.2018		08:15 - 17:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE23.EN/BBa	Lindauer Nadja, Dittmar Miriam	17.09.2018 - 21.12.2018		

Oracy: Listening and Speaking

Content:

From listening to speaking, this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.
- They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis)
- They are aware of the role of lexis in language teaching and the different approaches
- They are aware of the importance of lexis and they can foster the acquisition of formulaic language and chunks in their learners' spoken language.
- They deepen their knowledge in developing listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with listening and speaking within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a listening and speaking task

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to their official coursebooks of their canton.

Literatur

Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN13.EN/BBa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Oracy: Listening and Speaking

Content:

From listening to speaking, this course focuses on teaching oral language (including the features of speech, spoken grammar and lexis). We explore different genres (text types) and learn how oral skills and their sub-skills develop. We discuss task types, materials (analysis and adaptation) and create effective speaking and listening tasks for the classroom. We shall also look at differentiation and formative assessment. We discuss errors and mistakes and the development of learner language.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They are aware of the differences between spoken and written language and can make use of it in their teaching.
- They can teach spoken grammar (features of speech, spoken grammar and lexis)
- They are aware of the role of lexis in language teaching and the different approaches
- They are aware of the importance of lexis and they can foster the acquisition of formulaic language and chunks in their learners' spoken language.
- They deepen their knowledge in developing listening and speaking skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold listening and speaking tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with listening and speaking within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for listening and speaking and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a listening and speaking task

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional listening and speaking tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to their official coursebooks of their canton.

Literatur

- Harmer J. (2015): The Practice of English Language Teaching, Fifth Edition, with DVD, Harlow: Pearson Longman
- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epostl>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN13.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language, reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion & coherence and learn how written skills and their sub-skills can be developed. We discuss task types and processes such as guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre)
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches
- They deepen their knowledge in developing reading and writing skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a reading and writing task.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to the official coursebooks of their canton.

Literatur

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN14.EN/BBa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Literacy: Reading and Writing

Content:

This course focuses on teaching written language, reading and writing. We explore different genres (text types), study cohesion & coherence and learn how written skills and their sub-skills can be developed. We discuss task types and processes such as guided writing, process writing, creative writing and collaborative writing. We analyse course materials and create new tasks for the classroom. We shall also look at differentiation, formative assessment, feedback, errors and mistakes.

This course develops the understanding of language as discourse and the development of the language skills.

Aims:

The students develop the following competencies:

- They are able to teach language as discourse, they can use texts as the basis of their language classes.
- They can teach text grammar (coherence and cohesion, register and genre)
- They are aware of the role of grammar in language teaching and the different approaches
- They deepen their knowledge in developing reading and writing skills in their learners which shows in the systematic use of basic frameworks in their lesson planning.
- The students develop their understanding of differentiated instruction. They can scaffold reading and writing tasks and support the struggling learners as well as the more advanced ones.
- They are familiar with reading and writing within a task-based learning framework and the place of integrated language skills.
- They become familiar with formative assessment tools and strategies for reading and writing and the role of feedback and the place of errors and mistakes.
- The students can analyse course materials, adapt and improve them for a differentiated class based on a reading and writing task.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students create additional reading and writing tasks according to the curriculum (LP21) and relevant to the official coursebooks of their canton.

Literatur

- Burns A. & Richards J.C. (2012). The Cambridge Guide to Pedagogy and Practice in Second Language Teaching, Cambridge: CUP
- Thornbury S.(2005): Beyond the Sentence - Introducing Discourse Analysis, Oxford: Macmillan
- Additional articles and chapters mentioned will be provided by the lecturer
- Council of Europe (2007): European Portfolio for Student Teachers of Languages, ECML (European Centre for Modern Languages) online: <http://www.ecml.at/epost/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN14.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Learner Autonomy and Creativity

Content:

This course introduces students to different ways of helping learners to become autonomous, self-directed and reflective in learning English. We explore open forms teaching as well as freedom to learn. We discuss methods such as workstations, projects, extensive reading, literature, games and educational technology. We also look at the role of creativity in language learning which includes creative grammar, creative writing, acting & drama, stories and films.

The students develop the following competencies:

- Students can develop their learners' autonomy within the classroom setting.
- They are familiar with learner training, learning strategies.
- They are familiar with the concept of openness and develop their knowledge of 'open' forms of teaching
- They are familiar with more 'advanced' forms of teaching involving cooperative learning and classroom decision-making.
- Students can effectively and appropriately use technology in their classrooms.
- Students can motivate learners to become autonomous beyond the classroom.
- They understand the concept of creativity.
- They can make use of their own and their learners' creativity in the classroom.
- They can use self-assessment, peer assessment, portfolio assessment and journals in their classroom as well as different forms of feedback.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: **Ursula Schär (ursula.schaer@fhnw.ch) und Dina Blanco (dina.blanco@fhnw.ch)**

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Students are required to give an oral presentation (45 minutes) based on autonomous research in their chosen topic. This is made up of, a professional power point presentation, a handout with a summary of the key findings, suggestions for practical applications in the classroom and a bibliography.

Literatur

Students are expected to research appropriate literature for their chosen presentation topics.

Articles will be provided by the lecturer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN21.EN/BBa	Schär Ursula, Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Learner Autonomy and Creativity

Content:

This course introduces students to different ways of helping learners to become autonomous, self-directed and reflective in learning English. We explore open forms teaching as well as freedom to learn. We discuss methods such as workstations, projects, extensive reading, literature, games and educational technology. We also look at the role of creativity in language learning which includes creative grammar, creative writing, acting & drama, stories and films.

The students develop the following competencies:

- Students can develop their learners' autonomy within the classroom setting.
- They are familiar with learner training, learning strategies.
- They are familiar with the concept of openness and develop their knowledge of 'open' forms of teaching
- They are familiar with more 'advanced' forms of teaching involving cooperative learning and classroom decision-making.
- Students can effectively and appropriately use technology in their classrooms.
- Students can motivate learners to become autonomous beyond the classroom.
- They understand the concept of creativity.
- They can make use of their own and their learners' creativity in the classroom.
- They can use self-assessment, peer assessment, portfolio assessment and journals in their classroom as well as different forms of feedback.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: **Ursula Schär (ursula.schaer@fhnw.ch)** und **Dina Blanco (dina.blanco@fhnw.ch)**

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Students are required to give an oral presentation (45 minutes) which is based on autonomous research in their chosen topic. This is made up of a professional power point presentation, a handout with a summary of the key findings and suggestions for practical applications in the classroom.

Literatur

Students are expected to research appropriate literature for their chosen presentation topics.

Articles will be provided by the lecturer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN21.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

CLIL - Content and Language Integrated Learning

Content

In this course students develop their understanding of an exciting and cutting-edge approach to teaching and learning foreign languages. Together we explore the theory and practice of CLIL, which either focuses on including relevant topics in teaching English (e.g. Culture) or teaching another subject (e.g. Geography) through English.

Aims

- Students show their understanding of how teaching and learning another subject can be combined with language learning.
- Students are able to create a draft teaching unit which combines teaching and learning of relevant content with developing language skills and language knowledge.
- Students are able to foster and support the learners' cognitive development by integrating higher order thinking skills.
- Students are able to use a task-based approach, making sure their learners are as active as possible.
- Students can use different strategies to support both content as well as language (visuals, graphic organisers, substitution tables)
- Students show understanding of how to integrate a focus on form aimed at developing the learners' language competence.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Students are required to create a draft teaching unit, which can be further developed for the IAL.

Literatur

- Do Coyle, Philip Hood, David Marsh (2010) CLIL – Content and Language Integrated Learning, Cambridge: CUP
- Bentley Kay (2010) The TKT Course – CLIL Module, Cambridge: CUP
- CLIL Portfolio: <http://clil-cd.ecml.at/EuropeanFrameworkforCLILTeacherEducation/tabid/2254/language/en-GB/Default.aspx>
- Additional articles are provided by the lecturer

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: **Ursula Schär** (ursula.schaer@fhnw.ch) und **Dina Blanco** (dina.blanco@fhnw.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN22.EN/AGa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

CLIL - Content and Language Integrated Learning

Content

In this course students develop their understanding of an exciting and cutting-edge approach to teaching and learning foreign languages. Together we explore the theory and practice of CLIL, which either focuses on including relevant topics in teaching English (e.g. Culture) or teaching another subject (e.g. Geography) through English.

Aims

- Students show their understanding of how teaching and learning another subject can be combined with language learning.
- Students are able to create a draft teaching unit which combines teaching and learning of relevant content with developing language skills and language knowledge.
- Students are able to foster and support the learners' cognitive development by integrating higher order thinking skills.
- Students are able to use a task-based approach, making sure their learners are as active as possible.
- Students can use different strategies to support both content as well as language (visuals, graphic organisers, substitution tables)
- Students show understanding of how to integrate a focus on form aimed at developing the learners' language competence.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: **Ursula Schär (ursula.schaer@fhnw.ch)** und **Dina Blanco (dina.blanco@fhnw.ch)**

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Students are required to create a draft teaching unit, which can be further developed for the IAL.

Literatur

- Do Coyle, Philip Hood, David Marsh (2010) CLIL – Content and Language Integrated Learning, Cambridge: CUP
- Bentley Kay (2010) The TKT Course – CLIL Module, Cambridge: CUP
- CLIL Portfolio: <http://clil-cd.ecml.at/EuropeanFrameworkforCLILTeacherEducation/tabid/2254/language/en-GB/Default.aspx>
- Additional articles are provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN22.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Action Research / Classroom Research

Action research is a systematic process of inquiry conducted by the class teacher to improve teaching and learning in any classroom situation. The process usually begins by identifying an area of improvement or refinement through systematic observation such as audio or video recordings, or writing a teaching journal. The initial discoveries made lead teachers to devise tools to improve or refine their teaching situation and to observe the effectiveness of these tools in the classroom .

Action research helps educators be more effective at teaching and provides them with convincing evidence that their work has made a difference in their learners' development and growth. It is a valuable professional development tool as it encourages teachers to become more reflective and can be implemented throughout their teaching careers.

Aims:

- Students are familiar with the Action Research cycle and procedures
- Students can apply a systematic reflective approach to their own teaching
- Students can identify areas of development in the classroom setting
- Students are familiar with different means of observation and researching their own classroom context
- Students can devise measures to develop and improve the target issues

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: **Ursula Schär (ursula.schaer@fhnw.ch)** und **Dina Blanco (dina.blanco@fhnw.ch)**

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

It is advised students are teaching a class at the time of taking FDEN23.

Leistungsnachweis

The students carry out a small-scale action research project

Literatur

- Burns, A (2010). Doing Action Research in English Language Teaching. New York: Routledge
- Forster, C & Eperjesi R (2017). Action Research for New Teachers, Evidence-Based Evaluation of Practice London: Sage
- Further relevant articles about action reserach will be provided the lecturer.
- Students are expected to research appropriate literature for their action research project.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN23.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN23.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Ethisches Denken am Beispiel von Lawrence Kohlberg

Der Ansatz von Lawrence Kohlberg im Bereich der "moralischen Entwicklung" hat seit den 1970er Jahren eine grosse Debatte hervorgerufen. Kohlbergs Ansatz stützt sich auf der einen Seite auf moralphilosophische und auf der anderen Seite auf entwicklungspsychologische Grundlagen und versucht dabei, die Zusammenhänge des moralischen Urteilens mit der Lebensentwicklung sowie den entsprechenden Lernprozessen zu untersuchen. Viele andere Autoren haben gegenüber Kohlbergs Theorie Position bezogen und auch Kritik geäussert. Im Seminar werden wir den Ansatz Kohlbergs kennenlernen, seine erzieherischen Vorstellungen diskutieren und den Einsatz im Unterricht ausführlich thematisieren. Besondere Aufmerksamkeit wird den Dilemmata geschenkt, die in Kohlbergs Ansatz zentral sind und auch im Ethik-Unterricht verwendet werden können. Darüber hinaus werden hierfür geeignete Unterrichtsmethoden wie das "Sokratische Gespräch" thematisiert.

In diesem Seminar lernen Sie:

- einen bedeutenden Ansatz im Bereich der Moralpsychologie kennen,
- die Kontroversität einer Position wahrzunehmen und zu diskutieren,
- den Einsatz im Unterricht an konkreten Fallbeispielen und Unterrichtsformen zu beurteilen,
- die Anwendung von Dilemmata im Unterricht durch einen eigenen Entwurf zu entwerfen und zu evaluieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Ein Teil der Veranstaltungen wird im Blended Learning Format durchgeführt.

Leistungsnachweis

Präsentation im Seminar. Details dazu in der ersten Veranstaltung.

Literatur

– Kohlberg, L., Die Psychologie der Moralentwicklung, Suhrkamp 1996

– Kohlberg, L., Die Psychologie der Lebensspanne, Suhrkamp 2000

– Becker, G., Kohlberg und seine Kritiker. Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie, Springer 2011

– Raters, M.-L., Das moralische Dilemma im Ethik-Unterricht: moralphilosophische Überlegungen zur Dilemma-Methode nach Lawrence Kohlberg, Thelem 2011

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG13.EN/AGa	Schmidt Robin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Ethisches Denken am Beispiel von Lawrence Kohlberg

Der Ansatz von Lawrence Kohlberg im Bereich der "moralischen Entwicklung" hat seit den 1970er Jahren eine grosse Debatte hervorgerufen. Kohlbergs Ansatz stützt sich auf der einen Seite auf moralphilosophische und auf der anderen Seite auf entwicklungspsychologische Grundlagen und versucht dabei, die Zusammenhänge des moralischen Urteilens mit der Lebensentwicklung sowie den entsprechenden Lernprozessen zu untersuchen. Viele andere Autoren haben gegenüber Kohlbergs Theorie Position bezogen und auch Kritik geäussert. Im Seminar werden wir den Ansatz Kohlbergs kennenlernen, seine erzieherischen Vorstellungen und den Einsatz im Unterricht ausführlich diskutieren. Besondere Aufmerksamkeit wird den Dilemmata geschenkt, die in Kohlbergs Ansatz vorkommen und im Unterricht eine Rolle spielen können.

In diesem Seminar lernen Sie:

- einen bedeutenden Ansatz im Bereich der Moralpsychologie kennen,
- die Kontroversität einer Position wahrzunehmen und zu diskutieren,
- den Einsatz im Unterricht zu besprechen und an konkreten Fallbeispielen zu beurteilen,
- die Anwendung von Dilemmata im Unterricht zu überprüfen und auszuwerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme und Erarbeitung einer Unterrichtssequenz

Literatur

- Kohlberg, L., *Die Psychologie der Moralentwicklung*, Suhrkamp 1996
- Kohlberg, L., *Die Psychologie der Lebensspanne*, Suhrkamp 2000
- Becker, G., *Kohlberg und seine Kritiker. Die Aktualität von Kohlbergs Moralpsychologie*, Springer 2011
- Raters, M.-L., *Das moralische Dilemma im Ethik-Unterricht: moralphilosophische Überlegungen zur Dilemma-Methode nach Lawrence Kohlberg*, Thelem 2011

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG13.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Grundlagen und Prinzipien der Unterrichtsplanung, -gestaltung und -evaluation im Fach Ethik, Religion, Gemeinschaft

Kompetenzen:

- Die Studierenden können Lern- und Bildungsprozesse im Fachbereich ERG selbständig gestalten und sind fähig, neue Forschungserkenntnisse mehrheitlich selbständig umzusetzen und zu beurteilen.
- Die Studierenden sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Kompetenzen neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten mehrheitlich selbständig weiter zu entwickeln.
- Die Studierenden verfügen über ein Repertoire der Diagnose und Beurteilung von Lernprozessen und Schülerleistungen. Sie können dieses in unterschiedlichen Unterrichtssituationen sach- und schülerInnengerecht anwenden, umsetzen und beurteilen.

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen

Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des ERG-Unterrichts auseinander.

Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Themenfelder wie

- Ethisches Lernen: Argumentieren – Urteilen – Begründen – verantwortlich Handeln
- Nachdenken über Bedeutsamkeit, philosophieren mit Jugendlichen
- Lernen an und mit Texten aus den heiligen Schriften der Religionen
- Bilder und Objekte betrachten, Symbole und Rituale erschliessen
- Soziales Lernen im Erfahrungsraum Schule
- Aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung oder eines anderen ausserschulischen Lernortes kann im Fokus stehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Planung und Präsentation einer exemplarischen Lektion aus einem spezifischen Themenfeld unter Bezug auf einschlägige fachdidaktische Literatur

Literatur

- Bietenhard, Sophia et al., Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch, Bern 2015
- Pfeiffer, Volker: Didaktik des Ethikunterrichts, Kohlhammer München 2009
- Noormann, Harry et al. Ökumenisches Arbeitsbuch Religionspädagogik
- Johannsen, Friedrich, Postsäkular? Religion im Zusammenhang gesellschaftlicher Transformationsprozesse, Stuttgart 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG14.EN/AGa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG14.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Aktuelle Forschungen in der Ethik- und Philosophiedidaktik

Das Seminar fokussiert die aktuelle Landschaft der Ethik- und Philosophiedidaktik und setzt sich mit den bekanntesten Ansätzen für die Vermittlung des Faches Philosophie auseinander. Wir werden die unterschiedlichen fachdidaktischen Positionen der aktuellen Forschung, die sich seit den 1980er Jahren profiliert haben, kennenlernen und diese Ansätze reflektieren, auswerten und besprechen.

Anhand fachwissenschaftlicher Publikationen wird es möglich, einige aktuelle Forschungsthemen hervorzuheben und sie bezüglich ihrer Relevanz für den Einsatz im Unterricht zu beurteilen. Schliesslich werden wir gemeinsam Instrumente und Wege für die Weiter- und Selbstbildung im Bereich der Fachdidaktik sowie für die selbstständige Weiterentwicklung eigener Fähigkeiten diskutieren.

Im Seminar lernen Sie:

- fachdidaktische Forschungsansätze vertieft kennen,
- Kenntnisse und Fähigkeiten für die Beurteilung von Lehr-Lern-Prozessen zu erwerben,
- beispielhafte Umsetzungen zu prüfen und zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines aktuellen Forschungsthemas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Nida-Rümelin/Spiegel, Tiedemann (Hg.), *Handbuch Philosophie und Ethik. Band 1: Didaktik und Methodik*, Schöningh 2015
- Pfister, J., Zimmermann, P. (Hg.), *Neues Handbuch des Philosophieunterrichts*, Haupt 2016
- Rohbeck, J. (Hg.), *Didaktische Konzeptionen*, Thelem 2013
- Tiedemann, M./Rohbeck, J. (Hg.), *Philosophie und Verständigung in der pluralistischen Gesellschaft*, Thelem 2014

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FDERG21.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Aktuelle Forschungen in der evangelischen und katholischen Religionspädagogik und ihre Relevanz in der Praxis

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die Hauptthemen des fachdidaktischen Diskurses im Unterrichtsfach und können diese in Verbindung mit erziehungswissenschaftlichem und berufspraktischem Wissen bei der Interpretation von Unterrichtsprozessen anwenden.
- Die Studierenden sind fähig, sich die Grundlagen für die Teilhabe am professionsspezifischen Fachdiskurs selbständig zu erschliessen und im beruflichen Umfeld aktiv in unterschiedlicher Form einzubringen.
-

Inhalt:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Kernfragen des fachdidaktischen Forschungsdiskurses auseinander und untersuchen die Relevanz exemplarischer Fragestellung in der Praxis.

Dabei geht es beispielsweise um die aktuellen Diskurse zum Verhältnis zwischen Erziehung und Bildung auf der einen Seite und Ethik – Religion auf der anderen. Besonders spannend sind dabei die Diskussionen um die aktuellen Entwicklungen konkreter Konzepte wie ERG in der Schweiz oder L-E-R in Deutschland.

In einem kleinen Forschungsprojekt werden die Studierenden einige dieser Fragestellungen und Probleme in ihrem weiteren Praxisumfeld identifizieren und auf ihre Bedeutsamkeit und ihre Wirkungen untersuchen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller Bachelor-Lehrveranstaltungen.

Leistungsnachweis

Übernahme einer kleinen qualitativen Forschungsarbeit zu einem aktuellen fachdidaktischen Forschungsthema.

Präsentation der Ergebnisse im Seminar.

Literatur

- Demantowsky, Marko, Forschungsmethoden und Forschungsstand in den Didaktiken der kulturwissenschaftlichen Fächer, Bochum 2013
- Englert, Rudolf et al., Religionspädagogik in der Transformationskrise – Ausblicke auf die Zukunft religiöser Bildung, Jahrbuch der Religionspädagogik, Göttingen 2014
- Rendle, Ludwig (Hrsg.), Glaube, der verstehbar wird ..., Kommunikabilität des Glaubens als religionsdidaktische Herausforderung, Donauwörth 2012
- Benner, Dietrich, Bildung und Religion – Nur einem bildsamen Wesen kann ein Gott sich offenbaren, Paderborn 2014

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDERG22.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	18:00 - 19:45

Ethik- und Religionsunterricht im internationalen Vergleich: Voraussetzungen, Lehrbücher, Lehrpläne, Unterrichtskonzeptionen

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die wichtigen fachdidaktischen Konzepte und Modelle zu Unterrichtszielen, zu Lehr- und Lernformen sowie zum Medieneinsatz. Sie können diese bei der Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht anwenden.
- Die Studierenden können Unterricht und seine Qualität unter Beizug von theoretischen Grundlagen und theoriebasierten Kriterien beurteilen und interpretieren. Sie sind fähig, sich auf der Basis ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten neue fachdidaktische Kenntnisse anzueignen und die eigenen Fähigkeiten selbständig weiter zu entwickeln.

Inhalt:

Im Kontext von gesellschaftlicher Ausdifferenzierung, vielfältiger Pluralisierung und fortschreitender Enttraditionalisierung richten die Fachdidaktiken ein immer grösseres Augenmerk auf das Interesse und die Aneignungsbereitschaft der Adressaten. Es entsteht eine Vielzahl von Ansätzen und Konzeptionen, die sich alle als Ausdruck einer subjektorientierten Didaktik interpretieren lassen. Beispielsweise geht es um didaktische Ansätze wie die Kompetenzorientierung, die performative und konstruktivistische Didaktik.

Die Studierenden befassen sich im Seminar mit aktuellen didaktischen Ansätzen der praktischen Philosophie und der Religionspädagogik in Europa. Sie untersuchen exemplarische konzeptionelle Umsetzungen in Lehrplänen und die Gestaltung von Lehrbüchern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller Bachelor-Lehrveranstaltungen.

Leistungsnachweis

Übernahme eines individuellen Untersuchungsgegenstands, schriftliche Ausarbeitung und Präsentation im Seminar.

Literatur

- Tiedemann, Markus, Philosophiedidaktik und empirische Bildungsforschung. Möglichkeiten und Grenzen, Münster 2011.
- Schreiner, Peter, Religion im Kontext einer Europäisierung von Bildung. Eine Rekonstruktion europäischer Diskurse und Entwicklungen aus protestantischer Perspektive, Religious diversity and education in Europe 22, Münster u.a. 2012.
- Simojoki, Henrik, Globalisierte Religion. Ausgangspunkte, Maßstäbe und Perspektiven religiöser Bildung in der Weltgesellschaft, Tübingen 1. Aufl. 2012.
- Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf. Neuausgabe. Vollst. überarb. 6. Auflage, München 2010
- Jäggle, Martin/Rothgangel, Martin/Schlag, Thomas (Hg.), Religiöse Bildung an Schulen in Europa, Teil 1: Mitteleuropa. Unter Mitarbeit von Klutz, Philipp/Solymár, Monika, Wiener Forum für Theologie und Religionswissenschaft 5,1, Göttingen 2013

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDERG23.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Le plurilinguisme, la didactique intégrée des langues et la pédagogie différenciée

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant(e)s connaissent la notion de « plurilinguisme » et sa mise en œuvre dans l'enseignement du FLE.
- Ils/elles connaissent le concept de différenciation en FLE et savent le concrétiser en classe de langue.
- Ils/elles connaissent les conditions pour un enseignement efficace du FLE.
- Ils/elles savent planifier une leçon ainsi qu'une séquence d'enseignement, de manière variée, en formulant des objectifs clairs et en respectant l'approche basée sur les compétences et l'hétérogénéité de la classe.

Inhalte und Themen:

Le module met l'accent sur deux aspects:

- Le plurilinguisme et la didactique intégrée des langues
- La planification

Les participant(e)s apprennent à connaître le concept et l'histoire du plurilinguisme ainsi que son application en classe par le biais de la didactique intégrée des langues. Ils/elles apprennent à connaître ce principe dans les manuels actuels et sont confrontés à des activités et tâches plurilingues.

Pour la planification, les participant(e)s approfondissent leurs connaissances au sujet de l'enseignement actuel du FLE (tenant compte particulièrement des cinq compétences liées à l'approche actionnelle, de la différenciation et du plurilinguisme).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- Biographie langagière enregistrée sous forme d'un document audio (travail individuel)
- Planification d'une unité d'enseignement (travail en coopération, à deux)

Literatur

- Blons-Pierre, Catherine & Banon, Pascale (éds) (2016) : *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Berne : Peter Lang SA.
- Cathomas, R. & Carigiet, W. (2008). *Le plurilinguisme – une chance unique*. Bern: schulverlag.
- Hutterli, S. & Stotz, D. & Zappatore, D. (2008): *Do you parlez andere lingue? Fremdsprachen lernen in der Schule*. Zürich: Pestalozzianum.
- Robert, J.-P. & Rosen, E. & Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Paris: Hachette.
- Tardieu, Claire (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. ellipses. Paris. ellipses.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La littérature supplémentaire ainsi que des documents importants seront placés sur moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR13.EN/BBa	Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Evaluation des compétences communicatives en français / Evaluation von kommunikativen Kompetenzen im Französischunterricht

Objectifs

- Les étudiants connaissent les différents instruments et méthodes pour l'évaluation des compétences communicatives.
- Les étudiants sont capables d'évaluer des productions langagières orales et écrites des apprenants.
- Les étudiants sont capables de donner un feedback formatif aux apprenants.
- Les étudiants connaissent la fonction de grilles d'évaluation dans l'enseignement orienté vers les compétences.

Contenus et thèmes

- Evaluation sommative et formative
- Evaluation à l'aide du CECR et du PEL
- Conception et emploi des grilles d'évaluation
- Evaluation par compétences des productions langagières orales et écrites

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (in der vorlesungsfreien Zeit):

1. Teil: Konzeption einer schriftlichen summativen Prüfung
2. Teil: Konzeption einer mündlichen summativen Prüfung

Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tagliante, C. (2005): *L'évaluation et le Cadre européen commun*. Paris: Clé International.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR14.EN/AGa	Eberhardt Jan-Oliver	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR14.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Principes didactiques et méthodologiques de la différenciation pédagogique / Stufengerechte Unterrichtsplanung und Binnendifferenzierung

Objectifs

- Les étudiants connaissent les principes didactiques et méthodologiques de la différenciation pédagogique.
- Les étudiants sont capables de reconnaître le degré de difficulté de tâches d'apprentissage.
- Les étudiants sont capables de concevoir des tâches d'apprentissage d'un degré de difficulté variable.
- Les étudiants sont capables de planifier leurs cours en tenant compte de l'hétérogénéité des apprenants.

Contenus et thèmes

- Défis didactiques et méthodologiques de l'hétérogénéité des apprenants
- Types et méthodes de la différenciation
- Analyse et conception de tâches d'un degré de difficulté variable
- Planification de leçons basée sur la différenciation pédagogique

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (während der Vorlesungszeit):

1. Teil: Konzeption einer Lektion für die 7. Klasse mit binnendifferenzierenden Elementen
2. Teil: Konzeption einer Lektion für die 9. Klasse mit binnendifferenzierenden Elementen

Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Feyant, A. (2016): *La différenciation pédagogique en classe*. Institut français de l'Éducation. Lyon.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDFR21.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Principes d'un enseignement axé sur le contenu, didactique intégrée des langues/Inhaltsorientierte und sprachenübergreifende Sequenzen im Französisch

Objectifs

- Les étudiants connaissent les principes didactiques d'un enseignement axé sur le contenu (CLIL, enseignement bilingue, immersion).
- Les étudiants connaissent de façon détaillée les principes de la didactique intégrée des langues.
- Les étudiants sont capables de planifier des séquences d'enseignement axées sur le contenu et orientées à la didactique intégrée des langues.

Contenus et thèmes

- Enseignement axé sur le contenu (CLIL, enseignement bilingue, immersion)
- Didactique intégrée des langues
- Planification de séquences d'enseignement axées sur le contenu et orientées à la didactique intégrée des langues

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache: Französisch

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (während der Vorlesungszeit):

Konzeption einer inhaltsorientierten oder sprachenübergreifenden Unterrichtseinheit

Zusätzliche Informationen zum LNW erfolgen in der ersten Sitzung.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Candelier, M. (2011): *Le CARAP - Un cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures. Compétences et ressources*. Strassburg: Europarat.
- Manno, G. (2010): "Glossaire des notions d'enseignement bilingue en Suisse alémanique". *Septièmes Rencontres Internationales de l'enseignement bilingue*. Université de Strasbourg et IUFM.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung, wobei die Studierenden automatisch registriert sind oder vom Dozierenden eingetragen werden.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-18HS.P-M-SEK1-FDFR22.EN/BBa

Eberhardt Jan-Oliver

17.09.2018 - 21.12.2018

Mi

10:00 - 11:45

Voyage linguistique et culturel en francophonie / Sprachkulturelle Blockwoche in einer frankophonen Region

Objectifs

- Les participant(e)s connaissent les aspects organisationnels et les contenus possibles d'un échange scolaire.
- Ils / elles élargissent les propres compétences interculturelles et ils / elles élargissent leur répertoire méthodologique pour favoriser les compétences interculturelles des élèves.
- Grâce à des contacts directs avec des ressortissants et à la réflexion qui s'en suit, ils / elles progressent dans leur propre compétence langagière.

Contenus et thèmes

Une partie du séjour se fait en groupe:

- Organisation d'un échange
- Visite d'une classe, échange avec des prof
- Activité culturelle

Une autre partie se focalise sur des recherches individuelles sur un thème particulier en faisant des interviews, des micro-trottoirs, des visites:

- l'école et les loisirs en ville
- les transports urbains
- une langue et ses accents
- les jeunes en ville, la politique pour les jeunes
- la musique typique, etc.

Attention: il s'agit d'une "Blockwoche" en février 2019

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FDFR23 kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch FWFR23 belegt wird.

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Sur place:

- Les participant(e)s élaborent individuellement un thème spécifique de la ville pour une classe de FLE.
- Ils/ells présentent leur travail élaboré oralement au groupe.

A leur retour:

Les participant(e)s élaborent un dossier en intégrant le feedback issu de la présentation.

Literatur

- Blons-Pierre, Catherine et Banon, Pascale (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne
- Robert, J-P et Rosen, E. et Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris
- Tardieu, Claire (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris
- Windmüller, Florence (2011): *FLE. L'approche culturelle et interculturelle*. Belin. Paris.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

La littérature supplémentaire ainsi que toutes les informations nécessaires seront placées sur moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDFR23.EN/BBa	Greminger Schibli Carine, Papaloizos Lilli Gwen	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schlüsselthemen der Geographiedidaktik

Die Studierenden arbeiten vertieft an Schlüsselthemen der Geographiedidaktik. Dazu zählt insbesondere der Bereich des Content Knowledge und Pedagogical Content Knowledge bzw. die Kenntnis von Lernervorstellungen zu unterschiedlichen geographischen Themen und wie diese verändert werden können. Daneben geht es um zwei Medienarten (Modelle/ Experimente und digitale Geomedien). Ein dritter Bereich wird jeweils in Absprache mit den Studierenden gewählt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erstellung einer Zusammenfassung von Lernervorstellungen gemäss Vorgaben und Argumentation der Konsequenzen daraus für den Unterricht

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGG21.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Spezifische Aspekte geographiedidaktischer Forschung

Anhand von wechselnden Themen werden Beispiele aktueller geographiedidaktischer Forschung inkl. der dazugehörigen Methoden besprochen. Im Rahmen eines Mini-Projektes wird der Prozess der Forschung von der Fragestellung bis zur fertigen Publikation anhand eines Beispielthemas angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag zum Mini-Projekt

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGG22.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00

Prinzipien, Probleme und Exempla eines fachübergreifenden Unterrichts aus geographiedidaktischer Perspektive

Die Studierenden setzen sich mit spezifischen Herausforderungen eines fachübergreifenden Unterrichts, der fachlich und didaktisch konsequent umgesetzt wird, auseinander. Dabei geht es anhand von Exempla zum einen um Vorteile bzw. Probleme unterschiedlicher Modelle fachübergreifenden Arbeitens, andererseits auch um die Herausarbeitung der Rolle und Charakteristika unterschiedlicher fachlicher Perspektiven und der Ableitung von Prinzipien guten fächerübergreifenden Unterrichts aus geographiedidaktischer Perspektive. Ausserdem werden die Positionen von Befürwortern und Gegnern fächerübergreifenden Unterrichts analysiert. So sollen die Studierenden nicht nur in die Lage versetzt werden, fächerübergreifenden Unterricht zu planen, sondern auch ihre eigene Position zum fächerübergreifenden Unterricht begründet darlegen zu können.

Es gibt einen gemeinsamen Moodle-Kurs und eine enge Zusammenarbeit mit dem Modul FD GE 2.3, insbesondere für den Leistungsnachweis

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Fächerübergreifende Lektionsplanung (in Paaren) und fächerübergreifende Ausserschulischer Lernort-Vorstellung (in Paaren)

Literatur

wird im Kurs bekanntgegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGG23.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Schlüsselthemen der Geschichtsdidaktik

Kompetenzziele:

- Sie können sich am fachdidaktischen Diskurs um aktuelle Fragestellungen des Geschichtsunterrichts beteiligen.
- Sie kennen die aktuellen Schlüsselthemen und können Schlussfolgerungen für Ihren Unterricht ableiten.
- Sie kennen Kriterien für die Auswahl von Bildern des Holocaust und wissen, wie Sie sie im Ihrem Unterricht behandeln können.
- Sie kennen die sprachlichen Herausforderungen in der Behandlung mit Texten im Geschichtsunterricht und können Lese- und Verständnisstrategien entwickeln.

Inhalt und Themen:

Die Studierenden setzen sich vertieft mit Schlüsselthemen und aktuellen Gesichtspunkten der Didaktik und Methodik des Geschichtsunterrichts auseinander. Dabei geht es beispielsweise um für den Unterricht wichtige Medien, die in der didaktischen und methodischen Umsetzung anspruchsvoll sind, wie etwa Karikaturen, Graphic Novels oder die Bilder des Holocaust. Weitere Themen wie die Globalisierung, Frauen- und Umweltgeschichte werden in Abgleichung mit dem Lehrplan 21 besprochen. Schliesslich wird die Bedeutung der Lesekompetenz fürs historische Lernen betrachtet und mögliche Strategien werden entworfen. Aber auch der Besuch einer aktuellen Ausstellung kann im Fokus stehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen

Literatur

- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag
- Gautschi, Peter (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGE21.EN/BBa	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Spezifische Aspekte geschichtsdidaktischer Forschung

Die Studierenden lernen in diesem Seminar die Grundlagen empirischer Sozialforschung kennen und können Begriffe wie quantitative und qualitative Methoden, Triangulation, Interventionsstudie oder action research erklären und an Beispielen exemplifizieren. Sie können ein exemplarisches Forschungsprojekt und seine wichtigsten Resultate oder Zwischenresultate erschliessen und anhand eines Posters in einem Kurzvortrag darstellen. Sie sind in der Lage, am Schluss des Seminars eine Skizze über Ihre eigenen Forschungsinteressen für die Masterarbeit zu formulieren.

Forschung in der Geschichtsdidaktik interessiert sich für Fragen rund um die Bedingungen und Auswirkungen historischen Lernens und um die Rolle der verschiedenen daran beteiligten Akteure. Im Vordergrund steht dabei die Schule, zunehmend rücken aber auch ausserschulische Lernorte und Lerngelegenheiten in den Fokus der Forschung. Im Seminar werden die grundlegenden Anforderungen an die Generierung von belastbarem Wissen über historisches Lernen dargelegt und laufende und abgeschlossene Forschungsvorhaben und die aus ihnen abgeleiteten Erkenntnisse vorgestellt. Ein Teil des Seminars widmet sich aktuellen Forschungsfeldern und Forschungsfragen, die im Rahmen von Masterarbeiten bearbeitet werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Poster und Kurzvortrag zu einem Forschungsbeispiel

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh.
- Weitere obligatorische Studienliteratur wird im Seminar auf der Lernplattform moodle als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Allenspach, D./ Ziegler B. (2012) (Hrsg.). Forschungstrends in der politischen Bildung. Beiträge zur Tagung «Politische Bildung empirisch 2010». (Politische Bildung in der Schweiz 1). Zürich und Chur: Rüegger.
- Borries, B. v. (1995): Das Geschichtsbewusstsein Jugendlicher. Weinheim/ München.
- Gautschi, P. (2009): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.
- Gautschi P. u.a. (Hg.) (2007): Geschichtsunterricht heute. Eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte. Bern: hep.
- Ziegler B./ Demantowsky M./ Furrer M./ Hediger S./ Ritzer N. (Hg.): Reihe Geschichtsdidaktik heute, Bern: hep.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGE22.EN/BBa	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Prinzipien und Beispiele eines fachübergreifenden Unterrichts aus geschichtsdidaktischer Perspektive

Die Studierenden setzen sich mit spezifischen Herausforderungen eines fächerübergreifenden Unterrichts auseinander, der fachlich und didaktisch konsequent umgesetzt wird. Dabei befassen sich die Studierenden anhand von konkreten Beispielen zum einen mit Vorteilen bzw. Problemen unterschiedlicher Modelle des fachübergreifenden Arbeitens. Zum anderen arbeiten sie auch die Rolle und Charakteristika unterschiedlicher fachlicher Perspektiven und der Ableitung von Prinzipien guten fächerübergreifenden Unterrichts aus geschichtsdidaktischer Perspektive heraus. Ausserdem analysieren sie die Positionen von Befürwortern und Gegnern fächerübergreifenden Unterrichts. So sollen die Studierenden nicht nur in die Lage versetzt werden, fächerübergreifenden Unterricht zu planen, sondern auch ihre eigene Position zum fächerübergreifenden Unterricht begründet darlegen zu können.

Das Seminar erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Modul FD Geographie 2.3, insbesondere für den Leistungsnachweis, den die Studierenden mit einem/einer Partner/in aus dem jeweils anderen Seminar erbringen. Hierfür wird das Seminar mit einem gemeinsamen Moodle-Kursraum für beide Seminare begleitet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Fächerübergreifende **Lektionsplanung** (in gemischten Paaren aus FD GG und FD GE)
- Präsentation eines **fächerübergreifenden ausserschulischen Lernorts** (in gemischten Paaren aus FD GG und FD GE)
- In der Lektionsplanung sollen die Studierenden eine sich aus der Planung ergebende **Forschungsfrage** skizzieren.

Literatur

Pflichtlektüre

- Caviola, Hugo: Wege zum guten fächerübergreifenden Unterricht, Bern: Hep, 2011. (Auch als Scan auf Moodle vorhanden)

Zusätzliche Literatur

- Arand, Tobias: „Fächerverbindender Geschichtsunterricht“, in: Barricelli, Michele und Martin Lücke (Hrsg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts (Bd II), Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag 2012, S. 308–324.
- Messmer, Kurt und Armin Rempfler (Hrsg.): Ausserschulische Lernorte - Positionen aus Geographie, Geschichte und Naturwissenschaften, Ausserschulische Lernorte - Beiträge zur Didaktik, Bd.1, Zürich: Lit 2011.
- Sauerborn, Petra: Didaktik des ausserschulischen Lernens, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren 2007.

Weitere Literatur wird, soweit benötigt, im Seminar abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGE23.EN/BBa	Hodel Jan	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Metodi per la valutazione delle competenze comunicative / Methoden der Evaluation von kommunikativen Kompetenzen

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sanno creare e valutare esami orali e scritti adatti al livello degli allievi e sono in grado di fornire feedback individuali e applicare una valutazione formativa in vista di un insegnamento differenziato.

Contenuti e temi

- Creazione di esami orali e scritti
- Feedback e autovalutazione
- Correzione di esami orali e scritti

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni orali
- Valutazione di produzioni orali e scritte
- Creazione di un esame scritto

Literatur

- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDIT13.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Pianificazione delle lezioni e uso dei media nell'insegnamento dell'italiano / Unterrichtsplanung und Medieneinsatz im Italienischunterricht

Obiettivi

Le studentesse e gli studenti sanno pianificare e gestire il loro insegnamento secondo il piano di studio in vigore e i concetti di una didattica moderna dell'italiano sfruttando il potenziale dei media elettronici e dei documenti audiovisivi.

Contenuti e temi

- Pianificazione dell'insegnamento in unità didattiche
- Piani di studio
- Materiali e strumenti didattici sulle piattaforme digitali
- Supporti mediatici: wiki, weblog, internet
- Film, canzone, pubblicità

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Letture regolari di saggi e articoli
- Presentazioni di attività didattiche orali (film o canzone)
- Creazione di un'attività di comprensione orale

Literatur

- Balboni, P.E. (2013): *Fare educazione linguistica. Insegnare italiano, lingue straniere e lingue classiche*, seconda edizione. Torino: UTET.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDIT14.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Grundlagen des Lateinunterrichts

Ziele

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der aktuell grundlegenden Fragestellungen, Entwicklungen und Problematiken des Lateinunterrichtes im deutschsprachigen Raum.

Inhalte und Themen

Die Studierenden kennen grundlegende Unterrichtsformen und Arbeitsweisen des Lateinunterrichts und können diese zielgerecht einsetzen. Die Studierenden sind fähig, die zentralen Lerngegenstände in variablen methodisch durchdachten Lernsettings zu vermitteln:

- Didaktische Prinzipien, z.B. Dekodieren - Rekodieren
- Übersetzungskonzepte
- Texterschließungsmodelle
- Didaktische Analyse als Instrument der Unterrichtsplanung
- Lernzielbestimmung und Planung

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Bachelorabschluss Fachwissenschaften (Universität)

Leistungsnachweis

- Kurzreferate
- Gruppenarbeiten
- Recherchen
- Unterrichtsplanung

Literatur

- Drumm J. / Frölich R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.
- Keip, M. / Doepner, T. (2010): *Interaktive Fachdidaktik Latein*. Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.
- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDLA21.EN/AGa	Meyer Pius	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Fachdidaktik Latein

Die Studierenden setzen Inhalte in einen sprachlichen Kontext und vernetzen diesen mit kulturellen und geschichtlichen Fakten (Antikenrezeption). Sie evaluieren die Sprachleistung der Schüler/-innen und geben ihnen ein förderndes Feedback. Sie erwerben die Handlungskompetenz im Umgang mit heterogenen Lerngruppen und können Lernende individuell fördern. Sie wissen um die Bedeutung und Nachhaltigkeit des Forschens und Nachdenkens über Sprache.

- Lebensweltbezüge und Aktualitäten von Lerninhalten (z.B. Mythen und Sagen)
- Diagnose und Evaluation
- Leistungsbeurteilung zur individuellen Förderung
- Latein als Forschungsobjekt

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Modulgruppe 1 vor der Modulgruppe 2

Leistungsnachweis

- Selbständiges Aufarbeiten der Veranstaltungsinhalte
- Analyse von Medien im unterrichtlichen Handeln
- Lektüre von Fachartikeln

Literatur

- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- *Der Altsprachliche Unterricht*, Seelze: Friedrich Verlag.
- Drumm, J., Fröhlich, R. (2007): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDLA22.EN/AGa	Meyer Pius	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Zahlenmuster, Terme, Gleichungen und Funktionen

Die Schulmathematik kann als Wissenschaft von Mustern und Strukturen verstanden werden. Aus kompetenzorientierter Sicht beinhaltet Mathematik treiben demnach das Entdecken, Beschreiben und Begründen von mathematischen Mustern und das Nutzen von Zusammenhängen, Strukturen und Beziehungen. Diese konstruktiven und kreativen Akte fördern die Einsicht und die Freude an den mathematischen Inhalten. Die Veranstaltung ermöglicht eigene Erfahrungen mit Mustern und Strukturen im Bereich der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens unter mathematikdidaktischer Perspektive. Sie zeigt in diesen Bereichen Grundlagen des Verständnisses, Schwierigkeiten und methodische Möglichkeiten der Umsetzung auf. Die Veranstaltung soll damit einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- sich in der Arithmetik, den elementaren Funktionen, der Algebra und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- Kompetenzorientierung angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Inhalte:

- Didaktik der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens
- Brüche, Variablen, Terme und Funktionen sowie ihre Darstellung und ihre Einbeziehung in Sachkontexte
- Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über diese Sachgebiete

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Fritz, A./Schmidt, S., Hrsg. (2009): Fördernder Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I. Weinheim/Basel: Beltz.

Weiterführende Literatur:

- Malle, G. u.a. (1993): Didaktische Probleme der elementaren Algebra. Wiesbaden: Vieweg.
- Padberg, F. (2009): Didaktik der Bruchrechnung. Heidelberg: Spektrum.
- Vollrath, H.J. / Weigand, H.G. (2009): Algebra in der Sekundarstufe. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

In den Moodleraum werden Sie durch die PH eingeschrieben. Notwendige Änderungen oder Ergänzungen beantragen Sie beim Dozenten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/AGa	Pfenniger Selina	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Zahlenmuster, Terme, Gleichungen und Funktionen

Die Schulmathematik kann als Wissenschaft von Mustern und Strukturen verstanden werden. Aus kompetenzorientierter Sicht beinhaltet Mathematik treiben demnach das Entdecken, Beschreiben und Begründen von mathematischen Mustern und das Nutzen von Zusammenhängen, Strukturen und Beziehungen. Diese konstruktiven und kreativen Akte fördern die Einsicht und die Freude an den mathematischen Inhalten. Die Veranstaltung ermöglicht eigene Erfahrungen mit Mustern und Strukturen im Bereich der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens unter mathematikdidaktischer Perspektive. Sie zeigt in diesen Bereichen Grundlagen des Verständnisses, Schwierigkeiten und methodische Möglichkeiten der Umsetzung auf. Die Veranstaltung soll damit einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- sich in der Arithmetik, den elementaren Funktionen, der Algebra und den dazugehörigen Didaktiken auskennen und die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- Kompetenzorientierung angemessen zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Inhalte:

- Didaktik der Arithmetik, Algebra und des funktionalen Denkens
- Brüche, Variablen, Terme und Funktionen sowie ihre Darstellung und ihre Einbeziehung in Sachkontexte
- Schülerschwierigkeiten und Gestaltung eines differenzierenden und kompetenzorientierten Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund zentraler didaktischer Theorien über diese Sachgebiete

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Kurzreferat und Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Fritz, A./Schmidt, S., Hrsg. (2009): Fördernder Mathematikunterricht auf der Sekundarstufe I. Weinheim/Basel: Beltz.

Weiterführende Literatur:

- Malle, G. u.a. (1993): Didaktische Probleme der elementaren Algebra. Wiesbaden: Vieweg.
- Padberg, F. (2009): Didaktik der Bruchrechnung. Heidelberg: Spektrum.
- Vollrath, H.J. / Weigand, H.G. (2009): Algebra in der Sekundarstufe. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

In den Moodleraum werden Sie durch die PH eingeschrieben. Notwendige Änderungen oder Ergänzungen beantragen Sie beim Dozenten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-B-SEK1-FDMK13.EN/BBa	Pfenniger Selina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Raum und Form: Didaktik der Geometrie

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Didaktik der Geometrie in der Sekundarstufe I. Anhand zentraler didaktischer Theorien zur Elementargeometrie soll ein Beitrag zum Erwerb folgender Kompetenzen erzielt werden:

- sich in der Geometrie und der zugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, resp. Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- bei der Planung die Sachanalyse und die didaktische Analyse angemessen berücksichtigen und zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Kompetenzentwicklung in den Bereichen Form und Raum im Lehrplan 21
- aus der Didaktik der Geometrie: Begriffsbildung, Problemlösen, Beweisen, Konstruktionen, Flächen- und Volumenberechnung
- Einsatz verschiedener Lehrmittel

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMK14.EN/AGa	Pfenniger Selina	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Raum und Form: Didaktik der Geometrie

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Didaktik der Geometrie in der Sekundarstufe I. Anhand zentraler didaktischer Theorien zur Elementargeometrie soll ein Beitrag zum Erwerb folgender Kompetenzen erzielt werden:

- sich in der Geometrie und der zugehörigen Didaktik auskennen, die Themen der Zielstufe in den Kontext einordnen und eigene Fragestellungen entwickeln können,
- treffsichere und mathematikdidaktisch geeignete Lehr-/Lernmittel, resp. Lernumgebungen auswählen, anpassen bzw. selbst anfertigen und geeignete Medien und Unterrichtsmethoden im Mathematikunterricht einsetzen können,
- bei der Planung die Sachanalyse und die didaktische Analyse angemessen berücksichtigen und zum Ausdruck bringen können,
- fähig und bereit sein, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Mathematik zu fördern, sie gemäss ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen zu unterstützen und sie zu einer realistischen Selbsteinschätzung anzuleiten.

Es werden unter anderem die folgenden Themen bearbeitet:

- Kompetenzentwicklung in den Bereichen Form und Raum im Lehrplan 21
- aus der Didaktik der Geometrie: Begriffsbildung, Problemlösen, Beweisen, Konstruktionen, Flächen- und Volumenberechnung
- Einsatz verschiedener Lehrmittel

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FDMK

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMK14.EN/BBa	Pfenniger Selina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Einführung in empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik

Die Veranstaltung behandelt anhand von Beispielen aktueller Arbeiten empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik und soll einen Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen leisten:

- empirische Forschungsmethoden kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können,
- unterschiedliche Methoden der empirischen Bildungsforschung in der Mathematikdidaktik kennen und ihre Chancen und Gefahren benennen können,
- empirische Veröffentlichungen nach ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit einschätzen können.

Mögliche Themen:

- Quantitative Methoden (z. B. Tests, Vergleichsuntersuchungen, Fragebögen, Diagnoseinstrumente für Fehlermuster),
- qualitative Methoden (z. B. Fallstudien, klinische Interviews, Videostudien)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeits- und Leseaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK21.EN/BBa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Einführung in empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik

Die Veranstaltung behandelt anhand von Beispielen aktueller Arbeiten empirische Forschungsmethoden der Mathematikdidaktik und soll einen Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen leisten:

- empirische Forschungsmethoden kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können,
- unterschiedliche Methoden der empirischen Bildungsforschung in der Mathematikdidaktik kennen und ihre Chancen und Gefahren benennen können,
- empirische Veröffentlichungen nach ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit einschätzen können.

Mögliche Themen:

- Quantitative Methoden (z. B. Tests, Vergleichsuntersuchungen, Fragebögen, Diagnoseinstrumente für Fehlermuster),
- qualitative Methoden (z. B. Fallstudien, klinische Interviews, Videostudien)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeits- und Leseaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDMK21.EN/AGa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Einführung in die Theorie der Mathematikdidaktik

Was ist der Unterschied zwischen Mathematikdidaktik als vorwissenschaftlicher und als wissenschaftlicher Disziplin? Wie unterscheidet sie sich (in Gegenstand und Methoden) von der Mathematik einerseits und von anderen Fachdidaktiken andererseits? In der Veranstaltung soll durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Texte zur Theorie der Mathematikdidaktik ein Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen geleistet werden

- einen Überblick über die Entwicklung der Mathematikdidaktik als eines eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsgebietes geben können,
- Veröffentlichungen zur Theorie der Mathematikdidaktik / der Mathematik als Schulfach hinsichtlich ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren können,
- theoretische Arbeitsweisen der Mathematikdidaktik kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Mathematikdidaktik als Bildungswissenschaft
- Mathematikdidaktik als design science
- Mathematikdidaktik als Forschungsdisziplin
- normative, logische, philosophische und historische Aspekte der Mathematikdidaktik

In der Veranstaltung werden ausgesuchte Texte zu diesen Themen analysiert, diskutiert und mit Beispielen veranschaulicht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Lese- und Arbeitsaufträgen und Erstellung eines Portfolios

Literatur

- Bruder, R., Hefendehl-Hebecker, L., Schmidt-Thieme, B., & Weigand, H. G. (Hrsg.). (2014). Handbuch der Mathematikdidaktik. Berlin: Springer.
- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur findet sich im Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK22.EN/BBa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Einführung in die Theorie der Mathematikdidaktik

Was ist der Unterschied zwischen Mathematikdidaktik als vorwissenschaftlicher und als wissenschaftlicher Disziplin? Wie unterscheidet sie sich (in Gegenstand und Methoden) von der Mathematik einerseits und von anderen Fachdidaktiken andererseits? In der Veranstaltung soll durch die Analyse und Diskussion ausgewählter Texte zur Theorie der Mathematikdidaktik ein Beitrag zum Aufbau folgender Kompetenzen geleistet werden

- einen Überblick über die Entwicklung der Mathematikdidaktik als eines eigenständigen wissenschaftlichen Forschungsgebietes geben können,
- Veröffentlichungen zur Theorie der Mathematikdidaktik / der Mathematik als Schulfach hinsichtlich ihrer methodischen Qualität beurteilen und die daraus resultierenden Befunde in ihrer Relevanz für die alltägliche pädagogische Tätigkeit reflektieren können,
- theoretische Arbeitsweisen der Mathematikdidaktik kennen und ihre konstitutive Funktion für evidenzbasiertes Wissen und Können in pädagogischen Handlungsfeldern verdeutlichen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Normative, logische, philosophische und historische Aspekte der Mathematikdidaktik,
- Stoffdidaktik als mathematikdidaktische Forschungsrichtung,
- Mathematikdidaktik als design science.

In der Veranstaltung werden ausgesuchte Texte zu diesen Themen analysiert, diskutiert und mit Beispielen veranschaulicht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK22.EN/AGa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00

Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik

Gegenstand des Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik ist die Präsentation eigener Forschungsprojekte und aktueller Forschungsarbeiten. Das Kolloquium dient der Unterstützung der Masterarbeiten und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Die Studierenden können Analyseansätze zu Projektvorhaben zur Diskussion stellen und erste Ergebnisse präsentieren und dazu angemessene Methoden der Präsentation verwenden.

- Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und eigenständig und im Team wissenschaftlich arbeiten.

- Die Studierenden können interessengeleitet mathematikdidaktische Fragestellungen in Hinblick auf eine mögliche Anfertigung bzw. Fertigstellung der Masterarbeit bilden und verfolgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Präsentation eines ausgearbeiteten Referats zu einem eigenen Forschungsprojekt oder einer aktuellen Forschungsarbeit; aktive Beteiligung an der Diskussion der Referate; Erfüllung von Lektüreaufträgen

Literatur

Wird zur Vorbereitung resp. Nachbereitung der Präsentationen auf Moodle bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK23.EN/BBa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik

Gegenstand des Forschungskolloquium zur Mathematikdidaktik ist die Präsentation eigener Forschungsprojekte und aktueller Forschungsarbeiten. Das Kolloquium dient der Unterstützung der Masterarbeiten und soll einen Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen leisten:

- Die Studierenden können Analyseansätze zu Projektvorhaben zur Diskussion stellen und erste Ergebnisse präsentieren und dazu angemessene Methoden der Präsentation verwenden.

- Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen formulieren und eigenständig und im Team wissenschaftlich arbeiten.

- Die Studierenden können interessengeleitet mathematikdidaktische Fragestellungen in Hinblick auf eine mögliche Anfertigung bzw. Fertigstellung der Masterarbeit bilden und verfolgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Präsentation eines ausgearbeiteten Referats zu einem eigenen Forschungsprojekt oder einer aktuellen Forschungsarbeit; aktive Beteiligung an der Diskussion der Referate; Erfüllung von Lektüreaufträgen

Literatur

Wird zur Vorbereitung resp. Nachbereitung der Präsentationen auf Moodle bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK23.EN/AGa	Linneweber-Lammerskitten Helmut	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Erleben und Begründen - Musikpädagogische Praxen und ihre bildungstheoretischen Begründungsebenen

In dieser Lehrveranstaltung werden alle Kompetenzbereiche der musikpädagogischen Praxis aus der Perspektive des „Wozu und Wieso?“ (Begründungsebene) an konkreten Beispielen erkundet. Die in der praktischen Erfahrung formulierten Positionen und subjektiven Theorien der Studierenden werden mit intersubjektiven Positionen aus Theorie und Wissenschaft konfrontiert. Singen, Musizieren, Tanzen, Hören, Gestalten – sämtliche zentralen klassischen Themen und Inhalte des Musikunterrichts werden hinterfragt. Am Ende steht der schulische Musikunterricht an sich zur Disposition. En passant entsteht bei diesen waghalsigen musikpädagogischen Pirouetten ein stabiles Begründungs-Netz mit Bezügen zu musikalischem Wissen und Können im engeren Sinne. Musik in ihrer Funktion als Kommunikationsmedium dient dabei ebenso als Bezugspunkt wie persönliche, kulturelle, gesellschaftliche und soziale Aspekte. Dies bereitet von Anfang an auf valide Planungsentscheidungen im Fach Musik vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung zu den Seminarinhalten

Literatur

- Jank, W. (Hrsg.). (2013). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Lehmann-Wermser, A. (2016). *Musikdidaktische Konzeptionen: ein Studienbuch* (Bd. Band 3). Augsburg: Wißner-Verlag.
- Oelkers, J. (2002). Braucht es Musik in den Schulen? *MuV-INFO*, (39). Abgerufen von <http://www.muv.ch/downloads/category/3-muv-info.html>
- Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Eds). (in press). *Integrated Music Education. Challenges of Teaching and Teacher Training*. Bern: Peter Lang.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU11.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Portner Stefanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU11.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele, Portner Stefanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Werkstatt Praxisforschung

Ziel des Modules ist, Forschung aus und für die Praxis als wichtiges Hilfsmittel für (selbst)verantwortlich agierende Lehrpersonen zu verstehen und erfahrbar zu machen. Dabei verstehen sich die Studierenden als "forschende Gemeinschaft", die in einem offenen und dennoch systematischen Werkstattsetting Fragestellungen entwickeln und bearbeiten. Der Praxisbezug entsteht dabei durch die Bearbeitung von fachdidaktischen Themenfeldern und Fragestellungen, die im Umfeld der Lehre und Forschung der Professur entstehen. Ebenso sind die Studierenden forschende «AgentInnen» in den von ihnen belegten Modulen und entwickeln im Austausch mit den jeweiligen Dozierenden weitere Fragestellungen. Dazu finden bereits in den Grundlagenmodulen FW1.1-1.4 und FD1.1-1.2 Inputs statt. Die Studierenden nehmen dabei Bezug auf fachdidaktische Positionen und entsprechende Autoren, und positionieren sich im Rahmen der Arbeit entsprechend. Dadurch wird eine Vielfalt von fachdidaktischen Zugängen und «Philosophien», immer in Verbindung mit ihrer Umsetzung in der Praxis, sichtbar und zur Diskussion gestellt.

Auf dieser Grundlage arbeiten die Studierenden im gegenseitigen Austausch geeignete Methoden aus und formulieren einen Projektentwurf, welcher als Pilotversuch durchgeführt wird. Dies dient als Grundlage für die Planung und Durchführung eines eigenständigen Praxisforschungsprojektes, welches im Rahmen der iAI FD umgesetzt, präsentiert und verteidigt wird.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme am Austausch innerhalb der Forschungswerkstatt
- Studieren und verarbeiten von Fachliteratur
- Durchführung und Präsentation Pilotprojekt
- Schriftlicher Projektplan

Literatur

- Cain, T. (2013). Teachers' practitioner research in music education: the state of the art. Diskussion Musikpädagogik, 57, 14–18.
- Moser, H. (2003). Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Zürich / Freiburg: Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule / Lambertus-Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU13.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Portner Stefanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU13.EN/BBa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Portner Stefanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Musikunterricht planen und realisieren - Unterrichtsgestaltung in Theorie und Praxis

Musikunterricht planen und steuern zählt zum Kerngeschäft einer Musiklehrperson. Welche Planungsdimensionen gilt es zu berücksichtigen? Welche Planungsinstrumente sind hilfreich? Wie kann ich die Interessen und Bedürfnisse einer heterogenen Lerngruppe sinnvoll einbeziehen? Wie gelingt mir ein roter Faden innerhalb einer Jahresplanung?

Vom ausführlichen Unterrichtsentwurf, bei dem alle Planungsentscheide begründet erörtert werden, über alltagstaugliche Planungsskizzen bis zum planvoll improvisierten Unterrichten: die Studierenden wenden bei der Konkretisierung ihrer Umsetzungsideen zum Lehrplan vielfältige Modelle der Unterrichtsplanung und -durchführung an und analysieren diese rückblickend.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Absolviertes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Studieren und Verarbeiten von Fachliteratur und ausgewählten fachdidaktischen Artikeln
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Ausführlicher schriftlicher Entwurf einer Unterrichtseinheit zu einem ausgewählten Thema

Literatur

- Beiderwieden, R. (2008). *Musikunterrichten. Eine systematische Methodenlehre*. Kassel: Bosse.
- Eberhard, D. M. (2016). *Musik unterrichten: planen, durchführen, reflektieren*. Berlin: Cornelsen.
- Jank, W. (Hrsg.). (2013). *Musik Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (5., überarbeitete Neuauflage). Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Kraemer, R.-D. (2007). *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55). Wissner.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU14.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU14.EN/BBa	Cslovjecsek Markus, Noppeney Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Planung und Management einer internationalen Studienwoche zu Friedenstheorie und Musikpraxis

Projekt- und Studienwochen sind eine besondere Chance im pädagogischen Prozess, als Forschungs- und Bildungsort für Lernende und Lehrende, aber auch als wichtiges Element der Schul- und Bildungskultur. Thematisch fokussiertes Arbeiten in konzentrierter Zeit und in Zusammenarbeit von mehreren Parteien und Entscheidungsträgern auf ein gemeinsames Ziel hin ermöglicht andere Lehr- und Lernformen als der übliche Stundenplan. Dabei stellen sich Herausforderungen auf konzeptioneller, organisatorischer und kommunikativer Ebene.

In diesem Modul wird zuerst eine Blockwoche zum Thema «Globales Lernen und Sound Education» und der Leitfaden SABONA im Sinn einer Fallstudie und im Hinblick auf Fragen des Projektmanagements analysiert. Im Anschluss wird, in Zusammenarbeit mit dem bekannten Galtung-Institut für Friedenstheorie und Friedenspraxis, eine konkrete internationale Studienwoche zu «Conflict Literacy und Peace Practice» geplant und vorbereitet.

Die Studierenden untersuchen die Rolle von Klang/Musik sowie Bewegung/Tanz in der Verbindung mit anderen Sparten und in Bezug auf das schulische Setting. Einzelne Aspekte werden erprobt, Chancen und Grenzen diskutiert und daraus konkrete musikalische Zugänge zu den zentralen Aspekten der Konflikttransformation und friedvollen Zusammenlebens entwickelt.

Aus der musikpädagogischen Perspektive heraus setzen sich die Teilnehmenden mit Möglichkeiten und Herausforderungen und dem Potential von interdisziplinären Projekten an Schulen und der Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern auseinander und machen die daraus gewonnenen fachdidaktischen Erkenntnisse für andere zugänglich. Gleichzeitig werden im Rahmen des Moduls grundlegende Kompetenzen im Bereich Projektmanagement erworben und im Bildungskontext angewandt. Ein weiteres Ziel des Moduls ist es, mit derartigen Modellen Systeme, Organisationen und Settings von Schule und Unterricht zu befragen und weiterzuentwickeln. Dabei werden eigene Zielsetzungen und Strategien zur Aufgleisung und Durchführung von musischen Projekten mit Bezügen zu Design und Kunst an Schulen entwickelt.

Dieses Modul wird in Absprache mit den Studierenden vierzehntäglich ab 17.9.2018 oder mit Einführungsveranstaltung und anschliessender freier Planung inkl. gemeinsamer Durchführung der internationalen Studienwoche in KW25, 26 oder 27.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musik / Music Education

Leistungsnachweis

Dokumentation der Projektschritte und -entwicklungen auf Blog/Portfolio.

a) Modellhafte Planung einer eigenen Projektwoche anhand des SABONA Handbuchs und ausführliche Reflexion der einzelnen Veranstaltungsteile

oder

b) Planung und Durchführung der Blockwoche mit kurzer schriftlicher Auswertung.

Literatur

- Ase Marie and Synove Faldalen (2011). SABONA – Searching for Good Solutions Learning Solving Conflicts. <https://www.transcend.org/library/?id=557ee549ee674&page=2>
- Ekaterina Trunova (2011). Learning conflict resolution at school: the Sabona approach (MasterThesis) <https://www.transcend.org/tms/wp-content/uploads/2015/10/sabona-i-see-you.pdf>
- Marien Stefan & Regel-Zachmann, Janine (2017). Projektmanagement in der Schule. Beltz
- <https://www.galtung-institut.de/de/>

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMU21.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 12:00

Mit Technik die Welt Gestalten: Technik als Mittel der interdisziplinären Vermittlung in der Musik

Technologie ist in der Gesellschaft und gerade auch in den musikalisch-gestalterischen Bereichen von zentraler Bedeutung und ist nicht selten ein Treiber für die Integration von genrefremden Medien und Inhalten. Auch für den Transfer ästhetischer Mittel in der Musik(pädagogik), aber auch für Idee universaler Bildung wird Technik gerade im 21. Jahrhundert (wieder) besonders relevant.

Dieses Modul wird in Kooperation mit den Professuren für Naturwissenschaftsdidaktik, Gesundheit & Hauswirtschaft, Kunst und Design durchgeführt. In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte von Technologie und ihrer Rolle in der Musik. Insbesondere werden Möglichkeiten der technischen Allgemeinbildung durch musikalische Aktivitäten thematisiert. Die Studierenden lernen den durch Technik ermöglichten Spiel-, Lern- und Gestaltungsraum kennen, der auch durch den Einsatz und die Interaktion vielfältiger facheigener und -fremder Medien und Werkzeuge entsteht.

In der Blockwoche erfolgt in disziplinären und interdisziplinären Gruppen eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachdidaktischen Konzepten der Technischen Bildung. Diese werden im Rahmen einer Unterrichtsplanung oder der Planung von Unterrichtsprojekten mit Technikbezug in der Musikpädagogik aufgegriffen.

Schwerpunkte der Blockwoche sind:

- Das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design
- Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der technischen Bildung und deren Relevanz für die musikalische Bildung
- Beiträge und Zugänge aus der Musik und anderen Fächern und Fachbereichen zur technischen Allgemeinbildung
- Interdisziplinäres, projektartiges Arbeiten

Themenbeispiele:

- Klang der Dinge (Musik, TTG, Informatik)
- Instrumentenbau (Musik, TTG, Informatik)
- Bionik (TTG, Biologie, Informatik)
- Beton (TTG, Physik, Chemie, Mathematik)
- Lebensmitteltechnologie (WAH, Naturwissenschaften)
- Moderne Textilien (TTG, Physik, Mathematik)

Hinweis: Die Blockwoche findet in Muttenz in KW 6 2019 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Dokumentation / Reflexion auf persönlichem Blog/Portfolio.
- Planung einer Unterrichtssequenz oder von Unterrichtsprojekten.
- Kurzpräsentation im «Student Showcase» im FS.
- Die Rahmenbedingungen werden an folgenden Terminen kommuniziert.
- 31.10. ab 19.30 in Muttenz; 1.11. ab 19.30 in Brugg-Windisch.

Literatur

- Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II.
- A King & E. Himonides (2016): Music, Technology and Education - Critical Perspectives. Ashgate.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMU22.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus	17.09.2018 - 21.12.2018		08:15 - 17:00

Ästhetische Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht

Ästhetische Erfahrungen lösen Veränderungen und Bildungsprozesse im Individuum aus. Den Künsten als Schauplatz von Bildung kommt eine besondere Rolle zu: Sie initiieren Bildungsprozesse ausgehend von sinnlichen Erfahrungen; gleichzeitig halten sie Werkzeuge zur Vermittlung von Bildungsprozessen bereit, die auch in anderen Kontexten zur Anwendung kommen können. Wie kann die Wahrnehmung geschult werden und welche Rolle spielt der Leib? Worin liegt die Qualität künstlerischer Mittel? Worin besteht der Mehrwert künstlerischen Lernens in Bezug auf andere Fächer und wie ist das Fach Musik in diesen Fragen zu verorten?

In diesem Modul werden der Begriff Ästhetik und die Idee einer Ästhetischen Bildung in ihrer historischen Entwicklung, ihren Ansprüchen und ihrer terminologischen wie praktischen Problematik diskutiert, um anschliessend die Eigenheiten ästhetischer Bildungsprozesse in- und ausserhalb der Kunst zu reflektieren. Ausgehend von bestehenden philosophischen, pädagogischen und künstlerischen Konzepten werden ganzheitliche Lernzugänge und Settings, deren Kern in der Idee von Bildung und Erkenntnisgewinn durch leibliche, ästhetische, handlungsorientierte, transversale Prozesse besteht, anhand unterschiedlicher Methoden beforscht, entwickelt und befragt. Zum Verständnis dieses Ansatzes tragen Eigenerfahrungen, z.B. durch Exkursionen oder experimentelle Arbeitsformen, bei.

Die Studierenden fokussieren in diesem Modul auf die Sinnlichkeit der Erkenntnis in Lehr-/ Lernprozessen aus didaktisch-methodischer Perspektive und lernen Möglichkeiten der Inszenierung polyästhetischer Settings kennen. Ziel ist, das Potential multisensorischer Lernorte zu erfassen und ästhetische Zugänge auf andere Fächer übertragen zu können. Die Entwicklung konkreter interdisziplinärer pädagogischer Aktivitäten zielt auf Erleben und Ausprobieren, Beobachtung und Forschung, Reflexion und Adaption ab. Dabei ist auch die Thematik eines adäquaten Assessments und einer sinnvollen Beurteilungskultur im interdisziplinären und musisch-gestalterischen Kontext zentral.

Hinweis: Die Absprache der genauen Termine und Orte (Exkursionen) erfolgt zu Studienbeginn.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik/ Music Education

Leistungsnachweis

- Dokumentation/ Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio
- Erstellung und Präsentation eines Exposés für ein Forschungsprojekt (z.B. Masterthesis)
- Kurzpräsentation im Rahmen des «Student Showcase» im Frühlingssemester

Literatur

- Brandstätter Ursula (2013): Musik und Bildende Kunst im Dialog. Ästhetische, zeichentheoretische und wahrnehmungspsychologische Überlegungen zu einem kunstspartenübergreifenden Konzept ästhetischer Bildung. Wissner.
- Büchler, Adriana et al. (2007): Schule muss schön sein. Facetten eines ästhetischen Bildungsauftrags. Kopaed.
- Zacharias, Wolfgang (1994): Sinnenreich. Vom Sinn einer Bildung der Sinne als kulturell-ästhetisches Projekt. Klartext Verlag.
- Waldenfels, Bernhard (2010): Sinne und Künste im Wechselspiel. Modi ästhetischer Erfahrung. Suhrkamp.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMU23.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 12:00

Experimentieren in Natur und Technik

In diesem Modul werden verschiedene Experimentierformen, Experimentiermaterialien sowie unterschiedliche Arbeiten und Arbeitsweisen im Schul-Labor behandelt. Im Zentrum stehen Sicherheit und Sorgfalt beim Experimentieren.

Schwerpunkte sind:

- Überblick über verschiedene Experimentierformen (Einsatzspektrum des Experiments im Unterricht) und Kennenlernen verschiedener Experimentiersysteme (KISAM, NTL, Leybold)
- Sicherheit beim Experimentieren: sachgemässer und sorgfältiger Umgang mit Chemikalien, Geräten und elektrischem Strom
- Bedienung wichtiger Geräte: Bunsenbrenner, Laser, Trafo, Waage, Vakuumpumpen, Multimetern
- Umgang mit Kapellen, Gasflaschen, Hochspannung, Netzspannung
- Reinigung des Arbeitsmaterials

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen verschiedene Experimentierformen und Experimentiersysteme
- Sie beachten beim Experimentieren wesentliche Sicherheitsregeln
- Sie können mit den wichtigsten Laborgeräten korrekt umgehen

Diese Veranstaltungen werden jeweils im Teamteaching von Rolf Giger und Felix Weidele-Senn durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Einreichen von Experimentierprotokollen und schriftliche Prüfung
30 Minuten

Literatur

spezieller Reader mit Auszügen aus Laboranleitungen und Chemikaliengesetzgebung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/AGa	Giger Rolf, Weidele-Senn Felix	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT11.EN/BBa	Giger Rolf, Weidele-Senn Felix	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Unterricht gestalten A: Inhaltlich strukturieren und kognitiv aktivieren

Das Modul zeigt auf, wie Unterricht konzipiert und durchgeführt wird. Dabei folgt es einem Ablauf von eher lehrerzentrierten, stark strukturierten Unterrichtssettings zu teilweise offenen, stärker schülerzentrierten Unterrichtskonzeptionen (komplementär zum Modul Unterricht gestalten B).

Sie entwickeln Unterrichtskonzepte und Unterrichtsmaterialien zu spezifischen Unterrichtsmethoden (Lehrervortrag, Demoexperiment, Lernaufgabe, etc.) und testen ihre Umsetzung. Anhand von bestehendem Videomaterial wird Unterricht beobachtet und analysiert.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen wichtige Unterrichtsmethoden, die eher lehrerzentriert sind.
- Sie kennen Erfolgskriterien bzw. Chancen und Risiken dieser Unterrichtsmethoden.
- Sie vertiefen ihr Wissen zu chemiespezifischen Fachinhalten (aus den Bereichen NT2 und NT4)
- Sie können einige der genannten Unterrichtsmethoden umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur und Technik; es wird empfohlen dieses Modul parallel zum Modul Unterricht gestalten B zu belegen.

Leistungsnachweis

Entwicklung und Präsentation eines Lehrervortrages, eines Demoexperimentes und einer Lernaufgabe. Punktuell auch Umsetzung in der Lehrveranstaltung.

Literatur

Thilo Kleickmann, *Kognitiv aktivieren und inhaltlich strukturieren im naturwissenschaftlichen Sachunterricht*, IPN Kiel (2012)

Labudde, P. (Hg.) *Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.-9. Schuljahr*, Haupt Verlag, Bern; 2. Auflage (2013)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT13.EN/AGa	von Arx Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT13.EN/BBa	von Arx Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Unterricht gestalten B: Offene und individualisierte Lehr- und Lernformen

Das Modul zeigt auf, wie Unterricht konzipiert und durchgeführt wird. Dazu werden offene Lernformen diskutiert und Möglichkeiten erarbeitet, individualisierte Lernprozesse im schulischen Kontext zu ermöglichen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen schülerzentrierte Unterrichtskonzepte und können entsprechende Unterrichtseinheiten analysieren und weiterentwickeln.
- Sie kennen Wege um naturwissenschaftsspezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen bei Lernenden gezielt zu fördern und können entsprechende Unterrichtssequenzen konzipieren.
- Sie können Schwierigkeiten im Zusammenhang mit individualisierten Lernprozessen diskutieren und können an den Schulalltag angepasste Lösungsstrategien ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur und Technik; es wird empfohlen dieses Modul parallel zum Modul Unterricht gestalten A zu belegen

Leistungsnachweis

Analyse und Weiterentwicklung von Lerngelegenheiten

Literatur

Labbude, P.; *Fachdidaktik Naturwissenschaft, 1.-9. Schuljahr*, Haupt Verlag, Bern; 2. Auflage (2013)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT14.EN/AGa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT14.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Fachdidaktische Besonderheiten der Naturwissenschaftlichen Disziplinen

Dozenten:

Brugg: Daniel Bürgisser, Rolf Giger, Hans Ulrich Schüpbach,

Muttenz: Ruedi Küng, Rolf Giger, Felix Weidele

In diesem Modul werden die fachdidaktischen Besonderheiten der Disziplinen Biologie, Chemie und Physik diskutiert.

Schwerpunkte sind:

- Disziplinspezifische Arbeits- und Erkenntnismethoden im Unterricht
- Fachspezifische Modelle nutzen und entwickeln
- Förderung und Beurteilung der disziplinären Kompetenzen des LP21

Biologie

- Lebende Organismen im Unterricht
- Chancen der originalen Begegnung

Chemie

- Denken in Modellen: Teilchenebene versus reale Stoffebene bei den Stoffgruppen Metalle, Salze und Molekülverbindungen.
- Chemie im Alltag

Physik

- Umgang mit physikalischen Gesetzen und Grössen.
- Mathematische und physikalische Modellierung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Angaben folgen später

Literatur

Angaben folgen später

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/AGa	Giger Rolf, Bürgisser Daniel, Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT16.EN/BBa	Giger Rolf, Weidele-Senn Felix, Küng Ruedi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Übersicht über die Fachdidaktik der Naturwissenschaften

Die Studierenden des konsekutiven Studiengangs lernen die wichtigsten Begriffe und Konzepte der Bereichsdidaktik in den Naturwissenschaften kennen. Das Modul bereitet Studierende ohne fachdidaktische Vorbildung für die auf dem Bachelor Natur & Technik aufbauenden Fachdidaktikmodulen der Masterstudiengänge in Biologie, Chemie und Physik vor.

Dieses Modul richtet sich an Studierende in einem der Konsekutiven Masterstudiengänge Sek I in Biologie, Chemie und Physik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Modul ist nur für Studierende in einem der Konsekutiven Masterstudiengänge Sek I in Biologie, Chemie und Physik Pflicht.

Leistungsnachweis

Die Studierenden präsentieren eine kritische fachdidaktische Reflexion einer vordefinierten Unterrichtssequenz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDNT21.EN/BBa	Kuchinka Ellen	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Ein Lehrmittel entsteht

In dieser Veranstaltung steht die professionelle Entwicklung von Lehrmitteln im Zentrum. Basierend auf Erkenntnissen der Lehr-Lernforschung wird gemeinsam ein Kapitel eines Lehrmittels für die Sekundarstufe I gestaltet.

Schwerpunkte sind:

- Physik und Sprache
- Umsetzung kognitiv aktivierender Lernformen
- Recherche, Gestaltung und Lektorat von Texten
- Professionelle Grafiken und Layouts in Print- und Digitalen Medien

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen die Bedeutung der Sprache in der Physik und können Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, physikalische Begriffe zu bilden.
- Sie können Informationen zu einem physikalischen Thema suchen, kritisch sichten und für ihre Unterrichtsunterlagen aufbereiten.
- Sie können fachwissenschaftliche Texte in Physik adressatengerecht für Lernende (Sek.I) und Lehrpersonen verfassen.
- Sie können Arbeitsblätter ansprechend, sowie nach aktuellen Erkenntnissen der Lehr-Lernforschung gestalten und Texte lektorieren.

Diese Veranstaltung findet voraussichtlich am Freitag von 16-18Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Eigene Gestaltung eines Kapitels in einem Lehrmittel: Erstellen von Arbeitsblättern, Lesetexten und didaktischem Kommentar

Literatur

- Peter Labudde (2010). *Fachdidaktik Naturwissenschaft*. Bern: Haupt Verlag
- Sylvia Englert (2016). *So lektorieren Sie Ihre Texte*. Berlin: Autorenhaus

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDPH21.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Physik unterrichten „live“

In diesem Modul werden die grundlegenden Fertigkeiten für die Planung und Gestaltung von Physikktionen vertieft und im Rahmen von Microteaching-Sequenzen geübt und reflektiert.

Schwerpunkte sind:

- Physikunterricht und die Bedeutung von Naturwissenschaft und Technik im Alltag.
- Didaktische Transformation und Elementarisierung im Physikunterricht.
- Wir planen Unterricht und erstellen Semesterpläne.
- Typische Arbeitsweisen im Physikunterricht: die Bedeutung von experimentellen Zugängen (Freihandversuche)
- Konzepte und Methoden im Naturwissenschaftsunterricht.
- Zugänge und Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen und Sachverhalten.
- Historische Versuche im Unterricht.
- Interessiefördernde Ansätze des Physikunterrichts: explorativer Unterricht (forschender, entdeckender Unterricht mit offenen Fragestellungen).
- Effizienter und adäquater Umgang mit Medien: Lehrmittel, Lernmedien, Modelle, Computer, physikalische Sammlung und Lieferanten.
- Zielorientiertes Unterrichten und Sicherungsformen

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können den eigenen und auch fremden Unterricht reflektieren und Handlungsempfehlungen zur Verbesserung formulieren.
- Sie können mehrere Unterrichtsblöcke aufeinander abstimmen und damit einen abwechslungsreichen Unterricht gestalten (Rhythmisierung) .

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Microteaching

Literatur

Fachdidaktik Naturwissenschaft, Labbude (ISBN 978-3-8252-3248-1) *Physik für die Sekundarstufe*; Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDPH22.EN/BBa	Giger Rolf	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Physik und Technik

Im ersten Teil dieses Moduls wird der Zusammenhang zwischen Physik und Technik analysiert und aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Neben der eher theoretischen physikalischen Seite werden auch handwerkliche und Design-Aspekte berücksichtigt.

Im zweiten Teil dieses Moduls erfolgt im Rahmen einer Blockwoche eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachdidaktischen Konzepten der Technischen Bildung. Dabei werden das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design diskutiert. Es werden Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Bildung eingeführt und exemplarisch angewendet; dies geschieht in disziplinären und interdisziplinären Gruppen.

Sie erwerben folgende Kompetenzen:

- Sie können Lernprozesse der Physik initiieren und gestalten und bei Schülerinnen der Zielstufe Interesse wecken
- Sie kennen verschiedene Zugänge zur Physik (handwerklich, designorientierte) und können interdisziplinären Unterricht planen, durchführen und reflektieren
- Sie kennen die Bedeutung der Chemie und anderer Disziplinen für die Technik und können die Relevanz in der Zielstufe begreifbar machen.
- Sie können fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Allgemeinbildung für den Chemieunterricht nutzbar machen

Termine: zweiwöchentlich während dem Semester, ergänzend eine **Blockwoche 04.02. - 08.02.19** jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr.

Die Blockwoche wird in mehreren Fächern angeboten: TTG, NT, WAH, Musik.

Eine Info-Veranstaltung zur Blockwoche findet statt am: 31.10. ab 19.30 in Muttenz; 1.11. ab 19.30 in Brugg-Windisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Erstellen je einer Lernaufgabe und eines Schulerexperiments.

Literatur

Fachdidaktik Naturwissenschaft; Labbude (ISBN 978-3-8252-3248-1) *Physik für die Sekundarstufe*; Cornelsen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDPH23.EN/BBa	Giger Rolf	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Grundlagen der Geschichtsdidaktik

Kompetenzziele:

- Die Studierenden lernen die Grundlagen historischen Lernens kennen und können sie in Unterrichtssituationen erkennen.
- Sie können Lehrpläne und Lehrmittel in ihrer Relevanz für den Unterricht einschätzen.
- Sie kennen die wichtigsten fachspezifischen Lehr- und Lernformen.

Inhalt:

Wer Geschichte unterrichtet, muss einerseits die Grundlagen der Fachdidaktik kennen, andererseits in der Lage sein, ihre Erkenntnisse und Postulate mit dem Fokus auf die Lernenden in zielführenden Unterricht umzuformen. Es geht also zuerst darum, die Grundlagen und Grundbegriffe kennen zu lernen: Geschichtsbewusstsein, Geschichtskultur, historisches Lernen. Der Hauptteil des Seminars nimmt aber die Gestaltung von Geschichtsunterricht ein: Ziele und Basisnarrative kennen, Lernvoraussetzungen berücksichtigen, Prinzipien und Kompetenzmodelle einbauen, Lehrpläne lesen und umsetzen, Lehrmittel einschätzen, Unterricht planen und dabei Inhalte zu Themen machen, Strukturierungskonzepte anwenden, Gegenwartsbezüge herstellen, Medien und Methoden einsetzen, kompetenzorientiert prüfen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre und Nachbereitung im Rahmen der Studienaufgaben
- Schriftliche Online-Tests im Rahmen der Studienaufgaben

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Gautschi, P. (2015): Geschichte lehren. Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. Bern: Schulverlag, 6. Auflage (und alle früheren Auflagen)
- Baumgärtner, U. (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: utb Ferdinand Schönigh, 1. Auflage.

Sie können für die Anschaffung den Buchverkauf zu Semesterbeginn im Campus Muttenz nutzen.

Weiterführende Literatur:

- Günther-Arndt, H.; Zülsdorf-Kersting, M. (Hrsg.) (2014): Geschichts-Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 6. Auflage.
- Günther-Arndt, H.; Handro, S. (Hrsg.) (2015): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Berlin: Cornelsen, 5. Auflage.
- Gautschi, P. (2015): Guter Geschichtsunterricht: Grundlagen, Erkenntnisse, Hinweise. Schwalbach/Ts: Wochenschau Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBa	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG11.EN/BBb	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie. Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. Räumliches und Systemisches Denken, Conceptual Change). Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

Der Kurs wird im Blended Learning Format geführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftlicher Test

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Fachdidaktik Räume und Gesellschaften – Grundlagen

Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Einführung in die RZG-Didaktik mit Schwerpunkt Geographie. Dabei geht es einerseits um einen Überblick über Fragen der Planung, Durchführung und Evaluation von RZG/Geographieunterricht, andererseits um eine Einführung in wichtige geographiedidaktische Konzepte (z.B. Räumliches und Systemisches Denken, Conceptual Change). Ebenfalls thematisiert wird die Geschichte der Geographie- und RZG-Didaktik anhand ausgewählter Fragestellungen.

Der Kurs wird in Blended-Learning durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftlicher Test

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG12.EN/AGb	Burri Samuel	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um außerschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Geo-caching, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Kompetenzen:

- Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können unterschiedliche Formen außerschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen.
- Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren.
- Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/AGa	Burri Samuel	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Lehr- und Lernformen im Fachunterricht; informelles und außerschulisches Lernen: Räume Zeiten Gesellschaften

<p>Inhalt:</p> <p>In Fachdidaktik RZG 1.3 geht es zum einen um außerschulisches Lernen (z.B. Museumsbesuche, Geo-caching, Mobile Learning), zum anderen um Kompetenzorientierung und Differenzierung/Individualisierung durch (erweiterte) Lehr- und Lernformen, welche eine wichtige Rolle in der aktuellen didaktischen Diskussion einnehmen. Mit einem breiten Repertoire an Lehr-Lernformen lassen sich abwechslungsreiche und ansprechende Lernsettings gestalten sowie eine hohe Aktivität der Lernenden auslösen. Dies ist nicht nur den Interessen und der Motivation der Lernenden dienlich, sondern führt auch zu einem tieferen Durchdringen und Verständnis der oftmals komplexen Inhalte des Faches RZG.</p>	<p>ECTS 2.0</p> <p>Studienstufe Hauptstudium</p> <p>Art der Veranstaltung Seminar</p> <p>Leistungsnachweis Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)</p>
<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie können unterschiedliche Lehr-Lernformen für das Fach RZG beschreiben, bewerten und planen. - Sie können unterschiedliche Formen außerschulischen Lernens beschreiben, bewerten und planen. - Sie können verschiedene Komponenten von Fachkompetenz beschreiben und diskutieren. - Sie können aktuelle didaktische Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden. 	<p>Literatur</p> <p>Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.</p> <p>Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.</p> <p>Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.</p>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG13.EN/AGb	Künzler Meyer Marion	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Medien im Fachunterricht: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

Seit es Unterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Die unterrichtliche Darstellung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Räumen und auf unterschiedlichen Massstabsebenen ist eine komplexe Aufgabe. Dazu bedient sich das Fach RZG einer Vielzahl von Medien. In Fachdidaktik RZG 1.4 werden sowohl „klassische“ Medien wie Bilder, Karten, Tafel, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Arbeitsblätter usw. als auch digitale Medien wie GIS, Lernplattformen und Web-Anwendungen behandelt. Für die zielgerichtete und effektive Nutzung von Medien in Lehr-Lernprozessen ist eine an den Zielen, Inhalten und Methoden des jeweiligen Unterrichts orientierte Medienauswahl sowie deren kompetente Nutzung durch Lehrende und Lernende von zentraler Bedeutung.

Kompetenzen:

- Sie können selbst mit aktuellen und RZG-relevanten Medien umgehen.
- Sie können verschiedene Medien anhand von Kriterien kritisch bewerten und auswählen sowie sinnvoll in die Unterrichtsplanung integrieren.
- Sie können verschiedene Medien selbst erstellen.
- Sie können aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/AGb	Künzler Meyer Marion	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

Medien im Fachunterricht: Räume Zeiten Gesellschaften

Inhalt:

Seit es Unterricht gibt, spielen Medien eine wichtige Rolle in der Unterrichtsgestaltung. Die unterrichtliche Darstellung von Zusammenhängen zwischen natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten in den verschiedenen Räumen und auf unterschiedlichen Massstabsebenen ist eine komplexe Aufgabe. Dazu bedient sich das Fach RZG einer Vielzahl von Medien. In Fachdidaktik RZG 1.4 werden sowohl „klassische“ Medien wie Bilder, Karten, Tafel, Diagramme, originale Gegenstände, Modelle, Arbeitsblätter usw. als auch digitale Medien wie GIS, Lernplattformen und Web-Anwendungen behandelt. Für die zielgerichtete und effektive Nutzung von Medien in Lehr-Lernprozessen ist eine an den Zielen, Inhalten und Methoden des jeweiligen Unterrichts orientierte Medienauswahl sowie deren kompetente Nutzung durch Lehrende und Lernende von zentraler Bedeutung.

Kompetenzen:

- Sie können selbst mit aktuellen und RZG-relevanten Medien umgehen.
- Sie können verschiedene Medien anhand von Kriterien kritisch bewerten und auswählen sowie sinnvoll in die Unterrichtsplanung integrieren.
- Sie können verschiedene Medien selbst erstellen.
- Sie können aktuelle Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.)(2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.

Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik. Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts. Stuttgart: Studienbücher der Geographie.

Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.

Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG14.EN/AGa	Burri Samuel	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

Fachdidaktische Diagnose, Evaluation und Bewertung von Schülerleistungen: Räume, Zeiten, Gesellschaften

Kompetenzziele:

- Sie kennen verschiedene Instrumente zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und können diese selbständig ausarbeiten.
- Sie können kompetenzorientierte Aufgaben formulieren.
- Sie kennen die Lehrmittel für den RZG- Unterricht und können die zugrunde liegenden didaktischen Konzepte und methodischen Umsetzungen analysieren und auf ihre Eignung hin überprüfen.

Inhalt:

Die Zielsetzung dieser Veranstaltung ist Erfolg und Misserfolg des eigenen Lehrens zu ergründen. Die Leistungsüberprüfung der Schülerinnen und Schüler kann sicher erste Aussagen machen, aber auch viele andere Faktoren spielen eine Rolle und tragen zum erfolgreichen Unterricht bei. Am Anfang stehen die diagnostischen Kompetenzen einer Lehrperson. Gelingt es ihr, die Voraussetzungen wie beispielsweise das Bewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler richtig einzuschätzen, um passende Lernsituationen zu schaffen. Bei der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung wird die didaktische Aufbereitung von Lernaufgaben besonders wichtig. Geeignete Lehrmittel können die Planung und Durchführung des Unterrichts wesentlich unterstützen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen, Lernaufgaben und einer Prüfung

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik, Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts, Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltext zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG15.EN/BBa	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Fachdidaktische Diagnose, Evaluation und Bewertung von Schülerleistungen: Räume, Zeiten, Gesellschaften

Kompetenzziele:

- Sie kennen verschiedene Instrumente zur Beurteilung der Schülerinnen und Schüler und können diese selbständig ausarbeiten.
- Sie können kompetenzorientierte Aufgaben formulieren.
- Sie kennen die Lehrmittel für den RZG- Unterricht und können die zugrunde liegenden didaktischen Konzepte und methodischen Umsetzungen analysieren und auf ihre Eignung hin überprüfen.

Inhalt:

Die Zielsetzung dieser Veranstaltung ist Erfolg und Misserfolg des eigenen Lehrens zu ergünden. Die Leistungsüberprüfung der Schülerinnen und Schüler kann sicher erste Aussagen machen, aber auch viele andere Faktoren spielen eine Rolle und tragen zum erfolgreichen Unterricht bei. Am Anfang stehen die diagnostischen Kompetenzen einer Lehrperson. Gelingt es ihr, die Voraussetzungen wie beispielsweise das Bewusstsein ihrer Schülerinnen und Schüler richtig einzuschätzen, um passende Lernsituationen zu schaffen. Bei der kompetenzorientierten Unterrichtsgestaltung wird die didaktische Aufbereitung von Lernaufgaben besonders wichtig. Geeignete Lehrmittel können die Planung und Durchführung des Unterrichts wesentlich unterstützen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Planungen von Unterrichtssequenzen, Lernaufgaben und einer Prüfung

Literatur

- Reinfried, Sibylle, Haubrich, Hartwig (Hrsg.) (2015): Geographie unterrichten lernen. Die Didaktik der Geographie. Berlin: Cornelsen.
- Kanwischer, Detlef (Hrsg.) (2013): Geographiedidaktik, Ein Arbeitsbuch zur Gestaltung des Geographieunterrichts, Stuttgart: Studienbücher der Geographie.
- Gautschi, Peter (2011): Geschichte lehren: Lernsituationen und Lernwege für Jugendliche. 4. Auflage. Bern: Schulverlag.
- Baumgärtner, Ulrich (2015): Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule. Paderborn: Schöningh
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltext zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG15.EN/BBb	Simon Elisabeth	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht? Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen sollen, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausser-schulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung.
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht.
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Handout.

Literatur

- Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 30.4.2018).

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bürgler B./ Hodel J. (2010): Politische Bildung im Unterricht - eine empirische Spurensuche mit theoretischen Konnotationen, in: Juchler J. (Hg.): Kompetenzen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.
- Lötscher A./ Schneider C./ Ziegler B. (Hg.) (2016): Reader – Was soll Politische Bildung?. Elf Konzeptionen von 1799 bis heute. Bern: hep Verlag, 1. Auflage.
- Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage.
- Sander W. (Hg.) (2005): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 3. Auflage.
- www.bpb.de
- www.politiklernen.ch
- www.politischebildung.ch

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/AGa	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Politische Bildung

Was ist politische Bildung? Wie integriere ich sie sinnvoll in den RZG-Unterricht?

Das Seminar bietet eine Einführung in die aktuellen grundlegenden Konzepte politischer Bildung, die junge Menschen dazu befähigen sollen, das politische Geschehen der Gegenwart zu verstehen und sich am politischen Diskurs zu beteiligen. Dazu werden zunächst die didaktischen Grundlagen erarbeitet, anschliessend die Basisnarrative im Lehrplan 21 geklärt und ihre Umsetzung in aktuellen Lehrmitteln diskutiert. Die Studierenden werden im Rahmen des Seminars auch eigene Unterrichtssequenzen erarbeiten und ausserschulische Lernangebote dokumentieren.

Kompetenzen:

- Sie kennen die Ziele, Prinzipien und didaktischen Modelle der politischen Bildung.
- Sie kennen Lehrmittel zur politischen Bildung im Geschichtsunterricht.
- Sie können Themen der politischen Bildung nach den Vorgaben des Lehrplans 21 in den Geschichtsunterricht integrieren und reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Gruppenarbeiten mit Präsentationen und Handout.

Literatur

Massing, P. (2012): Die vier Dimensionen der Politikkompetenz. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 62, H. 46–47, S. 23–29. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/apuz/148216/die-vier-dimensionen-der-politikkompetenz?p=all> (zugegriffen am 12.4.2017).

Die übrige Unterrichtslektüre wird auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Bürgler B./ Hodel J. (2010): Politische Bildung im Unterricht - eine empirische Spurensuche mit theoretischen Konnotationen, in: Juchler J. (Hg.): Kompetenzen in der politischen Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag.

Lötscher A./ Schneider C./ Ziegler B: (Hg.) (2016): Reader – Was soll Politische Bildung?. Elf Konzeptionen von 1799 bis heute. Bern: hep Verlag, 1. Auflage.

Politik und Demokratie – leben und lernen. Politische Bildung in der Schule. Bern 2007: Schulverlag Plus, 1. Auflage.

Sander W. (Hg.) (2005): Handbuch politische Bildung. Schwalbach/Ts.: Wochenschau-Verlag, 3. Auflage.

www.bpb.de

www.politiklernen.ch

www.politischebildung.ch

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG16.EN/AGb	Schneider Claudia	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Lernarrangements in Designprozessen

Im Studienfach Design & Technik wird der designorientierte Ansatz in den Blick genommen. Im Zentrum des Moduls stehen die Auseinandersetzung mit Designprozessen und der Aufbau eines breiten, fachspezifischen Methodenrepertoires, wie dies auch im Lehrplan 21 für das Schulfach Textilen und Technischen Gestalten gefordert wird.

Die Studierenden kennen Modelle, Phasen und mögliche Verläufe von Designprozessen. Sie sind befähigt, ihre Lernerfahrungen in exemplarischen Lernprozessen zu durchlaufen, zu reflektieren und auf den Unterricht zu übertragen.

Die Studierenden können herausfordernde Aufgaben- und Problemstellungen formulieren und sind in der Lage, Designprozesse zu strukturieren und Lernanlässe zu arrangieren. Sie kennen das fachspezifische Methodenrepertoire und können die entsprechenden Lehr- und Lernformen bei der Planung und Durchführung von Designprozessen einbeziehen und anwenden.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Unterrichtsvorbereitung und können vielfältige Formen der Unterrichtsplanung fachbezogen adaptieren. Sie sind befähigt, Theorien der Allgemeinen Didaktik und weiterer Bezugsdisziplinen auf fachdidaktische Konzepte zu beziehen.

Inhalte des Moduls

- Phasen des Designprozesses (annähern, untersuchen, verdichten, präsentieren)
- Fachspezifisches Methodenrepertoire: Objektanalyse, Materialuntersuchung und Materialerprobung, gestalterisches und technisches Experiment, Lehrgang
- Recherche und Dokumentation in Designprozessen
- Feinpräparation

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an Design & Technik.

Leistungsnachweis

- Dokumentation eines Designprozesses
- Planung und Durchführung einer Unterrichtssequenz (Micro-Teaching)
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

- Heiz, A. V. (2012). *Grundlagen der Gestaltung*. Sulgen, Zürich: Niggli.
- Pädagogische Hochschule Zürich (Hrsg.) (2010). *Unterricht kompetent planen. Vom didaktischen Denken zum professionellen Handeln*. Zürich: Pestalozzianum.
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit weiterer fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG11.EN/AGa	Götsch Michaela	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG11.EN/BBa	Götsch Michaela	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Qualität von Lernprozessen in Design & Technik

Die Unterrichtsqualität im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten kann aus der Prozess- und Produktperspektive betrachtet werden. Die Prozessebene fokussiert die im Unterricht stattfindenden ästhetischen Lehr- und Lernwege. Dieses Modul fokussiert, wie Lernprozesse fachtypisch initiiert, begleitet und ausgewertet werden können.

Die Studierenden kennen fachdidaktische Modelle, die einen mehrperspektivischen Unterricht ermöglichen, um damit prozessbezogene Gestaltungsvorhaben zu initiieren, zu begleiten und auszuwerten. Sie kennen die Bedeutung von Aufgabenstellungen im Lernprozess, können diese nach Kriterien analysieren, initiieren und beurteilen.

Die Studierenden können Jugendliche in ihrer ästhetischen und technischen Ausdrucksfähigkeit wahrnehmen, den Entwicklungsstand erheben und geeignete Aufgabenformate entwickeln. Sie kennen Instrumente zur Lerndiagnostik und adaptieren diese auf ausgewählte Lernsituationen. Sie sind befähigt, Fördermassnahmen zu entwickeln und situationsbezogen einzusetzen.

Die Studierenden kennen Konzepte zur Bewertung von handlungsorientiertem Unterricht im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten und entwickeln Instrumente und fachspezifische Formen der Leistungsbeurteilung, die sie situationsgerecht anwenden können. Sie erkennen Funktion, Chancen und Schwierigkeiten der Leistungsbeurteilung, kennen formative, summative und prognostische Formen der Leistungsbeurteilung. Sie sind befähigt, relevante Kriterien für die kompetenzorientierte Beurteilung festzulegen und können diese anwenden.

Die Studierenden kennen die Bildungsrelevanz von Portfolioarbeit. Sie erwerben die Grundlagen für die Konzeption und Umsetzung eines Portfolios im Unterricht der Zielstufe. Sie sind befähigt, den Einsatz eines Portfolios zu entwickeln und zu evaluieren.

Inhalte des Moduls

- Aufgabenkultur in Design & Technik
- Diagnose und Fördermassnahmen
- Lehren und Lernen mit Portfolios
- Förderorientierte Beurteilung

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium in Fachdidaktik Design & Technik.

Leistungsnachweis

- Lernaufgabe mit Kompetenzraster, Diagnosekriterien und Fördermassnahmen
- Portfolioarbeit
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

- Graser, H.; Rieder, C.; Weber, J. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten: Sekundarstufe I*. Bern: Schulverlag plus.
- Keller, S.; Bender, U. (Hrsg.) (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, reflektieren*. Seelze: Klett/Kallmeyer.
- Berner, N. (Hrsg.) (2016). *Unterrichtsqualität. In Kunst und Unterricht*, Exkurs-Heft 407/408. Seelze: Friedrich Verlag.
- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016). *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG13.EN/AGa	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG13.EN/BBa	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Technische Bildung und Ihre Bezugsdisziplinen

Das Unterrichtsfach Textiles und Technisches Gestalten leistet in einem fächerverbindenden Ansatz einen wichtigen Beitrag zur Technischen Bildung. Im Modul werden die aktuellen Entwicklungen der Technischen Bildung und die inhaltlich relevanten Bezugswissenschaften als disziplinären Zugang thematisiert.

Die Studierenden sind fähig, sich mit disziplinlogischen Grundprinzipien auseinanderzusetzen und durch deren Anwendung, Erkenntnisse über Verbindungen verschiedener Werkstoffe und Materialien zu gewinnen. Sie sind in der Lage diese für den Unterricht auf der Zielstufe zu nutzen.

Studierende können, naturwissenschaftliche Phänomene, Aktivitäten und Erfahrungen analysieren und in die didaktische Arbeit einbeziehen. Sie verfügen über vertiefte fach- und allgemeindidaktische Fähigkeiten und können einzelne Jugendliche in ihren technisch-funktionalen Möglichkeiten wahrnehmen und deren Entwicklungsstand feststellen sowie geeignete Förderangebote entwickeln.

Die Studierenden sind für kritische gesellschaftliche Fragestellungen in diesen Themenbereichen sensibilisiert und können erarbeitete/s Inhalte und Wissen aufgreifen, fachdidaktisch für schulische Vermittlungszusammenhänge aufbereiten und im Unterricht zur Anwendung bringen und reflektieren.

Inhalte des Moduls

- Die Studierenden entwickeln Lernaufgaben mit dem Fokus auf ein kognitiv-technisches Phänomen des Alltags und seinen naturwissenschaftlichen Grundlagen.
- Die Studierenden entwickeln geeignete Lernmaterialien für den Fachunterricht, die das individualisierende, selbstgesteuerte Lernen fördern.
- Die Studierenden entwickeln und erproben technische Prinzipien, Objekte und deren Lösungsansätze. Dabei werden aktuelle Technologien, technische Geräte, Vorrichtungen und Systemen integriert.

Wichtig

Für die Komponenten einer prozessorgesteuerten Lernumgebung PGLU wird ein Unkostenbeitrag von CHF 20.00 verrechnet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium in Fachdidaktik Design & Technik.

Leistungsnachweis

- Entwickeln, herstellen und erproben einer Lernumgebung für handlungsorientiertes selbstgesteuertes Lernen mit Fokus Technische Bildung
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Literatur

- Stuber, T. et al. (2016). *Technik und Design. Grundlagen*. Bern: hep.
- Stuber, T. et al. (2017). *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Der Grundlagenband „Technik und Design“ wird in allen Fachdidaktik-Modulen „Design & Technik“ eingesetzt. In den Kursen wird mit zusätzlicher fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Literatur gearbeitet.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG15.EN/AGa	Sidler Beni	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG15.EN/BBa	Sidler Beni	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Projektbezogenes Lernen im Schulfach Textiles und Technisches Gestalten – Mit Technik die Welt gestalten

Dieses Modul wird von einer Kooperation der Professuren für Design & Technik, Naturwissenschaftsdidaktik, Gesundheit & Hauswirtschaft und Musik geplant und organisiert. Es enthält eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit fachspezifischen und fachdidaktischen Konzepten der Technischen Bildung. Der Anlass findet in einer Blockwoche und in disziplinären und interdisziplinären Gruppen statt.

Verschiedene Themen stehen für gemeinsame Projekte zur Wahl:

- Das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design.
- Zielsetzungen, fachdidaktische Konzepte und Unterrichtsmethoden der Technischen Bildung.
- Beiträge und Zugänge einzelner Fächer und Fachbereiche zur Technischen Allgemeinbildung.
- Interdisziplinäres, projektartiges Arbeiten.

Themenbeispiele:

- Bionik (TTG, Biologie, Informatik)
- Beton (TTG, Physik, Chemie, Mathematik)
- Moderne Textilien (TTG, Physik, Mathematik)
- Klang der Dinge / Instrumentenbau (Musik, TTG, Informatik)

Blockwoche:

Das Modul wird als Blockveranstaltung in Kalenderwoche 6 durchgeführt: 4.- 8. Februar 2019 jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr. Ort: Campus Muttentz, KUBUK.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtssequenz oder eines Projektes mit Bezug zur Technik.

Die Rahmenbedingungen der Studienleistung und der Blockwoche werden an folgenden Terminen kommuniziert: 31.10.18, 19.30 – 20.30 in Muttentz; 1.11.18, 19.30- 20.30 in Brugg-Windisch.

Literatur

- Banks F., Barlex D. (2014). *Teaching STEM in the Secondary School: Helping teachers meet the challenge* (David Fulton Books).
- Moegling, K. (2010). *Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II.*
- Schmayl, Winfried (2013). *Didaktik allgemeinbildenden Technikunterrichts.* Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler, ISBN 978-3-8340-0800-8.

Fachspezifische Literatur wird anlässlich der Informationsveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDTG21.EN/AGA	Hägni Ernest, Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Forschungsatelier in Design & Technik

Im Forschungsatelier «Design & Technik» wird ein für das Schulfach Textiles und Technisches Gestalten bedeutendes Thema näher untersucht und aus der Perspektive aktueller Forschung heraus betrachtet.

Für das Studienjahr 2018/19 steht das methodische Handeln zur Förderung von Kreativität im Fokus. Dabei werden fachlich relevante berufspraktischen Fragestellungen identifiziert. Zu Beginn wird Kreativität aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und auf bisherige methodische Zugänge in Praxis und Forschung eingegangen.

Das eintägige kunstpädagogische Symposium an der Professur für Didaktik in Kunst & Design ist ein verpflichtender Teil des Forschungsateliers. Dabei besteht die Möglichkeit mit eingeladenen Experten und Expertinnen in Workshops und Diskussionsrunden in Kontakt zu treten

Die Studierenden erhalten zu Beginn des Semesters eine Einladung zum Forschungsatelier mit näheren Informationen zum Ablauf des Moduls und zu den Anforderungen des Leistungsnachweises.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Inhalte fachdidaktischer Forschung lesen, rezipieren, verstehen und auf eigene Fragestellungen anwenden.
- Sie können aus der fachlichen Unterrichtspraxis Forschungsfragen generieren und präzise formulieren.
- Die Studierenden kennen verschiedene Forschungsmethoden und können sich im Feld kunstpädagogischer Forschung orientieren.
- Die Studierenden können ein eigenes Forschungsdesign planen.

Wichtig

Das Modul wird als Blockveranstaltung in Kalenderwoche 7 durchgeführt: 12.- 16. Februar 2019 jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr. Ort: Campus Brugg-Windisch

Die Vorbesprechung findet am 25.09.18 um 18.15-19.45 Uhr im Raum 4.411 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden fertigen ein Forschungsexposé an. An den Leistungsnachweis des Moduls kann sich die Masterarbeit anschliessen.

Literatur

Literatur wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDTG22.EN/AGa	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Bildungsprozesse in Design & Technik

Ästhetische Erfahrungsweisen erzeugen Resonanz, lösen Veränderungen und Bildungsprozesse im Individuum aus. Dem Bildungsbereich Gestalten mit den Schulfächern Bildnerisches Gestalten sowie Textiles und Technisches Gestalten kommt eine besondere Rolle zu: Ausgehend von sinnlichen Erfahrungen werden Lernprozesse initiiert, die sich in einer reflexiven, leib-sinnlichen Auseinandersetzung vollziehen und dabei individuelle Zugangsweisen zur Welt eröffnen. Zudem werden in den Gestaltungsfächern Methoden und Instrumente verwendet, die sich auf ästhetische Inhalte beziehen und auch im inter-disziplinären Kontext Anwendung finden.

Im Modul werden ästhetische Bildungsprozesse fokussiert und untersucht. Ausgehend von eigenen ästhetischen Auseinandersetzungen im Kontext interdisziplinärer Zugangsweisen an einem ausserschulischen Lernort beschäftigen sich die Studierenden mit dem Initiieren und Begleiten ästhetischer Bildungsprozesse im Fach- und fächerverbindenden Unterricht.

Hierzu konzipieren sie eigene Lernumgebungen und führen diese mit Schülerinnen und Schülern durch (z.B. in der eigenen Schulklasse, in der Jugendgruppe oder im Museum). Diese sollen dokumentiert und im Seminar mit ausgewählten Sequenzen präsentiert werden. In Arbeitsgruppen werden anhand dieser Fallbeispiele Aspekte der Qualität ästhetischer Bildungsprozesse besprochen, analysiert und diskutiert. Die Studierenden fokussieren dabei auch auf die Sinnlichkeit der Erkenntnis in Lehr-/Lernprozessen aus didaktisch-methodischer Perspektive sowie aus transdisziplinärer Perspektive.

Kompetenzen

- Die Studierenden sind dazu fähig, ästhetische Bildungsprozesse sowohl im disziplinären als auch im interdisziplinären Kontext zu initiieren und zu begleiten.
- Die Studierenden wissen um die Relevanz ästhetischer Erfahrung für ästhetische Bildungsprozesse.
- Die Studierenden können Potenziale ausserschulischer Lernorte für ästhetische Bildungsprozesse erkennen und hierfür geeignete didaktische Settings entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Planung, Durchführung und Evaluation einer Lernumgebung.
- Dokumentation einer ausgewählten Sequenz aus der Lernumgebung.
- Situation analysieren und anhand einer Posterpräsentation darstellen.
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Literatur

- Dietrich/Krinninger/Schubert (2012): *Einführung in die Ästhetische Bildung*. Weinheim Basel: Beltz.
- Büchler, A./Jaberg, J./Karrer, E. (Hg.) (2007): *Schule muss schön sein - Facetten eines ästhetischen Bildungsauftrags*. München: Kopaed.
- Dressel, Gert (2014): *Interdisziplinär und transdisziplinär forschen. Praktiken und Methoden*. Bielefeld.
- Dieter Mersch (2015): *Epistemologien des Ästhetischen*. Diaphanes.
- Wagner, E.; Schönau, D. (Hrsg.) (2016): *Common European Framework of Reference for Visual Literacy – Prototype = Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Visual Literacy – Prototyp*. Münster: Waxmann.
- Windheuser, J. (2012): *Kampshoff, M., Wiepcke C. (Hrsg.), Springer Wiesbaden.*
- Ölkens, J. (2001): *Vorlesung Sommersemester 2001*. Universität Bern.
- Berner, N. & Rieder, C. (Hrsg.) (Oktober 2017): *Fachdidaktik Kunst und Design. Lehren und Lernen mit Portfolios*. Bern: Haupt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDTG23.EN/AGA	Götsch Michaela	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

Ernährungsbildung mit Schwerpunkt ernährungspraktische Bildung

In der schulischen Ernährungsbildung sollen Handlungskompetenzen für eine gesunde genussvolle Ernährung erworben werden. Damit dieser Lernprozess angeregt werden kann, sind verschiedene Zugänge hilfreich, welche die Reflexion von Essgewohnheiten und die Analyse von Nahrungsmitteln unterstützen

Diverse Methoden wie SchmeXperimente, Warentest, Degustationen etc. werden in der Veranstaltung vorgestellt und kritisch beleuchtet.

Für den ernährungspraktischen Unterricht, der auf Gerichte oder Menüs abzielt, werden Handlungsmodelle ausgearbeitet, die ein selbständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Dabei werden esskulturelle Voraussetzungen und individuelle Fähigkeiten sowie Interessen der Lernenden berücksichtigt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis beinhaltet die Durchführung und Analyse einer Modelling-Sequenz in der Ernährungspraxis.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH13.EN/AGa	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH13.EN/BBa	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Vielfältige Zugänge der Ernährungs- und Gesundheitsbildung

Für die Ernährungs- und Gesundheitsbildung sind didaktische Konzepte entwickelt worden, die Unterrichtsplanung, Durchführung und Reflexion unterstützen. Sie werden in der Lehrveranstaltung mit Blick auf den Unterricht vorgestellt und bearbeitet. Solche Konzepte stammen z.T. auch aus der Pädagogik oder allgemeinen Didaktik und lassen sich dann auf den WAH-Unterricht übertragen.

Die Herausforderung besteht darin, das Ernährungs- und Gesundheitsverhalten der Jugendlichen zu fokussieren und für den Unterricht kompetenzorientierte Planungskonzepte auszuarbeiten, die langfristig wirksame Lernprozesse ermöglichen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Heseker, H.(Hrsg.) (2005). Neue Aspekte der Ernährungsbildung. Frankfurt: Umschau Zeitschriftenverlag

Schönberger, G. (Hrsg.) (2011). Die Zukunft auf dem Tisch. Wiesbaden: VS Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH14.EN/AGa	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH14.EN/BBa	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Konzepte und Analysen der Ernährungs- und Gesundheitsbildung

Das Seminar baut auf den FD-Seminaren im Bachelor-Studiengang im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf und legt seinen Schwerpunkt auf die Ernährungs- und Gesundheitsbildung.

Die Studierenden erwerben einen Überblick über fachdidaktische Konzepte sowie methodische Herangehensweisen. Sie bearbeiten weitergehende fachspezifische Fragestellungen auf der Basis bereits vorhandenen fachdidaktischen Wissens.

Zugleich erweitern sie professionelle Analyse- und Reflexionsfähigkeiten, die über die konkrete Unterrichtsplanung hinausgehen. Einer der Schwerpunkt wird in der Entwicklung von Kriterien für Lernaufgaben im Fach WAH liegen. Ein anderer auf der Frage, welche grundlegenden Kompetenzen wir im Bereich Gesundheit und Ernährung anstreben ("food literacy", "health literacy").

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugutekommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.) (2012). Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Kleinknecht, M., Bohl, Th., Maier, U. & Metz, K. (Hrsg.) (2013). Lern- und Leistungsaufgaben im Unterricht. Fächerübergreifende Kriterien zur Auswahl und Analyse. Bad Heilbrunn: Klinkhardt

Krause, D., Sommerhalder, K. & Beer-Borst, S. (2016). Ernährungsspezifische Gesundheitskompetenz: Entwicklung und Test eines mehrdimensionalen Fragenkatalogs. Ernährungsumschau 63(11), 214-220

Vidgen, H. & Gallegos, D. (2014). Defining food literacy and its components. Appetite 76, 50-59

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDWAH21.EN/BBa	Wetli-Kull Mirjam	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Mit Technik die Welt gestalten

In der Blockwoche erfolgt in disziplinären und interdisziplinären Gruppen eine Auseinandersetzung und konkrete Anwendung fachspezifischer, fachdidaktischer und interdisziplinärer Konzepte der Technischen Allgemeinbildung mit Blick auf den Alltag.

Schwerpunkte der Blockwoche:

- Das Wesen und die Bedeutung von Innovation, Entwicklung, Optimierung und Design
- Beiträge und Zugänge einzelner Fächer und Fachbereiche zur Technischen Allgemeinbildung
- Interdisziplinäres, projektartiges Arbeiten

Themenbeispiele aus der Perspektive von WAH:

- Arbeit und Produktion
- Lebensmitteltechnologie
- Produktentwicklung und Vermarktung
- Globale Herausforderungen und Ernährung

Bemerkungen:

- Die Blockwoche findet vom 04.02.2019 – 08.02.2019 in Muttenz statt.
- **Beachten Sie den Termin zum verbindlichen Informationsanlass:**
31.10.18 ab 19.30 in Muttenz; 01.11.18 ab 19.30 in Brugg-Windisch
- Die Lehrveranstaltung wird in mehreren Fächern angeboten (TTG, NT, WAH, Musik, Mathematik).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Planung einer Unterrichtssequenz oder eines Projektes mit Bezug zur Technik. Die Rahmenbedingungen des Leistungsnachweises und der Blockwoche werden an folgenden Terminen kommuniziert: 31.10. ab 19.30 in Muttenz; 01.11. ab 19.30 in Brugg. Die Teilnahme an einem der beiden Termine ist verpflichtend.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2016). Arbeit und Digitalisierung. Aus Politik und Zeitgeschichte 67(18-19). Themenheft. Bonn: bpb

Fischer, A. & Zurstassen, B. (Hrsg.) (2014). Sozioökonomische Bildung. Bonn: bpb

Moegling, K. (2010). Kompetenzaufbau im fächerübergreifenden Unterricht. Förderung vernetzten Denkens und komplexen Handelns. Didaktische Grundlagen, Modelle und Unterrichtsbeispiele für die Sekundarstufe I & II. Immenhausen: Prolog-Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FDWAH22.EN/BBa	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Professionalisierungsprozesse in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Das Seminar befasst sich mit ausgewählten Aspekten, die für die Professionalisierung von (künftigen) Lehrpersonen im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt wichtig sind.

Das Fach WAH wurde im LP 21 neu entwickelt bzw. das Fach Hauswirtschaft wurde deutlich erweitert zu WAH. Professionalisierungsprozesse in WAH sind folglich derzeit betroffen von der Veränderung, die mit der Konzeption des noch jungen Faches zusammenhängen.

In der Veranstaltung wird WAH aus unterschiedlichen Perspektiven näher beleuchtet. Beispielweise aus Sicht der Bildungsrelevanz des Faches oder aus Sicht der jeweiligen Bezugsdisziplinen wie beispielsweise der soziökonomischen Bildung, der Bildung für nachhaltigen Entwicklung oder der Gesundheitsbildung.

Darüber hinaus können Werte und Normen, die das Fach begleiten oder der Stellenwert des Praktischen innerhalb des Fachs WAH, reflektiert und diskutiert werden.

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugutekommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Bender, U. (2011). Der Stellenwert des „Praktischen“ im Hauswirtschaftsunterricht – alte und neue Fragen. *Hauswirtschaft und Wissenschaft* 59, 117-124

Schlegel-Matthies, K. (2016). Zwischen Wissenschaft und Lebenswelt. Entwicklung, Stand und Zukunftsperspektiven haushaltsbezogener Bildung. Paderborn: Universität Paderborn <https://sug.uni-paderborn.de/ekg/fd/publikationen/>

Schönberger, G. & Methfessel, B. (Hrsg.) (2011). *Mahlzeiten. Alte Last oder neue Lust?* Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDWAH23.EN/BBa	Wetli-Kull Mirjam	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-BIGBAND:2v8.EN/AGa	Athanas Stephan	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00

Spisportarten I: Invasionspiele

In diesem Proseminar werden technische und insbesondere taktische Kompetenzen erworben, weiterentwickelt, reflektiert und eingeübt. Die Spisportarten im Bereich der Invasionspiele wie Fussball/Futsal, Basketball und Unihockey stehen im Zentrum dieser Veranstaltung und werden vertieft trainiert. Die angesprochenen Spisportarten werden exemplarisch anhand von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden gelehrt. Dabei steht der Problemorientierte Ansatz im Vordergrund (Taktische Vermittlungskonzepte), das heisst, es müssen jeweilige taktische Spielprobleme einer Spisportart in Niveaugruppen erkannt, analysiert und nach konkreten Lösungsvorschlägen entsprechend evaluiert werden. Der Schwerpunkt dieses Proseminars ist auf taktische Probleme gerichtet. Entsprechend werden Spielphilosophien, Spielkonzeptionen und Spielzüge in den entsprechenden Spisportarten angesprochen und ausdifferenziert. Vorgesehene Inhalte:

- Technische und taktische Grundlagen in den jeweiligen Sportspielen erwerben und weiterentwickeln.
- Allgemeine Spielfähigkeit durch das Ausüben von Sportspielen individuell verbessern, vertiefen und weiterentwickeln. Förderung des allgemeinen Spielverständnis; Förderung der sozialen Kompetenzen beim Spielen, wie beispielsweise Umgang mit Heterogenität im Team, Gewinnen und Verlieren unter erschwerten Bedingungen; Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen, wie informelle Fairness einhalten, den Gegner als Partner verstehen, das Spielergebnis der Spielerfahrung unterordnen u.a.
- Spezifische Spielfähigkeit individuell verbessern: Förderung der technischen Fertigkeiten, sowie der taktischen und physischen Fähigkeiten beim entsprechenden Spiel.
- Regelkenntnisse (Formelles Fairplay)
- Modell eines Techniktrainings
- Modell eines Taktiktrainings

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bestehen eines praktischen Tests in den Spisportarten Basketball, Unihockey und Fussball (Note 1-6). Details siehe www.sportdidaktik.ch.

Literatur

- Lüscher, H. (2013). Kermodeil Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.
- Roth, K. (2005). Techniktraining. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Sportspiel* (pp. 335-349). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.
- Beutler, B., & Wolf, M. (2010). *Unihockey Basics*. Herzogenbuchsee: Ingold.
- Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Sporterziehung – Band 5*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/BBa	Schmutz Michael, Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Spisportarten I: Invasionspiele

In diesem Proseminar werden technische und insbesondere taktische Kompetenzen erworben, weiterentwickelt, reflektiert und eingeübt. Die Spisportarten im Bereich der Invasionspiele wie Fussball/Futsal, Basketball und Unihockey stehen im Zentrum dieser Veranstaltung und werden vertieft trainiert. Die angesprochenen Spisportarten werden exemplarisch anhand von verschiedenen Spielvermittlungsmethoden gelehrt. Dabei steht der Problemorientierte Ansatz im Vordergrund (Taktische Vermittlungskonzepte), das heisst, es müssen jeweilige taktische Spielprobleme einer Spisportart in Niveaugruppen erkannt, analysiert und nach konkreten Lösungsvorschlägen entsprechend evaluiert werden. Der Schwerpunkt dieses Proseminars ist auf taktische Probleme gerichtet. Entsprechend werden Spielphilosophien, Spielkonzeptionen und Spielzüge in den entsprechenden Spisportarten angesprochen und ausdifferenziert. Vorgesehene Inhalte:

- Technische und taktische Grundlagen in den jeweiligen Sportspielen erwerben und weiterentwickeln.
- Allgemeine Spielfähigkeit durch das Ausüben von Sportspielen individuell verbessern, vertiefen und weiterentwickeln. Förderung des allgemeinen Spielverständnis; Förderung der sozialen Kompetenzen beim Spielen, wie beispielsweise Umgang mit Heterogenität im Team, Gewinnen und Verlieren unter erschwerten Bedingungen; Weiterentwicklung von Selbstkompetenzen, wie informelle Fairness einhalten, den Gegner als Partner verstehen, das Spielergebnis der Spielerfahrung unterordnen u.a.
- Spezifische Spielfähigkeit individuell verbessern: Förderung der technischen Fertigkeiten, sowie der taktischen und physischen Fähigkeiten beim entsprechenden Spiel.
- Regelkenntnisse (Formelles Fairplay)
- Modell eines Techniktrainings
- Modell eines Taktiktrainings

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bestehen eines praktischen Tests in den Spisportarten Basketball, Unihockey und Fussball (Note 1-6). Details siehe www.sportdidaktik.ch.

Literatur

Lüscher, H. (2013). Kermodeil Taktik. In R. Messmer (Ed.), *Fachdidaktik Sport* (pp. 56-71). Bern: Haupt, UTB.

Roth, K. (2005). Techniktraining. In A. Hohmann, M. Kolb, & K. Roth, K. (Hrsg.). *Handbuch Spisport* (pp. 335-349). Schorndorf: Verlag Karl Hofmann.

Beutler, B., & Wolf, M. (2010). *Unihockey Basics*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Reimann, E. & Bucher, W. (2005). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.): *Lehrmittel Spisportziehung – Band 5*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS11.EN/AGa	Reimann Esther, Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Geräteturnen

Das Geräteturnen stellt Sportlehrpersonen vor besondere Herausforderungen im Umgang mit dem persönlichen Fertigkeitserwerb, aber auch mit der Angst bei ungewohnten Bewegungsformen. Inhalte dieses Seminars sind deshalb sowohl Aufgaben des Bewegungslernens, die zu persönlichen Fortschritten führen, als auch Kooperation in den Bereichen des Helfens und Sicherns und in der Akrobatik.

Geräte bieten viele Gelegenheiten, den eigenen Körper und seine Bewegungsmöglichkeiten neu zu entdecken. Dank vielfältigem Bewegen auf, um und an Geräten bilden die Studierenden ihre Bewegungskompetenzen weiter aus. Das Hauptanliegen der Veranstaltung ist der Ausbau der individuellen turnerischen Fertigkeiten, das Verstehen der grundlegenden und spezifischen Techniken und das Erlernen von Hilfeleistungen.

Die Lernprozesse werden unterstützt durch die zugrundeliegenden Theorien der Bewegungslehre und der Motivationspsychologie. Die Studierenden analysieren und reflektieren ihre Lernprozesse, sodass diese Erkenntnisse auf turnerspezifische Lernsituationen im Unterrichtsalltag angewendet werden können.

- Springen/Landen
- Stützpositionen
- Rückwärts- und Vorwärtsrotationen
- Schaukeln/Schwingen
- Stembewegungen
- Kippbewegungen
- Felgbewegungen
- Überschlagbewegungen
- Von Kernelementen und Kernbewegungen zu vielfältigen Zielformen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Kooperationsbahn Helfen und Sichern

Sportpraktische Prüfung Geräteturnen (siehe spez. Dokument auf www.sportdidaktik.ch)

Literatur

Brändli, R. & Meier, D. (2010). *Geräteturnen Kartenfächer*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hafner, S. (2009). *Turnen in der Schule: Ein Unterrichtskonzept für die Sekundarstufe 1*. Schorndorf: Hofmann.

Reimann, E. & Bucher, W. (2000). Eidgenössische Sportkommission (Hrsg.). *Lehrmittel Sporterziehung 6.-9. Schuljahr. Band 5*. Bern: EDMZ.

Schweizerischer Turnverband, Fachgruppe Ausbildung/Technik (2008). *Turnsprache/Terminologie*. Aarau: STV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=8378>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/AGa	Rösch Simon	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS12.EN/BBa	Rösch Simon	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Bewegen im Wasser: Schwimmen, Tauchen, Gleiten und Antreiben

Schwimmen, Tauchen, Gleiten, sich treiben lassen sind aussergewöhnliche Bewegungs- und Fortbewegungsmöglichkeiten des Menschen. Die Schwerelosigkeit im Wasser ermöglicht Bewegungsformen, die in kaum einer anderen Sportart oder Disziplin möglich sind. Der Schwerpunkt in diesem Seminar bildet deshalb die praktische und theoretische Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von den Kernelementen Atmen, Schweben, Gleiten und Antreiben werden wir die Kernbewegungen des Körpers, der Beine, der Arme und der Atmung entwickeln und trainieren. Im Fokus dieser Trainingsformen stehen hauptsächlich die Zielformen Crawl, Delfin, Rückencrawl und Brustgleichschlag. Es werden aber auch Zielformen aus den weiteren Sportarten des Schwimmsports thematisiert und ausgewählte Formen geübt (Wassertreten, Fusswärtspaddeln, Eintauchen etc). Vorgesehene Inhalte:

- Einführung/Training Schwimmstile (Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin)
- Synchronschwimmen (ausgewählte Inhalte)
- Tauchen
- Sportpsychologie (am Beispiel des Schwimmsports)

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Prüfung: Zielformen und Leistung. Konkrete Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und finden Sie unter "Leistungsnachweise und individuelle Arbeitsleistungen" auf www.sportdidaktik.ch.

Literatur

Bucher, W. (Autorenteam) (2005). *Lehrmittel Schwimmen*. Bern: EDMZ.

Bissig, M. (2008). *Schwimm Welt: Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren: Grundlagenlehrmittel für den Schwimmsport* (2., veränd. Aufl.). Bern: Schulverlag bmv.

Frank, G. (2008). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen: Der Schlüssel zur perfekten Technik*. Schorndorf: Hofmann.

Wilke, K. & Daniel, K. (2009). *Schwimmen*. Wiebelsheim: Limpert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/BBa	Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Bewegen im Wasser: Schwimmen, Wasserspringen ...

Ausgangspunkt der Veranstaltung sind das Technische Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis. Ausgehend von Basiskompetenzen, über Antriebskompetenzen gelangen wir zu Bewegungskompetenzen. Die Zielformen Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin sollen korrekt geschwommen werden können. Übungs- und Trainingsformen mit Videoanalysen und selbständigem Training unterstützen den Weg zu einer guten Qualität der einzelnen Schwimmtechniken.

Die Kernelemente des Wasserspringens „Springen, Drehen, Spannen“ sind in Grundsprüngen und weiterführenden Sprüngen sichtbar. Ein Einblick ins Tauchen, Wasserball und Synchronschwimmen runden das Programm ab. Die Studierenden steuern und reflektieren den eigenen Lern- und Trainingsprozess.

Vorgesehene Themen:

- Technische Modell für den Schwimmsport und das Kompetenzmodell für die Fortbewegung in Schwimmsportarten in Theorie und Praxis
- Schwimmtechniken: Rücken- und Brustcrawl, Brustgleichschlag und Delfin
- Wasserspringen: Kernelemente, Fussprung mit Aufsatzsprung, Eintauchen kopfwärts und weitere Sprungformen
- Tauchen
- Synchronschwimmen
- Ballspielformen und Wasserball

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Prüfung: Schwimmtechniken, 200m Freistil mit Zeitmessung und Wasserspringen

Literatur

- Arbeitsgruppe mit Vertreter/innen von Swiss Swimming, swimsports.ch, SLRG, Institut für Sportwissenschaft Universität Bern und von Jugend + Sport (2017). *Technisches Modell für den Schwimmsport und Kompetenzmodell für die Fortbewegung in den Schwimmsportarten.*
- Bucher, Walter (1995). *Lehrmittel Schwimmen.* Magglingen: Eidgenössische Sportkommission. Bern: EDMZ.
- Bissig, Michael; Gröbli, Corinne und Cserépy, Stephan (2004). *SchwimmWelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren.* Bern: Schulverlag.
- Engl, Tobias (2010). Springen wagen. *Sportpädagogik (3/4),* 51-55.
- Frank, Gunther (2005). *Koordinative Fähigkeiten im Schwimmen: Der Schlüssel zur perfekten Technik.* Schorndorf: hofmann
- Hegner, Jost (2012). *Training fundiert erklärt – Handbuch der Trainingslehre.* (5. Überarbeitete Aufl.). Bern: Ingold Verlag.
- Schneider, Franz (2014). Zur Standardisierung schulischer Leistungsbewertung im Sportbereich Schwimmen in der Sekundarstufe I. *Sportunterricht, 63, 1, 7-12.*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS14.EN/AGa	Reimann Esther	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Spielsportarten II: Rückschlagspiele

Die Studierenden erwerben in diesem Proseminar technische und taktische Fertigkeiten in den behandelten Sportarten, entwickeln ihre taktischen Kompetenzen weiter und reflektieren diese sowohl einzeln als auch im Team. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Sportarten Volleyball und Badminton. Hier findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit technischen Elementen, aber auch mit taktischen Spielproblemen statt. Zudem sollen die Studierenden befähigt werden, Spielleitungsfunktionen wahrzunehmen und Regeln zielstufenorientiert anzupassen. Zusätzlich werden weitere Rückschlagspiele wie Crossminton, Soft-Tennis oder Indiacca behandelt. Die Teilnehmenden sollen die Eigenheiten des jeweiligen Rückschlagspiels kennen und verstehen, sowie grundlegende Muster der Trainingsgestaltung anwenden können. Vorgesehene Inhalte:

- Technische Grundlagen im Volleyball
- Taktikschulung und -reflektion
- Mini-Volleyball (3:3) unter Einbezug von Technikelementen
- Taktische Kernelemente im Volleyball und Badminton, Transfer ins Spiel
- Verschiedene Schlagarten im Badminton, Taktik im Spiel Einzel (und ev. Doppel)
- Regelkunde/Spielleitungsfunktion
- Spielfähigkeit in allen behandelten Sportarten weiterentwickeln
- Weitere mögliche Rückschlagspiele

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung Spielsportarten. Weitere Informationen unter www.sportdidaktik.ch

Literatur

Bucher, W. (Hrsg.). (2005). *1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball und Beachvolleyball*. Schorndorf: Hofmann. Bucher, W. (Hrsg.). (2007). *1011 Spiel- und Übungsformen im Badminton*. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.). (2005). *Handbuch Sportspiel*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS16.EN/AGa	Moser David	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Spielsportarten II: Rückschlagspiele

Die Studierenden erwerben in diesem Proseminar technische und taktische Fertigkeiten in den behandelten Sportarten, entwickeln ihre taktischen Kompetenzen weiter und reflektieren diese sowohl einzeln als auch im Team. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Sportarten Volleyball und Badminton. Hier findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit technischen Elementen, aber auch mit taktischen Spielproblemen statt. Zudem sollen die Studierenden befähigt werden, Spielleitungsfunktionen wahrzunehmen und Regeln zielstufenorientiert anzupassen. Zusätzlich werden weitere Rückschlagspiele wie Crossminton, Soft-Tennis oder Indica behandelt. Die Teilnehmenden sollen die Eigenheiten des jeweiligen Rückschlagspiels kennen und verstehen, sowie grundlegende Muster der Trainingsgestaltung anwenden können. Vorgesehene Inhalte:

- Technische Grundlagen im Volleyball
- Taktikschulung und -reflektion
- Mini-Volleyball (3:3) unter Einbezug von Technikelementen
- Taktische Kernelemente im Volleyball und Badminton, Transfer ins Spiel
- Verschiedene Schlagarten im Badminton, Taktik im Spiel Einzel (und ev. Doppel)
- Regelkunde/Spielleitungsfunktion
- Spielfähigkeit in allen behandelten Sportarten weiterentwickeln
- Weitere mögliche Rückschlagspiele

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Sportpraktische Prüfung Spielsportarten. Weitere Informationen unter www.sportdidaktik.ch

Literatur

Bucher, W. (Hrsg.). (2005). *1005 Spiel- und Übungsformen im Volleyball und Beachvolleyball*. Schorndorf: Hofmann. Bucher, W. (Hrsg.). (2007). *1011 Spiel- und Übungsformen im Badminton*. Schorndorf: Hofmann. Hohmann, A., Kolb, M. & Roth, K. (Hrsg.). (2005). *Handbuch Sportspiel*. Schorndorf: Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS16.EN/BBa	Schmutz Michael, Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Sportwissenschaften II: Trainings- und Bewegungswissenschaften

Diese Veranstaltung baut auf den beiden Blöcken „Trainings- und Bewegungslehre“ aus dem blended learning Modul des Bachelor-Studiums auf und die darin behandelten Themen werden vertieft. Zusätzlich widmet sich diese Veranstaltung auch neuen Themen aus diesen beiden Bereichen. Es werden leistungsdiagnostische Tests wie beispielsweise der Conconi Test von der praktischen Durchführung über die Auswertung und Interpretation zur Trainingssteuerung detailliert betrachtet. Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Einfluss der Ernährung auf die sportliche Leistung; Energieverbrauch (Grund- und Leistungsumsatz) und der Einfluss der Körperzusammensetzung sind weitere Themen dieser Veranstaltung. Ebenso werden gesundheitliche Einschränkungen wie Adipositas oder psychische Erkrankungen, welche auch im Jugendalter bereits vermehrt auftreten, auf die sportmotorische Leistungsfähigkeit diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Literatur

Wird in der ersten Semesterwoche bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS21.EN/AGa	Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS21.EN/BBa	Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Sportwissenschaften III: Sozial- und Geisteswissenschaften

Das Seminar umfasst mehrere Disziplinen der Sportwissenschaften:
Sportpsychologie, Sportpädagogik, Sportgeschichte und Sportsoziologie.

Vorgesehene Inhalte:

- Coaching und Sport: Das Phasenmodell der Teamentwicklung nach Tuckman kennenlernen und Anwendungsmöglichkeiten für den Schulsport erarbeiten: Wann und wie nehme ich die Rolle „Coach“ als Lehrperson ein. Welche Techniken helfen mir als Coach, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre Leistungen zu optimieren?
- Geschichte des Turnens: Frisch, fromm, fröhlich, frei...
- Sportpädagogik und Sportdidaktik: Historische und aktuelle Differenzen
- Erfahrung und die Differenz von Body and Mind
- Pädagogische Psychologie des Sportunterrichts

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Stahl, E. (2012). *Dynamik in Gruppen: Handbuch der Gruppenleitung* (3., vollst. überarb. und erw. Aufl. ed.). Basel: Beltz.

Lippmann, E. (2013). *Coaching: Angewandte Psychologie für die Beratungspraxis* (3., überarb. Aufl. ed.). Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS22.EN/AGa	Messmer Roland, Moser David	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS22.EN/BBa	Messmer Roland, Moser David	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Schneesport: J+S-Leiterausbildung Skifahren

Der Schneesport gehört zum Grundinventar einer Schweizer Bewegungskultur. In dieser Blockwoche lernen Sie einerseits, Ihre individuellen Fertigkeiten zu verbessern, andererseits werden Sie einen kritischen Blick auf den Schneesport in seinem gesellschaftlichen und ökologischen Kontext werfen. Zudem wird das Thema Sicherheit auf und neben den Pisten aufgearbeitet, vertieft und mit Experten angewendet. Die Ausbildungswoche «Schneesport» 2018 ist ein Leiterkurs Skifahren und gehört zur Grundausbildung von Jugend und Sport. Es kann somit bei einer erfolgreichen Teilnahme eine Leiteranerkennung von J+S erworben werden. Die Ausbildungswoche beginnt am Sonntag, 10.02.2019 um **11.00 Uhr im Sport-Ferienresort in Fiesch (Pavillon 10)** (www.sportferienresort.ch) und kostet ca. Fr. 325.- (Verpflegung, Übernachtung & Lehrmittel). Zusätzlich müssen ca. Fr. 250.- für das Skiabonnement aufgewendet werden. Dieses wird vom Kursleiter organisiert und wird vor Ort bezahlt. Die An- und Abreise ist selbst zu organisieren. Kursschluss ist Freitag, 15.02.2019 um ca. 15.30 Uhr. Für diese Woche können Erwerbsersatzgelder (EO) geltend gemacht werden. **Wichtig:** Mitte Oktober erhalten Sie einen Einzahlungsschein, mit der Bitte, die Kurskosten im Voraus einzuzahlen! Erst mit dieser Einzahlung gelten Sie als offiziell angemeldet. Anschliessend erhalten alle Teilnehmenden per Mail eine Veranstaltungseinladung vom Kursleiter mit allen wichtigen Informationen zum Kurs.

Achtung: Am ersten Tag wird eine Standortbestimmung auf dem Schnee durchgeführt. Dabei werden die Mindestanforderungen (technisches Können) überprüft. Sind die technischen Grundvoraussetzungen nicht vorhanden, kann man vom Kurs ausgeschlossen werden.

Vorgesehene Inhalte:

- Inhalte gemäss J+S-Richtlinien Leiterkurs Skifahren
- www.jugendundsport.ch (Rubrik: Sportarten Skifahren)
- Spezifische Inhalte Wintersport SEK I und II (technische Orientierung Skifahren)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie auf der Homepage von Jugend und Sport unter Sportarten (Skifahren) (Rubrik: Prüfungen).

Leistungsnachweis

Praktische und theoretische Prüfung: Prüfungen gemäss J+S-Richtlinien Skifahren. (Siehe www.jugendundsport.ch)

Literatur

Müller, S. & Semadeni, R. (2010). *Schneesportunterricht*. (Schneesport Schweiz, Band 1). Belp: Swiss Snowsports Association. Gadiant, V. (2010). *Ski*. (Schneesport Schweiz, Band 2). Belp: Swiss Snowsports Association. Munter, W. (2009). *3x3 Lawinen: Risikomanagement im Wintersport*. Garmisch Partenkirchen: Pohl & Schellhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS23.EN/BBa	Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schneesport: J+S-Leiterausbildung Snowboard

Der Schneesport gehört zum Grundinventar einer Schweizer Bewegungskultur. In dieser Blockwoche lernen Sie einerseits, Ihre individuellen Fertigkeiten zu verbessern, andererseits werden Sie einen kritischen Blick auf den Schneesport in seinem gesellschaftlichen und ökologischen Kontext werfen. Zudem wird das Thema Sicherheit auf und neben den Pisten aufgearbeitet, vertieft und mit Experten angewendet. Die Ausbildungswoche «Schneesport» 2019 ist ein Leiterkurs Snowboard und gehört zur Grundausbildung von Jugend und Sport. Es kann somit bei einer erfolgreichen Teilnahme eine Leiteranerkennung von J+S erworben werden. Die Ausbildungswoche beginnt am Sonntag, 10.02.2019 um **11.00 Uhr im Sport-Ferienresort in Fiesch (Pavillon 10)** (www.sportferienresort.ch) und kostet ca. Fr. 325.- (Verpflegung, Übernachtung & Lehrmittel). Zusätzlich müssen ca. Fr. 250.- für das Snowboardabonnement aufgewendet werden. Dieses wird vom Kursleiter organisiert und wird vor Ort bezahlt. Die An- und Abreise ist selbst zu organisieren. Kursschluss ist Freitag, 15.02.2019 um ca. 15.30 Uhr. Für diese Woche können Erwerbsersatzgelder (EO) geltend gemacht werden. **Wichtig:** Mitte Oktober erhalten Sie einen Einzahlungsschein, mit der Bitte, die Kurskosten im Voraus einzuzahlen! Erst mit dieser Einzahlung gelten Sie als offiziell angemeldet. Anschliessend erhalten alle Teilnehmenden per Mail eine Veranstaltungseinladung vom Kursleiter mit allen wichtigen Informationen zum Kurs.

Achtung: Am ersten Tag wird eine Standortbestimmung auf dem Schnee durchgeführt. Dabei werden die Mindestanforderungen (technisches Können) überprüft. Sind die technischen Grundvoraussetzungen nicht vorhanden, kann man vom Kurs ausgeschlossen werden.

Vorgesehene Inhalte:

- Inhalte gemäss J+S-Richtlinien Leiterkurs Snowboard
- www.jugendundsport.ch (Rubrik: Sportarten Snowboard)
- Spezifische Inhalte Wintersport SEK I und II (technische Orientierung Snowboard)

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Informationen zu den Voraussetzungen finden Sie auf der Homepage von Jugend und Sport unter Sportarten (Snowboard) (Rubrik: Prüfungen).

Leistungsnachweis

Praktische und theoretische Prüfung: Prüfungen gemäss J+S-Richtlinien Snowboard. (Siehe www.jugendundsport.ch)

Literatur

Müller, S. & Semadeni, R. (2010). *Schneesportunterricht*. (Schneesport Schweiz, Band 1). Belp: Swiss Snowsports Association. Gadiant, V. (2010). *Snowboard*. (Schneesport Schweiz, Band 3). Belp: Swiss Snowsports Association. Munter, W. (2009). *3x3 Lawinen: Risikomanagement im Wintersport*. Garmisch Partenkirchen: Pohl & Schellhammer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS23.EN/BBb	Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Grundlagen: Zeichnung und Grafik

Zeichnen und Skizzieren sind grundlegende bildnerische Fertigkeiten, wenn es darum geht, eigene Ideen und Vorstellungen zu visualisieren – im Unterrichtsalltag im Schulfach „Bildnerisches Gestalten“, in vielen Berufen oder im Alltag. Die Zeichnung entspringt dabei einem Wechselspiel von Denken, Wahrnehmen und Handeln. Im Jugendalter wird das Bedürfnis nach einer wirklichkeitsnahen Darstellungsweise immer zentraler. Dies beinhaltet im Besonderen die perspektivische Darstellung sowie die Darstellung von Materialität. Das Zeichnen stellt daher insofern eine wichtige fachwissenschaftliche Kompetenz dar, um im Unterricht auf das jugendliche Bedürfnis in ihrem bildnerischen Gestalten eingehen zu können. Gleichzeitig liegt die Qualität einer Zeichnung aber keinesfalls ausschliesslich im naturnahen und mustergültigen Abbilden. Jede Zeichnung ist immer auch eine persönliche Äusserung. Zeichnerische Gesten, Suchprozesse und Aktionen offenbaren individuelle Persönlichkeiten und eröffnen einen Raum für Kommunikation sowie vielfältige Repräsentation von Wahrnehmung und Welt.

Im Modul werden grundlegende Kompetenzen in der Zeichnung durch unterschiedliche Herangehensweisen, Verfahren und Materialien vermittelt sowie individuelle Erkenntnisprozesse reflektiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen grundlegende, für Unterricht relevante Techniken in Zeichnung und Grafik und können diese selbstständig anwenden.
- Die Studierenden kennen grundlegende bildnerische Mittel und sind zu einer eigenen Bildsprache fähig.
- Die Studierenden können Tiefenräumlichkeit perspektivisch darstellen und kennen hier verschiedene Darstellungsmöglichkeiten.
- Die Studierenden kennen experimentelle Verfahren in Zeichnung und Grafik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse am bildnerischen Gestalten.

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio in Form einer Mappe zur Beurteilung eingereicht, das prozessbasierte sowie finale Arbeiten beinhaltet.

Literatur

- Marr, S. (2016). *Staub aufwirbeln. Eine Anleitung zum Zeichnen lehren*. Oberhausen: Athena Verlag.
- Schmidl, M. (2015). *Zeichnen*. Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König.
- Verband der Schweizer Lehrerinnen und Lehrer für Bildnerische Gestaltung (Hrsg.) (2017). *HEFT 10. Zeichnend*. Zürich: Editionqubus

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG11.EN/AGa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG11.EN/BBa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Grundlagen: Dreidimensionalität und Raumin szenierung

Der Bereich des dreidimensionalen Gestaltens ist vielfältig und breit gefächert: Vom Gestalten räumlicher, dreidimensionaler Objekte mittels additiver, subtraktiver oder verformender Verfahren bis hin zu raumeinnehmenden Verfahren wie Installation, Intervention, Performance oder Happening. Räumliche Vorstellungen und eine sensible Wahrnehmung der alltäglichen Umgebung oder des eigenen Körpers sind dabei ebenso zentral wie handwerklich-technische Fertigkeiten. Zudem dient Materialität nicht nur als Mittel zum Zweck für die Umsetzung von Ideen, sondern ist immer auch Ausgangspunkt, indem beispielsweise die Eigenarten und Potentiale des Materials ausgelotet werden. Darüber hinaus ist auch das haptische Erlebnis, wie z.B. beim Ton, von zentraler Bedeutung. Sind es doch auch die sinnlichen Erfahrungen im und mit dem Material, die in einer zunehmend stärker vernetzten und digitalen Welt immer seltener werden, jedoch für ästhetische Bildungsprozesse der Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind. Im Modul werden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Dreidimensionalität und Raumin szenierung erarbeitet. Neben der Vermittlung technischer Fertigkeiten spielen auch Rezeption und Reflexion der eigenen Prozesse sowie das Kennenlernen verschiedener künstlerischer Positionen und Strategien eine wichtige Rolle:

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen für den Unterricht relevante Techniken und Verfahren im plastischen und skulpturalen Gestalten (u.a. Ton, aber auch Alltagsmaterialien wie Seife, Styropor, Karton und Klebeband).
- Die Studierenden verstehen den Unterschied additiver, subtraktiver und verformender Werkverfahren im dreidimensionalen Gestalten.
- Die Studierenden wissen um den Raum als Gestaltungsmedium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse am bildnerischen Gestalten.

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio in Form einer Mappe zur Beurteilung eingereicht, das prozessbasierte sowie finale Arbeiten beinhaltet.

Literatur

- Clérin, P. (1996). *Das grosse Buch des Modellierens und Bildhauens*. Bern, Stuttgart, Wien: Paul Haupt Verlag.
- Klieber, U. (2014). *Plastische Übungen in der künstlerischen Lehre*. Leipzig: Seemann Henschel Verlag.
- Plowman, J. (2001). *DuMont's grosses Handbuch Skulpturen. Arbeiten mit Ton, Holz, Gips*. Köln: DuMont.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG13.EN/AGa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG13.EN/BBa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Überblick zur Kunstgeschichte

Das Wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte ist eine zentrale Voraussetzung für den Unterricht im Schulfach Bildnerisches Gestalten. Kunstwerke an die Lernziele und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler orientiert und fachlich fundiert für den Unterricht auszuwählen, setzt ein Wissen um die wichtigsten Stilepochen der Kunstgeschichte, Kenntnis über die wichtigsten Künstlerinnen und Künstler sowie das Wissen über Entwicklungen im Kontext Bildender Kunst in Geschichte und Gegenwart voraus.

Das Modul vermittelt ein Überblickswissen zur Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um die wichtigsten Entwicklungen der Kunstgeschichte.
- Die Studierenden haben ein Überblickswissen über die Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart und können Künstlerinnen und Künstler sowie Werke begründet Stilen und Epochen zuordnen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die wichtigsten kunstgeschichtlichen Ereignisse im historischen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext einzuordnen und Bezüge zu erkennen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden recherchieren ein Thema/Motiv in verschiedenen Epochen und fertigen darüber eine kommentierte Sammlung (Umfang: ca. 10 Seiten) an.

Literatur

- Etschmann, W., Hahne, R. & Tlustý, V. (2004). *Kammerlohr. Kunst im Überblick. Stile - Künstler - Werke*. München: Oldenbourg.
- Gockel, C. & Kirschenmann, J. (Hrsg.). (2010). *Orientierung in der Gegenwartskunst*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Gombrich, E. H. (2015). *Die Geschichte der Kunst*. Berlin: Phaidon.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG15.EN/AGa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG15.EN/BBa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Druckgrafik

Drucktechniken geben nicht nur einen Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Vervielfältigung und Reproduktion von Bildern, sondern inspirieren auch zum individuellen Experimentieren und Ausprobieren.

Im Modul werden für den Unterricht auf der Sekundarstufe I relevante Druckverfahren (u.a. Hoch- und Tiefdruck) behandelt. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der Kombination von Text und Bild erarbeitet und in eigenen Gestaltungen umgesetzt.

Kompetenzen

- Die Studierenden verstehen grundlegende Verfahrenstechniken der Druckgraphik.
- Die Studierenden kennen verschiedene unterrichtspraktisch relevante Drucktechniken.
- Die Studierenden wissen um die Besonderheiten der Druckgraphik und können mit diesen gestalterisch experimentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von zusätzlichen selbstständigen Übungen und präsentieren ihre Arbeiten am Semesterende. Zudem wird ein Leistungsportfolio zur Beurteilung eingereicht, das den dokumentierten Entstehungsprozess beinhaltet.

Literatur

- Desmet, A. & Anderson, J. (2011). *Drucken ohne Presse. Eine Einführung in kreative Drucktechniken*. Bern: Haupt-Verlag.
- Grabowski, B. & Fick, B. (2010). *Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden*. Köln: DuMont.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG17.EN/AGa	Studer Jonas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG17.EN/BBa	Studer Jonas	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Multimediales Gestalten in Bild und Kunst

In der zeitgenössischen Kunst lösen sich die Grenzen der verschiedenen Künste immer mehr auf. Multi- und intermediale Verfahren, d.h. die kombinierte Nutzung verschiedener meist digitaler Medien bzw. die Interaktion verschiedener künstlerischer Medien untereinander werden häufig zum Gestaltungsmittel. Dabei stellt der Bezug verschiedener Disziplinen aufeinander, wie z.B. Bildende und Darstellende Kunst, Angewandte Kunst, Design & Technik, Musik, Literatur etc. einen wichtigen Aspekt in der künstlerischen Auseinandersetzung dar.

Die Studierenden erarbeiten im Modul verschiedene Inhalte multimedialen Gestaltens. Dabei werden Inhalte, Themen und Fragen an die eigene Person und an die Gesellschaft künstlerisch bearbeitet. Hierfür ist es notwendig, die im Bachelorstudium erarbeiteten Kompetenzen im digitalen und analogen Gestalten zu erweitern und zu vertiefen.

Im Rahmen des Moduls sollen an einem geeigneten Thema aus der Kunst Bezüge zu anderen künstlerischen Fachdisziplinen erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Neben der Recherche und Aneignung multi- und intermedialer Kunst steht die Erweiterung und Vertiefung der eigenen künstlerischen Kompetenzen im Mittelpunkt des Moduls.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um multi-/intermediale Verfahren und können diese auf eigene künstlerische Vorhaben übertragen.
- Die Studierenden vertiefen ihre kunstpraktischen Kompetenzen analog und digital und beziehen diese in multi-/intermedialen Projekten aufeinander.
- Die Studierenden können personale sowie gesellschaftliche Themen künstlerisch bearbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von weiterführenden Übungen.
- In einer eigenständigen Arbeit zeigen die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse im multi-/intermedialen Gestalten.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FWBG21.EN/AGa	Studer Jonas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

Mehrperspektivität

Das Modul zielt darauf hin, dass die Studierenden Mehrperspektivität erleben. Ein mehrperspektivisches Erschliessen inhaltlicher Themen und deren kontextuellen Bezüge kommen auf der Zielstufe als Strategie der künstlerischen Aneignung und Vertiefung zur Anwendung.

Die Studierenden bearbeiten im Modul Inhalte, Themen und Fragen mehrperspektivisch und stellen dabei interdisziplinäre Bezüge her. Im Rahmen einer einwöchigen Exkursion wird ein gemeinsames Thema mehrperspektivisch betrachtet und bearbeitet. Neben der theoretischen Durchdringung steht eine kunstpraktische Auseinandersetzung im Fokus.

Das Modulkonzept ist zweiteilig aufgebaut. Einerseits erhalten die Studierenden zum Thema inhaltliche Impulse, die zur vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema der Blockwoche anregen sollen. Andererseits werden die Inhalte auch anhand künstlerischer Strategien angeeignet und in einem künstlerischen Projekt mehrperspektivisch aufeinander bezogen.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen mehrperspektivische Konzepte und können diese in eigenen künstlerischen Projekten anwenden.
- Die Studierenden können sich mit einer Thematik mehr perspektivisch.
- Die Studierenden kennen den Wert des mehrperspektivischen Ansatzes und können Bezüge zum Lehrplan 21 herstellen.

Hinweis

- Das Modul findet gemeinsam mit Studierenden und Dozierenden des Studienfachs Design & Technik in einer Blockveranstaltung in KW 41 in Berlin – Mitte statt, bzw. vom Sonntag, 07.10.2018, 19 Uhr bis Freitag, 12.10.2018, 17 Uhr.
- Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft werden von den Studierenden übernommen.

Die Vorbesprechung findet am 18.09.2018 von 18.15-19.45 im Raum 4.411 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

Die Studierenden bereiten ein Referat zu einem ausgewählten Teilgebiet der Exkursion vor und führen über die Exkursion ein Lernprozessportfolio. In einer künstlerischen Arbeit wird das Thema Mehrperspektivität bearbeitet und am Ende des Semesters präsentiert.

Literatur

Literatur wird in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBG22.EN/AGa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Vertiefung künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen

Im Modul werden spezifische Formen künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen in den Blick genommen. Insbesondere finden sich in der zeitgenössischen Kunst vermehrt kunstspartenübergreifende Ansätze. Ausgehend von Künstlerinnen und Künstlern, die auch kunstspartenübergreifende Ansätze verfolgen, werden Strategien und Verfahren näher untersucht. Ziel ist es, verschiedene künstlerische Ansätze kennenzulernen und Impulse für eigene Gestaltungsprozesse zu gewinnen.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der vertiefenden Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen, Methoden, Werkzeugen und Prozessen. Dies ermöglicht es den Studierenden, ihr Profil zu akzentuieren und ihre Stärken auszubauen.

Die Studierenden entwickeln ein Thema und führen hierzu ein künstlerisches Projekt durch.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein eigenes künstlerisches Projekt konzipieren, durchführen und die eigenen Arbeitsprozesse reflektieren.
- Die Studierenden wissen um kreative Denk- und Handlungsweisen im Künstlerischen und können diese für ihr eigenes künstlerisches Arbeiten anwenden und so zu neuen Bildlösungen finden.
- Die Studierenden verfügen über gute fachpraktische Kompetenzen im analogen und digitalen Gestalten und können diese in ihrer eigenen künstlerischen Arbeit aufeinander beziehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Die Studierenden vertiefen ihre in der Veranstaltung gewonnenen Kenntnisse anhand von weiterführenden Übungen.
- In einer eigenständigen Arbeit zeigen die Studierenden ihre erworbenen Kenntnisse.

Literatur

Literatur wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBG23.EN/AGa	Studer Jonas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Ökologische Untersuchungsmethoden

In diesem Modul werden fachliche Konzepte der Ökologie erweitert und methodische Ansätze zur Untersuchung von Ökosystemen vertieft. Die entsprechenden Konzepte werden zur Planung und Umsetzung von Projekten zur Förderung der Biodiversität angewandt.

Schwerpunkte sind:

- Untersuchungsmethoden in aquatischen und terrestrischen Ökosystemen
- Methoden der Artbestimmung und Artenkenntnis
- Naturschutz- und Biodiversitätsprojekte

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Vorgehensweisen zur Artbestimmung und können damit relevante Arten bestimmen.
- Sie können aquatische und terrestrische Ökosysteme mit geeigneten Methoden untersuchen und können die entsprechenden Methoden an die Sekundarstufe 1 anpassen.

Sie können mithilfe ökologischer Konzepte Massnahmen zur Förderung der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung planen und umsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Planung und Durchführung ökologischer Projekte zur Förderung der Biodiversität und der nachhaltigen Entwicklung.

Literatur

Campbell, N.A., Reece, J.B. und Urry, L.A.: *Biologie*. Pearson Studium, 10. Auflage (2015)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBI21.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Einführung in die Mikrobiologie & Biotechnologie

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit der mikrobiologischen Welt. Die Bedeutung der Mikroorganismen für die Ökosysteme und das Leben auf der Erde wird thematisiert. Der Einsatz von Mikroorganismen in der Biotechnologie sowie grundlegende Biotechnologische Methoden werden vorgestellt.

Sie erarbeiten sich grundlegende Arbeitstechniken bei der Durchführung einer selbstständigen mikrobiologischen Untersuchung inklusive Sicherheits- und Materialwissen. Bei praktischen Arbeiten erlernen Sie Basistechniken mikrobiologischen Arbeitens und des sicheren Umgangs mit Mikroorganismen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen Bau und Funktionen der Prokaryoten und Pilze und können ihre Bedeutung in ausgewählten Ökosystemen begründen.
- Sie kennen die Grundmechanismen des mikrobiellen Stoffwechsels und wissen um die Bedeutung des Sekundärmetabolismus.
- Sie können den Aufbau und die Vermehrung von Viren erläutern und kennen ausgewählte pathogene Vertreter.
- Sie lernen die wichtigsten biotechnologischen Methoden und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen und können Nutzen und Risiken analysieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Studienleistungen zum Modul, schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Campbell, N.A.; Reece J.B. (2015). *Biologie*. 10. Aufl. München: Pearson Studium.

Das Buch von Campbell/Reece ist das Grundlagenwerk für alle Module der Fachwissenschaft Biologie. In den Veranstaltungen werden zusätzliche Literaturlisten mit spezifischer Literatur, z.B. Bestimmungsbücher, Schulbücher, etc. separat abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBI22.EN/BBa	Kuchinka Ellen	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Humanbiologie: Die Biologie des Menschen

In diesem Modul erarbeiten und vertiefen Sie Grundkonzepte der Humanbiologie.

Schwerpunkte sind:

- Struktur und Funktion des menschlichen Organismus
- Evolution des Menschen
- Immunologie
- Funktion und Relevanz des menschlichen Nervensystems
- Homöostase und Krankheit

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können fachlich Konzepte der Biologie in Beziehung zum menschlichen Organismus setzen
- Sie können Reize und Reaktionen an konkreten Situationen veranschaulichen
- Sie können die Funktion des menschlichen Organismus strukturbezogen beschreiben und in einem biomedizinischen Kontext verstehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur & Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert

Literatur

Biologie, Campbell/Reece, Pearson, 2015
Humanbiologie 1 und 2, Bütikofer et al., Compendio, 2015

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBI23.EN/BBa	Küng Ruedi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Organische Chemie und Spektroskopie

In diesem Modul vertiefen Sie ihr Grundwissen zur Organischen Chemie und lernen neue Stoffklassen und ihre Alltagsrelevanz kennen. Zudem lernen Sie, wie die Substanzen bzw. Substanzklassen spektroskopisch charakterisiert werden können.

Sie werden im Rahmen einer Projektarbeit die genannten spektroskopischen Methoden praktisch ausprobieren und stellen Überlegungen an, wie Sie diese Inhalte für den Unterricht der Sekundarstufe I aufbereiten können.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie erweitern ihr Wissen zu organischen Substanzklassen und Reaktionstypen und verstehen ihre Bedeutung in Biologie, Medizin und Technik.
- Sie kennen die 4 Spektroskopiearten UV-VIS, NMR, IR und MS und können selbständig einfache Spektroskopierätsel lösen.
- Sie kennen Anwendungsgebiete und Bedeutung der Spektroskopie für unsere Gesellschaft (z.B. Medizin, Lebensmittel, Kriminalistik, etc.)
- Sie können anspruchsvolle Themen den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zugänglich machen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium Natur und Technik

Leistungsnachweis

Durchführung eines Projektes zur spektroskopischen Bestimmung einer Substanz, sowie Überlegungen zur inhaltlichen Anknüpfung an den Unterricht der Sekundarstufe I.

Literatur

Meier, H. Fox, T. Bigler, L. Bienz, S. *Spektroskopische Methoden in der organischen Chemie*, Thieme (2016)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWCH21.EN/BBa	von Arx Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Chemie in Wasser und Umwelt

In diesem Modul werden grundlegende Eigenschaften des Wassers thematisiert. Hierzu zählen nicht nur die physikalischen Eigenschaften, wie die Dichteanomalie des Wassers oder die hohe Oberflächenspannung, sondern auch grundlegende chemische/physikalische Prozesse; u.a. Lösevorgänge, Gleichgewichtsreaktionen aber auch die Redoxvorgänge sowie Kondensations- und Hydrolysereaktionen.

Die grundlegende Bedeutung des Wassers für uns Menschen und die Natur werden thematisiert. Seine stofflichen Eigenschaften haben teilweise überraschende Auswirkungen. Welche Rolle spielen dabei z.B. die Wärmekapazität des Wassers oder seine Sauerstofflöslichkeit? Welche Belastungen zeigen natürliche Wasserressourcen, wie kann die Wassergüte beurteilt werden und welche Möglichkeiten gibt es, wenn die Selbstreinigung versagt.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie kennen die speziellen physikalischen und chemischen Eigenschaften des Wassers, können diese teilweise experimentell aufzeigen und theoretisch begründen.
- Sie kennen grundlegende Techniken der Trinkwasseraufbereitung und Abwasserreinigung.
- Sie können einfache Wasseranalysen durchführen und die Gewässergüte beurteilen.
- Sie kennen Gefährdungen durch Boden- und Wasserverschmutzung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Studienleistungen zum Modul, schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Andreas Grohmann et. al. (2011) *Chemie, Mikrobiologie und nachhaltige Nutzung*. 1. Aufl. Berlin/New York: De Gruyter.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWCH22.EN/BBa	Kuchinka Ellen	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Die Chemie im täglichen Leben

Dieses Modul thematisiert die Herstellung und Wirkungsweise alltäglicher Produkte.

Beispiele und Schwerpunkte sind:

- Die Wirkungsweise und Herstellung von Kosmetika und ihren Grundstoffen (z. B. Palmkernfett-Thematik, Seifen, Duschgels, etc.),
- Chemische Grundlagen der Ernährung (Aufbau der Nährstoffe, Energieinhalte, Vitamine und Spurenelemente).
- Grundlagen der Lebensmittelchemie, des Kochens und der molekularen Küche. Convenience Food vs. Frischprodukte.
- Erdöl und Petrochemie – Von Verpackungsmaterialien und anderen Kunststoffen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie verschaffen sich einen Überblick über die wichtigsten Grund- und Zusatzstoffe von Alltagsprodukten und kennen deren Herkunft und Wirkungsweise.
- Sie können einfach Prozesse der Nahrungsmittelzubereitung verstehen, einordnen und erklären.
- Sie sind in der Lage, globale Wirkzusammenhänge der Rohstoffproduktion für die Nahrungsmittel- und Kosmetikindustrie zu verstehen und zu bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Übungen und Kurzreferate

Literatur

Chemie, Lehrbuch S II - Gymnasiale Oberstufe, DUDEN-PAETEC Schulbuchverlag, ISBN: 978-3-89818-525-7

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWCH23.EN/BBa	Bürgisser Daniel	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Grundlagenwissen Sprache I: Graphematik, Orthografie und ihr Erwerb

Das Modul vermittelt berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse. Im Fokus stehen das Schriftsystem (Graphematik) und seine Reglementierung (Orthografie). Wir lernen die deutschen Laut-Buchstaben-Beziehungen, das Rechtschreibsystem sowie die sprachsystematischen Grundlagen der wichtigsten Rechtschreibregeln kennen. Diese theoretischen Kenntnisse bilden sowohl die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen als auch für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen.

Hierfür diskutieren wir sprachpraktisches Wissen zur Rechtschreibung und ihrem Erwerb unter verschiedenen Aspekten: Neben der generellen Frage nach dem Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit wird ein besonderes Augenmerk auf die Sprachsituation in der Schweiz mit ihrem Nebeneinander von Dialekt und Standardsprache (sowie weiterer Sprachen) gelegt.

Themen des Proseminars sind u.a.:

- Schriftsystem und Laut-Buchstaben-Beziehungen
- System der Rechtschreibung: Prinzipien, Regeln und Einzelfestlegungen
- Spracherwerb, Rechtschreiberwerb
- Analyse und Diagnose von Schreibungen in Bezug zum System der deutschen Orthografie
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Dialekt und Standardsprache in der Schweiz
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Besonderheiten und Merkmale der schweizerischen Standardsprache
- Umgang mit Sprachvarietäten in der Schule
- Erstsprache, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

schriftliche Abschlussprüfung, das Modul wird benotet

Literatur

Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia (2017): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.

Grießhaber, Wilhelm/Kalkavan, Zeynep (Hgg.) (2012): Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern. Freiburg i.Br.: Fillibach.

Weitere Literatur wird im Seminar mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/AGa	Studler Pfisterer Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Grundlagenwissen Sprache I: Graphematik, Orthografie und ihr Erwerb

Das Modul vermittelt berufsrelevante sprachwissenschaftliche Grundlagenkenntnisse. Im Fokus stehen das Schriftsystem (Graphematik) und seine Reglementierung (Orthografie). Wir lernen die deutschen Laut-Buchstaben-Beziehungen, das Rechtschreibsystem sowie die sprachsystematischen Grundlagen der wichtigsten Rechtschreibregeln kennen. Diese theoretischen Kenntnisse bilden sowohl die Grundlage für die Diagnose, Beurteilung und Förderung von Sprachkompetenzen als auch für die Gestaltung und Begründung von Lernumgebungen.

Hierfür diskutieren wir sprachpraktisches Wissen zur Rechtschreibung und ihrem Erwerb unter verschiedenen Aspekten: Neben der generellen Frage nach dem Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit wird ein besonderes Augenmerk auf die Sprachsituation in der Schweiz mit ihrem Nebeneinander von Dialekt und Standardsprache (sowie weiterer Sprachen) gelegt.

Themen des Proseminars sind u.a.:

- Schriftsystem und Laut-Buchstaben-Beziehungen
- System der Rechtschreibung: Prinzipien, Regeln und Einzelfestlegungen
- Spracherwerb, Rechtschreiberwerb
- Analyse und Diagnose von Schreibungen in Bezug zum System der deutschen Orthografie
- Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- Dialekt und Standardsprache in der Schweiz
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Besonderheiten und Merkmale der schweizerischen Standardsprache
- Umgang mit Sprachvarietäten in der Schule
- Erstsprache, Zweitsprache, Mehrsprachigkeit

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

schriftliche Abschlussprüfung, das Modul wird benotet

Literatur

Lindauer, Thomas/Schmellentin, Claudia (2017): Die wichtigen Rechtschreibregeln. Handbuch für den Unterricht. Zürich: Orell Füssli.

Grießhaber, Wilhelm/Kalkavan, Zeynep (Hgg.) (2012): Orthographie- und Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern. Freiburg i.Br.: Fillibach.

Weitere Literatur wird im Seminar mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/AGb	Studler Pfisterer Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:15 - 14:00

Grundlagenwissen Sprache: Fokus Graphematik

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 23435-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE11.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:15 - 12:00

Einführung in die Literalitätsforschung

In dieser Lehrveranstaltung werden Sie in die Lektüre fachwissenschaftlicher Texte aus den Bereichen der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung eingeführt. Anhand verschiedener Studien erarbeiten Sie sich grundlegende Kenntnisse zu Fragen und Konzepten der Lesekompetenz (z.B. PISA) und der Lesesozialisation mit den Differenzkategorien Familie, Peers, Migration und Gender. Studien aus der Zuhörforschung erweitern das Verständnis für sprachliche Rezeptionsprozesse- und -kompetenzen. Modelle der Schreibforschung führen ein in das Verständnis von sprachlichen Produktionsprozessen und -kompetenzen.

Ziele

Sie sind fähig, fachwissenschaftliche Texte zu verstehen und Ergebnisse und Erkenntnisse der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung in ihren Bezügen zur Praxis einzuordnen.

Themen

- Textverständnis (PISA)
- Leseprozesse
- Lesesozialisation
- Lesemotivation/Leseverhalten
- Lesekompetenzmodelle
- Lesen von Sachtexten und Lesen als ästhetische Bildung
- Schreibprozess- und der Schreibkompetenzmodelle
- Schreibentwicklung
- Schreiben als Soziale Praxis
- Zuhören in Theorie und Praxis
- Einführung Bildungsstandards und Lehrplan 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.)(2016): Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer.

Sturm, Afra / Weder, Mirjam (Hrsg.)(2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung – Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Zug: Klett und Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/AGa	Gilg Eliane	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Einführung in die Literalitätsforschung

In dieser Lehrveranstaltung werden Sie in die Lektüre fachwissenschaftlicher Texte aus den Bereichen der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung eingeführt. Anhand verschiedener Studien erarbeiten Sie sich grundlegende Kenntnisse zu Fragen und Konzepten der Lesekompetenz (z.B. PISA) und der Lesesozialisation mit den Differenzkategorien Familie, Peers, Migration und Gender. Studien aus der Zuhörforschung erweitern das Verständnis für sprachliche Rezeptionsprozesse- und -kompetenzen. Modelle der Schreibforschung führen ein in das Verständnis von sprachlichen Produktionsprozessen und -kompetenzen.

Ziele

Sie sind fähig, fachwissenschaftliche Texte zu verstehen und Ergebnisse und Erkenntnisse der Lese-, Schreib- und Zuhörforschung in ihren Bezügen zur Praxis einzuordnen.

Themen

- Textverständnis (PISA)
- Leseprozesse
- Lesesozialisation
- Lesemotivation/Leseverhalten
- Lesekompetenzmodelle
- Lesen von Sachtexten und Lesen als ästhetische Bildung
- Schreibprozess- und der Schreibkompetenzmodelle
- Schreibentwicklung
- Schreiben als Soziale Praxis
- Zuhören in Theorie und Praxis
- Einführung Bildungsstandards und Lehrplan 21

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Das Modul wird benotet.

Literatur

Bertschi-Kaufmann, Andrea / Graber, Tanja (Hrsg.)(2016): Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Zug: Klett und Balmer.

Sturm, Afra / Weder, Mirjam (Hrsg.)(2016): Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung – Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Zug: Klett und Balmer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/AGb	Gilg Eliane	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00

Was ist Literatur und wie lesen wir sie? (Einführung in die Literalitätsforschung)

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48712-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE12.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 10:00

Erwerb schulsprachlicher Varietäten

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48711-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE15.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:15 - 18:00

Erwerb schulsprachlicher Varietäten

Das Seminar „Erwerb schulsprachlicher Varietäten“ vermittelt Grundlagen (schulischer) Spracherwerbs- und Sprachlehrprozesse sowie Kenntnisse bildungssprachlicher Anforderungen. Wir beschäftigen uns einleitend mit allgemeinen Konzepten des Spracherwerbs und mit Fragen der Interferenzen zwischen Erst-, Zweit- und Fremdsprachen. Die Diskussion von Chancen und Herausforderungen der Mehrsprachigkeit ist zum einen im Kontext vermehrt mehrsprachiger Schulklassen höchst relevant, zum anderen stellt die Sprachsituation in der Schweiz mit ihrem Nebeneinander von Schweizerdeutsch und Hochdeutsch in Bezug auf die Bildungssprache „Standarddeutsch“ eine besondere Sprachsituation dar, die speziell beleuchtet werden soll.

Dabei steht der Begriff der Bildungssprache im Zentrum der Betrachtungen. Wir diskutieren u.a. exemplarische Studien zum Erwerb mündlicher Fähigkeiten (wie Erzählen, Erklären und Argumentieren) sowie zum Erwerb schriftlicher Kompetenzen (wie Textverständnis und Textproduktion).

Themen des Seminars sind u.a.:

- schulische Spracherwerbs- und Sprachlehrprozesse
- die Varietät Bildungssprache und ihre schulischen Anforderungen
- die Konzepte Mündlichkeit und Schriftlichkeit
- die Konzepte Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache
- Bildung(serfolg) und Mehrsprachigkeit
- die Sprachsituation in der Schweiz
- Standarddeutsch („Hochdeutsch“) als Schulsprache

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium Deutsch

Leistungsnachweis

kleinere unterrichtsbegleitende Arbeitsaufträge, die im Plenum als Kurzreferate präsentiert werden

Literatur

Literatur wird zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FWDE15.EN/AGa	Studler Pfisterer Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Erzähltexte und Dramen für den Literaturunterricht

Der Kurs besteht aus zwei Kursteilen: Der erste Kursteil (Schwerpunkt) befasst sich mit erzählenden Texten der KJL, der zweite Teil befasst sich mit dramatischen Texten.

Die KJL ist angesichts ihrer Text-, Medien- und Informationsvielfalt kaum mehr zu überschauen. Häufig ist deshalb unklar, welche neueren Texte sich für das literarische Lernen im Deutschunterricht der verschiedenen Schulformen und Jahrgangsstufen der Sekundarstufe eignen. Und welche Klassiker der KJL bieten auch heute noch welche Anknüpfungspunkte für das literarische Lernen? Im Kurs wollen wir aus literaturwissenschaftlicher Perspektive auf ausgewählte Texte der KJL blicken und verschiedene Werke der KJL im Überblick kennenlernen.

Der zweite Kursteil befasst sich mit grundlegenden dramentheoretischen Aspekten anhand ausgewählter Textbeispiele, die für den Unterricht in der Sekundarstufe I geeignet sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

begleitende Lektüre

Analyse eines Werks der KJL oder eines Dramas

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/AGa	Aeberhard Simon	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	18:15 - 20:00

Formen des Erzählens

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Basel: 13911-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE16.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	18:15 - 20:00

Literarische Kulturvermittlung an Schulen

In diesem Modul lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Literatur in die Schule integriert werden kann, und erwerben die Kompetenzen, um im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit selbst solche Vermittlungstätigkeiten wahrzunehmen. Der Kurs eröffnet Einblicke in ausgewählte Praxisfelder der Literaturvermittlung.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in das Thema und einer Bestandsaufnahme über bestehende Angebote der Literaturvermittlung. Im Zentrum des Kurses stehen dann Begegnungen mit verschiedenen Akteuren im Bereich der literarischen Kulturvermittlung an Schulen: Vorgesehen sind die Besuche eines Literaturhauses und eines Literaturfestivals sowie die Begegnungen mit einem/einer Autor/-in und dem/der Vertreter/-in einer kantonalen Kulturvermittlung.

Im Verlauf des Semesters erarbeiten Sie ein eigenes Projekt, in dem Sie einen Bereich der Literaturvermittlung kennenlernen und analysieren und dessen Ergebnisse Sie am Schluss des Kurses präsentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Begleitende Lektüre
- Durchführung, Präsentation und Verschriftung eines eigenen Projekts zum Thema Literaturvermittlung

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FWDE21.EN/AGa	Kernen Nora	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Schule und literarische Kulturvermittlung

In diesem Modul lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Literatur in die Schule integriert werden kann, und erwerben die Kompetenzen, um im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit selbst solche Vermittlungstätigkeiten wahrzunehmen. Der Kurs eröffnet Einblicke in ausgewählte Praxisfelder der Literaturvermittlung, wobei der Fokus auf den verschiedenen Formen von Begegnungen mit Schreibenden liegen wird.

Der Kurs beginnt mit einer Einführung in das Thema und einer Bestandsaufnahme über bestehende Angebote der Literaturvermittlung. Im Zentrum des Kurses stehen dann Begegnungen mit verschiedenen Akteuren im Bereich der literarischen Kulturvermittlung an Schulen: Vorgesehen sind Begegnungen mit Autoren/-innen, der Besuch eines Literaturfestivals sowie die Teilnahme an der Erzählnacht.

Im Verlauf des Semesters erarbeiten Sie ein eigenes Projekt, in dem Sie einen Bereich der Literaturvermittlung kennenlernen und analysieren und dessen Ergebnisse Sie am Schluss des Kurses präsentieren.

Doppelsitzungen:

- Freitag, 21. September 2018, 12–16 Uhr
- Freitag, 28. September 2018, 12–16 Uhr
- Freitag, 12. Oktober 2018, 12–16 Uhr
- Freitag, 2. November 2018, 12–16 Uhr
- Freitag, 9. November 2018, 12–16 Uhr
- Freitag, 14. Dezember 2018, 12–16 Uhr

Obligatorische Zusatzveranstaltungen:

- Freitag, 9. November 2018, ab 16 Uhr: Erzählnacht Muttenz/Buchbasel in Basel
- Donnerstag, 29. November 2018, 18–20 Uhr: Literarische Veranstaltung auf dem Campus Brugg-Windisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

- Begleitende Lektüre
- Erarbeitung und Durchführung eines individuellen Projekts zum Thema Literaturvermittlung; mündliche Präsentation und schriftliche Dokumentation der Ergebnisse

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE21.EN/BBa	Kernen Nora	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 15:45

Sprachlernen und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext untersuchen (mit Exkursion ins Südtirol)

Im Seminar werden Sprachlernen und Sprachgebrauch im mehrsprachigen Kontext am Beispiel des Südtirols untersucht – dies als Kontrast zur Schweizer Situation von Mehrsprachigkeit. Die besonderen sprachlichen Bedingungen werden unter sozio-, psycho-, historio- und systemlinguistischer Perspektive beleuchtet. Sie bearbeiten in einer Gruppe eine gemeinsam entwickelte Fragestellung und präsentieren in einem ca. 20-minütigen Referat die Ergebnisse Ihrer Recherchen.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile:

A. Vorbereitung und Planung der Recherchen: In den 4-stündigen Präsenzveranstaltungen der ersten beiden Semesterwochen (25.9./2.10. (Brugg); 26.9./3.10. (Basel) jeweils von 16.15–19.45) werden die für die vertiefte Auseinandersetzung mit der Mehrsprachigkeit im Südtirol nötigen linguistischen Kenntnisse erarbeitet, eine erste Fragestellung in der Gruppe erarbeitet sowie die in Gruppen im Südtirol durchzuführenden Recherchen geplant.

B. Exkursion im Südtirol (7.10.–10.10.): Während der Exkursion werden die in der Vorbereitung erarbeiteten Kenntnisse am konkreten Beispiel vertieft. Sie erhalten zudem die Gelegenheit, Recherchen vor Ort durchzuführen.

C. Präsentationen: In den letzten beiden Semesterwochen (Brugg: 4.12./11.12./18.12; Basel: 5.12./12.12./19.12. jeweils von 16.15–19.45) werden die Ergebnisse der Recherchearbeiten präsentiert.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist mit Kosten von rund 300 SFr. zu rechnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sekundarstufe I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Referat

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE22.EN/AGa	Lindauer Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE22.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	17.09.2018 - 21.12.2018		

Werkstatt literale Prozesse

Inhalt:

In diesem Modul lernen Sie, kognitive und metakognitive Prozesse in den Domänen Lesen und Schreiben mit unterschiedlichen Settings zu beobachten und einzuschätzen. Sie erproben das Modellieren als didaktisiertes lautes Denken mit unterschiedlichen Aufgaben und analysieren Videoaufnahmen. Dabei reflektieren Sie auch Ihre eigenen Lernprozesse.

Kompetenzen/Ziele:

Im Modul werden folgende Ziele verfolgt:

- Fachdidaktische Wissen mit Blick auf wirksame Fördermassnahmen vertiefen
- Literale Prozesse beobachten können
- Lernerorientiert modellieren können
- Modellieren auch als Vermittlung bildungssprachlicher Kompetenzen verstehen
- Merkmale guter Aufgaben zur Vermittlung von Lese- und Schreibstrategien kennen
- Eigene Lese- und Schreibkompetenzen reflektieren und ausbauen
- Überzeugungen zu «gutem Lese-/Schreibunterricht» kritisch reflektieren
- Videoaufnahmen zu Schreibunterricht analysieren: Merkmale impliziter und expliziter Vermittlung wahrnehmen können

Unter anderem werden folgende Themen bearbeitet:

- Wichtige Strategien in den Domänen Lesen und Schreiben
- Modellieren als zentrales Element einer expliziten Vermittlung von Strategien
- Bildungssprache: enger vs. weiter Begriff
- Materialgestütztes Schreiben
- Lese- und Schreibstrategien: fachbezogen und fachübergreifend
- Verschiedene Vermittlungsformen und ihre Wirksamkeit
- Merkmale guter Aufgaben
- Formatives Evaluieren

Hinweis: Das Modul wird sowohl in Basel (Woche 6: 4.2.–8.2.2019) als auch in Brugg (Woche 7: 11.2.–15.2.2019) angeboten.

Achtung: Das Modul wird nur in Woche 6 angeboten: 4.2.–8.2.2019!

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossener Bachelor Sek I (mit Fach Deutsch)

Leistungsnachweis

Lektüre

Schreibaufgaben (inkl. Reflexion)

Literatur

- Philipp, Maik (2015): *Lesestrategien, Bedeutung, Formen und Vermittlung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Sturm, Afra (2016): *Strategiefokussierte Interventionen*. In: Becker-Mrotzek, Michael; Grabowski, Joachim; und Steinhoff, Torsten (Hrsg.): *Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik*. Münster: Waxmann. S. 267–282.

Weitere Lektüre wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE23.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018		08:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE23.EN/BBa	Sturm Afra, Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018		

English Linguistics 1: Sound to sentence

In this course, students will acquire a basic understanding of the nature of the English language as a linguistic system. We will first study the English sound system (phonetics and phonology). In that context we will focus on the origin and use of vowels, diphthongs and consonants. Then we will go on to word and sentence stress and intonation and learn to use the International Phonetic Alphabet (IPA). Further, we will explore the nature and structure of English words (morphology) and how words combine to form longer units such as clause, phrases and sentences (syntax).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students are expected to do assigned reading each week and to do additional tasks on handouts.

Literatur

Bieswanger, Markus; Becker, Annette (2010): *Introduction to English Linguistics*. 4. Auflage. Tübingen: Narr. (Participants should buy the book in advance)

Additional texts might be distributed in the course of the semester.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN11.EN/AGa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

English Linguistics I: Sound to sentence

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48667-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN11.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:15 - 14:00

The English Language in Use

This course aims to provide students with the opportunity to practice and develop their English language skills at C1 level. Activities will be student-driven, interactive and based on authentic texts. Students will engage in intensive reading, listening, speaking and writing practice as well as developing study skills and strategies for attaining C2 competency. After having attended this course students should be able to:

- comprehend written texts at C1 level (reading)
- comprehend spoken texts at C1 level (listening)
- produce written texts in a variety of genres (academic focus) at C1 level (writing)
- produce speech in a variety of communicative situations at C1 level (speaking)
- set personal goals and implement strategies for ongoing self-study (study skills)

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course in their first semester of study

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on student presentations and a written exam (1-6)

Literatur

French, Amanda. *Advanced Testbuilder: Students Book With Key*. 3rd ed. London: Macmillan, 2015. Print. (ISBN 978-0-230-47620-2)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN12.EN/AGa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

The English language in use

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48668-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN12.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:15 - 16:00

Introduction to Second Language Acquisition: How Languages are Learned

This course examines how languages are learned and tries to give an overview of the relevant research in this relatively new academic field. It provides the theoretical backbone to modern language teaching methodology. The students develop the following competencies:

- They know about first and second language acquisition theories and their implication on language learning methodology.
- They understand in what ways learning a first language is different from learning a second language later in life.
- They are familiar with the approaches in SLA which have been influenced by linguistic theories (contrastive analysis, error analysis, universal grammar, functional approaches).
- They are familiar with approaches in SLA which have been influenced by the field of psychology (language and the brain, learning processes, individual differences in second language learning).
- They understand the importance of the social and cultural context in language learning.
- They are familiar with the differences between natural and instructional settings in SLA
- They understand the six proposals for the classroom as discussed in Lightbown & Spada (2013), what assumptions they are based on, what common classroom practices derived from them and what research found out about their effectiveness.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Students will be required to give a presentation in a small group towards the end of the course.

Literatur

Compulsory reading:

- Lightbown P.M. & Spada N. (2013). How languages are learned, Fourth Edition, Oxford: OUP
- Saville-Troike M. (2016). Introducing Second Language Acquisition, Third Edition, Cambridge: CUP
- Additional texts might be distributed in the course of the semester

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN15.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Second Language Acquisition

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48988-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN15.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 10:00

Literature in English 2: Poetry

This course is the second of three English literature courses offered as part of the FW English module group. In this course students are introduced to English poetry. Students will engage in close readings of a variety of key poetic works from the 16th century to today. In particular, students will investigate the relationships between content, context, form and feeling in their analysis of literary works and develop skills in processing and writing about poetry. After having attended this course students should be able to:

- demonstrate knowledge and understanding of key poetic works and major literary trends since the 16th century
- demonstrate knowledge and understanding of the underlying form and structure of poetic texts and how these relate to content and meaning
- negotiate between differing value systems and points of view
- engage with a wide range of literary texts imaginatively and through multimodal approaches
- analyse and critically evaluate poems in a way that is both personally meaningful and socially relevant

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course in their third semester of study

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

Literatur

Schakel, Peter J., and Jack Ridl. *250 Poems: A Portable Anthology*. Boston, MA: Bedford/St Martin's, 2014. Print.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN16.EN/AGa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00

Literature in English: Poetry

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48987-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN16.EN/BBa	Shields Andrew	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:15 - 12:00

Literature in English 4: Representations of a Changing World

This course examines post-colonial anglophone literature and aims to familiarise students with the voices and narratives emerging in a rapidly globalising world. The focus will be on close readings of selected texts that address colonialism, immigration and (multi-)cultural diversity. Students will explore themes of identity, community and difference in their analysis of these contemporary literary works. After having attended this course students should be able to:

- demonstrate knowledge and understanding of key postcolonial literary texts
- demonstrate knowledge and understanding of the underlying form and structure of literary texts and how these relate to content and meaning
- negotiate between differing value systems and points of view
- engage with a wide range of literary texts imaginatively and through multimodal approaches
- analyse and critically evaluate a broad range of literary works in a way that is both personally meaningful and socially relevant

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: Danièle Klapproth Muazzin

(daniele.klapproth@unibas.ch) und Daniela Keller (daniela.keller@unibas.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course at the beginning of their MA studies

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in English FW IAL at master's level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN21.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

Literature in English: Representations of a Changing World

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: Danièle Klapproth Muazzin (daniele.klapproth@unibas.ch) und Daniela Keller (daniela.keller@unibas.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 49877-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN21.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:15 - 10:00

Multiplicity, Diversity, Variation: Language in Social Use

This course in sociolinguistics examines the interactions between language and society and takes a closer look at the role of language in a variety of social contexts. Students will examine the ways in which language functions, how it influences thought and how it varies according to age, ethnicity, class and gender. Students will also explore how identity is constructed and performed and consider the creative potential of language in the media, politics and everyday talk. After having attended this course students should be able to:

- understand and explain the basics of language socialization
- understand and explain how language influences thought and behavior
- describe and discuss how the construction and performance of identity is exercised through the relationships between language and politics, media, gender, ethnicity, age and class
- describe and discuss linguistic landscapes
- describe and discuss global Englishes and the role of English as a lingua franca

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: Danièle Klapproth Muazzin

(daniele.klapproth@unibas.ch) und Daniela Keller (daniela.keller@unibas.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course at the beginning of their MA studies

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in the English FW IAL at master level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN22.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Multiplicity, Diversity, Variation

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: Danièle Klapproth Muazzin

(daniele.klapproth@unibas.ch) und Daniela Keller (daniela.keller@unibas.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 49878-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN22.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:15 - 12:00

Putting research into practice

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 49879-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN23.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:15 - 16:00

Putting Research Into Practice

This course aims to provide students with the skills and resources they need in order to complete a research project from either FW2.1 (Literature) or FW2.2 (Linguistics) as described in the requirements for IAL III. Students will gain theoretical knowledge and practical experience in conducting research, from choosing a topic to submitting the final paper. Further practice in academic writing and genre-specific research methodology will also be provided.

Diese Veranstaltung findet aufgrund sehr geringer Anmeldezahlen im Blended Learning-Format statt. Interessierte Studierende wenden sich für Details bitte an die zuständigen Dozentinnen: Danièle Klapproth Muazzin (daniele.klapproth@unibas.ch) und Daniela Keller (daniela.keller@unibas.ch).

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should take this course after they have completed both FW2.1 and FW2.2

Leistungsnachweis

Assessment for this course will be based on tasks set by the lecturer (pass/fail)

The content of this course will also be assessed in the English FW IAL at master level (1-6)

Literatur

Information regarding course texts will be provided by the lecturer

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN23.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Grundfragen der Lebensorientierung

Inhalt:

"Wie läuft das Leben bei dir?" ist eine Frage, mit der wir alltäglich konfrontiert werden, die aber nur zu oft mit einer kurzen Antwort beiseite gestellt wird. Dabei eröffnen sich in der Auseinandersetzung mit Lebensfragen weitere Horizonte und Perspektiven, wo grundsätzliche Aspekte unserer Lebensorientierung und unseres Lebensverständnisses zur Debatte stehen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, einigen Grundfragen nachzugehen, die das menschliche Leben betreffen, wie beispielsweise die Fragen nach den Bedürfnissen und der Freiheit, nach der Würde und dem Glück, nach der Liebe und der Freundschaft und nach der Geburt und dem Tod. Diese Fragen ermöglichen es, das Phänomen "Leben" und seine Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Analog dem Fach ERG sollen dabei philosophische, ethische, religionswissenschaftliche, theologische und auf die Grundlagen des Zusammenlebens bezogene Sichtweisen berücksichtigt werden.

Auf diese Weise bietet das Seminar auch eine Einführung in die grundlegenden Intentionen des Schulfaches ERG.

Kompetenzen:

- Die Studierenden können auf der Basis fachwissenschaftlicher Kenntnisse und fachmethodischer Einsichten Alltagserfahrungen analysieren und interpretieren. Sie können Unterrichtsprozesse mit Bezug zu fachwissenschaftlichen Grundlagen interpretieren und beurteilen.
- Sie verfügen über multiperspektivische Zugänge zu Grundfragen des Lebens und können die jeweiligen Fachperspektiven, welche sich im Wesentlichen aus den traditionellen Fächern Ethik und Religion und dem neuen Fach Gemeinschaft (mit Lebenskunde) konstituieren, mit ihren disziplinären Diskursen erkennen und fachgerecht verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Übernahme eines Referates zu einem Fokusthemas oder eines Sitzungsprotokolls

Literatur

- Bieri, Peter, *Wie wollen wir leben?*, Salzburg 2011
- Brenner, Andreas, *Leben. Eine philosophische Untersuchung*, Reclam 2009
- Nida-Rümelin, Spiegel, Tiedemann (Hg.), *Handbuch Philosophie und Ethik. Band 2: Disziplinen und Themen*, UTB, Schöning 2015
- Thomä, Dieter et al., *Glück, ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart 2011
- Bietenhard, Sophia et al., *Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch*, Bern 2015
- Brenner, Andreas, Zirfas, Jörg, *Lexikon der Lebenskunst*. Reclam 2002

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Grundfragen der Lebensorientierung

"Wie läuft das Leben bei dir?" ist eine Frage, mit der wir alltäglich konfrontiert werden, die aber nur zu oft mit einer kurzen Antwort beiseite gestellt wird. Dabei eröffnen sich in der Auseinandersetzung mit Lebensfragen weitere Horizonte und Perspektiven, wo grundsätzliche Aspekte unserer Lebensorientierung und unseres Lebensverständnisses zur Debatte stehen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, einigen Grundfragen nachzugehen, die das menschliche Leben betreffen, wie beispielsweise die Fragen nach den Bedürfnissen und der Freiheit, nach der Würde und dem Glück, nach der Liebe und der Freundschaft und nach der Geburt und dem Tod. Diese Fragen ermöglichen es, das Phänomen "Leben" und seine Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen. Analog dem Fach ERG sollen dabei philosophische, ethische, religionswissenschaftliche, theologische und auf die Grundlagen des Zusammenlebens bezogene Sichtweisen berücksichtigt werden.

Auf diese Weise bietet das Seminar auch eine Einführung in die grundlegenden Intentionen des Schulfaches ERG.

Kompetenzen:

- Die Studierenden können auf der Basis fachwissenschaftlicher Kenntnisse und fachmethodischer Einsichten Alltagserfahrungen analysieren und interpretieren. Sie können Unterrichtsprozesse mit Bezug zu fachwissenschaftlichen Grundlagen interpretieren und beurteilen.
- Sie verfügen über multiperspektivische Zugänge zu Grundfragen des Lebens und können die jeweiligen Fachperspektiven, welche sich im Wesentlichen aus den traditionellen Fächern Ethik und Religion und dem neuen Fach Gemeinschaft (mit Lebenskunde) konstituieren, mit ihren disziplinären Diskursen erkennen und fachgerecht verwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten

Übernahme eines Referates zu einem Fokusthemas

Literatur

- Bieri, P., *Wie wollen wir leben?*, Salzburg 2013.
- Thomä, D. et al., *Glück, ein interdisziplinäres Handbuch*, Stuttgart 2011.
- Bietenhard, S. et al., *Ethik Religionen, Gemeinschaft, Ein Studienbuch*, Bern 2015.
- Brenner, A., Zirfas, J., *Lexikon der Lebenskunst*, Reclam 2002.

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG11.EN/AGa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00

Prinzipien der Erkenntnistheorie, Logik und Hermeneutik

Das Seminar ist eine Einführungsveranstaltung in drei Grundgebiete der philosophische Reflexion: Die Frage "Was können wir wissen?" charakterisiert traditionell die Erkenntnistheorie, welche die Quellen unseres Wissens und seine Beschaffenheit untersucht. Die Logik erforscht die Richtigkeit unserer Argumente, stellt sie in Frage und klärt ihre Schlussfolgerungen. Die Hermeneutik schliesslich beschäftigt sich mit vielfältigen Problemen der "Interpretation" und des "Verstehens", wie wir es besonders im Werk von Hans-Georg Gadamer und Jacques Derrida studieren werden.

In diesem Seminar lernen Sie:

- die Grundlagen der drei Gebiete der philosophischen Reflexion kennenzulernen,
- die Anwendung von Methoden und Verfahren an konkreten Beispielen zu reflektieren,
- Interpretationsverfahren und Erschliessungsstrategien von Texten untersuchen und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Das Seminar ist praktisch orientiert und fordert eine aktive Teilnahme. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines schriftlichen Kurztestes.

Literatur

- Ernst, G., *Einführung in die Erkenntnistheorie*, WBG 2016
- Tetens, H., *Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung*, Beck 2004 oder alternativ Pfister, J., *Werkzeuge des Philosophierens*, Reclam 2013
- Joisten, K., *Philosophische Hermeneutik*, Akademie Verlag 2009

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/AGa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG12.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Grundlagen der christlichen Theologie

Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen die fachwissenschaftlichen Grundlagen der christlichen Theologie und können diese in Verbindung mit fachdidaktischem Wissen bei der Planung und Beurteilung von Unterrichtsinhalten anwenden. Sie sind fähig, ihr bestehendes fachwissenschaftliches Wissen weitgehend eigenständig zu aktualisieren und zu erweitern.
- Die Studierenden können fachwissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf ihre Bedeutsamkeit für die unterrichtliche Verwendung beurteilen. Sie sind in der Lage, Erkenntnisse der Referenzdisziplinen für die schulische Verwendung weitgehend selbständig auszuwählen und aufzubereiten.

Inhalt:

Die Studierenden befassen sich mit den Grundlagen christlicher Theologie und des Christentums unter Berücksichtigung der konfessionellen Eigenheiten und Ausprägungen katholischer und reformatorischer Tradition. Dabei geht es um folgende religionspädagogisch relevante Schlüsselthemen und Schwerpunkte:

- Die Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte der Bibel, verschiedene Traditionen der Auslegung und des Verständnisses biblischer Texte
- Die Rede von Gott im Alten und Neuen Testament, verschiedene Gottesbilder wie der Schöpfer, der Befreier und der Richter
- Die Rede vom Menschen im Alten und Neuen Testament, verschiedene Menschenbilder, der Mensch als Geschöpf im Bild Gottes, der homo incurvatus in se und der erneuerte Mensch
- Vom historischen Jesus zum Christus des Glaubens, verschiedene Deutungen, z.B. aus historisch-kritischer und sozialgeschichtlicher Perspektive
- Die prophetische Tradition als immanente Kritik an Kult und Glaube
- Die christliche Lehre von den letzten Dingen, die Vorstellung vom Reich Gottes bei Jesus von Nazareth, der Auferstehungsglaube bei Paulus von Tarsus
- Historische Entwicklungen des Christentums, Antike, Mittelalter, Moderne
- Christliche Konfessionen, die orthodoxen und orientalischen Kirchen, die römisch-katholische Kirche, die Kirchen der Reformation und der Pietismus

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
Übernahme eines Referates zu einem Fokusthema

Literatur

- Alister E. McGrath, Der Weg der christlichen Theologie, München, 1997
- Peter Antes, Christentum, Berlin, 2012
- Ulrich Becker et al., Neutestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart : Kohlhammer, 2013
- Friedrich Johanness, Altestamentliches Arbeitsbuch für Religionspädagogen, Stuttgart, 2010

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG15.EN/AGa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG15.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Einführung in das Judentum und Jüdische Studien

Sowohl die jüdische Minderheit in der Diaspora als auch Israel werden politisch und gesellschaftlich kontrovers debattiert. Das Judentum sowie die jüdische Minderheit in der Schweiz sind auch wichtige Themen im LP 21 ERG. Im Kurs erhalten die Studierenden einen Überblick über jüdische Geschichte (insb. der jüdischen Minderheit in der Schweiz), jüdische Texte und Personen sowie jüdische Religionspraxis (z.B. Feste, Kashrut, Lebensweisen). Der Kurs beschäftigt sich ausserdem mit Beispielen der medialen Diskussion (z.B. Antisemitismus, Stereotype, Israel) und aktuellen wissenschaftlichen Themen aus dem Bereich jüdische Studien.

Die Studierenden

- erwerben einen Überblick über ausgewählte Themen der Jüdischen Religion und Geschichte und lernen eine Vielfalt jüdischer Lebensweisen kennen
- erwerben interkulturelles Wissen über Judentum und die jüdische Minderheit
- setzen sich mit der gesellschaftlichen und medialen Diskussion auseinander
- lernen ausgewählte Themen der wissenschaftlichen Forschung aus dem Bereich der Jüdischen Studien kennen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

wird im Kurs bekannt gegeben

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG16.EN/BBa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Islamische Religion und Kultur

Islam und Muslime stehen im Brennpunkt vieler politischer und gesellschaftlicher Debatten unserer Zeit. Vorurteile, Rassismus und Geopolitik bestimmen nicht selten das befremdliche und bedrohliche Islambild der breiten Massen. Umso bedeutender ist die profunde Auseinandersetzung mit der islamischen Religion und Kultur aus religionshistorischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Die Veranstaltung Islamische Religion und Kultur wird in Kooperation mit dem Seminar für Nahoststudien der Universität Basel veranstaltet und vermittelt die neuesten Forschungserkenntnisse aus Islamwissenschaft in zugänglicher Form an die Lehramtsstudierende. Die theologischen und gesellschaftlichen Grundsätze der islamischen Religion sollen durch eine historische Einführung in die Entstehung der islamischen Gemeinde (umma) in der Spätantike veranschaulicht werden. Der Aufstieg von islamischen Grossreichen bis in die frühe Neuzeit zeigt jenseits der offensichtlichen politischen Grösse des Islams vielmehr die Vielfalt und Reichtum einer Weltkultur vom Atlantik bis Südostasien mit unzähligen Sozialinstitutionen, geistigen Strömungen und kulturellen Manifestationen. Der folgenreiche Zusammenstoss der islamischen Welt mit Kolonisierung, Verwestlichung und Modernisierung bedingt die kulturellen Umbruchlinien der modernen muslimischen Gesellschaften. Die Erfahrungs- und Lebensräume von Muslimen in Zeiten von Sozialwandel, Krieg und Migration sind wichtige Faktoren in der Aufrechterhaltung und Verstärkung von konfessionellen und kommunalen Gefühlen und Praktiken. Religionsethnologische Zugänge zeigen zudem, dass der islamische Glaube weiterhin vielfältige und komplexe Lebenswelten in einer globalisierten Welt füllt und leitet. Islam in Geschichte und Gegenwart wird die Menschen auch in der Zukunft beschäftigen – hoffentlich aber auch ein wenig mehr faszinieren.

Die Studierenden

- erwerben einen Überblick über die Kulturgeschichte der islamischen Welt und die Religionsethnologie der muslimischen Lebenswelten;
- gewinnen interkulturelles Wissen über Islam und Muslime;
- lernen wichtige Themen und Debatten der islamwissenschaftlichen Forschung sowie auch mögliche wissenschaftliche Zugänge zu aktuellen und öffentlichen Diskussionen über Islam, Muslime und dem Nahen Osten kennen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Übernahme eines Referates zu einem Thema der islamischen Geschichte oder des muslimischen Glaubens.

Regelmässige Mitarbeit in den Sitzungen sowie Vorbereitung der wöchentlichen Lektüre und der Textaufgaben.

Literatur

Eine ausführliche Literaturliste wird zum Beginn des Semesters bekanntgegeben und mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG16.EN/AGa	Amiti Arlinda	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Herausforderungen von Globalisierung und Migration

Die Schweiz, wie der gesamte europäische Kontinent, stehen im Zeichen von Flucht und Migration. Die Gesellschaft sieht sich durch diese Wanderungsbewegungen herausgefordert und sucht nach Antworten. "Migration" und "Globalisierung" sind Phänomene, die seit dem Ursprung der Menschheit bekannt sind: so die Ausbreitung gemeinsamer Werte und Normen in der griechischen Antike, die Reisen von Paulus und die Entdeckungsreisen der Neuzeit, der ständige kulturelle Austausch aufgrund wirtschaftlicher und politischer Beziehungen des 19. und 20. Jahrhunderts. Neu ist, wie diese Begriffe zum Verständnis unserer Zeit gebraucht werden: offene oder geschlossene Grenzen, Aufnahme oder Zurückweisung von Flüchtlingen. Die Begriffe Globalisierung und Migration stellen auch ein grosses Potential für unsere Gesellschaft dar. Globalisierung wie auch Migration zeigen sich uns als Phänomene, die wechselseitig sind und nicht nur aus der einseitigen Perspektive des Eigenen zu beurteilen sind, sondern auch aus der Fremdperspektive. Das Seminar möchte beiden Begriffen und deren Charakteristika auf den Grund gehen und aktuelle Debatten und Fragestellungen untersuchen und klären.

In diesem Seminar lernen Sie:

- Hintergründe und Folgen der Globalisierung zu vertiefen,
- aktuelle Konfliktfelder erkennen und Lösungsvorschläge auszuwerten und zu erarbeiten,
- die interkulturelle Bedeutung von Migration und ihren Lebensweltbezug wahrzunehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven zu beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Becka, M., Rethmann, A.-P., *Ethik und Migration*, Schöningh 2010
- Cassee A., Goppel A., *Migration und Ethik*, Mentis 2014
- Dietrich, F., *Ethik der Migration. Philosophische Schlüsseltexte*, Suhrkamp 2017
- Kesselring, T., *Ethik der Entwicklungspolitik. Gerechtigkeit im Zeitalter der Globalisierung*, Beck 2003
- Luft, S., *Die Flüchtlingskrise*, Beck 2016

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FWERG21.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Ethische Debatten um das menschliche Leben und sein "enhancement"

Das Seminar möchte sich intensiv mit dem Begriff "enhancement" (also der Verbesserung, Verstärkung und Steigerung menschlicher Leistungen) als Beispiel für ethische Fragestellungen des menschlichen Lebens beschäftigen und dies sowohl aus ethischer und philosophischer Perspektive wie auch mit Blick auf gesellschaftliche, erzieherische und alltägliche Folgen. Dabei sollte auch die weitere Problematik des Umgangs mit der menschlichen Natur erörtert werden. Wie sollen wir die "Verbesserung" von Menschen und das Eingreifen in die menschliche Natur beurteilen? Die Hirnforschung und die Physiologie haben in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht. Doch hat der Einsatz von Technologien und Medikamenten, um die Leistung gesunder Menschen zu erhöhen, die Debatte hervorgerufen, wie dies ethisch zu beurteilen ist, sowohl für das Individuum und seine Freiheit, als auch für das menschliche Zusammenleben.

In diesem Seminar lernen Sie:

- aktuelle ethische Fragestellungen in ihrer Vielfältigkeit kennen und vertiefen,
- anhand eigenständiger Beiträge bestimmte Themenbereiche erweitern und beurteilen,
- anhand von fachdidaktischem Wissen den Einsatz im Unterricht reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Heilinger, J.-C., *Anthropologie und Ethik des Enhancements*, de Gruyter 2010
- Schöne-Seifert, B., *Enhancement: die ethische Debatte*, mentis 2009
- Sturma, D., *Handbuch Bioethik*, Metzler 2015
- Weber, C., *Verbesserte Menschen: ethische und technikwissenschaftliche Überlegungen*, Karl Alber 2015

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWERG22.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Chancen und Risiken des digitalen Wandels

Informations- und Kommunikationstechnologien wie Computer, Web und andere digitalen Medien zeigen heute eine einzigartige und rasche Entwicklung, die grosse und neue Chancen für unser Leben und für die gesellschaftliche Organisation bieten. Die neuen Kommunikationsräume bergen aber auch Risiken für jedes Individuum: Die traditionelle Trennung zwischen Privatheit und Öffentlichkeit verschwindet in einer scheinbar transparenten Gesellschaft im Spannungsfeld zwischen Anonymität und Big Data; die Autonomie des Subjekts steht vor einer neuen Herausforderung angesichts unsichtbarer Mächte, die oft der Kontrolle entgehen. Die Digitalität ist Teil unserer alltäglichen Lebensräume, sodass unsere Lebenstätigkeiten als immer mehr von ihr mitbestimmt erscheinen. Im Seminar sollen aktuelle ethische Fragen dieser gegenwärtigen Gesellschaft sowie die Spielräume unserer heutigen Freiheit untersucht und gemeinsam diskutiert werden.

Im Seminar lernen Sie:

- aktuelle ethische Fragenstellungen in ihrer Vielfältigkeit zu kennen und zu vertiefen,
- diese auf eine multiperspektivische Weise zu analysieren und zu besprechen,
- anhand eigenständiger Beiträge bestimmte Themen zu vertiefen, zu erweitern und zu beurteilen,
- anhand von fachdidaktischem Wissen den Einsatz im Unterricht zu reflektieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Themas, Präsentation im Seminar und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

- Floridi, L., *Die 4. Revolution. Wie die Infosphäre unser Leben verändert*, Suhrkamp 2015
- Funiok, R., *Medienethik*, Kohlhammer 2007
- Schaar, P., *Das digitale Wir. Unser Weg in die transparente Gesellschaft*, Körber-Stiftung 2015
- Schirmacher, F., *Ego. Das Spiel des Lebens*, Blessing 2013
- Welzer, H., *Die smarte Diktatur. Der Angriff auf unsere Freiheit*, Fischer 2016

Weitere bibliographische Hinweise werden in der ersten Sitzung und im Verlauf des Seminars besprochen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FWERG23.EN/BBa	Franceschini Stefano	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

FWFR11 Sprachkurs Französisch Niveau B2 - C1

Inhalte und Themen:

- Travail des compétences communicatives orales et écrites
- Entraînement des compétences morphosyntaxiques et lexicales

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant-e-s exercent les cinq compétences: la compréhension auditive et écrite, la production écrite et la production orale en monologue ou en interaction.
- Ils / elles disposent de compétences au niveau C1 en matière de morphosyntaxe et de compréhension des mécanismes grammaticaux.
- Ils / elles disposent de compétences lexicales au niveau C1.
- Ils / elles n'ont pas peur de faire des fautes lorsqu'ils / elles parlent la langue cible.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

- Participation active au cours.
- Participation aux exercices proposés dans le cadre du cours (lectures, exercices de rédaction, etc.)
- Réussite du contrôle final de connaissances écrit (compréhension orale et écrite, production écrite, structures de la langue, 6er-Skala).

Literatur

Les supports de travail utilisés seront précisés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera proposé.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/AGa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR11.EN/BBa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

FWFR12 Kultur der Frankophonie 1: chronologischer Überblick vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert

Inhalte und Themen:

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du moyen-âge au 18e siècle par le biais de lectures de textes littéraires et critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Initiation aux méthodes de l'analyse littéraire.

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant-e-s acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du moyen-âge au 18e siècle.
- Ils / Elles se familiarisent avec les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent lire un texte à haute voix et utiliser l'accentuation, le rythme et l'intonation de manière adéquate.
- Ils / Elles peuvent résumer oralement un texte à la classe.
- Ils / Elles peuvent prendre des notes afin de soutenir leur propre apprentissage.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2

Leistungsnachweis

- Participation active au cours.
- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun.
- Participation aux exercices spécifiques proposés lors du cours.
- Réussite du contrôle de connaissances écrit (6er-Skala).

Literatur

Généralités:

- Bergez Daniel et al., *Précis de littérature française*, 2005: Paris, Armand Colin, 2010.
- Carpentier Jean et Lebrun François, *Histoire de la France*, 1995: Paris, Seuil, coll. Points.
- Laffont Robert et Bompiani Valentino, *Dictionnaire encyclopédique de la langue française*, 1999: Paris, Robert Laffont, coll. Bouquins.

D'autres titres spécifiques seront précisés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR12.EN/AGa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	18:15 - 20:00

Parcours chronologique du Moyen Age au 18e siècle

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48835-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR12.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00

Linguistique appliquée et linguistique textuelle: Notions fondamentales

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48838-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR15.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:15 - 14:00

Linguistique textuelle: Analyse de quelques genres textuels scolaires / Textlinguistik: Analyse schulischer Textsorten

Objectifs

- Les étudiant-e-s maîtrisent les notions de base en linguistique textuelle; ils connaissent les spécificités d'un texte en général et les caractéristiques de divers genres textuels afin de pouvoir les utiliser en classe de français langue étrangère.

Contenus et thèmes

- D'une part, nous aborderons les notions de base de la linguistique textuelle (qu'est-ce qu'un texte ? notions de cohésion et de cohérence, modalisation, connecteurs, etc.).
- D'autre part, nous étudierons les caractéristiques de plusieurs genres textuels scolaires oraux (tels que raconter une histoire, faire une interview ou un exposé, participer à un jeu de rôles ou à un débat,...) pour comprendre comment ils sont construits et donc comment on peut les enseigner et les évaluer.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- Lectures de textes
- Exposés oraux

Literatur

- Adam, Jean-Michel (2005): *Analyse de la linguistique textuelle - Introduction à l'analyse textuelle des discours*, Paris, Armand Colin.
- Blanche-Benveniste, Claire (1997): *Approches de la langue parlée en français*, Paris, Ophrys.
- Devilla Lorenzo (2006): "Analyse de *La linguistique textuelle - Introduction à l'analyse textuelle des discours* de Jean-Michel Adam, *Alsic* Vol. 9, [en ligne] <http://alsic.revues.org/300>.
- Dolz, Joaquim / Schneuwly, Bernard (2016): *Pour un enseignement de l'oral. Initiation aux genres formels à l'école*, Issy-les-Moulineaux, ESF éditeur.
- Kerbrat-Orecchioni, Catherine/ Traverso, Véronique (2004): "Types d'interaction et genres de l'oral", *Langages* 153, 41-51.
- Maingueneau, Dominique (2014): *Discours et analyse du discours. Introduction*, Paris, Armand Colin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR15.EN/AGa	Papaloizos Lilli Gwen	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

FWFR16 Kultur der Frankophonie 2: chronologischer Überblick vom 19. Jahrhundert bis heute

Inhalte und Themen:

- Base de connaissances élémentaires sur l'histoire, la littérature et la culture francophone du 19e siècle à aujourd'hui par le biais de lectures de textes littéraires et critiques ainsi que de documents historiques ou audiovisuels.
- Mise en œuvre des méthodes de l'analyse littéraire.

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant-e-s acquièrent les bases de l'histoire, de la littérature et de la culture francophone du 19e siècle à aujourd'hui.
- Ils / Elles exercent les méthodes de l'analyse de texte littéraire.
- Ils / Elles peuvent lire et comprendre des documents culturels de genres différents pour développer leurs compétences langagières et culturelles.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent résumer un texte et développer des arguments devant la classe.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau C1

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Lecture du matériel proposé dans le cadre du cours et préparation hebdomadaire au travail commun
- Participation aux exercices spécifiques proposés lors du cours
- Réussite du contrôle de connaissances écrit

Literatur

Généralités:

- Bergez, Daniel et al., *Précis de littérature française*, 2005: Paris, Armand Colin, 2010.
- Carpentier Jean et Lebrun François, *Histoire de la France*, 1995: Paris, Seuil, coll. Points.
- Laffont Robert et Bompiani Valentino, *Dictionnaire encyclopédique de la langue française*, 1999: Paris, Robert Laffont, coll. Bouquins.

Les titres spécifiques seront annoncés au début du cours.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/AGa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Parcours chronologique du 19e siècle à aujourd'hui

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Basel: 48836-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR16.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:15 - 16:00

Contact de langues et plurilinguisme / Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit

Objectifs

Dans ce cours, on approfondira le phénomène du plurilinguisme et du contact de langues. On dégagera les critères permettant de distinguer les différentes formes de plurilinguisme. On présentera en outre les théories, les recherches et les applications concrètes, afin de fournir une vue d'ensemble sur les questionnements et les méthodes appliquées dans ce courant de recherche. Un des objectifs du cours consistera également à démontrer l'utilité de cette orientation pour l'enseignement des langues étrangères en vue d'une application à la formation de futur(e)s enseignant(e)s.

Contenus et thèmes

- plurilinguisme institutionnel, territorial, social, individuel
- contact de langues, influences interlinguistiques, emprunts, alternance codique, etc.
- plurilinguisme fonctionnel
- représentations du plurilinguisme
- politique linguistique à l'égard du plurilinguisme
- bilinguisme et plurilinguisme
- mode d'appropriation: acquisition/apprentissage; guidé/non guidé, etc.
- âge d'acquisition: bilinguisme précoce, tardif; bilinguisme précoce successif, simultané, etc.
- degré de maîtrise: bilinguisme équilibré / non équilibré
- modèles de l'apprentissage d'une langue seconde et modèles de l'apprentissage plurilingue
- intercompréhension, etc.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

Referat bzw. schriftliche Arbeit zu einem relevanten Thema der Mehrsprachigkeitsforschung.

Literatur

Literaturangaben zum Modul werden in der ersten Sitzung gemacht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWFR21.EN/BBa	Manno Giuseppe	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

"Mersault, contre-enquête" de Kamel Daoud - une réécriture post- coloniale de "L'Etranger" de Camus

Diese Veranstaltung findet an der Universität Basel statt. Über diesen Link [Vorlesungsverzeichnis Uni Basel](#) gelangen Sie zum Vorlesungsverzeichnis der Universität Basel. Als Suchbegriff geben Sie bitte die Uni-Nummer dieser Veranstaltung ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Bemerkungen

Uni Basel: 52241-01

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWFR22.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:15 - 12:00

Préparation d'un voyage linguistique et culturel en francophonie / Planung eines sprachlich-kulturellen Aufenthalts in einer frankophonen Region

Objectifs

- Les étudiant-e-s savent préparer un séjour linguistique et culturel dans une ville francophone.
- Ils/elles apprennent à connaître la langue et la littérature spécifique de la région.
- Ils/elles connaissent les aspects organisationnels d'un un séjour avec une classe.
- Ils /elles élargissent leurs propres compétences interculturelles.

Contenus et thèmes

Les étudiant-e-s, avec l'aide des enseignant-e-s, élaboreront les compétences nécessaires pour aborder le thème de la ville (cette année: Dijon, intersemestre) sous différents aspects, à la fois linguistiques, littéraires, culturels et didactiques.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für Studierende ab HS 2017: Sprachkompetenz Niveau C2

Unterrichtssprache: Französisch

Leistungsnachweis

- ce module prépare le séjour effectif dans une ville francophone (voir module FDFR23)
- choix et développement d'un thème à partir duquel aborder la ville
- recherches bibliographiques et sur internet nécessaires à la préparation du séjour
- prise de contact avec des ressortissants de la ville

Literatur

- Candelier, Michel (coordinateur, 2011): *CARAP Un cadre de Référence pour les Approches Plurielles des Langues et des Cultures*.
- <http://carap.ecml.at/Components/tabid/2668/language/fr-FR/Default.aspx>
- Nowak, E. (2016): À la rencontre de..., Exkursionsdidaktische Ansätze im Überblick. Dans: *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch 140 / April 2016*. Friedrich Verlag: Seelze.
- Perec, Georges (2008) [1975]: *Tentative d'épuisement d'un lieu parisien*. Paris: Christian Bourgeois.
- Windmüller, Florence (2011): *FLE. L'approche culturelle et interculturelle*. Belin: Paris
- *Une bibliographie élargie sera distribuée en fonction des thèmes choisis par les étudiant-es*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWFR23.EN/BBa	Greminger Schibli Carine, Papaloizos Lilli Gwen, Chariatte Fels Isabelle	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Globalisierung

Im ersten Teil geht es um eine Einführung zur Geschichte und gegenwärtigem Ausmass der Globalisierung in verschiedenen Bereichen (Wirtschaft, Kultur, Politik, sowie Menschen, Medien, Bildung etc.) anhand unterschiedlicher Beispiele.

Ausserdem wird der Zusammenhang zur Regionalisierung thematisiert. Unter Einbeziehung von Theorien (z.B. Huntington's „Kampf der Kulturen“) und aktuellen politischen Bewegungen werden Vor- und Nachteile bzw. die Sicht von Unterstützern und Kritikern diskutiert.

Der zweite Teil beschäftigt sich anhand der UN Sustainable Development Goals, der Syndrome des globalen Wandels, Globaler Entwicklungsszenarien und ausgewählten in Lomborg's „Global Crises, Global Solutions“ beschriebenen Problemen mit globalen Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung eines Fallbeispiels mit Vorstellung im Kurs

Literatur

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGG21.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00

Spezifische Aspekte geographischer Forschung und Forschungsmethoden

Das Masterstudium ermöglicht den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen Themen der Geographie und aktuellen Forschungsvorhaben. Anhand von ausgewählten Forschungsmethoden werden jeweils Beispiele aktueller Forschungsthemen und –projekte besprochen. Im Rahmen eines Mini-Projektes wird der Prozess der Forschung von der Fragestellung bis zur fertigen Publikation anhand eines Beispielthemas angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beitrag zum Mini-Projekt

Literatur

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGG22.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00

Politische Dimension geographischer Schlüsselprobleme

Der Kurs befasst sich mit politischen Aspekten ausgewählter geographischer Schlüsselprobleme (Mediengeographie, Migration/ Umgang mit Minoritäten und ein weiteres, welches unter Mitbestimmung der Studierenden gewählt wird und auf aktuelle Entwicklungen Bezug nimmt). Dabei erarbeiten die Studierenden anhand eines selbstgewählten Materials Argumentationen und ein Fazit.

Wichtiges Ziel sowohl für die Präsentation als auch die Arbeit im Kurs ist dabei der Erwerb einer multi-perspektivischen und systemischen Sichtweise, auf deren Basis die eigene Meinung begründet vertreten werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsentation (Material, Argumentation, Fazit)

Literatur

Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGG23.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Die Eidgenossenschaft und Europa 1200–1800

In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundzüge der sozialen, politischen und kulturellen Entwicklungen der vormodernen Schweiz in ihren europäischen Bezügen kennen und werden fähig, sie zu analysieren. Sie können die Entstehung und Wirkung der Gründungsmythen schildern und Bestandteile ihres Narrativs in aktuellen geschichtskulturellen Diskursen erkennen. Weiter können sie Beispiele von Stillstand und Wandel in der Schweiz der Vormoderne benennen, reflektieren und bewerten. Die Studierenden vertiefen schliesslich ihre eigene wissenschaftliche Arbeitsweise und ihre Kenntnis historischer Sachverhalte anhand eines breiten Spektrums wissenschaftlicher Studien und Lektüren.

Die Schweiz der Vormoderne ist auch Inhalt des Lehrplans 21. Ein Überblick über die bereits bestehenden und entstehenden Lehrmittel umreisst den Rahmen der nötigen Fachkompetenz in Schweizer Geschichte der Vormoderne. Diese ist insbesondere auch deshalb wichtig, weil das bis heute in der Geschichtskultur wirkungsmächtige Narrativ der „freien Schweiz“ sich ausschliesslich auf die Geschichte der Vormoderne bezieht. Dieses Narrativ wird mit wechselnden ideologisch aufgeladenen Inhalten gefüllt, die meist kaum einen Bezug zur historischen Entwicklung der Vormoderne haben. Es geht in diesem Seminar also darum, die Geschichte der Eidgenossenschaft vor 1800 in ihren Grundzügen zu verstehen und wichtige Themen exemplarisch zu vertiefen. Dies geschieht einerseits an drei räumlichen Beispielen: Basel als Stadtstaat, Aargau als ländlicher Raum, Region Vierwaldstättersee als konstruierte Erinnerungslandschaft des 20. Jahrhunderts. Daneben kommen Beispiele aus den Themenbereichen Vernetzung und Abgrenzung, Konfessionalisierung und innere Spannungen, wirtschaftliche Veränderungen und Subsistenzkrisen zur Sprache.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Moderation eines zugeteilten Themas in Partnerarbeit: Erstellen eines Abstracts (2 Seiten) und Gestaltung eines Teils einer Veranstaltung (30 bis 45 Minuten) mit einleitendem Kurzvortrag und einer anschliessenden quellenbasierten Aufgabenstellung oder weiterführenden Diskussionsfrage.

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Kreis, G. (Hg.) (2014): Die Geschichte der Schweiz.
- Stettler B. (2004): Die Eidgenossenschaft im 15. Jahrhundert. Die Suche nach einem gemeinsamen Nenner. Zürich.
- Holenstein A. (2015): Mitten in Europa. Verflechtungen und Abgrenzung in der Schweizer Geschichte. Baden: hier+jetzt, 2. Auflage.
- Holenstein A., Kury P., Schulz K. (2018): Schweizer Migrationsgeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Baden: hier+jetzt.
- Meier, B. (2015): Von Morgarten bis Marignano. Was wir über die Entstehung der Eidgenossenschaft wissen. Baden: hier+jetzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGE21.EN/BBa	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Aktuelle Forschung: Wandel der Geschlechterordnung

"Gender" ist eine zentrale Strukturkategorie in unserer Gesellschaft. Das im 19. Jahrhundert etablierte Geschlechtermodell prägt bis heute zahlreiche gesellschaftliche Bereiche wie beispielsweise die Berufswahl oder geschlechtsspezifische Lohnunterschiede.

Im Lehrplan 21 wird der Wandel und die Reflexion der Geschlechterrollen als Thema und als Kompetenz erwähnt. In den Geschichtslehrmitteln spielt die Kategorie Geschlecht noch immer eine untergeordnete Rolle.

Im Zentrum des Moduls steht der Wandel der Geschlechterrollen und der Ordnung der Geschlechter von der Antike bis zur Gegenwart. Anhand von Schwerpunktthemen werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels exemplarisch erarbeitet. Wir verwenden vielfältiges Quellenmaterial und setzen uns vertieft mit der Quellenkritik auseinander. Die Geschlechtergeschichte als Methode und Ansatz der Geschichtswissenschaft wird auch im Kontext der Geschichte der Geschichtsschreibung betrachtet.

Kompetenzen:

- Sie verstehen den historischen Wandel der Geschlechternormen und –rollen und kennen deren Pluralität.
- Sie verstehen, dass die Kategorie "Gender/Geschlecht" eine soziale, relationale und analytische Kategorie ist.
- Sie können die Auswirkungen des historischen Wandels der Geschlechternormen und –rollen reflektieren und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre.
- Präsentationen mit Quellenanalysen.
- Handout mit Abstract, Fallbeispielen und Bibliographie (5'000 Zeichen).

Literatur

Keine obligatorische Studienliteratur. Die Texte für die Unterrichtslektüre sind auf Moodle verfügbar.

Weiterführende Literatur:

Opitz-Belakhal, Claudia (2010): Geschlechtergeschichte. Frankfurt am Main (=Historische Einführungen Bd.8).

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGE22.EN/BBa	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Politische Dimensionen historischer Schlüsselprobleme: Migration im 20. Jahrhundert

In diesem Seminar erarbeiten sich die Studierenden Grundlagenwissen zu Migration in Europa und eignen sich damit zeitgeschichtliches Wissen an. Sie leisten eine theoretische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis gesellschaftlicher Bereiche zueinander und befassen sich auf diese Weise mit Kausalitäten und Parallelitäten historisch-gesellschaftlicher Entwicklung. Sie vertiefen ihre eigene wissenschaftliche Arbeitsweise und ihre Kenntnis historischer Sachverhalte anhand eines breiten Spektrums wissenschaftlicher Studien und Lektüren. Sie begründen politische Urteile mit historischem Sachwissen.

Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den europäischen Ländern des 20. Jahrhunderts ist begleitet von Wanderungsbewegungen. Auf der Grundlage von theoretischen Modellen, die Wanderung als Element von Gesellschaft verstehen, befasst sich das Seminar mit den Formen, Ursachen und Wirkungen von Wanderung in Europa in wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Hinsicht. Es thematisiert die Herausforderungen, die sich daraus im Hinblick auf die politische Verständigung und Partizipation, gesellschaftlichen Frieden und die Sicherung einer menschenwürdigen Existenz aller Mitglieder der europäischen Gesellschaften ergeben haben bzw. welche Regelungen Gesellschaften und Staaten im Verlauf des 20. Jahrhunderts für solche Fragen diskutiert und entwickelt haben.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Textlektüre mit Notizen
- Gruppenpräsentation zu einem Vertiefungsthema/Fallbeispiel mit Handout

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltexte auf der Lernplattform moodle zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

- Bade, Klaus J. (Hrsg.) (2007): Enzyklopädie Migration in Europa vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Zürich.
- Oltmer, Jochen (2012): Globale Migration. Geschichte und Gegenwart. München.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGE23.EN/BBa	Hilfiker Franziska	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Sprachkurs Italienisch : Niveau B2 - C1

Kompetenzziele:

Il corso si propone di rafforzare e consolidare le competenze degli studenti nella lingua italiana a livello C1 del Quadro Comune Europeo di Riferimento. Gli obiettivi da raggiungere saranno dunque la comprensione di testi complessi, anche nei loro significati impliciti, un'espressione orale scorrevole e spontanea, l'uso della lingua in modo flessibile ed efficace per scopi sia sociali che professionali, la produzione di testi chiari, ben strutturati e articolati su argomenti complessi, la padronanza della grammatica italiana e una sufficiente capacità di riflessione metalinguistica.

Per conseguirli si analizzeranno testi autentici, di provenienza e argomenti diversi, si rivedranno alcuni usi della lingua e le strutture grammaticali più complesse.

Una particolare attenzione sarà rivolta ad aspetti di carattere sociolinguistico e socioculturale.

Inhalte und Themen:

- Competenze lessicali e semantiche
- Competenze sintattiche e testuali
- Competenze sociolinguistiche e socioculturali
- Strutture grammaticali
- Struttura del testo argomentativo

Bemerkungen:

Unterrichtssprache: Italienisch

Die Benotung wird anhand des Sprachtests am Semesterende erfolgen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlungen: Sprachkompetenz auf dem Niveau B2

Leistungsnachweis

-Esercizi di comprensione di testi di natura diversa, scritti e orali

-Redazione di testi

-Esercizi grammaticali di completamento, sostituzione, trasformazione

-Presentazioni e esercizi di interazione orali

-Esame finale di lingua orale e scritto

Literatur

Gaia e Angelo Chiuchì, *In Italiano. Il corso*, vol 3. Livelli B2-C1, ISBN 978-88-203-7037-4, pp. XVI-224, 2016, Edizione Openschool.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWIT11.EN/BBa	Minisci Alessandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Introduzione alla linguistica italiana / Einführung in die italienische Sprachwissenschaft

Obiettivi

Questo corso si propone di fornire un'introduzione alla linguistica italiana trattando diversi livelli di analisi linguistica. La parte teorica del corso sarà dedicata alle discipline che ci forniscono gli strumenti per la descrizione linguistica. Nella parte pratica approfondiremo le nozioni apprese mediante esercitazioni.

Contenuti e temi

- Sistema linguistico, segno linguistico, langue/parole, ecc.
- Fonetica, fonologia
- Morfologia flessiva, morfologia derivativa
- Lessico
- Semantica: significato, relazione tra lessemi (sinonimia, antonimia, polisemia, omonimia, ecc.)
- Sintassi: modelli sintattici, sintassi dell'italiano, ecc.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau B2

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Partecipazione attiva durante il corso
- Approfondimenti da eseguire a casa (esercizi, lettura di testi scientifici)
- Presentazione dei compiti relativi a un tema linguistico
- Test finale di linguistica con voto (6er Skala)

Literatur

- Dardano, Maurizio (2005): *Nuovo manualetto di linguistica italiana*. Bologna: Zanichelli.
- Altri testi saranno indicati o distribuiti durante il semestre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung: Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-B-SEK1-FWIT12.EN/BBa	Manno Giuseppe	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Linguistica italiana 3: Linguistica testuale e pragmalinguistica / Italienische Sprachwissenschaft 3: Textlinguistik und Pragmalinguistik

Obiettivi

Questo corso si propone di fornire un'introduzione alla pragmalinguistica (o pragmatica) e alla linguistica testuale. La pragmalinguistica si definisce come la disciplina che studia l'impiego effettivo del codice linguistico da parte dei parlanti in un contesto determinato. La linguistica testuale studia il testo (orale o scritto), cioè l'unità linguistica complessa di senso compiuto e dotata di coerenza. Uno degli ambiti operativi della linguistica testuale è la cosiddetta «pragmatica testuale» che costituisce un modello comunicativo del testo sulla base della pragmalinguistica.

Nella parte pratica approfondiremo le nozioni apprese mediante esercitazioni.

Contenuti e temi

- pragmatica: atti linguistici, principio di cooperazione e massime conversazionali, ecc.
- senso implicito (atti indiretti, presupposizioni, ecc.)
- teoria della cortesia, comunicazione interculturale, ecc.
- testo, competenza testuale
- testualità, coesione e coerenza testuale
- anafora e deissi, coreferenza
- generi testuali e tipologie testuali
- tipi di testo e sequenze testuali
- tema, rema, progressione tematica
- gerarchia illocutiva

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz: Niveau C1

Unterrichtssprache: Italienisch

Leistungsnachweis

- Partecipazione attiva durante il corso
- Approfondimenti da eseguire a casa (esercizi, lettura di testi scientifici)
- Presentazione individuale di un tema trattato nel corso

Literatur

- Per un primo orientamento si rinvia alla lettura di: Dardano, Maurizio (2005): *Nuovo manualetto di linguistica italiana*. Bologna: Zanichelli (Cap. 5 La linguistica del testo, Cap. 8 La pragmatica).
- Altri testi saranno indicati o distribuiti all'inizio del semestre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein Moodle-Raum steht zur Verfügung: Die Studierenden schreiben sich in den Kurs ein, dazu erhalten sie einen Zugangsschlüssel.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWIT15.EN/BBa	Bernardasci Camilla	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Italienische Literatur- und Kulturwissenschaft 2: Vertiefung und Analyse poetischer Gattungen

Kompetenzziele:

Il corso si propone di mettere in grado gli studenti di analizzare un testo poetico italiano in tutti i suoi aspetti. Si analizzeranno a questo scopo gli aspetti metricoritmici (versi, rime, strofe, forme metriche, rapporto tra metrica e sintassi), fonici (tessuto sonoro del testo e figure di suono), lessicali e semantici (figure di parola e di significato) e sintattici.

Inhalte und Themen:

- Caratteristiche generali di diversi generi poetici
- Metrica
- Semantica
- Figure retoriche di suono, di significato e dell'ordine

Verranno illustrati e commentati in modo approfondito testi poetici della tradizione letteraria italiana di diversi periodi, forme e contenuti.

Unterrichtssprache: Italienisch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Leistungsnachweis

-Analisi compartecipata di diversi testi poetici per quanto riguarda sia singoli aspetti formali, sia l'interazione tra gli aspetti formali e il contenuto.

-Commento dei testi nella loro complessità.

-Presentazione orale autonoma da parte dello studente di un testo poetico concordato col docente.

Literatur

Literaturangaben werden am Anfang des Semesters gemacht.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWIT16.EN/BBa	Minisci Alessandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Logik und Zahlentheorie

Logik und Zahlentheorie standen am Anfang der Entwicklung der Mathematik zur wissenschaftlichen Disziplin und bilden noch heute ein wichtiges Fundament in Anwendungen der Mathematik innerhalb der Computerwissenschaften. An dieser Entwicklung orientiert sich die Veranstaltung. Es soll dadurch ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- spezifische Fragestellungen, Konzepte, Teildisziplinen, Methodik und Anwendungsgebiete der Mathematik kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen und erklären können,
- über Grundkenntnisse der Logik (u. a. direkte und Indirekte Beweise, Fallunterscheidungen, vollständige Induktion) verfügen und sie für mathematische Beweise nutzen können,
- fähig und bereit sein, mathematische Vermutungen zu äussern, zu testen und zu präzisieren,
- mit mathematischer Symbolik, den wichtigsten Fachausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln vertraut sein, um einfache mathematische Beweise zu verstehen und anderen verständlich zu machen,
- die wichtigsten Definitionen, Sätze und Algorithmen der elementaren Zahlentheorie nennen, erläutern und an geeigneten Beispielen veranschaulichen und anwenden können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Logik, Axiomatik und Beweistheorie einschliesslich typischer Beweisverfahren der Mathematik
- mathematische Begriffs- und Theoriebildung
- Mengenlehre
- Grundlagen der natürlichen und ganzen Zahlen
- Teilbarkeitslehre der natürlichen und ganzen Zahlen nebst ausgewählter Anwendungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/BBa	Hörmann Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Logik und Zahlentheorie

Logik und Zahlentheorie standen am Anfang der Entwicklung der Mathematik zur wissenschaftlichen Disziplin und bilden noch heute ein wichtiges Fundament in Anwendungen der Mathematik innerhalb der Computerwissenschaften. An dieser Entwicklung orientiert sich die Veranstaltung. Es soll dadurch ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- spezifische Fragestellungen, Konzepte, Teildisziplinen, Methodik und Anwendungsgebiete der Mathematik kennen und anhand von Beispielen veranschaulichen und erklären können,
- über Grundkenntnisse der Logik (u. a. direkte und Indirekte Beweise, Fallunterscheidungen, vollständige Induktion) verfügen und sie für mathematische Beweise nutzen können,
- fähig und bereit sein, mathematische Vermutungen zu äussern, zu testen und zu präzisieren,
- mit mathematischer Symbolik, den wichtigsten Fachausdrücken und anderen sprachlichen Mitteln vertraut sein, um einfache mathematische Beweise zu verstehen und anderen verständlich zu machen,
- die wichtigsten Definitionen, Sätze und Algorithmen der elementaren Zahlentheorie nennen, erläutern und an geeigneten Beispielen veranschaulichen und anwenden können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Logik, Axiomatik und Beweistheorie einschliesslich typischer Beweisverfahren der Mathematik
- mathematische Begriffs- und Theoriebildung
- Mengenlehre
- Grundlagen der natürlichen und ganzen Zahlen
- Teilbarkeitslehre der natürlichen und ganzen Zahlen nebst ausgewählter Anwendungen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK11.EN/AGa	Hörmann Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00

Elementargeometrie

Elementare Geometrie stellt eine Teildisziplin innerhalb der Mathematik dar, deren Grundzüge vor mehr als 2000 Jahren entwickelt wurden, ihren Höhepunkt in den Kegelschnitten des Apollonius hatte und noch heute auf andere Teilgebiete der Mathematik eine vorbildliche Ausstrahlung hat. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- Charakteristika und Merkmale in geometrischen Definitionen benennen können,
- innerhalb eines relativ abgeschlossenen thematischen Bereichs (bspw. Sätze aus der Satzgruppe des Pythagoras) beweisen und argumentieren können,
- geometrische Beweismethoden kennen, zu algebraischen Beweismethoden in Verhältnis setzen und die daraus entstehenden Formeln erklären können (bspw. bei der Volumenberechnung),
- Chancen und Grenzen eines mathematischen Vorgehens beschreiben und begründen können (bspw. bei Konstruktionen mit Zirkel und Lineal),
- geometrische Abbildungen konstruktiv und algebraisch-strukturell darstellen und beschreiben können (z. B. konstruktiv anhand von Drehungen, Spiegelungen, Streckungen und Scherungen und in struktureller Hinsicht z. B. mit Bezug auf den Gruppenbegriff oder den Dreispiegelungssatz).

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Elementargeometrie
- Abbildungsgeometrie
- Konstruktion mit Zirkel und Lineal
- elementargeometrische Sätze
- Inversion am Kreis
- Kegelschnitte
- Platonische, Archimedische und Catalanische Körper

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/AGa	Hörmann Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00

Elementargeometrie

Elementare Geometrie stellt eine Teildisziplin innerhalb der Mathematik dar, deren Grundzüge vor mehr als 2000 Jahren entwickelt wurden, ihren Höhepunkt in den Kegelschnitten des Apollonius hatte und noch heute auf andere Teilgebiete der Mathematik eine vorbildliche Ausstrahlung hat. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- Charakteristika und Merkmale in geometrischen Definitionen benennen können,
- innerhalb eines relativ abgeschlossenen thematischen Bereichs (bspw. Sätze aus der Satzgruppe des Pythagoras) beweisen und argumentieren können,
- geometrische Beweismethoden kennen, zu algebraischen Beweismethoden in Verhältnis setzen und die daraus entstehenden Formeln erklären können (bspw. bei der Volumenberechnung),
- Chancen und Grenzen eines mathematischen Vorgehens beschreiben und begründen können (bspw. bei Konstruktionen mit Zirkel und Lineal),
- geometrische Abbildungen konstruktiv und algebraisch-strukturell darstellen und beschreiben können (z. B. konstruktiv anhand von Drehungen, Spiegelungen, Streckungen und Scherungen und in struktureller Hinsicht z. B. mit Bezug auf den Gruppenbegriff oder den Dreispiegelungssatz).

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Elementargeometrie
- Abbildungsgeometrie
- Konstruktion mit Zirkel und Lineal
- elementargeometrische Sätze
- Inversion am Kreis
- Kegelschnitte
- Platonische, Archimedische und Catalanische Körper

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

- Linneweber-Lammerskitten, H., Hrsg. (2014): Fachdidaktik Mathematik. Grundbildung und Kompetenzaufbau im Unterricht der Sek. I und II. Seelze: Klett und Kallmeyer.
- Weigand, H.-G. u.a. (2014): Didaktik der Geometrie für die Sekundarstufe I. 2. Auflage, Berlin und Heidelberg: Springer Spektrum.

Weitere Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK12.EN/BBa	Hörmann Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Geschichte und Philosophie der Mathematik

Die Veranstaltung greift ausgewählte Stationen der Mathematikgeschichte heraus, deren Einfluss auf Methoden, Themen und Fragestellungen der Mathematik auch heute noch spürbar ist. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- ausgewählte Wendepunkte in der Geschichte der Mathematik und ausgewählte mathematikphilosophische Positionen nennen und beschreiben können,
- einen Bezug zur gegenwärtigen Mathematik herstellen und anhand geeigneter Beispiele veranschaulichen können,
- historische und philosophische Originalquellen lesen, verstehen und mit hermeneutischen und analytischen Methoden deuten können,
- komplexe Zusammenhänge und Entwicklungen erfassen und darlegen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Entwicklung des Zahlbegriffs
- Entdeckungen in der Geometrie
- Axiomatik und Mengenlehre
- die Frage nach dem Unendlichen
- Wege zum modernen Funktionsbegriff
- Entwicklung analytischer Lösungsmethoden für Gleichungen
- Einführung algorithmischer Methoden für Probleme, die sich nicht analytisch lösen lassen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FWMK15.EN/AGa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Geschichte und Philosophie der Mathematik

Die Veranstaltung greift ausgewählte Stationen der Mathematikgeschichte heraus, deren Einfluss auf Methoden, Themen und Fragestellungen der Mathematik auch heute noch spürbar ist. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- ausgewählte Wendepunkte in der Geschichte der Mathematik und ausgewählte mathematikphilosophische Positionen nennen und beschreiben können,
- einen Bezug zur gegenwärtigen Mathematik herstellen und anhand geeigneter Beispiele veranschaulichen können,
- historische und philosophische Originalquellen lesen, verstehen und mit hermeneutischen und analytischen Methoden deuten können,
- komplexe Zusammenhänge und Entwicklungen erfassen und darlegen können.

Es werden beispielsweise die folgenden Themen bearbeitet:

- Entwicklung des Zahlbegriffs
- Entdeckungen in der Geometrie
- Axiomatik und Mengenlehre
- die Frage nach dem Unendlichen
- Wege zum modernen Funktionsbegriff
- Entwicklung analytischer Lösungsmethoden für Gleichungen
- Einführung algorithmischer Methoden für Probleme, die sich nicht analytisch lösen lassen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-B-SEK1-FWMK15.EN/BBa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Algorithmik und numerische Methoden

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, ausgewählte Gebiete der Angewandten Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- bedeutsame Algorithmen und Approximationsverfahren kennen und an geeigneten Beispielen anwenden können
- digitale Werkzeuge zur Erzeugung und Berechnung endlicher Folgen, Reihen oder anderer mathematischer Objekte einsetzen können,
- den Zufall nutzen und mit Hilfe von Simulationen Vorhersagen zu mathematisch beschreibbaren Systemen erstellen können,
- Grundlegende Sprachelemente einer Programmiersprache kennen und für die Programmierung einsetzen können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Numerische Verfahren zur Nullstellenberechnung, z.B. Intervallteilung, das Sekanten- und Newtonverfahren
- Iteration und Rekursionsverfahren, wie z.B. Heron-Verfahren oder Fixpunktverfahren
- Fraktale Geometrie, Einführung in Mandelbrot- und Julia-Mengen
- Monte-Carlo Methode zur Approximation von Pi oder bestimmten Integralen
- Geometrische Methoden wie z.B. das archimedische Verfahren zur Berechnung von Pi
- Exponential- und Logarithmusfunktionen einschliesslich numerischer Verfahren zur Berechnung der Funktionswerte

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK16.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	18:15 - 20:00

Algorithmik und numerische Methoden

Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, ausgewählte Gebiete der Angewandten Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- bedeutsame Algorithmen und Approximationsverfahren kennen und an geeigneten Beispielen anwenden können
- digitale Werkzeuge zur Erzeugung und Berechnung endlicher Folgen, Reihen oder anderer mathematischer Objekte einsetzen können,
- den Zufall nutzen und mit Hilfe von Simulationen Vorhersagen zu mathematisch beschreibbaren Systemen erstellen können,
- Grundlegende Sprachelemente einer Programmiersprache kennen und für die Programmierung einsetzen können.

Mögliche Themen der Veranstaltung sind:

- Numerische Verfahren zur Nullstellenberechnung, z.B. Intervallteilung, das Sekanten- und Newtonverfahren
- Iteration und Rekursionsverfahren, wie z.B. Heron-Verfahren oder Fixpunktverfahren
- Fraktale Geometrie, Einführung in Mandelbrot- und Julia-Mengen
- Monte-Carlo Methode zur Approximation von Pi oder bestimmten Integralen
- Geometrische Methoden wie z.B. das archimedische Verfahren zur Berechnung von Pi
- Exponential- und Logarithmusfunktionen einschliesslich numerischer Verfahren zur Berechnung der Funktionswerte

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums FWMK

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK16.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	18:00 - 19:45

Vorlesung zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Lehrveranstaltung soll ein punktuell vertieftes Verständnis von Themen aus verschiedenen mathematischen Teilgebieten geben. Die Studierenden machen sich in dieser Veranstaltung mit den Grundgedanken, Definitionen, elementaren Sätzen und Beweisen unterschiedlichen mathematischen Teilgebieten vertraut.

Damit soll ein Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik und interdisziplinäre Lösungsansätze mit Bezug auf die Naturwissenschaften kennen,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können,
- Aufgaben aus Teilgebieten modellieren und lösen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FWMK21.EN/AGa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

Vorlesung zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Lehrveranstaltung soll ein punktuell vertieftes Verständnis von Themen aus verschiedenen mathematischen Teilgebieten geben. Die Studierenden machen sich in dieser Veranstaltung mit den Grundgedanken, Definitionen, elementaren Sätzen und Beweisen unterschiedlichen mathematischen Teilgebieten vertraut.

Damit soll ein Beitrag zum Aufbau der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik und interdisziplinäre Lösungsansätze mit Bezug auf die Naturwissenschaften kennen,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können,
- Aufgaben aus Teilgebieten modellieren und lösen können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK21.EN/BBa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Literaturstudium zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ausgewählte Gebiete der Mathematik im Selbststudium zu vertiefen. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- Fachliteratur und Fachartikel finden und einsetzen können,
- mathematische Inhalte insbesondere durch ein Literaturstudium eigenständig erwerben und vertiefen können,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können.

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Vorlesungsbeginn vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK22.EN/BBa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Literaturstudium zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ausgewählte Gebiete der Mathematik im Selbststudium zu vertiefen. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- in einzelnen Bereichen der Mathematik über ein vertieftes Wissen verfügen,
- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- Fachliteratur und Fachartikel finden und einsetzen können,
- mathematische Inhalte insbesondere durch ein Literaturstudium eigenständig erwerben und vertiefen können,
- mathematische Sachverhalte aus Vertiefungsgebieten präzise und korrekt darstellen können.

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Vorlesungsbeginn vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten von Arbeitsaufträgen

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK22.EN/AGa	Ostermann Andreas	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Seminar zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Gelegenheit, ausgewählte Gebiete der Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung in Form eines Fachvortrags verständlich zu präsentieren, sowie schriftlich auszuarbeiten. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- in der Lage sein, ein mathematisches Thema als Vortrag auszuarbeiten,
- mathematische Sachverhalte präzise und korrekt im Rahmen von Vorträgen darstellen und vermitteln können.

Themenfelder:

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn des Semesters vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Bearbeiten der Studienaufträge, die einen Präsentationscharakter haben, während des Semesters

Literatur

Die Literatur wird im Moodle-Raum bekannt gegeben

Moodle

Wird vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK23.EN/BBa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Seminar zu einzelnen Vertiefungsgebieten der Mathematik

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, ausgewählte Gebiete der Mathematik zu vertiefen und die Ergebnisse dieser Vertiefung darzustellen und zu vermitteln. Mit dieser Veranstaltung soll ein Beitrag zum Erwerb der folgenden Kompetenzen geleistet werden:

- aktuelle Anwendungsfelder der Mathematik kennen und darin eigenständig wissenschaftlich arbeiten können,
- in der Lage sein, ein mathematisches Thema als Vortrag auszuarbeiten,
- mathematische Sachverhalte präzise und korrekt im Rahmen von Vorträgen darstellen und vermitteln können.

Themenfelder:

Die Inhalte der Veranstaltung werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Beginn des Semesters vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeiten der Studienaufträge, die einen Präsentationscharakter haben, während des Semesters

Literatur

Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung angegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK23.EN/AGa	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Singen und Anleiten

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht die Beschäftigung mit der Stimme in Theorie und Praxis. Ziel ist es, singend und reflektierend Kenntnisse über die menschliche Stimme, unser wichtigstes Kommunikationsmittel und Musikinstrument, zu erwerben und auszubauen. Der richtige Umgang mit der Sprech- u. Singstimme von Jugendlichen und Erwachsenen erfordert Erfahrung und spezifisches Wissen bezüglich Entwicklungsstadien, Pflege und Diagnose der Stimme.

Gleichzeitig ist es ein Ziel, durch das gemeinsame ein- und mehrstimmige Singen ein stilistisch breites, stufenadäquates Singepertoire zu erarbeiten und Formen kennen zu lernen, wie Lieder erarbeitet, angeleitet und aufgeführt werden können. Das dazu notwendige theoretische Wissen (Quintenzirkel, Tonleitern, Akkorde und Intervalle) und das entsprechende musikalische Vorstellungsvermögen werden konsolidiert, weiter aufgebaut und in individueller Studienarbeit vertieft. Fragen der Stimmbildung in der Gruppe, Schwierigkeiten und Chancen des Singens im Klassenverband und in Verbindung mit neuen Medien sowie Voraussetzungen für chorisches Singen mit Jugendlichen sind Thema der praktischen Auseinandersetzung und ihrer Reflexion.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen.

Empfehlung:

- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer

Leistungsnachweis

- Erarbeiten eines stufenbezogenen Liedrepertoires
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Schriftliche Prüfung Fachwissen «Stimme» am Ende des Semesters
- Mündliche Prüfung in Form einer Liedeinführung mit der Gruppe inkl. Musiktheorie (Skalen und Intervalle)

Literatur

- Forster, C., & Bratuz, M. (2008). *Tonspur Wege zur Musiktheorie*. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch.
- Bergen, H. von. (2000). *Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II* (2., Aufl.). Müller & Schade.
- Richter, B., & Echternach, M. (2013). *Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung*. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiller, J. (2001). *Körperklang - Klangkörper* (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). *Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache* (rev. Ausg.). Berlin: Lehmanns.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU11.EN/AGa	Koch René, Büttner Debora Manuela	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU11.EN/BBa	Koch René, Büttner Debora Manuela	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	08:00 - 09:45

Praxisfeld Klassenmusizieren

In dieser Lehrveranstaltung steht das Musizieren in verschiedenen Stilrichtungen auf verschiedenen Instrumenten im Zentrum der Auseinandersetzung.

In wechselnden Formationen wird in verschiedenen Stilen musiziert. Kenntnisse in Harmonielehre, Akkordspiel, Improvisation und Liedbegleitung werden dabei umgesetzt, in konkreten Situationen angewandt und vertieft. Das instrumentenspezifische Notieren und zielgruppenorientierte Arrangieren und Vereinfachen von Musik bildet einen weiteren Schwerpunkt des Seminars.

Im Selbststudium wird das musiktheoretische Wissen (siehe Literatur) und der computerunterstützte Notensatz (z.B. mit Musecore) erarbeitet bzw. aufgefrischt. Zusätzlich wird das Grundlagenwissen im Umgang mit technischem Band-Equipment aufgebaut.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Instrumentale und vokale Grundfertigkeiten sowie musikalisches Basiswissen

Empfehlung:

- Studierende ohne entsprechende Vorkenntnisse belegen Module des Grundstudiums vorgängig als Hörerin/Hörer

Leistungsnachweis

- Grundfertigkeiten auf den Instrumenten Klavier, Gitarre, Akkordeon, E-Bass und Schlagzeug
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon
- Schriftliche Prüfung zum angewandten musiktheoretischen Wissen
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Forster, C., Bratuz, M. (2008). Tonspur - Wege zur Musiktheorie. Amriswil: Verlag Schweizer Singbuch
- Terhag, J. (2009). Klassen- und Gruppenmusizieren (Band 1-4). Mainz: Schott
- Pabst Krueger, M. (2013). Klassenmusizieren. In Jank, W. Musikdidaktik. Praxisbuch für die Sekundarstufe I und II. S.158–68. Berlin: Cornelsen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU12.EN/AGa	Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU12.EN/BBa	Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiller, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU151.EN/a		17.09.2018 - 21.12.2018		

Singen und Stimmbildung

Die menschliche Stimme ist das wichtigste Kommunikationsmittel des Menschen. Singen und Sprechen sind gerade im Musikunterricht von zentraler Bedeutung.

Das Ziel dieses Moduls ist die Entwicklung und Schulung der Sing- und Sprechstimme: vertieftes Wissen zu den Stimmfunktionen und gezieltes Training führen zu einem professionellen Umgang mit der Stimme und zu Vertrauen auf die erarbeiteten Fähigkeiten.

Das Modul ermöglicht über vier Semester einen kontinuierlichen und nachhaltigen Aufbau der individuellen Stimmfertigkeiten, zu welchem auch der Aufbau von analytischem Hören, Fähigkeiten der Stimmdiagnose und der Aufbau eines Trainingsrepertoires gehört. Ein zu bildendes berufsfeldbezogenes Repertoire ist dabei Ziel und sogleich Plattform für die fachliche Auseinandersetzung.

Einzelunterricht über 4 Semester

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Sichere Stimmführung und Kenntnisse der Stimmphysiologie (siehe FW1.1)

Leistungsnachweis

- Individuell definierte Semesterziele und Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten)
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Bergen, H. von. (2000). Unsere Stimme - ihre Funktion und Pflege: Die Ausbildung der Solostimme: II (2., Aufl.). Müller u. Schade.
- Richter, B. et al (2013). Die Stimme. Grundlagen, künstlerische Praxis, Gesunderhaltung. Leipzig: Henschel.
- Gutzwiller, J. (2001). Körperklang - Klangkörper (Bd. 9). Nepomuk.
- Wittstock, S. (2015). Stimmig Sprechen - Stimmig Leben. Stimme - Körper - Sprache (rev. Ausg). Berlin: Lehmanns.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU152.EN/a		17.09.2018 - 21.12.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU161.EN/a		17.09.2018 - 21.12.2018		

Schulpraktisches Instrumentalspiel (Klavier, Gitarre oder Akkordeon)

Das schulpraktische Instrumentalspiel ist integraler Bestandteil des Schulfaches Musik. Es ist ausgerichtet auf das Begleiten und Erlernen von Songs/Stücken in verschiedenen Stilrichtungen auf einem Akkordinstrument (entweder Akkordeon, Gitarre oder Klavier) und steht im direkten Zusammenhang mit der Schulpraxis. Die Studierenden entwickeln und realisieren ein individuelles Repertoire an Liedern und Arrangements für den Schulgebrauch.

Einzelunterricht über 4 Semester.

- pro Semester 13 Einzellektionen à 25'
- eine Klassenstunde à 2h
- punktueller Tandemunterricht 45'

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes Grundstudium
- Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten auf einem der Instrumente Klavier, Gitarre oder Akkordeon (siehe FW1.2)

Leistungsnachweis

- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache
- Erarbeitung eines Repertoires von 15 Songs (Singen und Begleiten), bei 5 der Songs wird zusätzlich das Melodiespiel verlangt.
- Harmonisieren einfacher Melodien
- Transponieren von Begleitungen in verschiedene Tonarten
- Prüfung am Ende des Moduls

Literatur

- Individuell (dem Wissensstand/Können des Studierenden angepasst)
- Kraemer, R.-D. (2007). Üben (3.7.1.3.8). In *Musikpädagogik - eine Einführung in das Studium* (Bd. 55, S. 249–254). Wissner.
- Stecher, M. (2009). Üben und lernen. In *Die Musikkunde neu denken* (S. 117–134). Eschbach: LMM, Konzepte.

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU162.EN/a		17.09.2018 - 21.12.2018		

Musik produzieren

Das kreative musikalische Gestalten steht im Zentrum dieses Seminars. Es werden verschiedene schultaugliche Formen des Komponierens, Improvisierens und Transformierens und aktuelle Produktionstechniken im Musikbereich beispielhaft erprobt. Ziel des Seminars ist es, vielfältige Formen kreativen Gestaltens mit Schulklassen und Schülergruppen anleiten und zielführend einsetzen zu können. Dabei dienen Computer und Tablets ebenso als Hilfsmittel wie Alltagsgegenstände, Stimme und Instrumente. Einfache Recording- und Mixtechniken werden erlernt und angewendet.

In diesem Seminar werden drei Veranstaltungen als Block in einem Tonstudio durchgeführt (feedthemonkey.ch). Entsprechend fallen drei reguläre Veranstaltungen aus. Die Teilnahme an einem der beiden folgenden Termine ist verpflichtend:

- Samstag, 27. Oktober 2018
- Samstag, 10. November 2018

Alternativ gibt es die Möglichkeit, das Seminar mit dem Einverständnis aller Beteiligten als Blockwoche im Sommersemester (KW25 oder KW26) durchzuführen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Erstellen einer Musikproduktion – Komposition, Arrangement, Aufnahme und Mix
- Individuelle Studienaufgaben nach Absprache

Literatur

- Kellert, P., & Fritsch, M. (2005). Arrangieren und Produzieren. Leu.
- Fritsch, M., Lonardoni, A., & Kellert, P. (2010). Harmonielehre und Songwriting. Leu.
- Schmidt, A., & Terhag, J. (2010). Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song. [Mainz]: Schott.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU17.EN/AGa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU17.EN/BBa	Christ Thomas, Imthurn Gabriel	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Neues aus der Klangwerkstatt: Mit analog-digitalen Mitteln zu neuen Instrumenten für die klangliche Bildung

In diesem Modul setzen sich die Studierenden auf explorative und "essayistische" Weise mit Methoden, Werkzeugen und Prozessen der klanglichen und musikalischen Gestaltung am Beispiel von selbst hergestellten Prototypen von Klangerzeugern auseinander. Analoge und digitale, materielle und elektronische Werkzeuge und Mittel werden eingesetzt und miteinander verbunden. Dabei wird auch die Beziehung zwischen Klang und anderen Medien (Licht, Farbe, Material, Bewegung...) thematisiert.

Die so gemachten Erfahrungen in neuen Bereichen der musikalischen und klanglichen Gestaltung ermöglichen es, eigene Projekte zu entwickeln, mit denen neue Zugänge zu musikalischer Bildung ermöglicht werden. Die Auseinandersetzung mit scheinbar "fremden" Praktiken und Prozessen ermöglicht den Austausch zwischen musikalischen, technischen und künstlerischen Kompetenzen und unterstützt die Studierenden bei der Durchführung von interdisziplinären Kooperationen. Das Modul ergänzt somit das Modul FWMU23, in welchem der Schwerpunkt auf der Vertiefung eines bestimmten Teilaspektes oder einer bestimmten musikalisch-künstlerischen Fertigkeit oder Methode liegt.

Die dabei entstandenen Produkte und Produktionen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium

Leistungsnachweis

- Dokumentation / Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio
- Präsentation / Demonstration der Arbeiten und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationen
- Kurzpräsentation im Rahmen des «Student Showcase» im FS

Literatur

- Dominik Landwehr (Hrsg.), 2010. Home Made Sound Electronics: Hardware Hacking und andere Techniken: Ideen – Projekte – Experimente. Christoph Merian Verlag

Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMU21.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecssek Markus	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

Mehrperspektivität ästhetischer Phänomene in den Künsten und im Alltag

Im Rahmen dieses Moduls, das als Blockwoche in einer europäischen Stadt abgehalten wird, bearbeiten die Studierenden Inhalte, Themen und Fragestellungen mehrperspektivisch und im Hinblick auf inter- und transdisziplinäre Bezüge. Anhand eines übergreifenden Themas und mit direktem Bezug auf das spezifische Umfeld erfolgt eine Auseinandersetzung mit aktuellen Arbeitsformen und Werken aus Musik, Darstellender und Bildender Kunst, Architektur sowie Design. Die Exkursion ist als kleine "tour d'horizon" konzipiert, in welcher unterschiedliche Orte kreativen Schaffens und Präsentierens besucht werden, z.B. ein Theater, ein Konzerthaus, ein Filmstudio, ein Museum, ein Tonstudio, eine Gameschmiede, ein Kunstatelier oder eine Marketingagentur. Bei diesen Besuchen werden sowohl kreative Prozesse, medial-ästhetische Wirkungen wie auch Bezüge zu gesellschaftlichen und persönlichen Fragestellungen thematisiert.

Ausgehend von individuellen Erfahrungen und vielfältigen Begegnungen werden eigene Fragestellungen zu bestimmten multi- oder intermedialen Produkten – z.B. ein Film, ein Game, eine Ausstellung, eine Performance, eine Interaktionsumgebung, ein (interaktiver) Gebrauchsgegenstand – und den damit verbundenen ästhetischen Erfahrungen entwickelt und mit künstlerischen Mitteln erforscht; weiters werden die Wirkweisen und Interaktionen der Sinnesmodalitäten sowie die unterschiedlichen analytischen Zugänge der Disziplinen mehrperspektivisch untersucht. Die Studierenden erhalten in dieser Arbeit, die regelmässig dokumentiert und im Frühlingsemester präsentiert wird, unter anderem auch konkrete Rückmeldungen durch erfahrene Mentoren (Musiker, Designer, Künstler).

Hinweis: Diese Veranstaltung wird als Blockwoche in der KW 41 durchgeführt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Musikpädagogik/ Music Education.

Leistungsnachweis

- Dokumentation und Reflexion der Exkursion und ihrer Stationen im Rahmen der Erarbeitung einer eigenen, definierten Fragestellung (Blog, Portfolio)
- Präsentation der gestalterischen Arbeit im Rahmen des "Student Showcase" im Frühlingsemester

Literatur

- Andi Schoon (2006): Die Ordnung der Klänge - Das Wechselspiel der Künste vom Bauhaus zum Black Mountain College. Transcript.
- Ursula Brandstätter (2013): Erkenntnis durch Kunst: Theorie und Praxis der ästhetischen Transformation. Böhlau.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMU22.EN/AGa	Cslovjecsek Markus, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018		08:15 - 18:00

Vertiefung interdisziplinärer und künstlerisch-musikalischer Denk- und Handlungsweisen

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul ein Projekt und ein künstlerisch-musikalisches Produkt, welches aus interdisziplinärer Perspektive im eigenen Fach verortet ist. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten gestalterisch-künstlerischen Positionen, Methoden, Werkzeugen und Prozessen und ihren Bezügen zur musikalischen Bildung. Ebenso werden Schnittstellen zu anderen Fächern, insbesondere der Studierenden, thematisiert. Dies ermöglicht es ihnen, ihr Profil zu schärfen, ihre Stärken auszubauen und sich so in interdisziplinären Projekten zu verorten. Das Modul ergänzt somit das Modul FWMU21, in welchem der Schwerpunkt auf die Exploration verschiedener neuer und unbekannter Methoden und Fertigkeiten liegt.

Nach einer gemeinsamen Positionierungs- und Projektdefinitionsphase setzen die Studierenden eine interdisziplinär orientierte Arbeit in einem Projektsetting iterativ um. Dies kann in Form von musikalischen Inszenierungen, Installationen, Objekten, Performances, audiovisueller Produktionen oder Games, etc., geschehen. Dabei können auch die jeweiligen fachspezifischen Kompetenzen der Studierenden in die Projekte einfließen. Im Verlauf der Projektarbeit werden mit den Studierenden die jeweiligen theoretischen Bezüge hergestellt und vertieft. Inputs von externen Experten nach Bedarf unterstützen die Studierenden dabei.

Die dabei entstandenen Produkte und Produktionen werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Präsentation / Demonstration des Projektes, des künstlerisch-musikalischen Produktes, und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationsen
- Kurzpräsentation im Rahmen des «Student Showcase» im FS
- Dokumentation / Reflexion auf dem persönlichen Blog/Portfolio

Literatur

- Helga de la Motte-Haber, (1999). Klangkunst–Tönende Objekte, Klingende Räume, Handbuch der Musik im 20. Jahrhundert, Bd 12., Laban
- Michael Haverkamp, 2013: Synesthetic Design - Handbook for a Multisensory Approach. Birkhäuser. (online abrufbar)
- Weitere Literatur wird im Kurs und via Kurswebsite bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Direkter Zugang zum Moodle-Kursraum über die Webseite der Professur: www.schulfachmusik.ch/webdienste

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FWMU23.EN/AGa	Hug Daniel, Cslovjecsek Markus	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Zytologie und Physiologie: Vom Biomolekül zum Organismus

In diesem Modul werden die Grundkonzepte der Zytologie und Physiologie anhand physiologischer und medizinischer Problemstellungen behandelt.

Schwerpunkte sind:

- Struktur und Funktion der Zelle
- Stoffwechsel
- Information und Kommunikation
- Gewebe und Organe

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Zellaufbau verschiedener Zelltypen und Organismen mit entsprechenden Funktionen begründen.
- Sie können physiologische Prozesse mithilfe struktureller und funktionaler Eigenschaften von Zellbestandteilen analysieren.
- Sie überblicken die Prozesse der Zellatmung und Photosynthese und können deren Bedeutung in Ökosystemen begründen.
- Sie können die Funktionsweise von Organen mithilfe verschiedener struktureller Ebenen erläutern (Molekül, Zelle, Gewebe, Organ, Organismus).

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Campbell, N.A.; Reece, J.B.; Urry, L.A.; *Biologie*; Pearson Studium, 10. Auflage (2015)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/AGa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT11.EN/BBa	Schüpbach Hans Ulrich	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Chemiepraktikum zu Redox- und Säure-Base-Reaktionen

Dieses Modul widmet sich dem praktischen Arbeiten im Chemielabor. Es werden verschiedene Versuche durchgeführt, welche eine Übersicht über die Arbeit in einem Schullabor aufzeigen.

Schwerpunkte sind die Reaktionstypen Redox- und Säure-Base-Reaktionen.

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können die für den Chemie-Unterricht auf der Zielstufe relevanten Experimente routiniert durchführen.
- Sie können die Schülerinnen und Schüler zur Durchführung der besagten Experimente sicher anleiten
- Sie können zentrale Eigenschaften von Redox- und Säure-Base-Reaktionen anhand von Experimenten erläutern.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaften und Fachdidaktik Natur & Technik

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung 60 Minuten; Inhalte werden in der Veranstaltung definiert.

Literatur

Chemie im Kontext, Sekundarstufe II, Cornelsen Verlag, ISBN: 978-3-06-031130-9

Chemie, Lehrbuch S II - Gymnasiale Oberstufe, Duden-paetec Schulbuchverlag, ISBN: 978-3-89818-525-7

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/AGa	Bürgisser Daniel	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT16.EN/BBa	Weidele-Senn Felix	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Physikalische Spielereien und verblüffende Phänomene des Alltags

Es gibt viele spannende physikalische Erscheinungen in unserem Alltag, die bei Kindern und Jugendlichen Neugier und Interesse an der Physik wecken. Ausgehend von alltäglichen Physikphänomenen, physikalischen Spielereien und Spielzeugen werden die Themen des Lehrplan 21 vertieft und typische Kinderfragen fachgerecht aufbereitet.

Schwerpunkte sind:

- Wetter, Klima und Himmelserscheinungen
- Fliegen und dynamischer Auftrieb
- Musik und Akustik
- Physikalische Spielzeuge

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können mit Physikphänomenen des Alltags und Spielzeugen bei Schülerinnen und Schülern Interesse an der Physik wecken.
- Sie können die teilweise sehr anspruchsvollen Phänomene für sich selber fachgerecht aufarbeiten und die Erklärungen den Schülerinnen und Schülern zugänglich machen.
- Sie kennen typische, die Physik betreffende Kinderfragen und können diese beantworten

Diese Veranstaltung findet voraussichtlich am Dienstag von 08-10Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Fachgerechte Beantwortung von drei Kinderfragen.

Literatur

- Daniela Nase (2013). *Frag doch mal ... die Maus*, Die meistgestellten Fragen an die Maus. München: cbj-Verlag
- Jearl Walker (2007), *Der fliegende Zirkus der Physik*, München: Oldenbourg Verlag
- Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWPH21.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:00 - 15:45

Physik des Lichts

In dieser Veranstaltung werden die vielfältigen Aspekte des Lichts analysiert. Daraus werden wichtige Fragen der Physik abgeleitet, angefangen bei der Optik, über den Elektromagnetismus bis hin zur Atomphysik und Quantenmechanik

Schwerpunkte sind:

- Wellenoptik
- Elektromagnetische Wellen
- Licht und Materie
- Welle-Teilchen-Dualismus
- Quantenmechanik

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können verschiedene Modelle für die Beschreibung optischer Phänomene erläutern.
- Sie kennen die Bedeutung der Optik für die anderen Gebiete der Physik.
- Sie können die Erkenntnisgeschichte des Lichts in einen grösseren historischen Zusammenhang stellen.
- Sie kennen grundlegende Konzepte der Quantenmechanik und können erklären, wie man die Quantenmechanik für Anwendungen einsetzen kann.

Diese Veranstaltung findet voraussichtlich am Dienstag von 10-12Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik.

Leistungsnachweis

Übungen zur Veranstaltung und Präsentation der Lösungen eines Übungsblattes.

Literatur

Kammer, H.; Mgeladze, I. (2014). *Physik für Mittelschulen*. Bern: hep Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWPH22.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	16:00 - 17:45

Die Welt im Grossen und Kleinen: Auf der Suche nach dem Bauplan der Natur.

Physik ist nicht nur ein System von Formeln, sondern in der Physik wurde immer wieder gefragt, was hinter den Erscheinungen steckt und nach dem Bauplan der Natur gesucht. Auf einem Streifzug durch die Welt des ganz Kleinen und unvorstellbar Grossen wird in dieser Veranstaltung die enge Verknüpfung zwischen Philosophie und Physik aufgezeigt.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

- Astronomie und Kosmologie
- Relativitätstheorie
- Teilchenphysik
- Philosophische Facetten der Thermodynamik

Sie erwerben in diesem Modul folgende Kompetenzen:

- Sie können astronomische Phänomene erklären und kennen Modelle zur Entstehung des Universums.
- Sie können die Grenzen der klassischen Physik aufzeigen und Lösungsansätze der modernen Physik erklären.
- Sie können einen Diskurs über die philosophischen Implikationen der modernen Physik führen.

Diese Veranstaltung findet voraussichtlich am Freitag von 18-20Uhr statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Bachelorstudium in Natur und Technik

Leistungsnachweis

Essay zu einem physikalischen Thema mit philosophischer Facette.

Literatur

- Roman U. Sexl (1982). *Was die Welt zusammenhält*, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt
- Hans Grassmann (1999). *Alles Quark*. Berlin: Rowohlt
- Sexl, R.; Raab, I.; Streeruwitz, E. (1980). *Materie in Raum und Zeit*. Frankfurt am Main: Diesterweg Verlag

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWPH23.EN/BBa	Hänger-Surer Brigitte	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	18:00 - 19:45

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen.
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche.
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Posterpräsentation mit Quellenanalyse.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch

Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz:
www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/BBb	Binnenkade Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Geschichte der Schweiz 1798-1989

Die Geschichte der Schweiz nimmt im Lehrplan 21 einen grossen Stellenwert ein. Themen und Kompetenzen beschränken sich nicht auf die politische Entwicklung der Schweiz, sondern nennen auch die wirtschaftliche Entwicklung und den Alltag. Im Zentrum des Moduls stehen folglich die Entwicklung zum Bundesstaat, die Industrialisierung und die soziale Lage im 19. Jahrhundert sowie die politische Entwicklung zur Konsensdemokratie, der wirtschaftliche Wandel zur Dienstleistungsgesellschaft und der Umgang mit Minderheiten im 20. Jahrhundert. Anhand ausgewählter Themenfelder werden Facetten des gesellschaftlichen Wandels in der Schweiz vertieft vermittelt. Der Fokus liegt auf der schweizerischen Entwicklung und auf regionalgeschichtlichen Beispielen. Der internationale Kontext wird vergleichend einbezogen. Die Geschichte der Schweiz soll nicht als Sonderfall Schweiz zelebriert, sondern in ihren vielfältigen transnationalen Bezügen und Verflechtungen thematisiert werden.

Kompetenzen:

- Sie verstehen die politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Schweiz in ihrer historischen Ausprägung und in ihren transnationalen Bezügen.
- Sie kennen exemplarische soziale Problemfelder und deren gesellschaftliche Lösungsversuche.
- Sie können den historischen Wandel der Schweiz reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Präsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

Kreis, Georg (Hg.)(2014): Die Geschichte der Schweiz. Basel

Historisches Lexikon der Schweiz: www.hls.ch

Geschichte der Sozialen Sicherheit in der Schweiz:
www.geschichtedersozialensicherheit.ch

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG11.EN/BBa	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Globalgeschichte

Im Zucker „kristallisiert“ sich das Globale. Am Beispiel dieses einstigen Luxusgutes untersuchen wir den Wandel von Konsumgewohnheiten und Lebenswelten auf Seite der Konsumenten in Europa. Gleichzeitig fragen wir nach den Arbeitsbedingungen und Lebensverhältnissen auf Seite der Produzenten ausserhalb Europas. In den Blick gerät somit der Handel europäischer Länder mit ihren Kolonien sowie der Sklavenhandel. Auch Schweizer Handelsherren und Fabrikantenfamilien waren beteiligt, obwohl die Schweiz weder eine Kolonial- noch eine Sklavenhandelsmacht war.

Der Sklavenhandel seit der Frühen Neuzeit und der Kampf gegen die Sklaverei im 19. Jahrhundert sind eng verflochten mit dem Kolonialismus und Imperialismus. Am Beispiel Afrikas untersuchen wir diese Verflechtungen exemplarisch und fragen nach ihren Folgen und Auswirkungen bis heute.

Kompetenzen:

- Sie können am Beispiel von Zucker und Kakao die globalhistorischen Verflechtungen von Produktion und Konsum im Kontext von Kolonisierung und Industrialisierung erläutern.
- Sie haben einen Einblick in die schweizerische Beteiligung am Sklavenhandel und am Kolonialismus und können die globalen Verflechtungen der Schweiz exemplarisch erläutern und bewerten.
- Sie kennen die globalen Verflechtungen von Kolonialismus und Imperialismus anhand von Fallbeispielen und können ihre globalhistorischen Auswirkungen bis heute reflektieren und bewerten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Unterrichtslektüre mit Notizen.
- Gruppenpräsentation mit Quellenanalyse und Handout.

Literatur

Keine obligatorische Literatur. Die Texte für die Unterrichtslektüre werden auf Moodle bereitgestellt.

Weiterführende Literatur:

David, Thomas et al. (2005): Schwarze Geschäfte. Die Beteiligung von Schweizern an Sklaverei und Sklavenhandel im 18. und 19. Jahrhundert. Zürich.

Mintz, Sidney W. (2007): Die süsse Macht. Kulturgeschichte des Zuckers. Frankfurt am Main/New York, 2. Auflage.

www.hls.ch

www.bpb.de

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Moodle-Kursraum wird vor Semesterbeginn eröffnet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/BBa	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG12.EN/BBb	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Inhalt:

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie.
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren.
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit (Essays oder längere einzelne Arbeit (6er Skala))

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/AGb	Künzler Meyer Marion	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Humangeographie (Bevölkerungs-, Stadt- und Wirtschaftsgeographie)

Inhalt:

Die Humangeographie beschäftigt sich mit der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen und räumlichen Phänomenen. Dabei stellt die multiperspektivische Betrachtung von raumbezogenen menschlichen Aktivitäten und entsprechenden räumlichen Mustern, Strukturen und Repräsentationen eine Kernaufgabe der Humangeographie dar. Der Kurs FW RZG 1.3 bietet eine Einführung mit den thematischen Schwerpunkten Bevölkerungsgeographie, Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie sowie ausgewählten Teildisziplinen der Humangeographie.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Erklärungsansätze der Humangeographie.
- Sie können sich innerhalb der Humangeographie orientieren und geographische Inhalte den Teildisziplinen zuordnen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen analysieren.
- Sie können aktuelle humangeographische Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

Der Kurs wird in Blended-Learning durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit (schriftliche Prüfung in der letzten Kurswoche oder Essays (6er Skala))

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG13.EN/AGa	Burri Samuel	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00

Physische Geographie

Physisch-geographische Prozesse spielen eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung trägt zum fachwissenschaftlichen Verständnis physisch-geographischer Systeme aus Bereichen wie Klimageographie, Biogeographie, Geomorphologie, Landschafts- und Stadtökologie und Bodengeographie sowie deren Vernetzungen. Damit erhalten die Studierenden Überblick über das „System Erde“ und wie dieses verändert und geformt wird. Die Veranstaltung betrachtet dabei sowohl den globalen Massstab als auch unterschiedliche lokale Raumbeispiele.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftlicher Test

Literatur

wird im Kurs bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/AGa		17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Physische Geographie

Physisch-geographische Prozesse spielen eine wichtige Rolle. Die Veranstaltung trägt zum fachwissenschaftlichen Verständnis physisch-geographischer Systeme aus Bereichen wie Klimageographie, Biogeographie, Geomorphologie, Landschafts- und Stadtökologie und Bodengeographie sowie deren Vernetzungen. Damit erhalten die Studierenden Überblick über das „System Erde“ und wie dieses verändert und geformt wird. Die Veranstaltung betrachtet dabei sowohl den globalen Massstab als auch unterschiedliche lokale Raumbeispiele.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

schriftliche Klausur

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG14.EN/AGb	Künzler Meyer Marion	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	14:15 - 16:00

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären.
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen.

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Vorbereitung einzelner Fragestellungen

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/BBa	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Gesellschaften im kurzen 20. Jahrhundert (Kalter Krieg & "Wirtschaftswunder")

Kompetenzziele:

- Sie können die Bedeutung der wichtigsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf die heutige Zeit verstehen und erklären.
- Sie können Ihre Erkenntnisse auf Ihre Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können sich in gesellschaftlichen Diskussionen einbringen und sich daran beteiligen.

Inhalt:

Das 20. Jahrhundert - auch das "Zeitalter der Extreme" genannt - gilt mit seinen historischen Marksteinen, dem Ersten Weltkrieg als "Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts", dem Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten Krieges mit dem Fall der Mauer in Deutschland vielen Historikern als das "kurze" im Gegensatz zum "langen" 19. Jahrhundert. Es war geprägt vom Imperialismus und den beiden Weltkriegen sowie dem daraus erwachsenden Niedergang der europäischen Kolonialreiche und ebenso von der exponentiellen Zunahme der Weltbevölkerung, der Automatisierung und Digitalisierung der Welt sowie der Polarisierung zwischen der Ersten und der Dritten Welt.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich auf die Behandlung des 20. Jahrhunderts und erwarten von der Lehrperson ein umfassendes und profundes Wissen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre von Grundlagentexten
- Schriftliche Vorbereitung einzelner Fragestellungen

Literatur

- Raphael, Lutz (2011): Imperiale Gewalt und mobilisierte Nation. Europa 1914 - 1945. München: Verlag C.H.Beck
- Kaelble, Hartmut (2011): Kalter Krieg und Wohlfahrtsstaat. Europa 1945 - 1989. München: Verlag C.H. Beck
- Wirsching, Andreas (2015): Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989. München: Verlag C.H. Beck.
- Ergänzende Studienliteratur wird als Einzeltexte zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG15.EN/BBb	Hodel Jan	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Gesellschaftspolitische Konzepte in der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Die Studierenden setzen sich mit zentralen Begriffen und Prinzipien der heutigen politischen Lebenswelt auseinander und befassen sich mit der historischen Entwicklung der damit zusammenhängenden Ideen und Vorstellungen in den letzten rund 230 Jahren. Ausgangspunkt sind die drei Begriffe Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, die als Kernforderungen der Französischen Revolution bis heute im kollektiven Gedächtnis verankert sind. Die Bedeutung und Tragweite dieser Begriffe und Prinzipien wird jedoch selten genauer hinterfragt, obwohl sie unser politische Vorstellungen sehr stark prägen. An konkreten historischen Fallbeispielen werden gezielt verschiedene Begriffe und Prinzipien im historischen Kontext entwickelt und auf ihre gegenwärtige Bedeutung hin untersucht. Dabei werden Sie auch in eine politische Systematik eingeordnet und auf die Ihnen zugrunde liegenden Werte hin analysiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Kurzreferat zu einem ausgewählten Thema in einer Sitzung (individuell)
- Mindmap zu einem der Kernbegriffe des Seminars (Gruppenarbeit): Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit, u.a.

Literatur

- Fuchs, Dieter (Hrsg.): Lexikon Politik: hundert Grundbegriffe, Reclams Universal-Bibliothek, Nr. 18714, Nachdruck Aufl., Stuttgart: Reclam 2015.
- Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus: eine Geschichte seit 1789, Beck'sche Reihe, 2463 : C. H. Beck Wissen, Orig.-Ausg Aufl., München: Beck 2009.
- Wolf, Klaus Dieter: Die UNO: Geschichte, Aufgaben, Perspektiven, C.H.Beck Wissen 2378, 3., aktualisierte Auflage, Originalausgabe Aufl., München: Verlag C.H. Beck 2016.
- Osterhammel, Jürgen: Die Verwandlung der Welt: eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München: C.H. Beck 2009.

Weitere Literatur wird im Seminar angegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG16.EN/BBa	Hodel Jan	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG16.EN/BBb	Hodel Jan	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Mensch-Umwelt-Interaktionen (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen)

Inhalt:
 Seit ihren Anfängen versteht sich die Geographie als "Brückenfach" zwischen Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage, wie das Zusammenwirken der Teilgebiete der Geographie bzw. diese "Brücke" aussehen soll, wurde im Verlaufe der Zeit unterschiedlich beantwortet. Der Kurs FW RZG 1.7 baut auf dem heutigen 3-Säulen-Modell der Geographie auf, bei dem nebst der Unterteilung in Physio- und Humangeographie Mensch-Umwelt-Interaktionen als weiterer Teilbereich unterschieden wird. Die Kursschwerpunkte Ressourcen, Naturrisiken, Naturgefahren und Global Change behandeln beispielsweise Umweltkonflikte oder Auseinandersetzungen um natürliche Ressourcen. Für die Analyse werden Zugänge der Physio- und Humangeographie genutzt.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Themengebiete aus dem Bereich Mensch-Umwelt-Interaktionen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen sowie daraus resultierende Konflikte analysieren.
- Sie können aktuelle Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

ECTS
2.0

Studienstufe
Hauptstudium

Art der Veranstaltung
Seminar

Leistungsnachweis
Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur
Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen
Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG17.EN/AGb	Künzler Meyer Marion	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00

Mensch-Umwelt-Interaktionen (Naturgefahren und Naturrisiken, Ressourcen)

Inhalt:

Seit ihren Anfängen versteht sich die Geographie als "Brückenfach" zwischen Natur- und Sozialwissenschaften. Die Frage, wie das Zusammenwirken der Teilgebiete der Geographie bzw. diese "Brücke" aussehen soll, wurde im Verlaufe der Zeit unterschiedlich beantwortet. Der Kurs FW RZG 1.7 baut auf dem heutigen 3-Säulen-Modell der Geographie auf, bei dem nebst der Unterteilung in Physio- und Humangeographie Mensch-Umwelt-Interaktionen als weiterer Teilbereich unterschieden wird. Die Kursschwerpunkte Ressourcen, Naturrisiken, Naturgefahren und Global Change behandeln beispielsweise Umweltkonflikte oder Auseinandersetzungen um natürliche Ressourcen. Für die Analyse werden Zugänge der Physio- und Humangeographie genutzt.

Kompetenzen:

- Sie kennen grundlegende Begriffe, Fragestellungen und Themengebiete aus dem Bereich Mensch-Umwelt-Interaktionen.
- Sie können raumbezogene menschliche Aktivitäten und deren räumliche Auswirkungen aus unterschiedlichen Perspektiven und auf unterschiedlichen Massstabsebenen sowie daraus resultierende Konflikte analysieren.
- Sie können aktuelle Themen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse diskutieren und auf die Unterrichtsplanung anwenden.
- Sie können Bezüge zu gesellschaftspolitischen Debatten herstellen.

Der Kurs wird in Blended-Learning durchgeführt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Lektüre, Arbeitsaufträge zwischen den Sitzungen (pass/fail)

Literatur

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg) (2011): Geographie. Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG17.EN/AGa	Burri Samuel	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	18:15 - 20:00

Regionale Geographie der Schweiz

a) Kompetenzziele:

- Sie verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Eigenheiten der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung.
- Sie haben einen Einblick in die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Urbanisierung, Mobilität, Migration und kennen die Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung.
- Sie können die naturräumlichen Grundlagen bezüglich der geologischen Geschichte der Schweiz, des Klimafaktoren und deren Auswirkungen, der hydrologischen Strukturen und Prozesse und der Landnutzung erläutern.

b) Inhalte und Themen:

- Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Als kleines Land mit grosser Wirtschaftsleistung ist die Schweiz zu einem internationalen Modellfall geworden. Der humangeographische Teil beleuchtet geographische, wirtschaftshistorische und kulturelle Faktoren in der Entwicklung der Schweiz und geht ferner auf aktuelle Politik zur Inwertsetzung des Raumes ein.
- Teil Physiogeographie: Es wird eine Übersicht über die physiogeographischen Grundlagen der schweizerischen Landschaften in Bezug auf Geologie, Relief, Klima und Hydrologie vermittelt. Dabei werden auch das Naturraum- und das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe in den Landschaftshaushalt eingegangen. Ziel ist ein landeskundlicher Überblick aus physiogeographischer Sicht, der die Hauptraumstrukturen der Schweiz herausarbeiten soll, und mit dem die Brücke zu humangeographischen Sachverhalten der Kulturlandschaft geschlagen werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltungen FWRZG 1.3 und FWRZG 1.4.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Konzeption einer Exkursion
- Durchführung eines Teils einer Exkursion

Literatur

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.)(2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG18.EN/BBa	Siegenthaler Daniel	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Regionale Geographie der Schweiz

a) Kompetenzziele:

- Sie verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Eigenheiten der Schweiz in ihrer räumlichen Ausprägung.
- Sie haben einen Einblick in die räumliche Dynamik der Schweiz in Bezug auf Urbanisierung, Mobilität, Migration und kennen die Möglichkeiten und Grenzen einer planvollen Steuerung.
- Sie können die naturräumlichen Grundlagen bezüglich der geologischen Geschichte der Schweiz, des Klimafaktoren und deren Auswirkungen, der hydrologischen Strukturen und Prozesse und der Landnutzung erläutern.

b) Inhalte und Themen:

- Teil Humangeographie: Die Schweiz ist eines der wettbewerbsstärksten Länder der Welt. Sie hat sehr früh begonnen, wirtschaftliche Nachteile in Vorteile zu verwandeln, für optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu sorgen und Innovationen in vielen Bereichen aufzugleisen. Als kleines Land mit grosser Wirtschaftsleistung ist die Schweiz zu einem internationalen Modellfall geworden. Der humangeographische Teil beleuchtet geographische, wirtschaftshistorische und kulturelle Faktoren in der Entwicklung der Schweiz und geht ferner auf aktuelle Politik zur Inwertsetzung des Raumes ein.
- Teil Physiogeographie: Es wird eine Übersicht über die physiogeographischen Grundlagen der schweizerischen Landschaften in Bezug auf Geologie, Relief, Klima und Hydrologie vermittelt. Dabei werden auch das Naturraum- und das Nutzungspotential diskutiert und auf die anthropogenen Eingriffe in den Landschaftshaushalt eingegangen. Ziel ist ein landeskundlicher Überblick aus physiogeographischer Sicht, der die Hauptraumstrukturen der Schweiz herausarbeiten soll, und mit dem die Brücke zu humangeographischen Sachverhalten der Kulturlandschaft geschlagen werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Empfohlen wird der vorgängige Besuch der Lehrveranstaltungen FWRZG 1.3 und FWRZG 1.4.

Leistungsnachweis

- Regelmässige vorbereitende Lektüre
- Konzeption einer Exkursion
- Durchführung eines Teils einer Exkursion

Literatur

Obligatorische Studienliteratur:

Schneider-Sliwa, R. (Hrsg.)(2011): Schweiz. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG18.EN/BBb	Notter Nicole	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Grundlagen der Textilsystematik

Die Systematik textiler Verfahren ist ein Ordnungsprinzip, das den Gesetzmässigkeiten menschlichen Gestaltens Rechnung trägt und ermöglicht, diese sichtbar und verständlich zu machen (A. Seiler-Baldinger, 2016). In diesem Modul werden ausgewählte textile Verfahren thematisiert, analysiert und erprobt. Der Zusammenhang zwischen Materialität und Herstellungsverfahren wird experimentell erkundet.

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Textilsystematik nach Seiler-Baldinger und können textile Erscheinungen diesem System entsprechend einordnen. Sie wenden fachspezifische Methoden zum Untersuchen und Erproben der Verfahren und Werkstoffe an. Sie können damit die Eigenschaften und die Eignung im Hinblick auf ein geplantes Vorhaben einschätzen und anwenden.

Die Studierenden können ausgewählte Werkzeuge, Geräte und Maschinen funktionsgerecht anwenden. Sie verfügen über Fertigkeiten in ausgewählten Bearbeitungsverfahren und können diese den Vorhaben entsprechend anwenden. Sie entwickeln dabei Ausdauer, Geschicklichkeit und feinmotorische Fähigkeiten.

Inhalte des Moduls

- Fadenverstärkende-, flächenbildende Bearbeitungsverfahren
- Umgang mit ausgewählten Werkzeugen und Geräten
- Textile Materialien, Werkstoffkunde

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an Design & Technik.

Leistungsnachweis

- Dokumentation: Individuelles Lexikon zu textiler Flächenbildung
- Übungen

Literatur

- Pinz, Regula (2009). *Texperiment, Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe*. Bern: Schulverlag plus.
- Seiler Baldinger, Annemarie (1982). *Textilsystematik*. Basel: Wepf.
- Textilart (2013), *Textiles Gestalten in der Oberstufe*. Lehrmittelverlag St. Gallen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG13.EN/AGa	Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG13.EN/BBa	Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Grundlagen zu Werkstoffen, Maschinen & Sicherheit im Werkraum

Verschiedene Materialeigenschaften bedingen spezifische Bearbeitungstechniken. In diesem Modul werden die Eigenheiten, Merkmale und Verarbeitungstechnologien von Holz und Metall thematisiert und erprobt. Damit entwickeln die Studierenden das Know-how, um eigene Vorhaben durchzuführen.

Die Studierenden kennen die fachspezifischen Werkstoffe mit ihren Erscheinungen, Eigenschaften und Funktionen. Sie können damit die Eignung im Hinblick auf ein geplantes Objekt oder ein bestimmtes Verfahren einschätzen.

Die Studierenden können mit ausgewählten Werkzeugen, Geräten und Maschinen umgehen und diese funktionsgerecht und unter Berücksichtigung der notwendigen Sicherheitsvorschriften einsetzen.

Die Studierenden kennen die Herkunft ausgewählter Rohstoffen und pflegen einen bewussten und wertschätzenden Umgang damit. Entsprechende Maschinen und Werkzeugen setzen sie zielgerichtet ein. Sie entwickeln dabei Ausdauer, Geschicklichkeit und feinmotorische Fähigkeiten.

Inhalte des Moduls

- Richtlinien im Umgang mit Unfallverhütung im Werkraum
- Schulung an Maschinen und Geräten
- handwerkliche und maschinelle Holzbearbeitung
- Grundlagen der Metallverarbeitung

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an Design & Technik.

Leistungsnachweis

- Materialarchiv: Dokumentierte Sammlung der Experimente
- Übungen zu den Verfahren

Literatur

- BFU-Broschüre Sicherheit im Werkunterricht, <http://www.bafu.ch>
- SUVA-Broschüren: <http://www.suva.ch/>
- Holztechnik, (2010) Europa Lehrmittelverlag, Nourney.
- Fachwissen Metall, (2007) Bildungsverlag EINS.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG14.EN/AGa	Hägni Ernest	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG14.EN/BBa	Hägni Ernest	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Überblick Design- und Technikgeschichte

Zeitgeist lässt sich an Alltagsobjekten ablesen. Ausgewählte Dinge, Themen und Artefakte bilden die Basis, um in diesem Modul Design- und Bekleidungs-geschichte und deren Bezüge zu Stilepochen, Kunst und bedeutenden Persönlichkeiten zu thematisieren. Das Modul vermittelt Grundlagen der Design- und Technikgeschichte sowie ihrer Bezüge zu historischen Ereignissen und kulturgeschichtlichen Kontexten.

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der kulturgeschichtlichen Entwicklung ausgewählter künstlerischer, handwerklicher und technischer Errungenschaften. Sie können Objekte der gestalteten Umwelt in die Bedeutungszusammenhänge von Kunst-, Kultur- und Technikgeschichte stellen.

Die Studierenden erkennen kulturgeschichtliche Entwicklungen anhand exemplarischer Themen und Objekte, können diese lesen und interpretieren; Sie nehmen gegenwärtige Strömungen und Trends in Kunst und Design wahr, benennen sie und integrieren die Erkenntnisse in ihre gestalterische Tätigkeit.

Die Studierenden erkennen Auswirkungen technischer Errungenschaften bestimmter Regionen und Gruppierungen und können diese kritisch hinterfragen. Disziplinäre Perspektiven: Designgeschichte, Modegeschichte, Technikgeschichte, Kulturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Architektur und Innenarchitektur.

Inhalte des Moduls

- Die Gestaltung der Umwelt im Zusammenhang mit der kultur- und technikgeschichtlichen Entwicklung.
- Ein Überblick über kulturhistorische und technische Entwicklungen seit dem 19. Jahrhundert anhand von ausgewählten handwerklichen und technischen Errungenschaften.
- Förderung des Bewusstseins über die Bedeutsamkeit wie auch über die Risiken und Grenzen von Technik.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium in Fachwissenschaft Design & Technik erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Ausarbeitung des Referats.

Literatur

- Etschmann, W., Hahne, R. & Tlustý, V. (2004). *Kammerlohr. Kunst im Überblick. Stile – Künstler – Werke*. München, Oldenbourg.
- Farthing, Stephen. (2011). *Kunst die ganze Geschichte*. Köln, DuMont.
- Gleitsmann, R.J./ Kunze, R.U./Oetzel, G. (2009). *Technikgeschichte – eine Einführung*. Stuttgart, UTB.
- Neil, Mac Gregor. (2015); *Eine Geschichte der Welt in 100 Objekten*. München, Beck, C.H.
- Schneider, Beat (2005). *Design - eine Einführung, Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext*. Basel, Birkhäuser.
- Stevenson, NJ (2011); *Die Geschichte der Mode, Stile, Trends und Stars*. Bern, Haupt Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG15.EN/AGa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG15.EN/BBa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	16:00 - 17:45

Körper & Kleid

«Kleider machen Leute». Jeder Mensch verhüllt sich täglich in irgendeiner Form mit Bekleidung. Die funktionalen, ästhetischen und materialspezifischen Bedürfnisse an die Bekleidung sind individuell und auch modeabhängig. Sie bedingen Wissen und Können im ästhetischen-, verarbeitungstechnischen- und konstruktiven Bereich.

Dieses Modul befasst sich mit der Herstellung von Bekleidung. Das umfasst das Entwickeln eines Kleidungsstücks in Bezug auf die Funktion, das Verstehen der Konstruktion des Schnittmusters, das fachgerechte Ausführen der Verfahren, des Materials und die bewusste Auseinandersetzung mit Gestaltungselementen.

Die Studierenden erkennen aktuelle Modetrends, können diese benennen und kritisch hinterfragen.

Die Studierenden kennen Konstruktionstechniken, die vom zweidimensionalen Muster zu einem dreidimensionalen Werk führen und können dies auf den eigenen Körper adaptieren. Sie sind fähig, zweckmässige Lösungen für nähtechnische Problemstellungen bei der Bekleidungsgestaltung zu finden und können diese bei der Planung eines eigenen Projektes gezielt und kreativ umsetzen.

Inhalte des Moduls

- Nähtechnische Grundlagen
- Bedeutung von Silhouetten und Proportionen
- Entwurfstechniken und Konstruktionshilfen
- Ein Kleidungsstück planen, herstellen und den Prozess dokumentieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium in Fachwissenschaft Design & Technik erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Entwurf, Konstruktion, Realisation und Präsentation eines Kleidungsstückes für den eigenen Körper.

Literatur

- Fischer, Anette (2009): *Konstruktion, Mode Design Basics*. Stieber.
- Maynard, Lynda (2012): *Professionell Schneiden, Die Verarbeitungstechniken Schritt für Schritt*. Haupt. Bern.
- Tessa, Evelech (2014): *Stoff, Schnitt & Stich*. Edition Fischer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG16.EN/AGa	Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG16.EN/BBa	Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	18:00 - 19:45

Multimediale Zugänge in Design & Technik

In der zeitgenössischen Designszene lösen sich die Grenzen der verschiedenen Kunstsparten zunehmend auf. Multi- und intermediale Verfahren, d.h. die kombinierte Nutzung verschiedener digitaler Medien bzw. die Interaktion verschiedener künstlerischer Medien untereinander werden häufig zum Gestaltungsmittel. Dabei stellt der Bezug verschiedener Disziplinen aufeinander, wie z.B. Angewandte Kunst, Design & Technik, Bildende und Darstellende Kunst, Musik, Bewegung & Tanz, Literatur etc. einen wichtigen Stellenwert in der künstlerischen Auseinandersetzung dar.

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Inhalte multi- und intermedialen Gestaltens. Über die verschiedenen Kunstsparten hinweg werden Inhalte, Themen und Fragen an die eigene Person und an die Gesellschaft gestalterisch bearbeitet. Hierfür ist es notwendig, die im Bachelorstudium erarbeiteten analogen und digitalen Kompetenzen im disziplinären Kontext zu erweitern und zu vertiefen.

Im Rahmen des Moduls sollen an einem geeigneten fachspezifischen Thema verschiedene interdisziplinäre Bezüge erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Neben der Recherche und Aneignung exemplarischer Artefakte im interdisziplinären Kontext steht die Erweiterung und Vertiefung der eigenen gestalterischen Kompetenzen im Mittelpunkt des Moduls.

Die Studierenden arbeiten in den verschiedenen Werkstätten und werden bei Ihren Vorhaben begleitet. Die dabei entstandenen Ergebnisse und Werke werden im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die Erfahrungen, Erkenntnisse und Lernwege thematisiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden wissen um multi-/intermediale Verfahren in den verschiedenen Künsten und können diese auf eigene gestalterische Vorhaben übertragen.
- Die Studierenden vertiefen ihre gestalterischen Kompetenzen analog und digital und beziehen diese in Projekten aufeinander. Sie sind in der Lage personale sowie gesellschaftliche Themen wahrzunehmen und künstlerisch zu bearbeiten.
- Die Studierenden vertiefen Ihr Know-how in technischen, spartenspezifischen und künstlerischen Kompetenzen und können dabei analoge und digitale Umsetzungsformen situativ anwenden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Planung, Durchführung und Präsentation eines multi-/intermedialen Projekts.
- Dokumentation / Reflexion mit einem E-Portfolio.
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Haverkamp, Michael (2013): *Synesthetic Design - Handbook for a Multisensory Approach*. Birkhäuser. (auch auf Deutsch erhältlich).

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung entsprechend des Semesterthemas bekannt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FWTG21.EN/AGa	Hägni Ernest	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00

Mehrperspektivität

Das Modul zielt darauf hin, dass die Studierenden Mehrperspektivität erkennen und den Einfluss auf das aktuelle Designverständnis reflektieren.

Im Rahmen einer einwöchigen Exkursion nach Berlin wird ein aktuelles Thema mehrperspektivisch betrachtet und bearbeitet. Ein mehrperspektivisches Erschliessen inhaltlicher Themen und deren kontextuellen Bezüge werden im kunstdidaktischen Handeln als Vermittlungsprinzip angewendet.

Das Modul ist zweiteilig aufgebaut. Im ersten Teil erhalten die Studierenden inhaltliche Inputs zum gewählten Thema aus den verschiedenen Kunstsparten (Architektur, Design, Mode, Kunst, Handwerk) und erschliessen sich die Inhalte in aktiver Beteiligung. Sie sammeln vielfältige Informationen und Materialien und verarbeiten im zweiten Teil ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in je fachspezifischen gestalterischen Umsetzungen.

Kompetenzen

- Die Studierenden kennen mehrperspektivische Konzepte und können diese in eigenen Gestaltungsprojekten anwenden.
- Die Studierenden können sich mit einer Thematik mehrperspektivisch auseinandersetzen und kennen den Wert des mehrperspektivischen Ansatzes.
- Die Studierenden können Bezüge zum Lehrplan 21, insbesondere zum Kompetenzbereich Kontexte und Orientierung, herstellen.

Hinweis

- Das Modul findet gemeinsam mit Studierenden und Dozierenden des Studienfachs Bild & Kunst in einer Blockveranstaltung in KW 41 in Berlin – Mitte statt, bzw. vom Sonntag, 07.10.2018, 19 Uhr bis Freitag, 12.10.2018, 17 Uhr.
- Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft werden von den Studierenden übernommen.

Die Vorbesprechung findet am 18.09.18 um 18.15-19.45 Uhr im Raum 4.411 statt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Recherchen, Referat mit Dokumentation zu einem ausgewählten Teilgebiet der Exkursion.
- Prozessportfolio und Präsentation der gestalterischen Umsetzungen am Ende des Semesters im Rahmen der Masterausstellung mit Vernissage.

Literatur

- Bauhaus-Archiv / Bauhaus-Archiv Berlin / Museum für Gestaltung, Klassik Stiftung Weimar, Stiftung Bauhaus Dessau (Hrsg.)(2009): *Modell Bauhaus*: Hatje Cantz, Ostfildern.
- Oelmann, Marion (2009): *Bauhaus* (Hörbuch). Berlin Argon.
- Welsch, Wolfgang (1996): *Grenzgänge der Ästhetik*. Reclam, Stuttgart.
- Werkbundarchiv – Museum der Dinge; Volkers, I. (Hrsg.) (2013): *Böse Dinge. Eine Enzyklopädie des Ungeschmacks*. Berlin: Werkbundarchiv – Museum der Dinge.
- Wick, Rainer (1994). *Bauhaus – Pädagogik*. Köln: Du Mont.

Weitere Literatur wird in der Planungsveranstaltung zur Exkursion bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWTG22.EN/AGa	Hossain Annika	17.09.2018 - 21.12.2018		08:30 - 16:30

Vertiefung künstlerisch-kreativer Denk- und Handlungsweisen

Im Modul werden spezifische Formen kreativer Denk- und Handlungsweisen aus dem Bereich Design in den Blick genommen. Gestalterische Prozesse werden in Hinblick auf das eigene kreative Arbeiten analysiert. Hierfür stehen Atelier- und Werkstattbesuche bei Designerinnen, Designern und Kunstschaffenden aller Sparten. Diese Kontakte ermöglichen den Einblick in professionelle Arbeitsprozesse. Ziel ist es, die verschiedenen künstlerischen Disziplinen kennenzulernen und Impulse für eigene Gestaltungsprozesse zu gewinnen.

Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der vertiefenden Auseinandersetzung mit fachspezifischen Themen, Methoden, Werkzeugen und Prozessen sowie einer interdisziplinären Verortung der eigenen Fachlichkeit. Dies ermöglicht den Studierenden, ihr Profil zu akzentuieren und ihre Stärken auszubauen. Dabei werden mit den Studierenden projektspezifische theoretische Bezüge hergestellt und diskutiert. Die Studierenden entwickeln ein eigenständiges künstlerisches Projekt. Dieses wird im Rahmen einer Abschlussveranstaltung präsentiert. Dabei werden auch die gemachten Erfahrungen und Erkenntnisse thematisiert und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein eigenes gestalterisches Projekt konzipieren, durchführen und den eigenen Lernprozesse reflektieren.
- Die Studierenden kennen Problemlösestrategien und kreative Gestaltungsweisen und können diese für die eigengestalterische Arbeit anwenden und so zu innovativen Ergebnissen finden.
- Die Studierenden verfügen über fachpraktische Kompetenzen im analogen und digitalen Gestalten und können diese in ihrer eigenen gestalterischen Arbeit aufeinander beziehen und adaptiv einsetzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium.

Leistungsnachweis

- Präsentation der Projekte und der damit verbundenen fachwissenschaftlichen Explorationen.
- Präsentation der gemachten (Lern-)Erfahrungen und Einsichten.
- Dokumentation / Reflexion.
- Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWTG23.EN/AGa	Hägni Ernest	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00

Grundlagen von Essen und Ernährung

Im Zentrum steht die Ernährung des Menschen.

Dabei geht es um Grundkenntnisse der physiologischen Ernährungslehre, aber auch um soziokulturelle und psychologische Einflüsse auf die Ernährung.

Studierende befassen sich mit Nahrungsmittelgruppen und den Nährstoffen, sie lernen die Stoffwechselfvorgänge in Bezug auf Essen kennen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und Präsentation

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Elmadfa, I. & Leitzmann, C. (2015). Ernährung des Menschen. 5. Auflage. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag

Arens-Azevedo, U., Pletschen, R. & Schneider G. (2015). Ernährungslehre. 12. Auflage. Troisdorf: Bildungsverlag Eins

Fehnker U., Sebastian, K., Fröleke, H., Wirths W. & Kofrahnyi, E. (2013). Einführung in die Ernährungslehre. 13. Auflage. Neustadt an der Weinstrasse: Neuer Umschau Buchverlag

Schlieper, C. (2014). Grundlagen der Ernährung. 21. Auflage. Hamburg: Verlag Dr. Felix Büchner

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/AGa	De Battista Edith	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH11.EN/BBa	De Battista Edith	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	12:00 - 13:45

Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Studierenden lernen die Grundtechniken der Nahrungszubereitung kennen und erwerben grundlegende Kompetenzen mit Bezug zum ernährungspraktischen Unterricht in WAH:

- Planung und Zubereitung von Gerichten
- Gestaltung von Mahlzeiten in einer ausgewogenen Ernährung
- Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln und dem Arbeitsplatz Küche
- Nutzung und Unterhalt der Arbeitsräume

Bitte beachten Sie in Ihrer Planung den zusätzlichen Zeitbedarf von 60 Minuten über die Veranstaltungszeit hinaus.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und praktische Umsetzung

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (Hrsg.) (2016). Lebensmittelverarbeitung im Haushalt. 2. Auflage. Bonn: aid

Schmidberger, W. (Hrsg.) (2010). Perspektiven der Nahrungszubereitung – Mit Kompetenz in die Zukunft. GDH e.V. Aachen: Shaker Vg

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBb	Seebacher Aline	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Esskultur und Nahrungszubereitung

Die Studierenden lernen die Grundtechniken der Nahrungszubereitung kennen und erwerben grundlegende Kompetenzen mit Bezug zum ernährungspraktischen Unterricht in WAH:

- Planung und Zubereitung von Gerichten
- Gestaltung von Mahlzeiten in einer ausgewogenen Ernährung
- Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln und dem Arbeitsplatz Küche
- Nutzung und Unterhalt der Arbeitsräume

Bitte beachten Sie in Ihrer Planung den zusätzlichen Zeitbedarf von 60 Minuten über die Veranstaltungszeit hinaus.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Fachwissenschaftliche Analyse und praktische Umsetzung

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

aid infodienst Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz (Hrsg.) (2016). Lebensmittelverarbeitung im Haushalt. 2. Auflage. Bonn: aid

Schmidberger, W. (Hrsg.) (2010). Perspektiven der Nahrungszubereitung – Mit Kompetenz in die Zukunft. GDH e.V. Aachen: Shaker Vg

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/AGa	Seebacher Aline	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH12.EN/BBa	Seebacher Aline	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:00 - 15:45

Private Haushalte in der Marktwirtschaft

Konsumierenden wird auf dem Markt ein umfangreiches und praktisch permanent verfügbares Güter- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung gestellt. Wie ist das möglich? Wie agieren die Akteure im Wirtschaftssystem und welche Rolle(n) spielt der Private Haushalt? Inwiefern profitieren Private Haushalte von ökonomischen Mechanismen, beeinflussen diese und tragen Mitverantwortung?

Zentrale Themen sind Haushalte als Produzenten, Konsumenten und Wirtschaftsbürger, ökonomische Grundfragen und Konzepte wie beispielsweise Bedürfnisse und Bedarf, Angebot und Nachfrage, weltweite Verflechtung der Güterproduktion, sowie der Umgang mit Bedürfnissen und Lebensstilen. Diskutiert werden Abhängigkeiten, Ziel- und Interessenskonflikte der Akteure sowie die Unsicherheiten und Ungleichgewichte im Zusammenspiel von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Studierende erkennen Haushalte als Akteure im Wirtschafts- und Gesellschaftssystem. Sie analysieren Beziehungen und Wechselwirkungen der Haushalte mit anderen Akteuren und leiten Konsequenzen für das Entscheiden und Handeln in verschiedenen Rollen ab.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Analyse einer Alltagssituation aus ökonomischer Perspektive (schriftlich und Präsentation)

Literatur

Die obligatorische Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

- Hedtke, R. (2014). Wirtschaftssoziologie. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH

- Nietsch-Hach, C. (2014). Ethisches Verhalten in der modernen Wirtschaftswelt. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH

- Schaffner, D., Metzger, B. & Michel, S. (2011). Konsumverhalten: Eine praxisorientierte Einführung. Zürich: Versus Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/AGa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH17.EN/BBa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Aspekte der fachgerechten, rationellen und nachhaltigen Haushaltsarbeit

Der Haushalt als Ort der Regeneration und des Wohlbefindens, des Rückzugs oder Treffpunkts muss gestaltet und unterhalten werden. Wie kann Haushaltsarbeit rationell und sachgerecht geplant und durchgeführt werden? Welche Rolle spielen Werkstoffe und Materialien bei der Auswahl von Bekleidung und Haushaltsgeräten, bei Nutzung, Reinigung und Pflege? Wie werden Reinigungs- und Waschmittel fachgerecht und umweltschonend ausgewählt und eingesetzt? Zentrale weitere Themen sind Pflege und Gestaltung von Wohnraum und Bekleidung, Wohn- und Bekleidungsmaterialien, Wohnbedürfnisse, Gestaltung des Zusammenlebens.

Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen Wohnsituationen, des Zusammenlebens und der Haushaltsführung und leiten Handlungsmöglichkeiten ab. Sie können im Rahmen ihrer professionsbezogenen Kompetenzen situationsgerecht Alltagsarbeiten des Haushalts planen, ausführen und beurteilen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Arbeitssystembeschreibung unter Einbezug der Werkstoffkunde

Literatur

Die obligatorische Literatur wird zur Verfügung gestellt.

- Fachausschuss Haushalt und Wohnen der Deutschen Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (Hrsg.) (2010). Wohnen. Facetten des Alltags. Hohengehren: Schneider Verlag

- Simpfendörfer, D. & Klug, S. (2010). Haushaltsführung als Dienstleistung. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik

- Wagner, G. (2010). Waschmittel, Chemie, Umwelt, Nachhaltigkeit. Weinheim: Wiley

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH18.EN/AGa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH18.EN/BBa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45

Fachwissenschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven auf Ernährung und Gesundheit

Das Seminar baut auf den FW-Seminaren im Bachelor-Studiengang im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf und legt seinen Schwerpunkt auf den Bereich Ernährung und Gesundheit. Angesichts der Vielfalt dieses Bereichs bieten sich zahlreiche Vertiefungsmöglichkeiten an.

Dabei werden insbesondere aktuelle Trends im Ernährungs- und Gesundheitsbereich ausgewählt und weitergehend bearbeitet. Mögliche Themenfelder "Digitalisierung und Ernährung/Gesundheit", sowie weitere aktuelle Trends.

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugutekommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWWAH21.EN/BBa	Fischer Andrea	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Fachwissenschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven auf Konsum und Alltag

Das Seminar baut auf den FW-Seminaren im Bachelor-Studiengang im Fach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf und legt seinen Schwerpunkt auf den Bereich Konsum und Alltag. Angesichts der Vielfalt dieses Bereichs bieten sich zahlreiche Vertiefungsmöglichkeiten an.

In diesem Semester liegt der Fokus auf einer Nachhaltigen Entwicklung in Konsum und Alltag.

Ausgehend von einer aktuellen Konsumsituation werden gemeinsam Leitfragen entwickelt. Diese bilden die Basis für eine fachwissenschaftliche, vertiefte und mehrperspektivische Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragestellungen. Dabei sollen Spannungsfelder und Wechselwirkungen analysiert und Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigen Konsum diskutieren werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit und aktive Teilnahme an einem Rollenspiel

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird als Einzeltext mittels der Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt.

Becker, E.; Jahn, Th. (Hrsg.) (2006). Soziale Ökologie, Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen. Frankfurt: Campus Verlag.

Grundwald, A. (2012). Ende einer Illusion. Warum ökologisch korrekter Konsum die Umwelt nicht retten kann. München: Oekom Verlag.

Schwegler-Rauch, Th. (Hrsg.) (2005). Nachhaltig handeln. Bern: hep verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWWAH22.EN/BBa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Fachspezifische Forschung und Vertiefung

Im Seminar steht die Bearbeitung von fachwissenschaftlicher Literatur und wissenschaftliches Schreiben im Fokus. Aus einem Angebot der Seminarleitung und ausgehend von individuellen Interessen wählen die Studierenden eigene Schwerpunkte bzw. Fragestellungen aus. Dabei werden Kompetenzen erworben, welche die Recherche fachwissenschaftlicher Literatur betreffen und insbesondere auch gelernt, wie einzelne Fragestellungen systematisch bearbeitet und schriftlich dargestellt werden können. Dies erfolgt unter anderem auch mit Blick auf die spätere Masterarbeit der Studierenden.

Im Seminar werden Arbeitsformen genutzt, die Studierenden aus allen Standorten der PH FHNW zugutekommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten einschlägige Literatur als Vorbereitung für die Sitzungen. Eine schriftliche Leistung zu ausgewählten Bereichen des Seminars ist zu erbringen. Die genaue Aufgabenstellung sowie Abgabetermine sind auf Moodle ersichtlich.

Literatur

Die obligatorische Studienliteratur wird via Moodle oder im Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Weiterführende Literatur:

Gemäss themenspezifischer Auswahl der Teilnehmenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWWAH23.EN/BBa	Fischer Andrea, Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:00 - 17:45

Berufliche Orientierung auf der Sekundarstufe I: Begleitung und Unterstützung

Gemäss Lehrplan 21 ist die Berufliche Orientierung eine Verbundaufgabe (Eltern, Schule, ...), bei der die Lehrerinnen und Lehrer «eine begleitende und unterstützende Haltung» (D-EDK, 2016, p. 506) einnehmen. Wie und ob die Jugendlichen begleitet werden und von welcher Qualität diese Begleitung ist, hängt von vielen Faktoren ab und ist oft zufällig (Nägele & Schneitter, 2016). Es wird auch immer wieder festgestellt, dass sich Jugendliche in ihre Berufsorientierung früh einschränken, womit die Berufswahl in einem eingeeengten Rahmen erfolgt (Neuenschwander, Gerber, Frank, & Rottermann, 2012).

Jugendliche zu begleiten heisst, ihnen die Fragen zu: «Welche Ziele hast du? Wie suchst, wählst, und entscheidest du richtig?» - und sie darin zu unterstützen, mit dieser komplexen Aufgabe umgehen zu lernen und karrierebezogene Ressourcen aufzubauen (Hirschi & Hänggli, 2017).

Die Leitfrage der Forschungswerkstatt ist, wie Lehrerinnen und Lehrer die Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung und bei der Berufswahl aktiv und gelingend unterstützen können.

Zu Beginn werden Forschungsfragen gemeinsam entwickelt und anschliessend in Einzel- oder Gruppenarbeit begleitet bearbeitet. Je nach Fragestellung sind der theoretische Rahmen und das methodische Vorgehen festzulegen und umzusetzen. Die Arbeit während des Forschungsateliers wird durch ein Portfolio unterstützt und als Ergebnis liegt ein Bericht vor.

ECTS
2.0

Studienstufe
Hauptstudium

Art der Veranstaltung
Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Forschungswerkstatt II unter dem gleichen Titel muss im FS 19 belegt werden. Die IAL (2 ECTS) ist Teil der Forschungswerkstatt.

Leistungsnachweis

Die beiden Module werden mit einem Schlussbericht und einer Präsentation abgeschlossen (Einzel- oder Gruppenarbeit). Dieser Schlussbericht ist eine Grundlage für die IAL, welches eine gesonderte Arbeit ist.

Literatur

Die Literatur wird je nach Fragestellung zu bestimmen sein. Die in der Ausschreibung erwähnte Literatur:

D-EDK. (2016). *Lehrplan 21. Gesamtausgabe*. Luzern, CH: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) D-EDK Geschäftsstelle.

Hirschi, A., & Hänggli, M. (2017). Karriere-Ressourcen erfassen, Laufbahnberatung verbessern. *Panorama*, 5.

Nägele, C., & Schneitter, J. (2016). *Schul- und Berufsorientierung in den Kantonen. Schlussbericht zuhanden der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK*. Solothurn, CH: Pädagogische Hochschule FHNW, Institut Forschung und Entwicklung, Zentrum Lernen und Sozialisation.

Neuenschwander, M. P., Gerber, M., Frank, N., & Rottermann, B. (2012). *Schule und Beruf: Wege in die Erwerbstätigkeit*. Wiesbaden, DE: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGb	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00

Berufsbiografien von Lehrpersonen im Blickfeld der Forschung I

Schon seit Jahrhunderten beschreiben Menschen in Biografien ihren eigenen oder den Lebensweg anderer. Im beginnenden 20. Jahrhundert wird die Methode der Biografieforschung entdeckt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen Lebens- und Erfahrungsgeschichten, Motivation und Emotionen, Ziele und Werdegänge von Individuen, insbesondere im Hinblick auf die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. So gerät auch der Lehrerberuf als gesellschaftlich relevante und stark diskutierte Berufsgruppe in den Fokus der Biografieforschung:

- Wer entscheidet sich für den Lehrerberuf?
- Warum entscheiden sich Studierende für den Lehrerberuf?
- Welche beruflichen Anforderungen werden im Lehrerberuf wahrgenommen?
- Welche Belastungen erleben Lehrpersonen?
- Wie bewältigen Lehrpersonen die beruflichen Anforderungen?
- Welchen Einfluss haben Weiterbildungen für Lehrpersonen?
- Wie sieht der Berufsverbleib bzw. die Mobilität von Lehrpersonen aus?

Die Forschungswerkstatt versucht, diesen Fragen nachzugehen und rückt die Biografieforschung ins Zentrum. Die Forschungswerkstatt bietet den Studierenden ein Forum, sich intensiv, praktisch und reflektiert mit den Fragestellungen ihrer Berufsgruppe auseinanderzusetzen und sich mit den Methoden der Biografieforschung vertraut zu machen. In der Forschungswerkstatt I (HS18) + II (FS19 (mittwoch 14:15-16:00)) werden folgende Ziele verfolgt:

- Forschungsthemen in der Biografieforschung zum Lehrerberuf kennenlernen
- Die Biografieforschung als qualitativer Zugang zu Daten verstehen
- Wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln
- Das Interview als Erhebungsverfahren für qualitative Daten nutzen: Leitfragen entwickeln, Interviews planen, durchführen, transkribieren
- Die Qualitative Inhaltsanalyse als Auswertemethode für biografische Daten anwenden
- Forschungsergebnisse interpretieren

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Die Studierenden entwickeln innerhalb des Moduls aufgrund ihrer Erkenntnisinteressen und dem erhobenen Material in Gruppen spezifische Fragestellungen, welche sie mit den kennengelernten Instrumenten und den erworbenen Fähigkeiten bearbeiten. Die Studierenden verfassen ein Forschungsbericht und präsentieren ihre Arbeit. Die Forschungswerkstatt gliedert sich in theoretische und praktische Inputteile, Übungslektionen und in selbst organisiertes Lernen (Interviewdurchführung, Transkription). Daher wird dieses Modul als Blended Learning organisiert sein, mit Phasen, wo die Studierenden individuell oder in Interessengruppen unterstützt werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfohlen wird, FEWA11 (Einführung in wissenschaftliches Arbeiten) bereits abgeschlossen zu haben.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis (HS18): Aktive Mitarbeit, Anwesenheit, Abgabe Übungen / Aufträge, Planung, Durchführung und Transkription von zwei Interviews

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Forschungsbericht zu eigener gewählter Fragestellung in Gruppen, Präsentation (Ende FS19).

Literatur

Baur, N., & Blasius, J. (Hrsg.). (2014). *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin: Springer VS.

Dresing, Thorsten, & Pehl, Thorsten. (2012). *Praxisbuch Interview & Transkription. Regelsysteme und Anleitungen für qualitative ForscherInnen*. Marburg: Eigenverlag.

Helfferich, C. (2009). *Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Heyer, R. (2016). *Musiklehramt und Biographie. Rekonstruktion biographischer Orientierungen angehender Musiklehrkräfte*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Nohl, A.-M. (2009). *Interview und Dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sackmann, R. (2013). *Lebenslaufanalyse und Biografieforschung. Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Terhart, E., Bennewitz, H., & Rothland, M. (Hrsg.). (2014). *Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf*. Münster, New York: Waxmann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGa	Hug Daniel, Portner Stefanie, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:15 - 16:00

Empirische Forschungsarbeiten in der Fremdsprachendidaktik verstehen und selber durchführen

Dieser Kurs bietet den Teilnehmern einen Einblick in die Welt der empirischen Forschung im Bereich Fremdsprachendidaktik, wobei besonders das Fach Englisch im Zentrum steht. Dabei lernen die Studierenden sowohl, empirische Studien zu verstehen und zu interpretieren, wie auch entsprechende Datensätze selber auszuwerten.

Die Veranstaltung wird über zwei Semester angeboten. Die Teilnahme im Herbstsemester ist Voraussetzung für die Teilnahme im Sommersemester.

Im 1. Semester werden wir uns primär mit der Rezeption von quantitativer Forschung beschäftigen (Forschungsprozess, Stichproben, kausale Zusammenhänge und Logik). Anhand konkreter Beispiele werden wir verschiedene Erhebungsmethoden und deren Vor- und Nachteile kennenlernen. Darüber hinaus werden wir die Grundlagen der deskriptiven Analysen lernen und uns damit beschäftigen Statistiken zu interpretieren und Fallstricke zu erkennen.

Im 2. Semester (FS19 zur selben Zeit) werden wir uns aktiv statistischen Verfahren zuwenden und lernen, wie man selber grundlegende Analysen für die empirische fachdidaktische Forschung durchführen kann. Dazu gehören Zusammenhänge zwischen Variablen und Gruppenunterschiede aufzudecken. Daneben werden wir einen Einblick in die Besonderheiten von Leistungsmessung im Schulbereich gewinnen.

Am Ende der Forschungswerkstatt werden die Studierenden in der Lage sein, einfache deskriptive und inferenzstatistische Verfahren anzuwenden und die Ergebnisse vorzustellen. Im Rahmen der zur Forschungswerkstatt gehörende individuellen Arbeitsleistung (FEWS1A) wählen die Studierenden dann aus einem bildungswissenschaftlichen Datensatz eine eigene Forschungsfrage aus, führen mit Unterstützung der Dozentur eine Datenanalyse durch und stellen diese am Ende des zweiten Semesters dem Kurs vor.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Basismodul FEWA11

Regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Unterrichtsthemen und kleinere Arbeiten unter dem Semester.

Leistungsnachweis

Für die dazugehörige individuellen Arbeitsleistung (FEWS1A) wählen die Studierenden eine eigene Forschungsfrage aus, führen mit Unterstützung der Dozentur eine Datenanalyse durch und stellen diese am Ende des zweiten Semesters dem Kurs vor.

Literatur

Die entsprechende Literatur wird in den ersten Semestersitzungen bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBc	Krüger Maleika	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45

Forschung und Entwicklung Werkstatt 1 - Forschungswerkstatt Berufspraktische Studien: Wirksame Lehr-Lern-Dialoge im Fachunterricht

Inhalt

Lehr-Lern-Dialoge zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern (SuS) finden in der Schule tagtäglich statt. Solche Dialoge bergen für das Lernen der SuS ein grosses Potential, das jedoch oft ungenutzt bleibt. In dieser 2-semesterigen Forschungswerkstatt geht es um die Frage, wie Lehr-Lern-Dialoge im Fachunterricht wirkungsvoll gestaltet werden können. Dazu wollen wir lernförderliche Merkmale wahrnehmen, interpretieren und Handlungsmöglichkeiten von Lehrpersonen in Lerndialogen ableiten. Dabei leiten uns folgende Fragestellungen:

1. Welche Rolle spielen Lerndialoge für den Lernprozess der SuS? Was sind lernförderliche bzw. lernhinderliche Merkmale von Lerndialogen?
2. Wie kann die Qualität von Lerndialogen festgestellt, beobachtet und erfasst werden?
3. Wie können Lehrpersonen die Qualität ihrer Lerndialoge im Fachunterricht steigern?

Ziele

- Kennenlernen und Diskutieren von Merkmalen von Lerndialogen
- Entwickeln einer Forschungsfrage zu Lerndialogen im Fachunterricht
- Erarbeiten und Umsetzen eines Forschungsdesigns zur Beantwortung der Forschungsfrage
- Auswerten der Daten mittels qualitativer und quantitativer Methoden
- Ableiten von Handlungsmöglichkeiten für Lehrpersonen zur lernförderlichen Gestaltung von Lerndialogen

Die Bearbeitung des Forschungsprojekts findet in Gruppen statt.

Forschungswerkstatt 2

Der zweite Teil der Forschungswerkstatt findet im FS19 mittwochs 10-12 Uhr statt.

IAL

Im 2. Semester (FS19) ist zusätzlich die Belegung des IAL «Forschungswerkstatt Brugg-Windisch» erforderlich. Der IAL umfasst die schriftliche Dokumentation der Gruppenprojekte sowie die Präsentation der Ergebnisse. Die Bewertung erfolgt mittels einer Gruppennote.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorgängiger Besuch der Veranstaltung "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Die Forschungswerkstatt 1 und 2 bauen aufeinander auf und müssen konsekutiv belegt werden.

Leistungsnachweis

Bearbeitung von kleinen Arbeitsaufträgen im Hinblick auf den IAL

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/AGc	Preite Luca, Bäuerlein Kerstin	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00

Forschungswerkstatt Naturwissenschaftsdidaktik

In diesem Modul erfolgt eine Auseinandersetzung mit Theorien und Praxis der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Ausgehend von konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit dem naturwissenschaftlichen Unterricht, werden passende Studiendesigns erläutert. Die Studierenden werden vertraut gemacht mit verschiedenen Erhebungsinstrumenten der naturwissenschaftsdidaktischen Lehr- und Lernforschung und lernen die Prozesse der Datengewinnung, -analyse und -interpretation kennen.

Sie setzen sich mit einer quantitativen oder qualitativen Methode vertieft auseinander, verknüpfen dabei theoretische Grundlagen mit der Praxis des naturwissenschaftlichen Unterrichts und diskutieren die Erkenntnisse mit den andern Teilnehmenden.

Das Seminar gibt auch Einblick in aktuelle Projekte der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung aus folgenden Bereichen: Lehren und Lernen in den Naturwissenschaften, unterrichtsbezogene Entwicklungsforschung und Forschung zu Vermittlungsprozessen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Leistungsnachweis

Präsenz in der Veranstaltung

Literaturstudium

Präsentation einer Forschungsmethode inkl. Praxisbezug

Literatur

Krüger, D., Parchmann, I. & Schecker, H. (2014). Methoden in der naturwissenschaftsdidaktischen Forschung. Berlin Heidelberg: Springer.

Krüger, D. & H. Vogt (2007): Theorien in der biologiedidaktischen Forschung. Ein Handbuch für Lehramtsstudenten und Doktoranden. Berlin Heidelberg New York: Springer.

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBb	von Arx Matthias, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45

Schule im gesellschaftlichen Wandel – ein forschungsbasierter Zugang

Schule findet heute unter den Bedingungen eines beschleunigten gesellschaftlichen Wandels statt. Veränderungsprozesse wie die Digitalisierung und Flexibilisierung der Arbeitswelt, Globalisierung und Migration, Individualisierung, lebenslanges Lernen und veränderte Familienformen verändern die Ansprüche, mit denen das Bildungswesen konfrontiert wird.

In dieser Forschungswerkstatt setzen wir uns während zwei Semestern (HS18 und FS19) mit der Frage auseinander, welche Auswirkungen diese gesellschaftlichen Entwicklungen auf die Institution Schule haben. Wir diskutieren die wichtigsten Eckpunkte des gegenwärtigen sozialen Wandels und analysieren, wie sich vor dem Hintergrund dieser Veränderungsprozesse die Erwartungen und Ansprüche von Eltern, Schüler/innen, Arbeitgeber/innen etc. an Bildungsinstitutionen ändern. Wir beschäftigen uns mit sich daraus ergebenden Spannungsfeldern für Schule als Organisation sowie auch für die Lehrperson als Profession. Ferner beleuchten wir, wie Bildungsinstitutionen auf veränderte Erwartungsstrukturen reagieren.

In diesem Seminar nähern wir uns obigen Fragestellungen forschungsbasiert an, indem Sie in Gruppen ein kleines Forschungsprojekt durchführen. Sie lernen unterschiedliche theoretische und methodische Zugänge kennen und erarbeiten ein sozialwissenschaftliches Grundwissen, das Ihnen erlaubt, Ihre Forschungsfragen theoretisch und empirisch zu bearbeiten. Mit Unterstützung der Dozierenden werden Sie einen vollständigen Forschungsprozess durchführen, indem Sie eine relevante und bearbeitbare Fragestellung entwickeln, einen für die Frage geeigneten theoretischen und methodischen Zugang finden, und Ihre Daten methodisch korrekt erheben, auswerten und präsentieren.

Die Forschungswerkstatt erstreckt sich über zwei Semester. Im HS18 werden Sie im Rahmen des Seminars in Gruppen das Forschungsdesign und die Erhebungsinstrumente erarbeiten. Im FS19 werden Sie im Rahmen des Seminars sowie als Individuelle Arbeitsleistung (IAL) die Datenerhebung und -auswertung durchführen und Ihre Studie präsentieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Diese Forschungswerkstatt geht über **zwei Semester** und besteht aus **drei Modulen**, die alle belegt werden müssen (Seminarteil 1 im HS18, Seminarteil 2 und IAL im FS19).

Leistungsnachweis

Präsenz, aktive Mitarbeit, regelmässige vorbereitende Lektüre, Erarbeitung von Forschungsdesign und Erhebungsinstrumenten.

Literatur

Hutmacher, Walo (2002). Welche Zukunft für die Schule? Aus dem OECD/CERI-Projekt „Schule von morgen“. Genf: Polykopies, S. 1–4.

Keller, Reiner (2011). Diskursforschung. Eine Einführung für SozialwissenschaftlerInnen (4. Auflage). Wiesbaden: VS Verlag.

Przyborski, Aglaja; Wohrab-Sahr, Monika (2014). Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München: Oldenbourg Verlag.

Rosenmund, Moritz (2011). Institution und Organisation. In: Horlacher, R. (Hrsg.), Schulentwicklung. Eine historische, theoretische und praktische Analyse. Zürich: Verlag Pestalozzianum, S. 69–90.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS11.EN/BBa	Sagelsdorff Brown Rebekka, Attia Ahmed	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Der Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen ist für Lehrkräfte heute in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Sie sollen sich bspw. ein Bild von PISA oder IGLU machen können oder sich mit Fragen von sprachlicher und soziokultureller Vielfalt beschäftigen.

Anhand von konkreten Beispielen lernen die Studierenden verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Sie erwerben Grundlagenwissen zu verschiedenen Forschungszugängen, zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse. In Bezug auf das pädagogische Feld konkret geübt werden insbesondere die Formulierung von Forschungsfragen, die Literaturrecherche, das Lesen bzw. Interpretieren von wissenschaftlichen Texten sowie das Schreiben solcher. Zudem werden der Umgang mit Quellen und Daten, Gütekriterien der Forschung, verschiedene wissenschaftliche Textsorten und Zitierregeln thematisiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/AGa	Porta Celestina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	16:15 - 18:00

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Der Umgang mit wissenschaftlichen Erkenntnissen ist für Lehrkräfte heute in vielerlei Hinsicht von Bedeutung. Sie sollen sich bspw. ein Bild von PISA oder IGLU machen können oder sich mit Fragen von sprachlicher und soziokultureller Vielfalt beschäftigen.

Anhand von konkreten Beispielen lernen die Studierenden verschiedene Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Sie erwerben Grundlagenwissen zu verschiedenen Forschungszugängen, zu Erhebungs- und Auswertungsmethoden sowie zur Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse. In Bezug auf das pädagogische Feld konkret geübt werden insbesondere die Formulierung von Forschungsfragen, die Literaturrecherche, das Lesen bzw. Interpretieren von wissenschaftlichen Texten sowie das Schreiben solcher. Zudem werden der Umgang mit Quellen und Daten, Gütekriterien der Forschung, verschiedene wissenschaftliche Textsorten und Zitierregeln thematisiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/AGb	Porta Celestina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00

Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Ist wissenschaftliches Arbeiten im pädagogischen Studium überflüssig? Was ist unter Wissenschaft zu verstehen? Wie recherchiert man am besten und mit welcher Software verwaltet man die gefundene Literatur? Was gehört in eine schriftliche Arbeit, die den wissenschaftlichen Standards entspricht? Wie vermeidet man Plagiate? Auf welchem Weg kommt man zu wissenschaftlichen Erkenntnissen? Wo liegt der Unterschied zwischen den quantitativen und den qualitativen Forschungsmethoden? Lassen sie sich kombinieren? Was macht schlussendlich gute Forschung aus?

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Antworten auf diese und weitere Fragen werden gemeinsam im Rahmen des Seminars gesucht. Theoretische Ausführungen werden mit Beispielen aus eigener sowie fremder Forschung illustriert und in praktischen Übungen gefestigt. Als Lernziele stehen sowohl die Aneignung der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens als auch die Erhöhung der Studierfähigkeit im Mittelpunkt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/BBa	Kinder Katja	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	16:00 - 17:45

Experiment und Ethnografie. Forschen, aber wie?

Das Modul "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" ermöglicht den Studierenden ein solides Grundlagewissen über wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden zu erwerben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Forschungsmethoden Experiment und Ethnografie. Worauf muss man bei der Planung und Durchführung eines Experiments achten? Wie forscht man ethnografisch? Durch die Planung und Durchführung eines Experiments und einer Feldforschung mit der ethnografischen Methode lernen die Studierenden die konkreten Arbeitsschritte der Forschung aber auch einer empirischen Arbeit kennen. In der Veranstaltung werden die Literatur- und Materialrecherche, das Lesen bzw. Interpretieren und Schreiben wissenschaftlicher Texte in Hinblick auf eine Qualifikationsarbeit geübt und in verschiedenen Kontexten angewendet.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. überarbeitete Auflage). Heidelberg: Springer.

Miethe, I. (2010). Forschungsethik. In B. Friebertshäuser; A. Langer & A. Prengel (Hrsg.). Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft (S. 927-937) Weinheim: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWA11.EN/BBc	Krompæk Edina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	18:00 - 19:45

Mobbing und Cybermobbing

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen, und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit zu den Themen Mobbing, Cybermobbing und Unterrichtsstörung anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung (Theorie, Empirie, Diskussion).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende IKU, IP und Sek II mit Interesse an der Entwicklung und Umsetzung einer Forschungsfrage im Bereich Mobbing und Cybermobbing.

Leistungsnachweis

Das Forschungsatelier ist auf drei Semester angelegt. Im ersten Semester wird ein Projektplan erarbeitet und präsentiert, im zweiten und dritten Semester wird dieser umgesetzt. Zu Ende des dritten Semesters liegt ein Schlussbericht vor. Für Studierende des IP ist die IAL Teil des Forschungsateliers.

Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.
 Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45

Fortsetzung: Forschungsatelier 2017 Mobbing und Cybermobbing

Dies ist die Fortsetzung des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im Herbstsemester 2017. In diesem Semester werden gemäss Projektplan Daten erhoben, ausgewertet und in einem Schlussbericht dargestellt.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS 2018 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das Modul 0-P_B-PH-FEAT21.EN/17 und die Veranstaltung 0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 17 und Frühjahrssemester 18.

Leistungsnachweis

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018		

DALF C2 : première approche

Inhalte und Themen:

- Connaissance de l'examen DALFC2 (première approche)
- Connaissances socio-culturelles francophones
- Pratique des compétences communicatives

Kompetenzziele oder Ziele:

- Les participant-e-s disposent d'une connaissance préliminaire des épreuves de l'examen DALFC2 – en particulier de la compréhension auditive et de la production orale.
- Ils / elles disposent de compétences communicatives leur permettant de s'exprimer oralement de manière précise et relativement aisée sur des sujets divers et complexes.
- Ils / elles disposent d'une connaissance relativement précise et nuancée des réalités socio-culturelles francophones.
- Ils / Elles sont capables de comprendre leur propre apprentissage des langues comme un processus à vie et de mettre en œuvre des stratégies, afin de tenir à jour et de développer leurs compétences langagières et culturelles de manière autonome.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grund-/Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Sprachkompetenz Niveau B2 / C1

Leistungsnachweis

- Participation active au cours
- Préparation des exercices proposés dans le cadre du cours
- Participation à l'évaluation formative à la fin du module

Literatur

La bibliographie sera précisée au début du cours.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-SPKFR11.EN/BBa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:00 - 09:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften - Schulpädagogik der Sekundarstufe

Das Bachelor Studium in der Modulgruppe „Bildung und Unterricht“ wird mit einer mündlichen Prüfung (30 Minuten) abgeschlossen. Die Studierenden stellen ihr Wissen zu verschiedenen Themen der Professur für Schulpädagogik der Sekundarstufe, insbesondere zu den Grundlagen multifaktorieller Voraussetzungen, Bedingungen und Wirkungen von (erfolgreichen) Lehr- und Lernprozessen in der Institution Schule, unter Beweis. Hierfür soll einerseits explizit auf das erworbene Wissen aus der Modulgruppe „Bildung und Unterricht“ zurückgegriffen werden. Andererseits ist die vertiefte, individuelle Auseinandersetzung mit Vertiefungsthemen erforderlich.

Detaillierte Informationen über den Ablauf der Prüfung erhalten die Studierenden nach der definitiven Zuteilung zur IAL.

Die Studierenden werden bezüglich Information zur Veranstaltung, z.B. erforderliche Vorleistungen und/oder Ähnliches, per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die letzte Lehrveranstaltung der Modulgruppe "Bildung und Unterricht" im BA belegt wird.

Leistungsnachweis

30 Minuten mündliche Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/AGa	Karlen Yves, Steiner Erich, Dellios Zoi, Blass-Ziegler Anne, Woodtli Stefan, Leonhard Melanie	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWBU1A.EN/BBa	Karlen Yves, Steiner Erich, Dellios Zoi, Blass-Ziegler Anne, Woodtli Stefan, Leonhard Melanie	17.09.2018 - 21.12.2018		

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Hier zeigen die Studierenden vertiefte Kenntnisse zu selbstgewählten Themen aus den besuchten Seminaren des Ausbildungsbereichs "Individuum und Lebenslauf".

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/AGa	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Erziehungswissenschaften Individuum und Lebenslauf

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer. Hier zeigen die Studierenden vertiefte Kenntnisse aus dem Ausbildungsbereich Erziehungswissenschaften „Individuum und Lebenslauf“.

Im ersten Teil des Prüfungsgesprächs beantworten die Studierenden vertiefende Fragen zu den Grundlagen der Entwicklungspsychologie des Jugendalters (Pflichtthema). Im zweiten Teil erläutern die Studierenden ihre Überlegungen zu zwei ausgewählten Themen (Wahlthemen gemäss Liste) und stellen sich den weiterführenden Fragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWIL2A.EN/BBa	Joho Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung vorgegebener Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und praxisorientiert zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit dieser vorgegebenen Fachliteratur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Benotung im 6er System

Literatur

Die Fachliteratur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/BBa	Sahrai Diana, Horber Dörig Sonja, Bieri Astrid	17.09.2018 - 21.12.2018		

Erziehungswissenschaften Inklusive Bildung – Individuelle Arbeitsleistung (IAL)

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung vorgegebener Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und praxisorientiert zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit dieser vorgegebenen Fachliteratur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung mit Benotung im 6er System

Literatur

Fachliteratur, die auf Moodle zur Verfügung gestellt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-EWIK1A.EN/AGa	Sahrai Diana, Horber Dörig Sonja, Bieri Astrid	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie einen Fall aus dem Sportunterricht. Am Prüfungstag wird Ihnen ein Fallbeispiel aus dem Fallarchiv zugelost (www.sportdidaktik.ch/fallarchiv). Sie haben vor Ort 30 Minuten Zeit das Fallbeispiel vorzubereiten.

Mündliche Gruppen-Prüfung, 20 Minuten pro Person, 2er oder 3er Gruppen.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die Sie in den Fachdidaktik-Veranstaltungen Bewegung und Sport FD 1.1 bis 1.6 erworben haben.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch) unter "Studium".

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen die Fachdidaktik-Veranstaltungen Bewegung und Sport FD 1.1 - 1.6 vorgängig abzuschliessen.

Literatur

Messmer, R. (Ed.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Messmer, R. (2011). *Didaktik in Stücken* (2. ed.). Magglingen: Bundesamt für Sport.

Unterlagen und Literatur aus den Fachdidaktik-Veranstaltungen Bewegung und Sport FD 1.1. - 1.6

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBS1A.EN/BBa	Moser David, Schmutz Michael	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachdidaktik Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Unterrichtskonzeption und diskutieren anhand von Theorien und empirischen Daten die Vor- und Nachteile eines solchen didaktischen Zugangs. Die Unterrichtskonzeption bezieht sich konkret auf eine themenvertiefende Quartalsplanung für die Sekundarstufe I.

Umfang: 16'000 Zeichen.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Website der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/BBa	Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachdidaktik Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Unterrichtskonzeption und diskutieren anhand von Theorien und empirischen Daten die Vor- und Nachteile eines solchen didaktischen Zugangs. Die Unterrichtskonzeption bezieht sich konkret auf eine themenvertiefende Quartalsplanung für die Sekundarstufe I.

Umfang: 16'000 Zeichen.

Detaillierte Angaben zum IAL finden Sie auf der Website der Professur:
www.sportdidaktik.ch

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBS2A.EN/AGa	Reimann Esther	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1A: Fachdidaktik Bild & Kunst

Die Studierenden zeigen an einem selbstgewählten Thema auf, dass sie dazu fähig sind, kunstdidaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Hierzu beschäftigen sich die Studierenden mit einer kunstdidaktischen Fragestellung und bearbeiten diese in Auseinandersetzung mit einschlägiger Theorie und Empirie. Dabei wird erwartet, dass die Studierenden eine für die Unterrichtspraxis relevante Fragestellung formulieren, diese fachlich fundiert erörtern und wissenschaftlich bearbeiten können.

Die Studierenden fertigen darüber eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang) an. Die Themenabsprache erfolgt individuell in der Sprechstunde mit einem/einer betreuenden Dozierenden der Fachdidaktik Bild & Kunst zu Beginn des Semesters. Hierzu vereinbaren die Studierenden einen Termin mit der/dem entsprechenden Dozierenden. Nähere Informationen zur IAL FDBK1A sind in den Ausführungsbestimmungen zu finden.

Kompetenzen

- Die Studierenden können aus der Praxis kunstdidaktische Fragestellungen entwickeln und diese wissenschaftlich fundiert bearbeiten und beantworten.
- Die Studierenden zeigen fachlich fundiertes Wissen in der didaktisch-methodischen Begründung von Unterrichtskonzepten und Unterrichtshandeln.
- Die Studierenden sind dazu fähig, kunstdidaktische Themen zu recherchieren und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu fundieren.
- Die Studierenden können wissenschaftlich argumentieren und schreiben.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDBK1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FDBK besucht wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15-20 Seiten (inkl. Literatur, ohne Anhang).

Literatur

- Niederhauser, J. (2015). *Die schriftliche Arbeit kompakt. Von der Ideenfindung bis zur fertigen Arbeit. Für Schule, Hochschule und Universität.* Berlin: Dudenverlag.

Bemerkungen:

Bitte die Ausführungsbestimmungen beachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG1A.EN/AGa	Bader Nadia, Gisi Raphaela	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDBG1A.EN/BBa	Bader Nadia, Gisi Raphaela	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A (Masterphase): Fachdidaktik Bild & Kunst

In Anbindung an ein Thema aus den fachdidaktischen Modulen der Masterphase entwickeln die Studierenden aus der Unterrichtspraxis heraus eine individuell relevante Fragestellung, die sie mittels Praxisforschung näher untersuchen. Die Studierenden konzipieren eine Unterrichtseinheit, führen diese durch und evaluieren diese hinsichtlich der Fragestellung. Hierzu dokumentieren sie ihren Unterricht in geeigneter Form (z.B. Beobachtungsprotokoll, Video, Fotografie, Interview, Gruppendiskussion, Arbeitsergebnisse), analysieren diesen fallbezogen und leiten aus den gewonnenen Erkenntnissen Handlungsoptionen ab. Die IAL FDBK2A baut in der Praxisforschung auf das Modul FDBK2.3 auf.

Die Studierenden fertigen einen Forschungsbericht an (ca. 10 Seiten) und präsentieren im Rahmen einer mündlichen Prüfung ihre Praxisforschung (20min Präsentation/10min Diskussion). Neben der Ergebnisdarstellung sind Handlungsoptionen/Implikationen für die kunstdidaktische Praxis herauszuarbeiten sowie diese in Bezug auf fachdidaktische Theorie und Forschung zu diskutieren.

Kompetenzen

- Die Studierenden können Fachunterricht didaktisch-methodisch begründet planen und künstlerisch-ästhetische Bildungsprozesse initiieren, durchführen und analysieren.
- Die Studierenden begründen ihr Unterrichtshandeln didaktisch-methodisch und können hierzu geeignete kunstdidaktische Konzepte anwenden.
- Die Studierenden können auf Theorie- und Forschungswissen zurückgreifen, um fachdidaktische Problemstellungen zu lösen.
- Die Studierenden können ihren eigenen Unterricht analysieren und diesen mittels eines reflexiv-analytischen Zugangs optimieren.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL FDBK2A kann belegt werden, wenn alle Module Fachdidaktik Bild & Kunst erfolgreich abgeschlossen sind.

Dies gilt sowohl für den integrierten wie auch für den konsekutiven Masterstudiengang.

Leistungsnachweis

Präsentation und Forschungsbericht.

Bemerkungen:

Bitte die Ausführungsbestimmungen beachten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDBG2A.EN/AGa	Bader Nadia, Berner Nicole	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Biologie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDBI2.1 bis FDBI2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten verteidigt). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FDBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Chemie

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDCH2.1 bis FDCH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten verteidigt). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Chemie findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-18HS.P-M-SEK1-FDCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Bachelorphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie vereinbaren das Thema der schriftlichen Arbeit mit einem/einer Dozierenden der Fachdidaktik Deutsch.

Die schriftliche Arbeit umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil (ca. 15 Seiten): Im theoretischen Teil geben Sie einen Überblick über den aktuellen Stand des wissenschaftlichen Diskurses und Erkenntnisse zum ausgewählten Bereich. Der praktische Teil kann die Entwicklung eines Lernarrangements mit fachdidaktischer Kommentierung und Reflexion, eine theoretisch fundierte und begründete Fallstudie oder Lernstandsdiagnose umfassen.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. 2 Fachdidaktikveranstaltungen aus dem Hauptstudium (bzw. für Studierende, die die Fachdidaktik im altrechtlichen Studium absolviert haben, mind. 3 Fachdidaktikveranstaltungen).

Abgabetermin: 07.01.2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Gilg Eliane, Kernen Nora	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDDE1A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Präsentation

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachdidaktik Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit mündlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens (Präsentation ca. 20 Minuten).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche statt.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Masterveranstaltung Fachdidaktik Deutsch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Kernen Nora, Sturm Afra	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDDE2A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Hürlimann Max, Lindauer Nadja, Wiesner Esther	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik, Masterstufe

In this IAL, students conduct a research project in the paradigm of action research. The IAL is associated with FD MA 2.3 (Action Research / Classroom Research). In that course, students will be introduced to action research methods and practice the individual steps involved. They then engage on their own project in the course of this IAL. Research should be conducted in the following steps:

- collecting ideas and analysing existing materials
- finding a personal research topic
- collecting data
- analysing data
- formulating a course of action
- summing up the research in a paper (10-12 pages).

Students are strongly advised to do this IAL in parallel with practical classroom work. If this is impossible, the action research project can also be grounded in retrospection or the analysis of existing materials from earlier teaching periods.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. Learners will receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

Research is written and documented on SwitchPortfolio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done after or with MA FD 2.3, and in parallel with practical teaching.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/BBa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik, Masterstufe

In this IAL, students conduct a research project in the paradigm of action research. The IAL is associated with FD MA 2.3 (Action Research / Classroom Research). In that course, students will be introduced to action research methods and practice the individual steps involved. They then engage on their own project in the course of this IAL. Research should be conducted in the following steps:

- describing the background and justifying the puzzle.
- collecting ideas and analysing existing materials
- finding a personal research topic
- collecting data
- analysing data
- formulating a course of action
- summing up the research in an academic paper.

Students are strongly advised to do this IAL in parallel with practical classroom work. (If this is impossible, the action research project can also be grounded on retrospection or the analysis of existing materials from earlier teaching periods.)

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. Learners will receive feedback from their peers and are expected to engage actively in peer feedback.

Please contact the lecturer for further information.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

IAL should be done after or with MA FD 2.3, and ideally in parallel with practical teaching.

Literatur

- Burns, A (2010). **Doing Action Research in English Language Teaching**, New York: Routledge
- Forster, C & Eperjesi R (2017). **Action Research for New Teachers**, Evidence-Based Evaluation of Practice London: Sage
- Altrichter, Feldman, Posch & Somekh (2008). **Teachers Investigate: their Work – An Introduction to Action Research across the Professions**. New York: Routledge
- Literature relevant to chosen topic.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDEN2A.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik

In this IAL, students develop a teaching unit based on the English curriculum at Sek I (LP 21) and the official course book used in their canton.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You should have completed most of your courses before attempting this IAL (especially FD EN 11, 12, 13, 14 and 16)

Literatur

Books and articles used in FD EN Bachelor courses.

The unit should include about 4-6 lessons and contain (among other things):

- an analysis of the teaching situation, the topic, the texts, the skills and the language to be taught.

- a rationale for the chosen approach

- clear objectives

- a rough plan

- tasks and materials

- (formative) assessment procedures

- detailed lesson plans

- references to literature

Please contact the lecturer for further information.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Englisch Fachdidaktik

In this IAL, students develop a teaching unit based on the English curriculum at Sek I (LP 21) and the official course book used in their canton.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

You should have completed most of your courses before attempting this IAL (especially FD EN 11, 12, 13, 14 and 16)

Literatur

Books and articles used in FD EN Bachelor courses.

The unit should include about 4-6 lessons and contain (among other things):

- an analysis of the teaching situation, the topic, the texts, the skills and the language to be taught.
- a rationale for the chosen approach
- clear objectives
- a rough plan
- tasks and materials
- (formative) assessment procedures
- detailed lesson plans
- references to secondary literature

Students develop and document their teaching unit on SwitchPortfolio

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDEN1A.EN/BBa	Blanco Dina	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung im Bereich "Fachdidaktik ERG" auf der Bachelorstufe

Die IAL in Fachdidaktik ERG besteht aus einem Prüfungsgespräch von 30 Minuten. Die Kandidatinnen und Kandidaten wählen in Absprache mit den Prüfenden zwei Themen aus den Inhalten der fachdidaktischen Seminare, je ein Thema aus dem Bereich Philosophie-Didaktik und Religionsdidaktik, und erarbeiten dazu zwei eigenständige, originelle Lektionsentwürfe, einen, der eine 45 - , und einen, der eine 90-minütige Lektion umfasst.

Die gewählten Themen (Unterrichtseinheiten) werden kurz eingeführt: Bezug zu den relevanten Kompetenzen im LP21, inhaltliche und didaktische Überlegungen, Lernziele, Begründung der Methoden und Medienwahl. (Ein bis zwei Seiten A4, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1.5)

Die Lektionsentwürfe bringen die entsprechenden fachdidaktischen Überlegungen in einer ausführlichen Unterrichtspräparation zum Ausdruck, die 90-minütige Lektion enthält eine Lernzielkontrolle.

Die Unterlagen (inklusive aller Unterrichtsmaterialien) werden den Prüfenden zwei Wochen vor der Prüfung abgegeben und stellen die Grundlage der Prüfung dar.

In der Prüfung stellen die Studierenden ihre beiden Lektionsentwürfe vor, die dann mit den Prüfenden mit Hinblick auf fachdidaktische Fragen und praktische Implikationen diskutiert werden .

Bewertung: 6er-Skala

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller FD-Module der Bachelor-Phase (FDERG 1.1 - 1.6)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung im Bereich "Fachdidaktik ERG" auf der Masterstufe

Die IAL FDERG besteht aus einer schriftlichen Prüfung über die Gesamtheit der Didaktik des Unterrichts in Ethik, Religionen, Gemeinschaft (mit Lebenskunde). Die IAL dient als Vorbereitung für Masterarbeit und Videoportfolio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abschluss der Bachelorphase. Besuch aller FD-Module der Bachelor-Phase (FDERG1.1 - 1.6)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR13-16 sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR13-16), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):

1. Schwerpunktthema 1: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
2. Schwerpunktthema 2: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
3. Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR13-16.

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR13-16 belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR13-16 im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011). *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008). *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Portfolio

- Das Portfolio dient als Sammelmappe der LNW der Module FDFR13-16 sowie als Vertiefungsmappe (schriftliche Reflexion jedes LNW unter vorgegebenen Kriterien).
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Die mündliche Prüfung setzt sich aus 4 Schwerpunktthemen zusammen (Module FDFR13-16), von denen 3 tatsächlich in der Prüfung behandelt werden.
- Sie wird vorbereitet durch jeweils eine Mindmap pro Schwerpunktthema (welche 2 Tage vor der Prüfung bei den Dozierenden abgegeben werden) sowie durch die Beantwortung von jeweils einer vertiefenden Fragestellung pro Thema (welche nicht abgegeben, aber in der Prüfung behandelt wird).
- Sie setzt sich aus 3 Teilen à 10 Minuten zusammen und behandelt insgesamt 3 der 4 Schwerpunktthemen (Themenfestlegung durch Dozierende):

1. Schwerpunktthema 1: Beantwortung der vertiefenden Fragestellung
2. Schwerpunktthema 2: kritische praxisorientierte Reflexion (Kommentierung eines praktischen Beispiels mit 15 Minuten Vorbereitungszeit)
3. Schwerpunktthema 3: Beantwortung von Fragen der Dozierenden

- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten

Prüfungssprache: Französisch

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen FDFR13-16

Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FDFR13-16 belegt werden.

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den folgenden 4 Teilen zusammen:

1. schriftliche Reflexion der LNW der Module FDFR13-16 im Portfolio
2. Schwerpunktthema 1 der mündlichen Prüfung
3. Schwerpunktthema 2 der mündlichen Prüfung
4. Schwerpunktthema 3 der mündlichen Prüfung

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011). *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008). *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDFR1A.EN/AGa	Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit zu fachdidaktischen Themen (Masterphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns.

Seminararbeit

- Sie stellt eine Seminararbeit zu einem fachdidaktischen Thema der Module FDFR21, FDFR22 oder FDFR23 dar.
- Die Studierenden legen ein fachdidaktisches Schwerpunktthema aus einem der beiden genannten Module fest.
- Die Seminararbeit setzt sich aus 2 Teilen zusammen. Der erste Teil besteht aus einer theoretischen Vertiefung des gewählten Themas. Der zweite Teil thematisiert die praktische Umsetzung und beinhaltet z.B. eine Lehrwerksanalyse oder die Konzeption authentischer Unterrichtsmaterialien.
- Für die Betreuung der IAL ist stets nur derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Seminararbeitsthema zusammenhängende Modul ausrichtet (FDFR21 oder FDFR22 bzw. (FDFR23) ausgerichtet hat.
- Die Abgabe der Seminararbeit hat bis spätestens am Dienstag der KW 2 zu erfolgen.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen FDFR21-23.

Leistungsnachweis

Die Beurteilung der IAL setzt sich aus den folgenden 2 Teilen zusammen:

1. Erster Teil (theoretische Vertiefung)

2. Zweiter Teil (praktische Umsetzung)

Die Sprachkompetenz wird in die Beurteilung integriert.

Literatur

Allgemeine Grundlagenliteratur:

- Blons-Pierre, C., Banon, P. (éds) (2016): *Didactique du français langue étrangère et seconde dans une perspective plurilingue et pluriculturelle*. Peter Lang SA. Berne.
- Robert, J.-P., Rosen, E., Reinhardt, C. (2011): *Faire classe en FLE. Une approche actionnelle et pragmatique*. Hachette. Paris.
- Tardieu, C. (2008): *La didactique des langues en 4 mots-clés*. Ellipses. Paris.

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDFR2A.EN/BBa	Eberhardt Jan-Oliver, Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018		

FDGG2A

Schriftliche Prüfung über Gesamtheit der Geographiedidaktik. Analyse von Unterricht oder Unterrichtsplanung auf Basis von Theorieliteratur, Unterrichtsvideos, Lehrplaninhalten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang;
konsekutiv: dito; **Stufenerweiterung SekII-SekI:** Besuch des erforderlichen Moduls, Prüfung von gleichem Umfang wie SekI Int

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung, 180 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachdidaktik Geschichte (Master)

Schriftliche Prüfung über die Gesamtheit der Geschichtsdidaktik. Von 3 gestellten Aufgaben müssen 2 bearbeitet werden. Auf Basis der zur Vorbereitung bearbeiteten Theorie müssen konkrete Probleme aus dem Unterrichtsalltag beurteilt werden. Dies kann Analyse von Unterrichtsvideo oder die Analyse, die Erstellung, den Vergleich oder die Verbesserung von Unterrichtsplanungen umfassen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integrierter und konsekutiver Studiengang: Besuch aller FD-Module im Masterstudiengang

Stufenerweiterung SekII-SekI: Besuch des erforderlichen Moduls (Umfang iAL gleich wie bei anderen Studiengängen)

Literatur

Die Literatur wird von den prüfenden Dozierenden rechtzeitig bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDGE2A.EN/BBa	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienisch Mündliche Prüfung mit Portfolio (Bachelorphase)

Die IAL gibt Auskunft über das erworbene Wissen und die Fähigkeiten der konkreten Umsetzung in der Praxis sowie die Reflexionsfähigkeit des eigenen Handelns. Sie setzt sich zusammen aus einem Portfolio und einer mündlichen Prüfung.

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FD Italienisch belegt wird.

Mündliche Prüfung und Portfolio

Portfolio

- Informationen dazu werden in den Fachdidaktikmodulen vermittelt.
- Abgabe des Portfolios in Papierform: mindestens 2 Wochen vor der Prüfung (Kalenderwoche 50).

Mündliche Prüfung

- Form: mündliche Einzelprüfung auf Grundlage der besuchten Module sowie des erstellten persönlichen Portfolios über 4 Schwerpunktthemen.
- Dauer: 30 Minuten
- Vorbereitung: 15 Minuten
- Inhalt: In der Prüfung werden 3 von den 4 für das Portfolio vorbereiteten Themen geprüft:
 1. Vorstellen eines der vorbereiteten Themenfelder (Theorie)
 2. Kritische Reflexion zu konkreten Übungen, die sich auf ein vorbereitetes Themenfeld beziehen (Praxis)
 3. Beantwortung von Fragen der Dozierenden zu einem Themenfeld

Prüfungssprache: Italienisch; Sprachkompetenz: Niveau C1

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an Modulen FDIT13-16 (integrierter) bzw. FDIT12-15 (konsekutiver Studiengang). IAL kann frühestens belegt werden, wenn die entsprechend letzte Fachdidaktik-Lehrveranstaltung belegt wird

Leistungsnachweis

Die Note setzt sich aus den 4 Teilen zusammen:

1. persönliches Portfolio zu Modulen FDIT13-16 integriert (konsekutiv: FDIT12-15)
2. Schwerpunktthema 1 (Theorie)
3. Schwerpunktthema 2 (Praxis)
4. Schwerpunktthema 3 (Diskussion)

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDIT1A.EN/BBa	Montemarano Filomena	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Fachdidaktik Latein (Masterphase)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) gibt Auskunft über das in den Modulen 21-24 erworbene Wissen und die didaktische Reduktion im unterrichtlichen Handeln. Dabei soll anhand einer konkreten Fragestellung das eigene Handeln reflektiert und in einen theoretischen Kontext gestellt werden.

Seminararbeit

- Form: Benotete schriftliche Seminararbeit zur Umsetzung von Inhalten aus dem Lateinunterricht (auf Grundlage der besuchten Module)
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat vor dem 15.1.2019 zu erfolgen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen FDLA21-24 (konsekutiver Studiengang)
IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FDLA belegt wird.

Literatur

- Kuhlmann, P. (2009): *Fachdidaktik Latein kompakt*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.
- *Der Altsprachliche Unterricht*. Seelze: Friedrich Verlag.
- Drumm, J. / Fröhlich, R. (2008): *Innovative Methoden für den Lateinunterricht*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDLA2A.EN/AGa	Meyer Pius	17.09.2018 - 21.12.2018		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Mathematikdidaktik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der mündlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMK1A.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Mündliche Prüfung zur Mathematikdidaktik (FDMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachdidaktik Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetseite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetseite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller mathematikdidaktischen Veranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung zur Fachdidaktik Mathematik basierend auf einem vorher verfassten Essay

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMK2A.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018		

Interdisziplinäre Lernumgebung - Planung, Umsetzung, Auswertung, Dokumentation; mit schriftlicher Arbeit, Kolloquium und mündlicher Prüfung

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik hat zum Ziel, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung, Auswertung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse, und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese Fragestellung wird anhand einer prototypischen Umsetzung und Inszenierung der Lehrumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet.

Die Lernumgebung und die Untersuchungsergebnisse werden in einer schriftlichen Arbeit dargelegt, in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMU21, FDMU22, FDMU23 abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Planung, Inszenierung und Untersuchung einer Lernumgebung
- Dokumentation auf ePortfolio
- Schriftliche Arbeit
- Teilnahme an Kolloquium und mündlicher Prüfung

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FDMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche Arbeit und Kolloquium

Die individuelle Arbeitsleistung ist darauf ausgelegt, das in den Fachdidaktik-Modulen erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in einer eigenständigen musikpädagogischen Aufgabenstellung anzuwenden und zu vertiefen. Die Arbeit orientiert sich an aktuellen fachdidaktischen Diskursen, fokussiert auf eine Fragestellung, welche in der Praxis untersucht wird und diskutiert die Resultate.

Die Arbeit wird als Poster und Handout präsentiert, anschliessend in einem Kolloquium verteidigt und auf ein unterrichtspraktisches Beispiel bezogen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FD1.1-FD1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Poster-Präsentation und Kolloquium mit Vorbereitungszeit

1. Verteidigung der Vertiefungsarbeit
2. Mündliche Prüfung basierend auf einem Beispiel aus der Praxis

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Noppeney Gabriele	17.09.2018 - 21.12.2018		

Praktische Prüfung (30 Minuten)

Die Studierenden reichen drei Beschreibungen möglicher Unterrichtseinheiten ein. Eine Unterrichtseinheit wird von der Professurleitung ausgewählt, muss ausgearbeitet und in der Prüfungswoche präsentiert werden. Dabei muss aus dieser Unterrichtseinheit eine für das Fach typische praktische Arbeit (Demo- oder Schülerexperiment) demonstriert werden. Die mündliche Prüfung behandelt Inhalte aus den fachdidaktischen Modulen FDNT1.1 bis FDNT1.6 des Bachelorstudiengangs.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 26.9.2018 (Muttenz) und 27.9.2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/AGa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schulbuchbeitrag aus dem Bereich Physik

Die Studierenden erstellen einen innovativen Beitrag für ein Schulbuch zu Natur & Technik und verteidigen den Beitrag im Rahmen einer mündlichen Prüfung. Bei der Themenauswahl sowie bei der didaktischen Umsetzung zeigen die Studierenden ihre fachdidaktischen Ziele auf und verbinden diese mit den Inhalten der Module FDPH2.1 bis FDPH2.3. Der Schulbuchbeitrag wird in der Prüfungswoche präsentiert und im Rahmen einer mündlichen Befragung (30 Minuten verteidigt). Die fachdidaktische Innovation bildet einen wesentlichen Bestandteil der Bewertung.

Die Themenabsprache erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung bis spätestens 4 Wochen im Voraus. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Physik findet statt am 26. 9. 2018 (MuttENZ) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventO.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
MuttENZ 0-18HS.P-M-SEK1-FDPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

FDRZG1A

Die iAL wird als mündliche Prüfung erbracht. Als Basis der Prüfung dient die Planung einer Unterrichtseinheit. Die Unterlagen müssen von den Prüflingen vorbereitet und in die Prüfung mitgebracht werden. Darin bilden sich die in den FD-Modulen der BA-Phase erworbenen Kenntnisse ab. Das Thema kann von den Prüflingen gewählt werden, es muss ein RZG-Thema sein, das geographische und historische Fragestellungen umfasst (z.B. Gotthard; Migration; Verkehr; etc.). In der 30-minütigen Prüfung wird je 15 Minuten eine fachdidaktische Perspektive zum Thema behandelt. Die Prüfung wird durchgeführt von Dozierenden der Geographie und der Geschichte, die sich gegenseitig als Prüfende und Beisitzende abwechseln.

Informationen zum Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle Kursraum RZG unter IAL zu finden.

Den Zugangsschlüssel zum Kursraum RZG finden Sie in den Moodle Kursräumen der Lehrveranstaltungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FD-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung Primar** dito; **Facherweiterung Sekl:** dito;

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1A - Fachdidaktik Design & Technik

Die Studierenden zeigen anhand von eigenständig formulierten Thesen auf, dass sie befähigt sind, didaktisches Wissen auf praxisrelevante Themen anzuwenden. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FD Design & Technik (1.1/1.2/1.3/1.4/1.5/1.6) aufgeführt sind.

Vorbereitung

Die Studierenden wählen 8 Themen aus allen erfolgreich absolvierten Fachdidaktikmodulen der Bachelorphase des Studienfachs Design & Technik. Pro Thema wird 1 These formuliert, die eine didaktische oder pädagogische Kernidee in eigener Formulierung enthält. Zu jeder These wird ein geeignetes praktisches Beispiel für die Zielstufe vorgestellt. Die Beispiele werden erläutert, indem sich die Studierenden auf fachdidaktische oder allgemeindidaktische Konzepte beziehen. Diese Thesen mit den Praxisbeispielen und Erläuterungen bilden die schriftliche Gesprächsgrundlage für die Prüfung (Umfang von ca. 8 Seiten). Dieser Text ist der Examinatorin / dem Examinator 30 Tage vor dem Prüfungstermin einzureichen.

Inhalt

Die Dozentin / der Dozent bestimmt in der Rolle als Examinatorin / Examinator zwei der 8 Thesen für das Prüfungsgespräch. Die Prüfungskandidatin, der Prüfungskandidat erhält 15 Minuten vor der Prüfung Kenntnis der beiden Thesen und kann sich danach während 15 Minuten darauf vorbereiten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden die beiden Thesen vor und erklären sie anhand der Beispiele und Erläuterungen. Der Arbeit ist eine Erklärung zur Eigenständigkeit bei der Anfertigung der schriftlichen Hausarbeit beizulegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die individuelle Arbeitsleistung FDDT 1A kann frühestens in dem Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums Fachdidaktik Design & Technik besucht wird.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung von 30 Minuten in Form von eigenständig formulierten Thesen inkl. Praxisbezügen, Präsentation und Prüfungsgespräch zu den präsentierten Themen.

Literatur

- Stuber, Thomas et al. (2017). *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen*. Lehrmittel für Lehrpersonen. Bern: hep.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Literatur zu den erfolgreich besuchten Modulen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG1A.EN/AGa	Götsch Michaela, Sidler Beni	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDTG1A.EN/BBa	Götsch Michaela, Sidler Beni	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A: Fachdidaktik Design & Technik

Die individuelle Arbeitsleistung der Masterphase hat zum Ziel, die in den Fachdidaktikmodulen entwickelten Kompetenzen bei der Planung, Umsetzung, Inszenierung und Präsentation einer interdisziplinären Lernumgebung wirksam anzuwenden und zu reflektieren.

Die Lernumgebung verkörpert aktuelle fachdidaktische Diskurse und fokussiert dabei auf eine Fragestellung im Bereich des Lehrens und Lernens. Diese wird anhand einer prototypischen Inszenierung der Lernumgebung praxisnah untersucht. Dabei werden die Methoden der Design- und Kunstforschung auf pädagogische / didaktische Fragestellungen hin adaptiert und angewendet. Die Untersuchungsergebnisse sowie die gewählten forschungsbasierten Instrumente und die Lernumgebung werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

Vorbereitung

Studierenden können bei den Dozierenden der Masterphase FDDT die Prüfung ablegen und wählen aus den Inhalten der drei Mastermodule ein Thema aus. Dieses enthält eine fachdidaktisch relevante Fragestellung und soll präzise umrissen und mit den Dozierenden abgesprochen sein.

Inhalt

Die Prüfung gliedert sich in drei Teile:

1. Schriftlicher Teil: Eine Lernumgebung wird entwickelt und schriftlich verfasst. Die Lernumgebung enthält eine mehrperspektivische oder interdisziplinär ausgerichtete Sachanalyse, sowie die Rahmenaufgabe und die Teilaufgaben mit entsprechenden Evaluationsinstrumenten. Die Wahl des Themas wird mit der Dozentin/dem Dozenten vereinbart. Die Überlegungen und Begründungen dazu werden als Disposition (1-2 Seiten) festgehalten und wird bis 90 Tage vor dem Prüfungstermin beim prüfenden Dozentin/dem Dozenten(Examinator/Examinatorin) eingereicht.
2. Fachpraktischer Teil: Die Unterrichtseinheit wird als Lernumgebung geplant und eine Sequenz daraus mit einer Gruppe Jugendlicher der Zielstufe erprobt (mindestens 2 Doppellektionen). Für diejenige Unterrichtssequenz, die auf der Zielstufe durchgeführt wird, liegt eine schriftliche Planung vor.
3. Prüfungs-Kolloquium: Thema, Recherche, fachpraktischer Teil und die Evaluation wird in Form eines fachdidaktischen Prüfungs-Kolloquiums (Kleingruppen bis zu vier Studierende) vorgestellt. Dauer: 30 Minuten für jede Prüfungskandidatin/jeden Prüfungskandidaten. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule FDDT 2.1, FDDT 2.2 und FDDT 2.3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Konzeption, Umsetzung und Evaluation eines interdisziplinären Vermittlungsprojekts mit Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste der Mastermodule.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-18HS.P-M-SEK1-FDTG2A.EN/AGa	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		

FDWAH1A

Der IAL besteht aus 2 Teilen

Schriftliche Leistungsüberprüfung

Eine Unterrichtseinheit planen zur Kompetenz WAH 4.5.

Mündliche Leistungsüberprüfung

10 min Präsentation der geplanten Unterrichtseinheit

20 min Beantwortung von Fragen zur gesamten Fachdidaktik WAH

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die mündliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Der Abgabetermin für die schriftlichen Unterlagen ist der 20.12.2018.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 10.10.2018 (Muttenz) und 11.10.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/AGa	Senn Corinne, Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FDWAH1A.EN/BBa	Senn Corinne, Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018		

FDWAH2A

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test, 3 h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FDWAH2.1-2.3; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordnete Zusammenhänge eingeordnet.

Die schriftliche, durch Fragen strukturierte, Prüfung (3h) bezieht sich im aktuellen Semester auf das Thema „Lernaufgaben“. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die schriftliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben. Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 10.10.2018 (Muttenz) und 11.10.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventoo.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur zum Thema wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FDWAH2A.EN/BBa	Senn Corinne, Theiler Käthi, Wetli-Kull Mirjam	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport (Master): Seminararbeit

In dieser schriftlichen Arbeit entwickeln Sie selbständig eine Forschungsfrage aus den Sportwissenschaften und beantworten diese anhand von Theorien und empirischen Daten. Die Frage muss einen Bezug zu einer (oder mehreren) der folgenden Disziplinen haben.

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Die Themenwahl erfolgt in Absprache mit den Dozierenden.

Umfang: 20'000 Zeichen

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (3., korr. Aufl. ed.). Wiebelsheim: Limpert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/AGa	Messmer Roland, Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBS2A.EN/BBa	Vogler Jolanda, Messmer Roland	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport 1A: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

- 1. Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. Regelprüfung
- 2. Schriftliche Seminararbeit: Tanz und Choreografie.

1. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktischen Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Am Prüfungstag werden die durchzuführenden Sportarten aus untenstehender Liste durch die Prüfungsleitung zugelost bzw. zugeteilt.

- a. Streetball
- b. Unihockey
- c. Fussball
- d. Ultimate
- e. Minihandball

Zusätzlich muss eine Regelprüfung zu den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, Volleyball und Badminton absolviert werden.

2. Schriftliche Seminararbeit zu einem ausgewählten Thema im Bereich Tanz und Choreografie. Sie vereinbaren bis zur KW 13 (Ende der 5. Semesterwoche) einen persönlicher Termin mit der betreffenden Dozentin. An diesem Termin wird Ihnen das zu bearbeitende Thema, die Inhalte, Umfang der Arbeit und die Form der Abgabe mitgeteilt. **Bitte bringen Sie zum Termin Ihren TOR Auszug (Transkripts of Records) mit, welcher das erfolgreiche Bestehen der Module FW 1.1 und FW 1.7 bestätigt.** Die Inhalte der Seminararbeit bauen auf dem Wissen und den Inhalten der Tanz- und Choreografie Blockwoche auf.

Letzter Abgabetermin für die schriftliche Seminararbeit im Bereich Tanz und Choreografie ist der Freitag der Kalenderwoche 24.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Verbindliche Voraussetzung ist der vorgängige erfolgreiche Abschluss der Module FW 1.1 und FW 1.7

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/ Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1, FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/AGa	Vogler Jolanda, Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport 1A: Sportpraxis

Die Prüfung besteht aus zwei Teilen:

1. Spielpraxis: Gruppen- und Individualtaktik inkl. Regelprüfung
2. Schriftliche Seminararbeit: Tanz und Choreografie.

1. In der praktischen Prüfung werden Ihre individuellen und gruppentaktischen Kompetenzen, sowie Ihre technischen Fertigkeiten im Spiel beurteilt. Am Prüfungstag werden die durchzuführenden Sportarten aus untenstehender Liste durch die Prüfungsleitung zugelost bzw. zugeteilt.

- a. Streetball
- b. Unihockey
- c. Fussball
- d. Ultimate
- e. Minihandball

Zusätzlich muss eine Regelprüfung zu den Sportarten Fussball, Basketball, Unihockey, Volleyball und Badminton absolviert werden.

2. Schriftliche Seminararbeit zu einem ausgewählten Thema im Bereich Tanz und Choreografie. Sie vereinbaren bis zur KW 13 (Ende der 5. Semesterwoche) einen persönlicher Termin mit der betreffenden Dozentin. An diesem Termin wird Ihnen das zu bearbeitende Thema, die Inhalte, Umfang der Arbeit und die Form der Abgabe mitgeteilt. **Bitte bringen Sie zum Termin Ihren TOR Auszug (Transkripts of Records) mit, welcher das erfolgreiche Bestehen der Module FW 1.1 und FW 1.7 bestätigt.** Die Inhalte der Seminararbeit bauen auf dem Wissen und den Inhalten der Tanz- und Choreografie Blockwoche auf.

Letzter Abgabetermin für die schriftliche Seminararbeit im Bereich Tanz und Choreografie ist der Freitag der Kalenderwoche 24.

Die beiden Noten aus 1. und 2. werden gemittelt.

Detaillierte Angaben zum IAL (inkl. Kriterien) finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Verbindliche Voraussetzung ist der vorgängige erfolgreiche Abschluss der Module FW 1.1 und FW 1.7

Literatur

Barthel, G., & Artus, H.-G. (2013). *Vom Tanz zur Choreografie. Gestaltungsprozesse in der Tanzpädagogik*. (3. Auflage). Oberhausen: Athena.

Dietrich, C., Krinninger, D., & Schubert, V. (2013). *Einführung in die Ästhetische Bildung* (2. durchgesehene Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Unterlagen aus den Veranstaltungen FW 1.1, FW 1.6 (Spiel 1 und 2) und FW 1.7 (Tanzwoche)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS1A.EN/BBa	Vogler Jolanda, Graf Tobias	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Fachwissenschaft Sport 1B: Sportwissenschaften

In der Prüfung analysieren und interpretieren Sie 1-2 selbst formulierte Thesen aus 5 sportwissenschaftlichen Teildisziplinen:

- Sportpädagogik
- Sportpsychologie
- Bewegungslehre
- Trainingslehre
- Sportsoziologie

Zur Vorbereitung schicken Sie 3 Thesen aus drei unterschiedlichen Teildisziplinen bis spätestens Ende Kalenderwoche 51 resp. Ende Kalenderwoche 21 im pdf-Format an die im Prüfungsplan aufgeführten ExaminatorInnen.

Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen Fachwissenschaft Sport 1.1 bis 1.8 beschrieben sind.

Detaillierte Angaben zum IAL finden sich auf der Internetseite der Professur (www.sportdidaktik.ch). Weitere Informationen erhalten Sie zudem direkt von den Dozierenden.

Mündliche Einzelprüfung: 20 Min.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, die Veranstaltung blended learning FW 1.8 vorgängig absolviert zu haben.

Literatur

Güllich, A. (2013). *Sport Das Lehrbuch für das Sportstudium*. Berlin: Springer.

Hegner, J. (2015). *Training fundiert erklärt Handbuch der Trainingslehre* (6., überarb. Aufl. ed.). Herzogenbuchsee: Ingold.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/AGa	Reimann Esther, Moser David	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBS1B.EN/BBa	Schönfeld Katja, Vogler Jolanda	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1A: Fachwissenschaft Bild & Kunst

Die Studierenden fertigen eine Mappe (Präsentationsportfolio) an und präsentieren diese in einem Prüfungskolloquium. Hierfür setzen sich die Studierenden gestalterisch in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten, Fotografie/Gestalten mit digitalen Medien und Druckgrafik zu einem von der Professur semesterweise ausgegebenen Thema auseinander.

Thema für das Herbstsemester 2018: Dialog

Die Mappe beinhaltet mind. 20 - 30 ausgewählte Arbeiten, die in Bezug auf das vorgegebene Thema entstanden sind. Eine Einführungs-/Beratungsveranstaltung findet zu Beginn des Semesters statt.

Kompetenzen

- Die Studierenden zeigen, dass sie in den Bereichen Zeichnung, Malerei, Dreidimensionales Gestalten und Fotografie/Digitale Medien und Druckgrafik grundlegende Fertigkeiten erworben haben und diese selbstständig in eigenen Bildideen gekonnt anwenden können.
- Die Studierenden setzen bildnerische Mittel gezielt ein, um visuelle Inhalte und Aussagen darzustellen.
- Die Studierenden wissen um material- und technikspezifische Besonderheiten und können diese gezielt einsetzen.
- Die Studierenden können sich ein Thema gestalterisch erarbeiten und finden zu eigenen, individuellen Bildlösungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, im Hauptstudium für das Modul 1.7 angemeldet zu sein bzw. das Modul 1.7 bereits erfolgreich bestanden zu haben.

Leistungsnachweis

Präsentationsportfolio (Mappe) mit Prüfungskolloquium

Literatur

Klieber, U. (2007). *Wege zum Bild*. Leipzig: Seemann.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/AGa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG1A.EN/BBa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1B: Fachwissenschaft Bild & Kunst

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK1B zeigen die Studierenden, dass sie ihre grundlegenden Kenntnisse in der Fachpraxis Bild & Kunst während des Hauptstudiums erweitert, mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen kontextualisiert und einen eigenen Schwerpunkt gefunden haben. Die IAL FWBK1B stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit schriftlicher Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert.

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich mit einer selbst gewählten Thematik künstlerisch auseinandersetzen.
- Die Studierenden sind dazu fähig, die eigene künstlerische Auseinandersetzung mit kunstwissenschaftlichen Kenntnissen zu kontextualisieren.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken aufzeigen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der IAL FWBK1B kann frühestens im Semester belegt werden, in dem die letzte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums FWBK besucht wird.

Es wird empfohlen, den IAL FWBK1A vor dem IAL FWBK1B zu absolvieren.

Leistungsnachweis

Künstlerisches Projekt mit Prozessportfolio und Prüfungskolloquium.

Literatur

- Meyer, T., & Hedinger, J. (2017). <http://methodsofart.net>
- Poschauko, M. & Poschauko, T. (2013). *Nea Machina. Die Kreativmaschine; next edition*. Mainz: Schmidt.
- Wagner, M., Rübél, D. & Hackenschmidt, S. (2002). *Lexikon des künstlerischen Materials*. München: C.H. Beck.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG1B.EN/AGa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWBG1B.EN/BBa	D'Incau Alexandra	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A. Fachwissenschaft Bild & Kunst (Masterphase)

In der Individuellen Arbeitsleistung FWBK2A zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen erweitert und vertieft haben, einen eigenen Schwerpunkt in der künstlerischen Arbeit gebildet haben und diesen im Kontext der Gegenwartskunst/zeitgenössischen Kunst kontextualisieren können. Die Studierenden zeigen, dass sie eigene künstlerische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext von künstlerischen Denk- und Handlungsweisen diskutieren und begründen können.

Die IAL FWBK2A stellt die selbstständige Konzeption und Durchführung eines künstlerischen Projekts mit Dokumentation und Reflexion im Prozessportfolio dar. Das künstlerische Projekt wird in einem Prüfungskolloquium anhand von Thesen vorgestellt und diskutiert. Die Studierenden präsentieren ihre Arbeiten in angemessener Form (z.B. Ausstellung, Installation etc.).

Kompetenzen

- Die Studierenden können ein künstlerisches Vorhaben entwickeln, planen und durchführen.
- Sie können sich eine Thematik erschliessen und diese künstlerisch bearbeiten. Dabei zeigen die Studierenden ein kreatives, originelles und elaboriertes Vorgehen und finden zu einem eigenen künstlerischen Ausdruck.
- Die Studierenden verfügen über gute fachpraktische Kompetenzen und können digitale und analoge Medien aufeinander beziehen.
- Die Studierenden können ihre eigene künstlerische Auseinandersetzung in der Gegenwartskunst/zeitgenössischen Kunst verorten und beziehen kunstspartenübergreifende Formen künstlerischen Ausdrucks mit ein.
- Die Studierenden zeigen eine hohe Fachkompetenz in einem selbst gewählten kunstpraktischen Schwerpunkt, können aber zudem auch breit angelegte Fertigkeiten in den grundlegenden künstlerischen Techniken vorweisen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Module FWBK2.1, FWBK2.2 und FWBK2.3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBG2A.EN/AGa	Studer Jonas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung.

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWBI2.1 bis FWBI2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf sechs im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWBI2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWCH2.1 bis FWCH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf sechs im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventon.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWCH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch (Masterphase)

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Posterpräsentation

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem Thema aus den Masterveranstaltungen Fachwissenschaft Deutsch, bearbeiten diese methodisch angemessen und präsentieren die Ergebnisse Ihrer Arbeit unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens in einem Poster (mit kurzer max. 5-minütiger mündlicher Kommentierung).

Thema und Fragestellung werden mit einer/einem Dozierenden der Masterveranstaltungen vereinbart.

Termine: Die Präsentation findet in der Prüfungswoche statt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mindestens einer Masterveranstaltung Fachwissenschaft Deutsch.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Dittmar Miriam, Wiesner Esther	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWDE2A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia, Lindauer Thomas, Gisi Lucas Marco, Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Sprachwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem sprachwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Sprachwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Linguistikveranstaltung aus dem Hauptstudium Fachwissenschaft Deutsch.

Abgabetermin: 07.01.2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Studler Pfisterer Rebekka, Albrecht Urs, Mezger Res	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE1A.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachwissenschaft Deutsch: Literaturwissenschaft

Art der individuellen Arbeitsleistung:

Schriftliche Arbeit

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Beschreibung:

Sie entwickeln eine Fragestellung zu einem literaturwissenschaftlichen Thema, welches Sie mit einem/einer Dozierenden der Literaturwissenschaft Deutsch vereinbaren. Sie bearbeiten diese Fragestellung schriftlich unter Berücksichtigung der Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. Umfang ca. 15 Seiten.

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung von mind. einer Veranstaltung Literaturwissenschaft Deutsch aus dem Hauptstudium.

Abgabetermin: 07.01.2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/AGa	Schmellentin Britz Claudia, Gilg Eliane, Kernen Nora	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWDE1B.EN/BBa	Schmellentin Britz Claudia	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Fachwissenschaft Englisch, Masterstufe

This IAL is associated with FW MA 2.1 (Representations of a Changing World), FW MA 2.2 (Multiplicity, Diversity, Variation) and FW MA 2.3 (Putting research into Practice). As part of their assignment, students write a short academic paper either on sociolinguistics or literary analysis. This type of research is introduced and practiced in FW 2.3 (Putting Research into Practice). The paper should be 10-12 pages in length.

Topics for the research papers (research questions) are provided by lecturers of in the MA courses. Students are also expected to give and receive peer feedback.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students should do this IAL at the end of their Master English, or after having completed MA FW 2.1 & 2.3

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/AGa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWEN2A.EN/BBa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Exam in Second Language Acquisition

This IAL consists of an exam on the subject of "Second Language Acquisition" (associated with course FW 1.5). Students are both tested on the curricular content of the course and on a "focus topic". For the focus topic, a list of possible topics and associated reading materials will be provided by the lecturers.

The exam consists of two academic essays:

- a) one about a topic based on the curricular content of FW 1.5
- b) one about a student's specific focus topic

The exam lasts for 120 minutes.

Please contact the lecturer for further information.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

As this IAL is associated with course FW 1.5, it should be taken after or with that course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/AGa	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Exam in Second Language Acquisition

This IAL consists of an exam on the subject of "Second Language Acquisition" (associated with course FW 1.5). Students are both tested on the curricular content of the course and on a "focus topic". For the focus topic, a list of possible topics and associated reading materials will be provided by the lecturers.

The exam consists of two academic essays:

- a) one about a topic based on the curricular content of FW 1.5
- b) one about a student's specific focus topic

The exam lasts for 120 minutes.

Please contact the lecturer for further information.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

As this IAL is associated with course FW 1.5, it should be taken after or with that course.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN1A.EN/BBa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Fachwissenschaft Englisch: Individuelle Arbeitsleistung (IAL) 1B

This IAL is associated with Literature in English 1 (Narrative), 2 (Poetry), and 3 (Drama). As part of the assignment, students write a short academic paper on a literary text (6-8 pages). They choose a text not covered in the literature courses and analyse it according to a set of research questions provided by the lecturers of the courses. Students can choose literary texts from a list also provided by the lecturers. They are also expected to give and receive peer feedback while writing their papers.

In the final paper, both content (quality of analysis) and language (quality of expression and academic English) will be assessed. It is therefore advised that students doing this IAL should first do the "Cambridge Course".

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Students need to have completed the Grundstudium. The IAL should be towards the end of the BA, after having taken two out of three literature courses (and 1.7 ideally).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/AGa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWEN1B.EN/BBa	Messerli Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung im Bereich "Fachwissenschaft ERG" auf der Masterstufe

Die IAL FWERG besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (Seminararbeit). Das Thema ergibt sich nach Absprache zwischen den Studierenden und den Dozenten. Bewertung: 6er-Skala

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls im Masterstudiengang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWERG2A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung im Bereich "Fachwissenschaft Religionen" auf der Bachelorstufe

Die IAL in Fachwissenschaft „Religionen“ besteht aus einem Prüfungsgespräch von 30 Minuten.

In Vorbereitung auf die Prüfung wählen die Studierenden in Absprache mit den Dozierenden thematische Schwerpunkte aus den im Unterricht besprochenen Inhalten und verfassen ein Thesenpapier von ein bis zwei Seiten A4 (Schriftgrösse 12, Zeilenabstand 1.5), welches ihre Auseinandersetzung mit den Schwerpunktthemen spiegelt und Angaben über eine Lektüre im Umfang von 100-150 Seiten ausweist. Die Thesen sollen eine vertiefte und eigenständige Auseinandersetzung mit dem gewählten Schwerpunkten und der angegebenen Fachliteratur erkennen lassen.

Diese Unterlagen werden den Prüfenden zwei Wochen vor der Prüfung abgegeben und stellen die Grundlage der Prüfung dar.

Bewertung: 6er-Skala

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Besuch aller FW-Module der Bachelor-Phase (FWERG 1.1 - 1.8)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/AGa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG1A.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung im Bereich "Fachwissenschaft Ethik" auf der Bachelor-Stufe

Die IAL "Fachwissenschaft Ethik" besteht aus einer schriftlichen Prüfung von 180 Minuten.

Bewertung: 6er-Skala

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch aller FW-Module der Bachelor-Phase (FWERG 1.1 - 1.8)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/AGa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWERG1B.EN/BBa	Mittelbach Matthias	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Fachwissenschaft (Masterphase)

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines fachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der besuchten Module. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema aus den Modulen FWFR21-23 in Absprache mit den Dozierenden fest (schriftliche Vereinbarung: frühestens Mitte Semester).
- Für die Betreuung der IAL ist stets derjenige Dozierende zuständig, welcher zum Zeitpunkt der Anmeldung der IAL das mit dem Schwerpunktthema zusammenhängende Modul ausrichtet.
- Umfang der Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2018 vor dem 15.1.2019 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FWFR21-23

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte Lehrveranstaltung in FWFR belegt wird.

Literatur

Literaturlisten werden mit den verantwortlichen Dozierenden festgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWFR2A.EN/BBa	Manno Giuseppe, Chariatte Fels Isabelle, Papaloizos Lilli Gwen	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Schriftliche Arbeit in französischer Literatur- und Kulturwissenschaft (Bachelorphase, Module FWFR16 & FWFR18)

Beschreibung

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung von fachwissenschaftlichen Themen auf Grundlage der Module FWFR16 & FWFR18 (in Absprache mit den Dozierenden). Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2018 vor dem 10.1.2019 zu erfolgen.

Ziele

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWBAFR16 & FWBAFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

Prüfungssprache

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst. Sprachkompetenz: Niveau C1.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Voraussetzung: Teilnahme an den Modulen FWFR16, FWFR18
- Empfehlung: IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltungen FWFR16, FWFR18 belegt werden.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/AGa	Cuenat Philippe	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Seminararbeit in Französischer Literaturwissenschaft (Sekundarstufe I, Bachelorphase, FWFR16 & FWFR18)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines literaturwissenschaftlichen Themas auf Grundlage der Module FWFR16 und FWFR18. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen)
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2018 vor dem 15.1.2019 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an den Modulen FWFR16 und FWFR18

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechend letzte

Lehrveranstaltung FWFR16 und FWFR18 belegt wird

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: ca. 15 Seiten (20 000 - 25 000 Zeichen)

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Moodle

Un espace moodle sera mis à disposition.

Kompetenzziele:

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir-faire acquis dans le cadre des modules FWFR16 & FWFR18.
- Ils / Elles peuvent représenter par écrit et par oral des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Muttenz

0-18HS.P-B-SEK1-FWFR1A.EN/BBa

Chariatte Fels Isabelle

17.09.2018 - 21.12.2018

Individuelle Arbeitsleistung: Französische Linguistik (Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: Schriftliche Seminararbeit.
- Inhalt: Vertiefung von sprachwissenschaftlichen Themen auf Grundlage der Module FWFR15, FWFR17 (in Absprache mit den Dozierenden). Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2018 bis zum 15.1.2019 zu erfolgen.

- Les participant-e-s maîtrisent les connaissances, les compétences et les savoir faire acquis dans le cadre des modules FWFR15, FWFR17
- Ils / Elles peuvent présenter par écrit des contenus de manière claire et structurée et les illustrer par des exemples.
- Ils / Elles peuvent mettre en œuvre des stratégies de production et de réception différenciées.
- Ils / Elles maîtrisent les outils du travail scientifique.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Teilnahme an den Modulen FWFR15, FWFR17

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechenden Lehrveranstaltungen FWFR15, FWFR17 belegt werden.

Literatur

Spezifische Literatur zum ausgewählten Thema nach Absprache mit den Dozierenden.

Prüfungssprache: Die Seminararbeit wird auf Französisch verfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/AGa	Papaloizos Lilli Gwen	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWFR1B.EN/BBa	Papaloizos Lilli Gwen	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWGG2A

Mündliche Prüfung auf Basis eines vorbereiteten schriftlichen Berichts:
Studierende müssen 2 bis 3 geographische Karten oder Bilder auswählen,
schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer
wissenschaftliche Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren,
begründen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines FW-Moduls
im Masterstudiengang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGG2A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (iAL) in Fachwissenschaft Geschichte (Master)

Die individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Geschichte umfasst eine mündliche Prüfung (30 Minuten) auf Basis einer vorbereiteten schriftlichen Quellen-Analyse (Portfoliobericht). Die Studierenden wählen 3 Quellen aus, die sie schriftlich kommentieren und kontextualisieren (proseminaristisch im Sinne einer wissenschaftlicher Arbeit) und dann in mündlicher Prüfung vorstellen, diskutieren, begründen. Eine Arbeitsanleitung und die verbindliche Terminplanung finden Sie im Moodle-Kursraum.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Integriert Studiengang SekI: Erfolgreicher Abschluss mindestens eines fachwissenschaftlichen Moduls im Masterstudiengang (Geschichte)

Literatur

Die Literatur richtet sich nach den Anforderungen der jeweiligen Arbeit und wird mit der betreuenden Dozentin oder mit dem betreuenden Dozent vereinbart. Informationen, Vorgehen und verbindliche Termine finden Sie im Moodle-Kursraum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWGE2A.EN/BBa	Sutter Gaby	17.09.2018 - 21.12.2018		

Vertiefung eines literarischen und/oder kulturellen Themas, Grundlage der Module FWIT16 - FWIT18

Die IAL gibt Auskunft über die Umsetzung der erworbenen Kompetenzen in der Analyse eines der Italienischen Kultur entstammenden Werks.

Sie besteht aus einer Seminararbeit: Eine vertiefte Analyse und Interpretation eines oder mehrerer entweder poetischer oder zu den im Modul FWIT18 untersuchten Gattungen gehörender, aus einer von den Dozierenden gelieferten Liste ausgewählter Werke.

Die Analyse der Form und des Inhalts des Werks muss einem mit den Dozierenden abgemachten Schema folgen.

Ablauf der Bearbeitung:

- Wahl eines oder mehrerer Werke aus der von den Dozierenden gelieferten Liste.
- Das Schema der Arbeit mit den Dozierenden abmachen.
- Eine erste Fassung der Arbeit den Dozierenden abgeben, um Einschätzungen und Empfehlungen zu erhalten.
- Definitive Abgabe der Seminararbeit.

Die Seminararbeit muss auf Italienisch geschrieben sein.

Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS jeweils bis zum 15.1. des Folgejahres und im FS bis zum 31.7. zu erfolgen.

Die Note der IAL orientiert sich an einer 6er-Skala.

Die Seminararbeit wird anhand folgender Kriterien geprüft:

1. Kenntnisse der kritischen Analyse-Tools und Fähigkeit, dieses Wissen mit passender Verwendung von Fachbegriffen auf die analysierten Werke anzuwenden;
2. Kohärenz und Tiefe der analytisch-kritischen Darstellung.

Bemerkungen: IAL kann frühestens zu dem Zeitpunkt belegt werden, an dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung in FWIT16 - 18 belegt wird.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Teilnahme an FWBAITFW 16-18

Leistungsnachweis

Individuelle Arbeitsleistung.

Länge: Schriftliche Arbeit von ca. 15 Seiten.

Literatur

Die Literatur wird anhand des ausgewählten Werks empfohlen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWIT1A.EN/BBa	Minisci Alessandra	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung: Italienische Sprachwissenschaft (Sekundarstufe I, Bachelorphase)

Seminararbeit

- Form: schriftliche Seminararbeit
- Inhalt: Vertiefung eines sprachwissenschaftlichen Themas auf Grundlage des Moduls FWIT15. Die Studierenden legen ein Schwerpunktthema in Absprache mit den Dozierenden fest. Die Festlegung des Themas sowie die schriftliche Vereinbarung erfolgen frühestens Mitte Semester.
- Umfang der schriftlichen Arbeit: ca. 15 Seiten (20000 - 25000 Zeichen).
- Die Abgabe der Seminararbeit hat im HS 2018 vor dem 15.1.2019 zu erfolgen.

Die Seminararbeit wird auf Italienisch verfasst.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Teilnahme an: ITFW15

IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die Lehrveranstaltung FWIT15 belegt wird.

Literatur

Spezifische Literatur zu den ausgewählten Themenfeldern nach Absprache mit den Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWIT1B.EN/BBa	Bernardasci Camilla	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK2A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind. Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller fachwissenschaftlichen Mathematikveranstaltungen des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMK2A.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1A)

Gegenstand der Prüfung sind die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen des jeweiligen Studiengangs zur Fachwissenschaft Mathematik aufgeführt sind.

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Prüfungsmodalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch aller Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Prüfung.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK1A.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik (FWMK1B)

Detaillierte Angaben zu dieser und allen anderen Individuellen Arbeitsleistungen (IAL) finden sich auf der Internetsite der Professur. Die Studierenden wenden sich nach der Anmeldung zur IAL möglichst bald per E-Mail an den auf der Internetsite genannten Prüfungsverantwortlichen der Professur, um die Modalitäten zu besprechen. Studierende, die nicht alle Module des jeweiligen Studiengangs besuchen müssen, fügen ihrer E-Mail entsprechende Nachweise bei.

Weitere Informationen erhalten die Studierenden zudem direkt von den Dozierenden in den ersten drei Wochen des Semesters.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der Besuch der in den Ausführungsbestimmungen genannten Veranstaltungen zur Fachwissenschaft Mathematik des Studiengangs vor oder während der Erstellung der schriftlichen Hausarbeit.

Leistungsnachweis

Schriftliche Hausarbeit zur Fachwissenschaft Mathematik

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/AGa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMK1B.EN/BBa	Guggisberg Martin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Interdisziplinäres Kooperationsprojekt - Planung, Durchführung, Auswertung, Dokumentation; mit schriftl. Arbeit, Kolloquium und mündlicher Prüfung

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft wird alleine oder in einem kleinen Projektteam eine interdisziplinäre Musikalisch-gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und künstlerisch-forschend untersucht.

Dabei wird auf den erworbenen Kompetenzen, Erfahrungen und Erkenntnissen der Fachwissenschaftsmodule aufgebaut und verschiedene Elemente zu einem kohärenten Projekt verbunden.

Die Arbeit besteht aus einem musikalisch-gestalterischen Teil (Film, Spiel, Aufführung, Installation, etc.) und dessen schriftlicher Dokumentation und Reflexion. Dabei sollen die spezifischen disziplinären und interdisziplinären Aspekte thematisiert werden. Neben ihrem musikalisch-gestalterischen Eigenwert ist die praktisch-künstlerische Arbeit wie auch die schriftliche Arbeit auf die Untersuchung und Beantwortung einer spezifischen Forschungsfrage ausgerichtet.

Die Arbeit und die Untersuchungsergebnisse werden in einem Kolloquium präsentiert und an einer mündlichen Prüfung verteidigt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Module FWMU21, FWMU22, FWMU23 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

- Künstlerisch-gestalterisches Produkt
- Dokumentation im ePortfolio
- Schriftliche Arbeit
- Kolloquium und mündliche Prüfung

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWMU2A.EN/AGa	Hug Daniel, Leonhard Teresa	17.09.2018 - 21.12.2018		

Mündliche Prüfung

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Im Rahmen einer mündlichen Prüfung werden Teile eines zuvor eingereichten schulmusikalischen Repertoires präsentiert. Zusätzlich dienen ein in der Vorbereitungszeit zu erarbeitendes Lied und die Harmonisation einer Melodie als Ausgangspunkt für vertiefende musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FW1.1-FW1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

Kolloquium mit Vorbereitungszeit:

1. Ausgewählte Songs/Lieder aus dem Repertoire
2. Harmonisation einer Melodie
3. In der Vorbereitungszeit geübter Song
4. Musikspezifische und fachwissenschaftliche Fragen

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU1A.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Eigenständiges Musikalisches Projekt

Die individuellen Arbeitsleistungen im Bachelorstudium sind darauf ausgelegt, das erworbene Wissen und die erworbenen Kompetenzen in praktisch ausgerichteten Aufgabenstellungen anzuwenden und in einen theoretischen Kontext stellen zu können.

Die Studierenden erarbeiten zwei Musikstücke, wovon eines eine Reproduktion auf Schülerniveau und das andere eine Produktion (Eigenkomposition) auf einem ansprechenden künstlerischen Niveau sein muss.

Die Reproduktion soll neben einer didaktischen Aufbereitung verschiedene Arrangementstypen auf Schülerniveau enthalten. Zusätzlich wird eine Audioaufnahme dieser Arrangements verlangt. Die eigenhändige Umsetzung muss mittels Videoaufnahme belegt werden.

Bei der Produktion (Eigenkomposition) wird neben einer Audio- oder Videoaufnahme eine Verschriftlichung der Komposition und eine Reflektion des Prozesses verlangt.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FW1.1-FW1.4

Empfehlung: weitgehend abgeschlossenes Studium

Leistungsnachweis

- Reproduktion eines Musikstücks auf dem Niveau Sek I und Präsentation einer Eigenkomposition auf einem ansprechenden künstlerischen Niveau.
- Abgabe von schriftlichen Unterlagen und Audio-/Videoaufnahmen.

Moodle

Moodle-Kursraum mit Informationen zur IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35575>

(Einschreibeschlüssel: schulfachmusik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/AGa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWMU1B.EN/BBa	Imthurn Gabriel, Christ Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWNT 1.1 bis FWNT 1.8 des Bachelorstudiengangs behandelte Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf drei im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Bachelorstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/AGa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT1A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Fachwissenschaftliche Forschungsarbeit mit Verteidigung

Die Studierenden setzen sich mit einer interdisziplinären Frage auseinander und beantworten diese in Form eines Themenheftbeitrages. Der Themenheftbeitrag richtet sich an "Natur & Technik" Lehrpersonen der Sekundarstufe I. Die Arbeit wird in der Prüfungswoche im Rahmen einer Verteidigung präsentiert.

Inhalte und Struktur der Arbeit werden auf Initiative des/der Studierenden mit der betreffenden Betreuungsperson besprochen. Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Eine Information zu den IAL in Natur & Technik findet statt am 26.09.2018 (Muttenz) und 27.09.2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventuo.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/AGa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWNT1B.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Schriftliche und mündliche Prüfung

Der schriftliche Prüfungsteil (120 Minuten, 50% Gewicht) prüft das in den fachwissenschaftlichen Modulen FWPH2.1 bis FWPH2.3 sowie die deren Verknüpfung mit Inhalten des im Bachelorstudiengang behandelten Fachwissen. Der mündliche Prüfungsteil (30 Minuten, 50% Gewicht) fokussiert auf sechs im Voraus definierte Themen aus den Modulen des Masterstudiengangs.

Die Themenabsprache zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt auf Initiative der Studierenden mit der Professurleitung.

Eine Information zu den IAL in Biologie findet statt am 26. 9. 2018 (Muttenz) und 27. 9. 2018 (Brugg); jeweils 20 Uhr in den NaWi-Räumen. Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWPH2A.EN/BBa	Gyalog Tibor, Güdel Karin	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWRZG1A

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

Informationen zum Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle Kursraum RZG unter IAL zu finden.

Den Zugangsschlüssel zum Kursraum RZG finden Sie in den Moodle Kursräumen der Lehrveranstaltungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG1A.EN/BBa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWRZG1B

Mündliche Prüfung auf der Basis von vorbereiteten, fachwissenschaftlich hergeleiteten Thesen: Studierende müssen mehrere Thesen formulieren und dann ausgewählte davon in mündlicher Prüfung vorstellen und vertreten.

Informationen zum Vorgehen und zu den Abgabeterminen sind im Moodle Kursraum RZG unter IAL zu finden.

Den Zugangsschlüssel zum Kursraum RZG finden Sie in den Moodle Kursräumen der Lehrveranstaltungen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

integriert: Abschluss der Bachelorphase. Voraussetzung: Besuch aller FW-Module in Bachelorphase; **Stufenerweiterung** Primar: dito; **Facherweiterung** Sekl: dito

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung. 30 Minuten

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/AGa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWRZG1B.EN/BBa	Viehrig Kathrin	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 2A: Fachwissenschaft Design & Technik

Im Rahmen der individuellen Arbeitsleistung Fachwissenschaft Design & Technik wird in einem Projektteam eine interdisziplinäre gestalterische Arbeit konzipiert, umgesetzt und forschend untersucht. Dabei zeigen die Studierenden, dass sie ihre fachlichen Kompetenzen analog und digital erweitert und vertieft, einen eigenen Akzent in der gestalterischen Auseinandersetzung gebildet haben und diesen im Kontext der aktuellen Designtendenzen umsetzen können. Die Studierenden zeigen anhand des Projekts auf, dass sie befähigt sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte in Paar- oder Teamarbeit multimedial anzuwenden. Zudem stellen sie unter Beweis, dass sie eigene spartenspezifische Vorhaben planen, durchführen und ihre Sichtweise im Kontext eines aktuellen Fachverständnisses diskutieren und begründen können.

Vorbereitung

Die Studierenden einigen sich in den Teams von maximal vier Personen auf eine relevante Thematik für die Projektarbeit. Die Disposition zum Projekt reichen die Studierenden bei den prüfenden Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Die Studierenden planen und erarbeiten ihr Projekt und das Portfolio selbständig. Im Verlauf der Projektarbeit nehmen die Studierenden mit den Dozierenden (Examinatorin und/oder Examinator) Kontakt auf, um eine Standortbestimmung zur erstellten Disposition durchzuführen. Insgesamt stehen den Studierenden zwei Beratungstermine zur Verfügung. 90 Arbeitsstunden sind für die Projektentwicklung und die Anfertigung des Begleitportfolios aufzuwenden.

Die Projektarbeit enthält einen schriftlichen Teil (ca. 12- 15 Textseiten) und pro Person ein Portfolio mit den eigenen Werken und Prozessdokumentationen. Die Abgabe der Produkte und des Portfolios erfolgt in der letzten Semesterwoche. Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Mastermodule FWDT 2.1, FWDT 2.2 und FWDT 2.3 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Gruppenprojektarbeit mit je einem Portfolio im Umfang von 12-15 Seiten und einem Prüfungskolloquium.

Literatur

Gemäss Literaturliste der Mastermodule.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FWTG2A.EN/AGa	Hägni Ernest	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1A: Fachwissenschaft Design & Technik

Die Studierenden vertiefen individuell Modulinhalte aus dem Studienbereich Fachwissenschaft Design & Technik, indem ein Projekt zu einem vorgegebenen Thema entwickelt, umgesetzt und in einem Begleitportfolio dargestellt wird.

Anteile aus dem textilen Materialbereich wie auch aus dem Technischen Gestalten werden zusammengeführt und kombiniert angewendet. Begleitend dazu wird eine fachliche Erkundung in einem industriellen oder handwerklichen Betrieb oder einem Atelier durchgeführt, dabei werden Bezüge zum eigenen Projekt hergestellt. Anschliessend wird die Erkundung ausgewertet.

Die Studierenden zeigen anhand des eigenständigen Projekts auf, dass sie fähig sind, erlerntes fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte zu übertragen und anzuwenden. Der thematische Schwerpunkt des Projekts wird von den Dozierenden festgelegt und zu Beginn des Semesters in den Modulbeschreibungen veröffentlicht.

Vorbereitung

Die Studierenden erstellen selbständig zu einem festgelegten Thema eine Projektarbeit mit einem schriftlichen Teil (Umfang ca. 8-10 Textseiten), eigenen Werken und einem Begleitportfolio. Die Disposition dazu reichen die Studierenden bei den Dozierenden 60 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform ein.

Inhalt

Am Prüfungsgespräch stellen die Studierenden ihr Projekt anhand der Artefakte und des Portfolios vor. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachlichen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

Prüfungsthema HS18

Wird anfangs Semester kommuniziert.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zum IAL 1A ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert und im Hauptstudium Fachwissenschaft Design & Technik die Module 1.5/1.6/1.7/1.8 erfolgreich bestanden hat oder angemeldet ist.

Leistungsnachweis

Inszenierung ausgewählter Werke zu einer Projektarbeit mit Begleitportfolio und mündlicher Prüfung von 30 Minuten Dauer pro Person.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG1A.EN/AGa	Hägni Ernest, Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG1A.EN/BBa	Hägni Ernest, Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung 1B: Fachwissenschaft Design & Technik

Die Studierenden zeigen anhand der Ergebnisse einer Prüfung (4 Stunden) auf, dass sie befähigt sind, fachliches Wissen und Können auf neue Inhalte und Kontexte situationsgerecht übertragen und anwenden zu können. Grundlage bilden die Kompetenzen, die in den Modulbeschreibungen FW Design & Technik (1.1/1.2/1.3/1.4) aufgeführt sind.

Vorbereitung

Die Prüfungsaufgabe, mit den Bedingungen und Bewertungskriterien wird von den Dozierenden festgelegt. Die Studierenden erhalten eine Teilaufgabe in der 12. Veranstaltungswoche des Semesters in der die Prüfung stattfindet. Die Studierenden erstellen zu dem vorgegebenen Thema vor Prüfungsbeginn Recherchen und erhalten Gelegenheit, im Vorfeld definierte Vorarbeiten zu entwickeln und an die Prüfung mitzunehmen.

Prüfung

Die schriftliche Dokumentation ist in Papierform einzureichen. Die Prüfungsaufgabe enthält eine oder mehrere Problemstellungen, die von den Studierenden praktisch gelöst werden sollen. Die Abgabe der entstandenen Ergebnisse erfolgt am Prüfungstag. Die Dozierenden überprüfen dabei die fachpraktischen und fachwissenschaftlichen Kenntnisse.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zur individuellen Arbeitsleistung FWDT 1B ist zugelassen, wer das Grundstudium erfolgreich absolviert hat.

Leistungsnachweis

Schriftliche und praktische Prüfung im Umfang von 4 Stunden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG1B.EN/AGa	Hägner Ernest, Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWTG1B.EN/BBa	Hägner Ernest, Hess Judith	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWWAH2A

Schriftliche Leistungsprüfung anhand der Bearbeitung einer selbstgewählten Forschungsfrage.

Die Prüfung richtet sich auf sowohl vertieftes als auch zusammenhängendes Wissen aus den Modulen FWWAH 2.1 oder FWWAH 2.2

Die selbstgewählte Fragestellung bezieht sich thematisch auf FWWAH 2.1 oder FWWAH 2.2.

Die Themenabsprache wird auf Initiative der Studierenden mit der betreffenden Dozentin bis spätestens Ende der 5. Semesterwoche (19.10.2018) verbindlich festgelegt.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Abgabetermin für die schriftliche Leistungsprüfung ist spätestens Ende der Prüfungswoche (12.01.2019)

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 10.10.2018 (Muttenz) und 11.10.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf event.o.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FWWAH2A.EN/BBa	Theiler Käthi, Fischer Andrea	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWWAH1A

Praktische (30') sowie schriftliche Leistungsüberprüfung (Test 90') zu den Themenbereichen der Module FWWAH 1.5 und FWWAH 1.6 in ihrem Zusammenhang.

Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf: Gesunde Ernährung, Nachhaltige Entwicklung und Ernährung, Esskultur und Nahrungszubereitung.

Für den praktischen Teil der Prüfung werden die Garmethoden und Teigarten in der KW 45 per Los zugesprochen.

Für den schriftlichen Teil steht im Herbstsemester 2018 folgender Themenbereich im Zentrum: Vegetarismus. Zudem nimmt der schriftliche Teil auch Bezug auf die zugeloste Garmethode oder Teigart.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die praktische und schriftliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 10.10.2018 (Muttenz) und 11.10.2018 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventio.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/AGa	Theiler Käthi, Seebacher Aline, De Battista Edith	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH1A.EN/BBa	Theiler Käthi, Seebacher Aline, De Battista Edith	17.09.2018 - 21.12.2018		

FWWAH1B

Schriftliche Leistungsüberprüfung (Test 3h) zu einer vorgegebenen Thematik aus den Modulen FW WAH 1.7 und FW WAH 1.8; diese wird vertiefend bearbeitet und in übergeordneten Zusammenhängen eingeordnet.

Die durch Fragestellungen strukturierte, schriftliche Prüfung bezieht sich im aktuellen Semester auf die Thematik: Handel und Vermarktung.

Selbstständige Literaturrecherche, über die Grundlagenliteratur hinaus, wird erwartet.

Die schriftliche Prüfung findet in der Prüfungswoche statt. Der Termin wird durch die Dezentrale Kanzlei bekanntgegeben.

Eine Information zu den IAL in WAH findet statt am 10.10.18 (MuttENZ) und 11.10.18 (Brugg); Beginn jeweils 20 Uhr.

Eine Einladung erfolgt zeitnah auf Basis der Anmeldungen auf eventO.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Grundlagenliteratur wurde in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Weiterführende Literatur:

Die Literaturrecherche wird durch die Studierenden durchgeführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/AGa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018		
MuttENZ				
0-18HS.P-B-SEK1-FWWAH1B.EN/BBa	Theiler Käthi	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Forschungswerkstatt Basel

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt und in den "Ausführungsbestimmungen Forschungs und Entwicklung" unter <https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-Sekl-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie FEWS12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/BBa	Reintjes Christian	17.09.2018 - 21.12.2018		

IAL Forschungswerkstatt Brugg

Der IAL umfasst die Durchführung und Dokumentation eines Gruppenprojekts im Rahmen der beiden zusammengehörenden Teile der Forschungswerkstatt (FEWS11 und FEWS12). Die Präsentation erfolgt spätestens am Ende des 2. Teils der Forschungswerkstatt (FEWS12).

Nähere Informationen erhalten Sie im Rahmen der Forschungswerkstatt und in den "Ausführungsbestimmungen Forschungs und Entwicklung" unter <https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/S-G-Sekl-Individuelle-Arbeitsleistung.aspx>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Belegung im gleichen Semester wie FEWS12.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-FEWS1A.EN/AGa	Reintjes Christian	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Individuum und Lebenslauf sowie Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Pädagogische Psychologie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGb	Düggeli Albert, Leemann Regula Julia	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBb	Düggeli Albert, Leemann Regula Julia	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Kultur und Gesellschaft sowie Bildung und Unterricht)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählten Professuren unterscheiden sich von jener der IAL EWV2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Bildungssoziologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Bildungssoziologie und Professur Schulpädagogik)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/AGa	Leemann Regula Julia, Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2A.EN/BBa	Leemann Regula Julia, Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung I (Bildung und Unterricht sowie Individuum und Lebenslauf)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2A des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer mündlichen Prüfung von 60 Minuten Dauer. Sie wird bei zwei der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren abgelegt (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie).

Die gewählte Professur unterscheidet sich von jener der IAL EWW2B.

Falls Sie die mündliche Prüfung bei den Professuren Pädagogische Psychologie und Schulpädagogik ablegen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei den beiden Professuren belegt wird.

Leistungsnachweis

60 Min. mündliche Prüfung (Professur Pädagogische Psychologie und Professur Schulpädagogik).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/AGc	Düggeli Albert, Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2A.EN/BBc	Düggeli Albert, Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Individuum und Lebenslauf)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWV2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWV2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Pädagogische Psychologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/AGb	Düggeli Albert	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWV2B.EN/BBb	Lisi Sabrina	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Kultur und Gesellschaft)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Bildungssoziologie einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGa	Leemann Regula Julia, Sagelsdorff Brown Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBa	Leemann Regula Julia, Sagelsdorff Brown Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Erziehungswissenschaften Vertiefung II (Bildung und Unterricht)

Die individuelle Arbeitsleistung (IAL) EWW2B des Vertiefungsbereichs Erziehungswissenschaften besteht aus einer schriftlichen Arbeit bei einer der für den Vertiefungsbereich zuständigen Professuren (Schulpädagogik, Pädagogische Psychologie, Bildungssoziologie). Die gewählte Professur unterscheidet sich von jenen der IAL EWW2A.

Falls Sie die schriftliche Arbeit bei der Professur Schulpädagogik einreichen, melden Sie sich auf diesen Anlass an.

Sie werden für die Veranstaltung bzgl. Information, erforderlichen Vorleistungen und/oder Ähnlichem per E-Mail kontaktiert. Der Maileingang ist regelmässig zu kontrollieren und zu pflegen.

ECTS

3.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann frühestens zum Zeitpunkt belegt werden, zu dem auch die entsprechende letzte Lehrveranstaltung im Vertiefungsbereich bei der Professur belegt wird.

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/AGc	Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWW2B.EN/BBc	Karlen Yves	17.09.2018 - 21.12.2018		

Video-Portfolio (1 Fach)

Beachten: gilt nur für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus der Fachdidaktik und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst eine Dokumentation in einem Fach. Diese besteht aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos. Die Dokumentation bezieht sich auf das Fach des Facherweiterungsstudiums.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/video-portfolio>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

- Einreichung ab KW40 bis am Donnerstag der KW44
- Abmeldungen bis am Sonntag der KW39

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/AGa	Fraefel Urban, Bisang David	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-BPVP2B.EN/BBa	Fraefel Urban, Bisang David	17.09.2018 - 21.12.2018		

Video-Portfolio (2 Fächer)

Beachten: gilt nicht für Facherweiterungsstudium in einem Nicht-Integrationsfach

Das **Video-Portfolio** bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und dokumentiert die berufspraktischen Planungs-, Handlungs- und Analysekompetenzen am Ende der Ausbildung. Insbesondere soll es die Fähigkeiten zeigen, Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler optimal zu gestalten. Dazu gehört:

- professionelles Planen
- Anleiten und individuelles Begleiten von Lernprozessen
- bestmögliches Fördern der Schülerinnen und Schüler
- Diagnostizieren der Lernerfolge und Lernschwierigkeiten

Die Studierenden sollen die Kompetenz zeigen, das eigene beobachtbare unterrichtliche Handeln mit Blick auf dessen Wirkungen nachvollziehbar zu analysieren und aus dieser Analyse Folgerungen abzuleiten. Dazu sind auch theoretische und empirische Wissensbestände aus den Fachdidaktiken und den Erziehungswissenschaften einzubeziehen.

Das Video-Portfolio umfasst Dokumentationen in zwei Fächern. Diese bestehen aus Planungen, Videos der Unterrichtsdurchführung, einer Zwischenevaluation sowie Analysen der Videos.

- Bei Masterstudiengängen bezieht sich eine der Dokumentationen auf das Masterfach
- Beim Facherweiterungsstudium beziehen sich die Dokumentationen auf zwei Einzelfächer des Integrationsfachs.

Das Verfassen des Video-Portfolios ist als Einzelarbeit konzipiert.

Weitere Einzelheiten siehe „Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/video-portfolio>.

ECTS

4.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Masterstudiengang oder Facherweiterungsstudium in einem Integrationsfach
- Bei Einreichung alle übrigen Module der bpst bestanden
- Einreichung ab KW40 bis DO der KW44
- Abmeldungen bis SO der KW39

Leistungsnachweis

Video-Portfolio gemäss „Ausführungsbestimmungen Video-Portfolio“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/AGa	Fraefel Urban, Bisang David	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-BPVP2A.EN/BBa	Fraefel Urban, Bisang David	17.09.2018 - 21.12.2018		

Corso di lingua complementare (preparazione al diploma C2)

Obiettivi:

Il corso intende rafforzare e consolidare le competenze degli studenti relative a quanto richiesto dall'esame C2.

Contenuti e temi:

Si svilupperanno le competenze relative a comprensione scritta e auditiva, produzione scritta e orale e le competenze linguistiche e sociolinguistiche, secondo quanto stabilito per il livello C2 dal Quadro comune europeo di riferimento per le lingue.

Il corso propone esercitazioni intensive e individualizzate nell'ambito delle varie prove d'esame, sviluppando strategie di ricezione, interazione, produzione e argomentazione.

Bemerkungen:

Unterrichtssprache: Italienisch.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlungen : Sprachkompetenz auf dem Niveau C1

Leistungsnachweis

Esercizi specifici finalizzati al superamento delle diverse parti dell'esame C2:

- Comprensione di testi scritti e orali;
- Redazione di testi scritti;
- Esercizi grammaticali di completamento, sostituzione;
- Esercizi di espressione orale come singoli e a coppia.
- Simulazione delle prove d'esame.

Literatur

Durante il corso gli studenti riceveranno il materiale necessario in fotocopia e sarà segnalata la letteratura di riferimento.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-SPKIT11.EN/BBa	Minisci Alessandra	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Konsolidierungspraktikum 4.1

Das **Konsolidierungspraktikum 4.1** ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkoptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das **Konsolidierungspraktikum** ist zweigeteilt. Es rahmt die daran gekoppelten Veranstaltungen des Herbstsemesters (Konsolidierungsseminar 4.1, Mentorat 4.1) und erlaubt es den Studierenden, die Erfahrungen des ersten Teils während des Semesters vertieft zu bearbeiten, zu kontextualisieren und Folgerungen für das eigene Handeln sowie für den zweiten Teil des Praktikums zu ziehen. Es hat die folgenden Ziele:

- Kooperativ geplanter und durchgeführter Fachunterricht, insbesondere im Masterfach, der die Lern- und Verstehensfortschritte der Schülerinnen und Schüler fokussiert
- Nutzung vielfältiger relevanter Quellen sowie gemeinsam getragene Planungsentscheidungen, die auf dem Austausch mit Mitstudierenden und Praxislehrperson / Coach beruhen
- Ausführliche und wiederholte Dokumentation des Unterrichts mit Videos und weiteren Materialien

Der erste Teil von zwei Blockwochen im September endet mit einem Bilanzierungsgespräch der Studierenden mit der Praxislehrperson bzw. dem Coach.

Der zweite Teil des Praktikums dauert acht Halbtage im Zeitraum zwischen November und Januar. Hier können die Studierenden zudem die Aufnahmen für das Video-Portfolio machen. Das Praktikum endet mit einem Schlussgespräch.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Teil 1 ist ein Blockpraktikum von 2 Wochen in den KW36-37
- Teil 2 besteht aus 8 Halbtagen im Zeitfenster KW45-5, nach Absprache mit der Praxislehrperson

Die Studierenden melden sich im Belegungsfenster für das Frühjahrssemester im ESP für den Voranmeldeanlass der Konsolidierungsphase an. Die Eventanmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat der Berufspraktischen Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Konsolidierungsphase:

- Konsolidierungsseminar 4.1
- Mentorat 4.1

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Konsolidierungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

4.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene u. bestandene „Erweiterungsphase“ (nur integrierter Studiengang)
- gleichzeitige Belegung: Konsolidierungssem., Mentorat
- Präsenz, Workload gem. Manual
- Abmeldung spätestens bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Vereinbarung vor dem Praktikum auf dem PPP
- Fristgerechte Einreichung des Testats am Ende des Praktikums auf dem PPP
- Formulieren einer Bilanzierung
- Erfüllen der Testatbedingungen
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-BPKP41.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Konsolidierungsseminar 4.1 (verknüpft mit dem Mentorat 4.1)

Das **Konsolidierungsseminar 4.1** ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern Sie ihre Handlungs- und Denkooptionen für Ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das **Konsolidierungsseminar** ist an den kursorischen Teil des Mentorats 4.1 gekoppelt. In diesen kursorischen Veranstaltungen geht es primär darum, die im Laufe der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen zu aktivieren, zu vertiefen, zu verknüpfen und mit dem eigenen beruflichen Handeln in enge Beziehung zu setzen. Dafür sind drei Perspektiven wegleitend:

1. Erkennen und Beschreiben von Situationen, die für Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler zentral sind:
Als Material für fallbasierte Analysen dienen Unterrichtsvideos oder andere Dokumente zu unterrichtlichem Geschehen aus dem Konsolidierungspraktikum.
2. Wissen über Bedingungen eines Unterrichts, der individuelle Fortschritte bestmöglich unterstützt:
Ausgewählte Situationen werden aus fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, erziehungswissenschaftlicher und erfahrungsbasierter Perspektive analysiert. Ausgehend vom Material greifen die Studierenden auf ihr bisher erworbenes Wissen zurück, aktualisieren dieses und stellen Querverbindungen her.
3. Verknüpfung dieses Wissens mit konkreten Handlungssituationen:
Aus den Fachgesprächen im Seminar werden Folgerungen für das eigene professionelle Handeln und für eine lernfördernde Begleitung der Schülerinnen und Schüler abgeleitet.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien mit den jeweiligen Phasen entnehmen Sie bitte der Webseite <http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bestandene Erweiterungsphase (nur integrierter Studiengang)
- gleichzeitige Belegung von Konsolidierungspraktikum und Mentorat (4.1)
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung spätestens bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge nach Absprache
- Einbringen eigener Videosequenzen sowie weiterer Materialien

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGa	Meyer Pius	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGb	Leonhard Melanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/AGc	Dellios Zoi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBb	Attia Ahmed	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45
0-18HS.P-M-SEK1-BPRSK41.EN/BBc	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45

Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieses Angebot kann nur von Studierenden der Studiengänge Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II belegt werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Meier Milena	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-18HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00

Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden reflektiert und auf ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht geprüft.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder verhindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsiniciativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Jörg Andrina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:15 - 20:00
Muttenz				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	18:00 - 19:45
Solothurn				
0-18HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00

Masterarbeit und Masterprüfung (Disputation)

Thematisch schliesst die Masterarbeit an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Masterarbeit ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

Die Masterarbeit gliedert sich in zwei Teile, die schriftliche Arbeit und die Masterprüfung (Disputation), welche in einem bereits im Bachelorstudium erfolgreich absolvierten und im Masterfach vertieften Fach verfasst bzw. abgelegt wird.

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung im integrierten Studiengang mindestens 6 ECTS-Punkte in diesem Vertiefungsfach belegt worden sein, um für die Masterarbeit und die Prüfung zugelassen zu sein.

Literatur

Informationen zur Masterarbeit sind auf dem Studierendenportal zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/AGa	Reintjes Christian	17.09.2018 - 21.12.2018		

Masterarbeit und Masterprüfung (Disputation)

Thematisch schliesst die Masterarbeit an Vertiefungsmodule in den Erziehungswissenschaften oder den Fachdidaktiken an. Ziel der Masterarbeit ist die Entwicklung (Projektplan) und Bearbeitung einer berufsrelevanten Fragestellung auf der Basis einschlägiger theoretischer Grundlagen sowie einer Aufarbeitung des aktuellen Forschungsstandes. Erwartet wird zudem eine differenzierte Begründung des methodologischen Vorgehens, eine Interpretation und Verortung der eigenen Daten/Konzepte im Forschungskontext sowie eine kritische Reflexion der eigenen Arbeit.

Die Masterarbeit gliedert sich in zwei Teile, die schriftliche Arbeit und die Masterprüfung (Disputation), welche in einem bereits im Bachelorstudium erfolgreich absolvierten und im Masterfach vertieften Fach verfasst bzw. abgelegt wird.

ECTS

24.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Masterarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es müssen zum Zeitpunkt der Anmeldung im integrierten Studiengang mindestens 6 ECTS-Punkte in diesem Vertiefungsfach belegt worden sein, um für die Masterarbeit und die Prüfung zugelassen zu sein.

Literatur

Informationen zur Masterarbeit sind auf dem Studierendenportal zu finden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-FEMA11.EN/BBa	Reintjes Christian	17.09.2018 - 21.12.2018		

Mentorat 2.1

Mentorat 2.1

Das **Mentorat 2.1** ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Die Mentorate setzen mit Beginn des Partnerschuljahrs ein. Der Schwerpunkt liegt auf der individuellen Begleitung und Beratung von Studierenden in ihrem Professionalisierungsprozess. Dazu führen die Studierenden ein Portfolio mit Fokus auf der persönlichen professionellen Entwicklung. Das Portfolio wird im Basisseminar in seinen Grundzügen eingeführt.

Das Mentorat 2.1 ist mit 2 ECTS-Punkten kreditiert.

Die Studierenden melden sich im Belegungsfenster für das Frühjahrssemester im ESP für den Voranmeldeanlass der Partnerschulphase an. Die Event-Anmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat der Berufspraktischen Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktika 2.1 und 2.2
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 1)
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 1)

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Partnerschulphase“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“ (nur integrierter SG)
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Vorbereitung und Durchführung von Mentoratsgesprächen
- Dokumentation der professionellen Entwicklung im Portfolio gemäss separatem Dokument
<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGa	Birri Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGb	Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGc	Scheidegger Anderegg Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/AGd	Reimann Esther	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBb	Attia Ahmed	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBc	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPMN21.EN/BBd	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018		

Mentorat 4.1 (verknüpft mit dem Konsolidierungsseminar 4.1)

Das **Mentorat 4.1** ist Teil der **Konsolidierungsphase**. Diese bildet den Abschluss der Berufspraktischen Studien und hat zum Ziel, dass die Studierenden ihre Wissensbestände aktualisieren, vertiefen, verarbeiten und miteinander verknüpfen. Dabei nutzen sie auch Videos fremden und eigenen Unterrichts und analysieren diesen mit Bezug auf fachwissenschaftliches, fachdidaktisches, erziehungswissenschaftliches und erfahrungsbasiertes Wissen. So erweitern sie ihre Handlungs- und Denkooptionen für ihre weitere berufliche Tätigkeit.

Das Mentorat 4.1 wird von der Leiterin bzw. dem Leiter des Konsolidierungsseminars geführt. Das Mentorat 4.1 gestaltet sich in zwei Formaten:

a. zweistündige kursorische Veranstaltung

- Dieser Teil ist kombiniert mit dem Konsolidierungsseminar und hat seinen Schwerpunkt in der Analyse unterrichtlichen Handelns anhand von Videos.

b. individuelle Gespräche mit der Mentorin, dem Mentor

- In einem ersten Gespräch wird der aktuelle Kompetenzstand eruiert, Entwicklungsbedarf geortet und die nächsten Lernschritte geplant, welche während des kursorischen Semesters bearbeitet werden. Als Grundlage des Erstgesprächs dienen (1) die schriftliche Bilanzierung am Schluss des ersten Teils des Praktikums und (2) das abgeschlossene studentische Portfolio.
- Im weiteren Verlauf des Semesters verschriftlichen die Studierenden ihre individuellen Ergebnisse und machen sie dem Mentor, der Mentorin zugänglich.
- Am Ende des kursorischen Semesters finden weitere Gespräche statt, um eine Bilanz vor dem Hintergrund des eingangs formulierten Entwicklungsbedarfs zu ziehen.

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien mit den jeweiligen Phasen entnehmen Sie bitte der Webseite <http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Bestandene Erweiterungsphase (nur integrierter Studiengang)
- gleichzeitige Belegung von Konsolidierungsseminar und -praktikum
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Recherchen, Analysen sowie schriftliche und mündliche Beiträge (vgl. Manual sowie Vorgaben der Dozierenden zu Beginn des Semesters)
- Teilnahme an individuellen Gesprächen
- Präsenz und Workload gemäss Manual

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGa	Meyer Pius	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGb	Leonhard Melanie	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/AGc	Dellios Zoi	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	08:15 - 12:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBb	Attia Ahmed	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45
0-18HS.P-M-SEK1-BPMN41.EN/BBc	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	08:00 - 11:45

Länder, Völker und ihre Musik

Über das Erarbeiten von Chorsätzen anderer Länder und Völker machen wir uns vertraut mit deren musikalischen Kulturen. Gemeinsam mit einer instrumentalen Begleitgruppe werden wir diese Werke im Mai 2019 in einem Konzert aufführen.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/AGa	Baumann Peter	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:15 - 13:45

Standortchor Muttenz

Der Standortchor Muttenz erarbeitet im ersten Semester am neuen Standort ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen/Empfehlung: Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (evtl. Computer)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:00 - 13:45

Standortchor Solothurn

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-18HS.P-X-PH-CHOR:3v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	12:30 - 14:00

Partnerschulpraktikum 2.1 (erstes Tagespraktikum)

Das **Partnerschulpraktikum 2.1** ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Partnerschulpraktikum 2.1** ist ein 10-wöchiges **Tagespraktikum** an einer Partnerschule der PH/ FHNW. Ein starker Akzent liegt auf dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht in Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Kooperatives Planen und Unterrichten). Der Fokus liegt dabei insbesondere auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler.

- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: mindestens 2 Tage (16 Stunden) pro Woche.
- Das Praktikum endet mit einem Schlussgespräch.

Die Studierenden melden sich im Belegungsfenster für das Frühjahrssemester im ESP für den Voranmeldeanlass der Partnerschulphase an. Die Eventanmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat der Berufspraktischen Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 1)
- Mentorat 2.1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 1)

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Partnerschulphase“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“ (nur integrierter SG)
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Vereinbarung vor dem Praktikum auf dem PPP (KW39)
- Fristgerechte Einreichung des Testats am Ende des Praktikums auf dem PPP
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>)
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR21.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Partnerschulpraktikum 2.2 (Blockpraktikum)

Das **Partnerschulpraktikum 2.2** ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Partnerschulpraktikum 2.2** ist ein 3-wöchiges **Blockpraktikum** im Winter-Zwischensemester an einer Partnerschule der PH/ FHNW. Der Fokus liegt dabei auf drei Aspekten:

- dem Lernen professionellen Handelns in Schule und Unterricht
- auf den Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler
- der Kooperation mit den Praxislehrpersonen und dem/der Tandempartner/in (Kooperatives Planen und Unterrichten)

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Minimale Präsenzzeit der Studierenden in der Partnerschule: 5 Tage pro Woche über mindestens 3 Wochen

Die Studierenden melden sich im Belegungsfenster für das Frühjahrssemester im ESP für den Voranmeldeanlass der Partnerschulphase an. Die Eventanmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat der Berufspraktischen Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1
- Mentorat 2.1
- ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 1)

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Partnerschulphase“

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

4.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossenes „Partnerschulpraktikum 2.1“
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW51

Leistungsnachweis

- Fristgerechte Einreichung der Vereinbarung vor dem Praktikum auf dem PPP (KW51)
- Fristgerechte Einreichung des Testats am Ende des Praktikums auf dem PPP
- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Erfüllen der Testatbedingungen
<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>
- Ausfüllen der Online-Rückmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR22.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR22.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Ausserunterrichtliches Projektpraktikum 2.4 (Teil 1)

Das **ausserunterrichtliche Projektpraktikum** ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **ausserunterrichtliche Projektpraktikum** erstreckt sich über die zwei Semester des Partnerschuljahrs. Es hat die besonderen Herausforderungen zum Gegenstand, die sich den jeweiligen Schulen am Rande oder ausserhalb des regulären Unterrichts stellen. Dadurch ist dieses Praktikum in den konkreten Aufgaben des Schulalltags verwurzelt. Die Thematik der Projektarbeit ist offen und lässt alle professionellen Aufgaben zu, mit denen sich Lehrpersonen im Umfeld des Unterrichts oder in der Schule konfrontiert sehen. Tätigkeiten im regulären Unterricht sind jedoch Gegenstand der Partnerschulpraktika 2.1 bis 2.3. Die Projektidee wird gemeinsam mit Koordinierenden und Moderierenden und ggf. weiteren Beteiligten der Partnerschule entwickelt.

Formale Vorgaben:

- Tandempraktikum
- Projektarbeit im Tandem in Absprache mit Koordinierenden und Moderierenden
- Fortlaufende Dokumentation der Projektarbeit

Die Studierenden melden sich im Belegungsfenster für das Frühjahrssemester im ESP für den Voranmeldeanlass der Partnerschulphase an. Die Eventanmeldung der gleichzeitig zu belegenden Module erfolgt durch das Sekretariat der Berufspraktischen Studien.

Gleichzeitig zu belegende Module der Partnerschulphase:

- Partnerschulpraktika 2.1 und 2.2
- Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 1)
- Mentorat 2.1

Weitere Informationen finden Sie im „Manual Partnerschulphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“ (nur integrierter SG)
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Projektdurchführung und Dokumentation gemäss Manual Partnerschulphase (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGb	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGc	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGd	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGe	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/AGf	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBa	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBb	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBc	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBd	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBe	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPPPR24:1v2.EN/BBf	Fraefel Urban	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Französisch, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBb	Eberhardt Jan-Oliver	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Bild und Kunst/ Design und Technik, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGa	Gisi Raphaela, Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Deutsch, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“

(<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBf	Sommer Tim	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Englisch, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBc	Schär Ursula	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Mathematik, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“

(<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBd	Bardy Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (RZG, parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“

(<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/AGb	Althaus Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1 (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH), parallel zum Erweiterungspraktikum)

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** ist Teil der **Erweiterungsphase** und orientiert sich an den jeweils spezifischen Kompetenzzielen eines professionellen Fachunterrichts. Die Themata des Reflexionsseminars Fachunterricht 3.1 orientieren sich an den gemachten Praktikumserfahrungen der Studierenden und setzen diese mit fachwissenschaftlichem und fachdidaktischem Wissen in Verbindung. Die Studierenden sollen Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen, die Wirkung auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler analysieren und dadurch ihre Strategien professionellen Fachunterrichts weiterentwickeln. Mit alternativen Handlungsmöglichkeiten steigt ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren.

Gleichzeitig zu belegende Module der Erweiterungsphase:

- Erweiterungspraktikum 3.1

Organisationsform:

Das **Reflexionsseminar Fachunterricht 3.1** findet je nach Fach in Brugg-Windisch und/oder Muttenz statt. (KW 46-51: 4x am Montag 16-18 Uhr und KW 03-05: 3x am Mittwoch 14-17 Uhr)

Weitere Informationen und Aufträge zum Ablauf und zur Literatur werden von den Dozierenden bereitgestellt. Siehe auch „Manual Erweiterungsphase“ (<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1/>).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- abgeschlossene und bestandene „Partnerschulphase“
- gleichzeitige Belegung des Erweiterungspraktikums
- Abmeldung möglich bis Ende 6. Semesterwoche

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Seminarbeiträge nach Absprache

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSF31.EN/BBe	Senn Corinne	17.09.2018 - 21.12.2018		

Reflexionsseminar Partnerschule 2.1 (Teil 1)

Das **Reflexionsseminar Partnerschule 2.1** ist Teil der **Partnerschulphase**. Diese Immersionsphase ist das Herzstück der Berufspraktischen Studien. Während eines ganzen Schuljahres absolvieren die Studierenden drei Praktika und ein Projektpraktikum in der Partnerschule und besuchen je zwei Reflexionsseminare und Mentorate. Kontinuität und Kooperation in einer „hybriden“ Arbeits- und Lerngemeinschaft ermöglichen auf verschiedenen Ebenen einen gezielten Kompetenzaufbau und erhöhte Verantwortungsübernahme in Bezug auf Fortschritte der Schülerinnen und Schüler.

Das **Reflexionsseminar Partnerschule 2.1** fokussiert konkrete Herausforderungen in Schule und Unterricht, wie etwa Klassenführung, Umgang mit Heterogenität, Tätigkeiten in der Schule oder die Funktionen und Rollen weiterer Personen im Schulfeld sowie den Umgang mit ihnen. Zu solchen Themata legen die Studierenden ihr Vorwissen und ihre Erfahrungen offen und beleuchten und diskutieren diese aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive. Dadurch entwickeln Studierende alternative Sicht- und Handlungsweisen und stärken ihre Fähigkeit, auch unter Handlungs- und Zeitdruck professionell und begründet zu agieren. Die Partnerschule bietet für diese Schwerpunkte ein geeignetes Erfahrungsfeld.

Organisationsform:

- 2-stündiges Reflexionsseminar
- 10 x parallel zu den Praktika in der Partnerschule, verteilt nach Absprache über das gesamte Partnerschuljahr
- Aufträge zu Lektüre und Verarbeitung von Basisliteratur zu den bearbeiteten Themen

Weitere Informationen zu den Berufspraktischen Studien mit den jeweiligen Phasen entnehmen Sie bitte der Webseite <http://web.fhnw.ch/ph/praxis/sekundarstufe-1>.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abgeschlossene und bestandene „Basisphase“ (nur integrierter SG)
- BA-Grundstudium in 2 Fächern abgeschlossen
- Belegung aller Module der Partnerschulphase im HS
- Abmeldung möglich bis Ende KW32

Leistungsnachweis

- Präsenz und Workload gemäss Manual
- Lektüre der Basisliteratur
- Seminarbeiträge nach Absprache

Literatur

Reader

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGa	Birri Thomas	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGb	Greminger Schibli Carine	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGc	Scheidegger Anderegg Barbara	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/AGd	Reimann Esther	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBa	Hürlimann Max	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBb	Attia Ahmed	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBc	Rieder Christine	17.09.2018 - 21.12.2018		
0-18HS.P-B-SEK1-BPRSP21:1v2.EN/BBd	Sauerländer Dominik	17.09.2018 - 21.12.2018		

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im Herbstsemester 17 und Frühjahrssemester 18.

Dies ist die IAL zur Fortsetzung des Forschungsateliers mit Beginn im Herbstsemester 2017. In diesem Semester werden gemäss Projektplan Daten erhoben, ausgewertet und in einem Schlussbericht dargestellt.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das Modul 0-P_B-PH-FEAT21.EN/17 und die Veranstaltung 0-18HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa	Nägele Christof	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	

Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2018

Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer Situation und einem Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen, Wissen Bezug nehmen und davon ausgehend die IAL-Arbeit entwickeln. Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (LP 21)

Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstobjekt (Theater, Konzert, Ausstellung, Performance, Literaturvorlesung etc.) eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese soll nicht an Schulen durchgeführt werden, sondern in einer Versuchsanordnung, worin beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

1. Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit diesem Objekt, dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet/thematisiert und was dabei angestossen werden soll.

2. Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstobjekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.): Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

3. Kunstvermittlung:

- a) Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen/bearbeitet werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen, persönlicher Bezug.
- b) Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
- c) Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Beschreiben, begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
- d) Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
- e) Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?

4. Wie waren die Erfahrungen zu den einzelnen Teilbereichen, was wird daraus abgeleitet? Es geht in diesem Abschnitt um das Reflektieren des Prozesses und um das Benennen eigener Lernerfahrungen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst 30 000 Zeichen.
- Die Präsentationsformen können variieren (von Aktion zu Projektion) und liegen in der Verantwortung der Einzelnen.

Die Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument "Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2018"

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Roth Mark	17.09.2018 - 21.12.2018		
Muttenz				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa		17.09.2018 - 21.12.2018		
Solothurn				
0-18HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018		

Improve your English to B2+

ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2019.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class every second week.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Please note:

This is part 1 of the 'Improve your English to B2+' course and part 2 continues in the spring semester; it takes place every two weeks. (See dates below)

Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B.. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. (professur.englisch.jp.ph@fhnw.ch)
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.
- Liegt ein Zertifikat C1 bereits vor Studienbeginn vor oder wird ein solches im ersten Studienjahr nachgewiesen, entfällt die Bestimmung zum Nachweis eines B2-Zertifikats auf oberem Niveau.
- Das Sprachniveau C1 muss spätestens am Ende des Studiums mit einem offiziell anerkannten Sprachdiplom nachgewiesen werden
- .

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat the course or attend as 'Hörer'.

Leistungsnachweis

- Regular*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)
- * PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **one** session.

Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	16:15 - 18:00
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	14:00 - 15:45
0-18HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.09.2018 - 22.12.2018	Do	16:00 - 17:45
Solothurn				

En route vers le B2+ : mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité :

- de prendre confiance en parlant français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et d'enrichir le vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s eux- / elles-mêmes.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Voraussetzungen/Empfehlungen

Dieser Kurs wendet sich ausschliesslich an Studierende, die das B2+ Niveau noch nachweisen müssen.

Bemerkung: Zweisemestriger Kurs (14-täglic) mit Beginn HS18.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, travail individuel régulier.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Desgrippes Magalie	17.09.2018 - 21.12.2018	Do	14:15 - 16:00
Muttenz				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-18HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.09.2018 - 21.12.2018	Fr	14:15 - 16:00

Theaterlabor Brugg-Windisch

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Performativer Abschluss/Werkschau

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-X-PH-THEATERAG:3v8.EN/a	Wurster Regina	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:00 - 13:30

Theaterlabor Solothurn

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

ECTS

0.0

Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-18HS.P-X-PH-THEATERSO:3v8.EN/a	Jenni Murielle	17.09.2018 - 21.12.2018	Di	12:00 - 13:30

Selbstreguliertes Lernen - Förderung von überfachlichen Kompetenzen im Unterricht

Die Fähigkeit, das eigene Lernen selbst zu regulieren, ist eine bedeutsame Voraussetzung für den Erwerb von Fachkompetenzen und stellt einen wichtigen Prädiktor für den Erfolg im schulischen und beruflichen Kontext dar. Trotz der Bedeutsamkeit des selbstregulierten Lernens weisen bisherige Forschungsergebnisse darauf hin, dass die Förderung des selbstregulierten Lernens kaum im Unterrichtsalltag verankert ist. Als eine mögliche Ursache werden mangelnde Kompetenzen und Unsicherheiten seitens der Lehrpersonen bezüglich selbstreguliertem Lernen diskutiert. Mit der Einführung des Lehrplans 21 kommen Lehrpersonen jedoch nicht umhin, diese wichtigen Kompetenzen in ihrem Unterricht zu fördern.

In diesem Seminar werden einerseits theoretische Grundlagen des selbstregulierten Lernens vermittelt. Andererseits sollen die eigenen Selbstregulationskompetenzen anhand von praktischen Beispielen reflektiert und verbessert werden. Zudem sollen durch die Auseinandersetzung mit theoretischer und empirischer Literatur Handlungsoptionen für Lehrpersonen zur Förderung des selbstregulierten Lernens der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag abgeleitet werden.

Ca. zwei Wochen vor Kursbeginn müssen Sie einen kurzen Fragebogen zur Selbsteinschätzung der eigenen überfachlichen Kompetenzen ausfüllen.

Der Kurs ist als Blended-Learning-Seminar konzipiert und weist folglich einen hohen Anteil an Selbststudium resp. selbstreguliertem Lernen auf.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vertiefungsbereich Master Erziehungswissenschaft.

Gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt, da die Literatur teilweise englischsprachig ist.

Leistungsnachweis

- Teilnahme an mehreren kleinen Umfragen.
- Verschiedene Aufträge im Rahmen des Blended-Learning-Seminars.
- Konzeption einer Unterrichtssequenz.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-18HS.P-M-SEK1-EWVBU23.EN/AGa	Karlen Yves, Hirt Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWVBU23.EN/BBa	Karlen Yves, Hirt Carmen	17.09.2018 - 21.12.2018	Mo	12:00 - 13:45

Lehrpersonen im Spannungsfeld von Schule, Unterricht und Gerechtigkeit

Der Diskurs um die Frage, inwiefern Partizipations-Chancen im Bildungswesen gerecht verteilt sind, ist seit längerem zentral in der Bildungsforschung diskutiert. In diesem Diskurs ist das Seminar grundsätzlich verortet, und zwar indem gefragt wird, was mit Gerechtigkeit in einem weiteren gesellschaftlichen Kontext in etwa gemeint sein könnte bzw. ob mit diesem Begriff im Bildungswesen überhaupt sinnvoll operiert werden kann. Bekanntermassen scheint bei Bildungsübergängen auch die soziale Herkunft über die Zuteilung zu weiterführenden Bildungsgängen mit zu entscheiden. Ebenso bekannt ist, dass Bildungsmilieus, wie beispielsweise Schulhäuser oder einzelne Klassen, die Kompetenzentwicklung von Lernenden massgeblich beeinflussen können. Kritische Anfragen an Bildungsgerechtigkeit sollten also nicht nur Bildungsentscheidungen in den Blick nehmen, sondern ebenfalls differentielle Bildungsmilieus. Im Seminar werden gerechtigkeitsspezifische Fragen unter diesen Bezugspunkten thematisiert. Dies geschieht einerseits auf der Basis von pädagogisch-psychologischen Theorieangeboten und andererseits unter Einbezug von empirischen Befunden zur Bildungsgerechtigkeit. Darüber hinaus wird versucht, über die Rolle der Erziehungswissenschaft im Kontext von Bildungsgerechtigkeit nachzudenken, was unweigerlich Fragen nach Interventionen aufnimmt und damit die konkrete Handlungsebene anspricht.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Literatur

Jackson, M., Erikson, R., Goldthorpe, J. H., & Yaish, M. (2007). Primary and secondary effects in class differentials in educational attainment: The Transition to a A-Level Courses in England and Wales. *Acta Sociologica*, 50, 211-229.

Erikson, R., Goldthorpe, J. H., Jackson, M., Yaish, M., & Cox, D. R. (2005). On class differentials in educational attainment. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 102, 9730-9733.

Jones, S., & Vagle, M. D. (2013). Living Contradictions and Working for Change: Toward a Theory of Social Class-Sensitive Pedagogy. *Educational Researcher*, 42, 129-141.

Stojanov, K. (2012). *Bildungsgerechtigkeit. Rekonstruktion eines umkämpften Begriffs*. Weinheim: Springer VS Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWVIL22.EN/BBa	Lisi Sabrina	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	14:00 - 15:45

Formen, Funktionen und Folgen von Differenzierung in Unterricht, Schule und Bildungssystem auf der Sekundarstufe I

Die Sekundarstufe I in der Schweiz zeichnet sich in den meisten Kantonen durch eine Differenzierung in verschiedene Leistungsniveaus aus. Die Wurzeln dieser Struktur – in der Literatur oftmals als Dreiteilung bezeichnet – liegen in den Standesschulen des späten Mittelalters – dem niederen Schulwesen, der Ausbildung durch die Zünfte und dem höheren Schulwesen.

Die Sortierung der Kinder beim Übergang von der Primarschule in die verschiedenen Leistungszüge ist eine der umstrittensten Merkmale unseres Bildungssystems. Auf der Primarschulstufe führt der Selektionszwang zu frühem Druck, die Kinder in unterschiedliche Leistungskategorien einzuteilen. Die Zuteilung, so zeigen Studien immer wieder, verläuft nicht nur nach Leistungsmerkmalen, sondern auch entlang sozialer Merkmale und produziert ungleiche Bildungschancen.

Die Zuweisung in die Leistungsniveaus hat weitreichende Folgen. Erstens ist die Kompetenzentwicklung im tieferen Leistungsniveau geringer. Verantwortlich sind ungleiche Leistungserwartungen der Lehrpersonen und ungleiche Lernmilieus, da sich in den tiefen Leistungsniveaus diejenigen Jugendlichen konzentrieren, die in sozial benachteiligten Familienverhältnissen leben. Zweitens ist die Chance, während der Sekundarschulzeit aus dem tieferen Niveau aufzusteigen, gering. Drittens sind die Ausbildungschancen in der nachobligatorischen Schulzeit stark durch das besuchte Leistungsniveau präformiert.

Trotz dieser Problematiken ist die institutionelle Differenzierung in Leistungsniveaus im Selbstverständnis der Bevölkerung, der Bildungspolitik und bei den Lehrpersonen stark verankert. Bemühungen in einzelnen Kantonen, mehr Durchlässigkeit und Strukturen eines gemeinsamen Lernens zu schaffen, treffen auf Widerstände. In anderen Kantonen sind jedoch neue Modelle eingeführt worden, welche die strikte Trennung in Leistungsniveaus etwas auflösen.

Im Seminar werden wir uns mit diesen und verwandten Themen befassen, welche Sie als Lehrperson der Sekundarschule zentral betreffen. Sie werden auf der Basis kleiner Erkundungsaufträge die Formen, Funktionen und Folgen dieser Differenzierung auf Sekundarstufe I untersuchen. Dabei ist die Frage leitend, wie Ungleichheit hier ins Spiel kommt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Masterstufe

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Wahl Vertiefung Erziehungswissenschaften

Leistungsnachweis

Die genauen Angaben zum Leistungsnachweis erfolgen in der ersten Sitzung des Seminars.

Literatur

Criblez, Lucien; Montanaro-Batliner, Isabelle (2012). Durchlässigkeit auf der Sekundarstufe I. Expertise zuhanden des Erziehungsdepartementes des Kantons Basel-Stadt, Amt für Volksschulen, Projekt Schulharmonisierung. http://www.schulharmonisierung-bs.ch/link/BS_Durchlaessigkeit_Expertise_Endversion_v2.pdf.

Felouzis, Georges; Charmillot, Samuel (2017). Schulische Ungleichheit in der Schweiz. In: Social Change in Switzerland, 8, S. 1–12.

Jenzer, Carlo (1998). Schulstrukturen als historisch gewachsenes Produkt bildungspolitischer Vorstellungen. Blitzlichter in die Entstehung der schweizerischen Schulstrukturen. Bern: Peter Lang, S. 15–67.

OECD (2011). PISA 2009 Ergebnisse: Was macht eine Schule erfolgreich? Lernumfeld und schulische Organisation in PISA (Band IV), S. 63–71. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264095410-de>.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-18HS.P-M-SEK1-EWVKG23.EN/BBa	Sagelsdorff Brown Rebekka	17.09.2018 - 21.12.2018	Mi	10:00 - 11:45